



Landeshauptstadt
Mainz

Beteiligungsbericht 2023

über die wirtschaftliche Betätigung
der Landeshauptstadt Mainz

Beteiligungsbericht 2023

über die wirtschaftliche Betätigung
der Stadt Mainz



Landeshauptstadt
Mainz

Impressum

Landeshauptstadt Mainz

Dezernat für Finanzen, Beteiligungen und Sport

finanzdezernat@stadt.mainz.de

www.mainz.de/finanzdezernat

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner Beteiligungsmanagement:

Herr Heinz-Peter Gottschalk

06131/12 42 86

heinz-peter.gottschalk@stadt.mainz.de

Frau Alexandra Stritter

06131/12 22 66

alexandra.stritter@stadt.mainz.de

Frau Cirstin Caspary

06131/12 38 42

cirstin.caspary@stadt.mainz.de

Herr Stephan Gladis

06131/12 38 05

stephan.gladis@stadt.mainz.de

Frau Doreen Glees

06131/12 23 29

doreen.glees@stadt.mainz.de

Frau Svitlana Holzapfel

06131/12 25 38

svitlana.holzapfel@stadt.mainz.de

Frau Petra Kissel-Schanz

06131/12 21 74

petra.kissel-schanz@stadt.mainz.de

Herr Benedikt Priess

06131/12 24 05

benedikt.priess@stadt.mainz.de

Vorwort	5
Abkürzungen	7
Einführung	9
Gesetzliche Grundlagen	9
Public Corporate Governance Kodex	9
Zielsetzung des Beteiligungsberichtes	9
Aufbau des Beteiligungsberichtes	10
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen im Überblick	11
Überblick	13
Direkte Beteiligungen der Stadt Mainz	13
Steuerholding der Stadt Mainz	15
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	17
Ver- und Entsorgung, Verkehr	23
Mainzer Stadtwerke AG	25
PMG Parken in Mainz GmbH	40
EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH	45
Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz	49
Wirtschaftsbetrieb Mainz Anstalt des öffentlichen Rechts	55
GWM - Gebäudewirtschaft Mainz	61
Stadt Mainz/Eigenbetrieb Kommunale Datenzentrale	65
Stadtentwicklung/-immobilien und Wohnungswirtschaft	69
Wohnbau Mainz GmbH	71
Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH Mainz	76
Rheingoldhalle GmbH & Co.KG	79
Mainzer Aufbaugesellschaft mbH	83
Wirtschaftsförderung	93
Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	95
TechnologieZentrum Mainz GmbH	99
Rheinessen Standort Marketing GmbH	104
biomindz Standortentwicklungsgesellschaft Mainz mbH	107
Bildung und Soziales	109
in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration	111
Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH	116

Jobperspektive Mainz gGmbH	121
<i>Kultur und Stadtmarketing</i>	125
Staatstheater Mainz GmbH	127
Kulturzentren Mainz GmbH	132
mainzplus CITYMARKETING GmbH	136
Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG	141
<i>Zweckverbände</i>	145
Zweckverband für Informationstechnologie und Datenverarbeitung der Kommunen in Rheinland-Pfalz (ZIDKOR)	146
Zweckverband Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte	148
Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest	150
Zweckverband der Rheinhessen Sparkasse	152
Gewässerzweckverband Flügelbach-Kinsbach	154
Zweckverband Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund KÖR	156
Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd	158
Zweckverband zur Erhaltung des Lennebergwaldes	160
Zweckverband Layenhof/Münchwald	162
Zweckverband "Schulverband Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung"	164
Kommunaler Zweckverband zur Koordinierung und Beratung der Eingliederungshilfe und der Kinder- und Jugendhilfe in Rheinland-Pfalz	166
Zweckverband Interregionale Allianz für den Rhein-Alpen-Korridor EVTZ	168
<i>Rheinhessen Sparkasse</i>	171
Rheinhessen Sparkasse	172
<i>Anhang</i>	177
Überblick über die Wirtschaftsprüfungsgesellschaften 2022	177
Überblick über die Gesamtvergütungen und Aufwandsentschädigungen 2022	178
10-Jahresübersichten (2013 – 2022)	179
Gesamtbericht MVG 2022	203



Die Landeshauptstadt Mainz legt mit dem Beteiligungsbericht 2023 den jährlichen Bericht über die städtischen Unternehmen auf Basis der jeweiligen Jahresabschlüsse des Geschäftsjahres 2022 vor. Neben der Erfüllung der gesetzlichen

Berichtspflicht gem. § 90 GemO RLP werden im Beteiligungsbericht die wirtschaftlichen Betätigungen und Beteiligungen der Landeshauptstadt Mainz transparent gemacht.

Die aktuellen globalen, politischen, wirtschaftlichen, und klimatischen Entwicklungen stellen auch die Landeshauptstadt Mainz und ihre städtischen Beteiligungsgesellschaften und Eigenbetriebe vor große Herausforderungen. Die Unternehmensgruppe Mainzer Stadwerke forciert im Rahmen der Umsetzung des vom Stadtrat beschlossenen Klimaschutzpakets die Verkehrs-, Wärme- und Stromwende im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten. Mit dem Energiepark für grünen Wasserstoff wurden wichtige Klimaschutzprojekte bereits angestoßen. Der 2023 begonnene Bau eines umweltfreundlichen Rechenzentrums auf dem Gelände der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG ist ein weiterer Baustein für eine zukunftsorientierte Ausrichtung der Stadt Mainz.

Die Wohnbau Mainz hat 2022 ihr Programm zur Schaffung neuen Wohnraums fortgesetzt und 201 zusätzliche neue Wohnungen hergestellt bzw. 44 Altwohnungen modernisiert.

Um den Biotechnologie-Standort Mainz weiterzuentwickeln, wurde 2022 die biomindz Standortentwicklungsgesellschaft als hundertprozentige Tochter der Zentralen Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH gegründet.

Mainz, im März 2024

Nino Haase
Oberbürgermeister

Diese Gesellschaft soll die Landeshauptstadt Mainz bei der Entwicklung der Life Science- & Biotechnologie-Branche am Standort Mainz unterstützen. Auf dem hierfür vorgesehenen BioTech Campusgebiet wurden bereits 2023 erste Maßnahmen umgesetzt. Der Campus befindet sich nahe der A 60 auf dem Gebiet des hochschulnahen Gewerbes in unmittelbarer Nachbarschaft zur Mainzer Johannes-Gutenberg-Universität und zur Hochschule Mainz. Durch diese und weitere städtischen Projekte und Maßnahmen wurde 2022 die Landeshauptstadt als zweitinnovativste europäische Stadt prämiert.

Des Weiteren wurden 32,80% der städtischen Anteile an der in.betrieb gGmbH im Rahmen der Umsetzung des Masterplans ZBM auf die ZBM übertragen.

Im Jahr 2022 wurde zusammen mit dem Landkreis Mainz-Bingen die Fusion der bisher eigenbetrieblich organisierten Abfallentsorgung zu einer gemeinsamen kommunalen Anstalt des öffentlichen Rechts vorbereitet und zum 01.01.2024 erfolgreich umgesetzt.

Die Rahmenbedingungen, in denen unsere städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe agieren müssen, bleiben auch in Zukunft anspruchsvoll. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den städtischen Unternehmen und der Verwaltung gilt unser Dank für die in dieser herausfordernden Zeit erreichten Ziele und die Unterstützung bei der Erstellung dieses Beteiligungsberichtes.

Der vorliegende Beteiligungsbericht ist Anlage des Einzel- und Gesamtabschlusses der Stadt Mainz und kann auch über das Internetportal der Stadt Mainz unter www.mainz.de/beteiligungsbericht abgerufen werden.



Günter Beck
Bürgermeister

Gesellschaften

EGM	EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH
GVG	Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
GWM	Gebäudewirtschaft Mainz
KDZ	Kommunale Datenzentrale Mainz
KMG	Kulturzentren Mainz GmbH
KMW	Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG
MAG	Mainzer Aufbaugesellschaft mbH
MAW	Mainzer Alten- und Wohnheim gGmbH
mainzplus	mainzplus CITYMARKETING GmbH
MSW	Mainzer Stadtwerke AG
MVG	Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH
PMG	PMG Parken in Mainz GmbH
RGH	Rheingoldhalle GmbH & Co. KG
RHSM	Rheinessen Standort Marketing GmbH
TZM	TechnologieZentrum Mainz GmbH
ZBM	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH

Beteiligungen an anderen Unternehmen

M.T.E. Ludus	M.T.E. Ludus Beteiligungsgesellschaft mbH
Taubertsberg KG	Aufbaugesellschaft Taubertsberg GmbH & Co. KG, Mainz
MAG Hopfengarten KG	MAG Hopfengarten GmbH & Co. KG, Mainz

Zweckverbände

EGTC	European Grouping of Territorial Cooperation (Europäische Verbund für territoriale Zusammenarbeit)
EVTZ	Europäische Verbund für territoriale Zusammenarbeit
KommWis	KommWis Gesellschaft für Kommunikation und Wissenstransfer mbH
ZIDKOR	Zweckverband für Informationstechnologie und Datenverarbeitung der Kommunen in Rheinland-Pfalz
ZRNN	Zweckverband Rhein-Nahe-Nahverkehrsverbund
ZSPNV	Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd

Sonstige Abkürzungen

AGTierNebG	Ausführungsgesetz zum Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz
AöR	Anstalt des öffentlichen Rechts

AVerkAusglG	Landesgesetz über den Ausgleich von Preisermäßigungen bei der Beförderung von Personen mit Zeitfahrtausweisen des Ausbildungsverkehrs
BauGB	Baugesetzbuch
Bgm	Bürgermeister
Bgo	Beigeordneter
BSI	Bundesamt für Sicherheit und Informationstechnik
DIN	Deutsche Industrienorm
e.V.	eingetragener Verein
eG	eingetragene Genossenschaft
EigAnVO	Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung
EU	Europäische Union
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
Fa.	Firma
ff.	Fortfolgende
GbR	Gesellschaft des bürgerlichen Rechts
GemO	Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
i.H.v.	in Höhe von
i. Vj.	Im Vorjahr
ITK	Informations- und Telekommunikationstechnik
KG	Kommanditgesellschaft
KÖR	Körperschaft des öffentlichen Rechts
LRat	Landrat/Landrätin
MdL	Mitglied des Landtages
MdB	Mitglied des Deutschen Bundestages
MHKW	Müllheizkraftwerk
MPCGK	Mainzer Public Corporate Governance Kodex
MR	Ministerialrat
NVG	Nahverkehrsgesetz
o.a.	oben angegebenen
OB	Oberbürgermeister
ÖDA	Öffentlicher Dienstleistungsauftrag
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
ORN	Omnibusverkehr Rhein-Nahe GmbH
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
PKK	Papier, Pappe, Kartonagen
RMV	Rhein-Main-Verkehrsverbund
RNN	Verkehrsverbund Rhein-Nahe GmbH
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
StGB	Sozialgesetzbuch
StRM	Stadtratsmitglied
StS	Staatssekretär
t	Tonnen
t/a	Tonne pro Jahr
T€	Tausend EURO
VO	Verordnung

Gesetzliche Grundlagen

Die Offenlegungspflicht der Gemeinde sowie die Verpflichtung zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes ist in § 90 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz geregelt.

Hiernach hat die Stadtverwaltung dem Stadtrat einen Bericht über die Beteiligungen der Stadt Mainz an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie mit mindestens 5 % unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, vorzulegen. Nach § 86 Abs. 3 Satz 3 GemO werden die Vorschriften des § 90 Abs. 2 Satz 1 und 2 Nr. 4 GemO auch analog für Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts angewendet. Der Beteiligungsbericht soll gem. § 90 Abs. 2 GemO insbesondere Angaben enthalten über:

1. den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen,

3. die Grundzüge des Geschäftsverlaufes, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft und die gewährten Gesamtbezüge durch die Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe sowie
4. das Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das Unternehmen.

Der Beteiligungsbericht ist im Stadtrat in öffentlicher Sitzung zu erörtern. Die Stadtverwaltung hat die Einwohner über den Beteiligungsbericht in geeigneter Form zu unterrichten. Die Einwohner sind berechtigt, den Beteiligungsbericht einzusehen.

Public Corporate Governance Kodex

Der Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Mainz (MPCGK) enthält wesentliche Bestimmungen geltenden Rechts zur Leitung und Überwachung von Gesellschaften sowie anerkannte Standards guter Unternehmensführung. Ziel ist es, die Unternehmensführung und -überwachung transparenter und nachvollziehbarer zu machen. Zugleich soll das Bewusstsein für eine gute Corporate Governance erhöht werden. Der Corporate Governance Kodex soll zudem durch Transparenz, Verantwortungsbewusstsein und Kontrolle das Vertrauen der Bürger und Bürgerinnen der Stadt Mainz in die Gesellschaften der Stadt Mainz zur Erfüllung der öffentlichen Daseinsvorsorge stärken.

Nach den Vorgaben des MPCGK soll die Geschäftsführung gemeinsam mit dem Aufsichtsgremium (bzw. gleichermaßen Beirat, Werkausschuss und Verwal-

tungsrat) jeweils jährlich über die Einhaltung der Regelungen im MPCGK des Unternehmens berichten. In diesen Entsprechenserklärungen ist zu bestätigen, dass den Empfehlungen des MPCGK („Soll-Regelungen“) im vorangegangenen Berichtszeitraum 2022 entsprochen wurde bzw. mit Begründung zu erläutern, in welchen Punkten hiervon abgewichen wurde („comply or explain“). Bei Erläuterung der Abweichung ist auch darüber zu informieren, ob künftig eine Änderung angestrebt wird. Die Auswertungen der Entsprechenserklärungen aller Beteiligungen werden in diesem Beteiligungsbericht in komprimierter Form bei den Einzeldarstellungen der Gesellschaften dargestellt.

Der MPCGK ist im Internet unter:
<http://www.mainz.de/kodex> als Download verfügbar.

Zielsetzung des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht wendet sich in erster Linie an alle Stadtratsmitglieder sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger, um diesen den Umfang der wirtschaftlichen

Betätigung der Stadt Mainz innerhalb ihrer Beteiligungsgesellschaften graphisch, verbal und anhand der zur Verfügung stehenden Zahlen zu erläutern. Während

der Stadtrat sich ansonsten nur mit jeweils einer Gesellschaft im Rahmen des Jahresabschlusses, des Wirtschaftsplanes oder in Sondersituationen, wie zum Beispiel bei wesentlichen Änderungen des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung, bei Maßnahmen der Kapitalbeschaffung oder Kapitalherabsetzung oder bei Gründungen neuer Gesellschaften sowie Beteiligung an bestehenden Gesellschaften beschäftigt (§ 88 Abs. 5 GemO), enthält dieser Bericht einen Gesamtüberblick über das Beteiligungsvermögen der Stadt Mainz.

Neben der Informationsfunktion soll es den vom Stadtrat entsandten Aufsichtsratsmitgliedern erleichtert werden in die Unternehmen, in denen sie in Organen und Gremien Verantwortung übernehmen, so steuernd und überwachend eingreifen zu können, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und das Unternehmen wirtschaftlich geführt wird (§ 87 Abs. 4 GemO).

Die von den Beteiligungsgesellschaften angestrebten Ziele im Rahmen der Daseinsvorsorge ergeben sich aus dem jeweils aufgeführten Gesellschaftszweck. Weiterhin stehen die Fragen des öffentlichen Zwecks der Un-

ternehmen (§ 85 Abs. 1 Nr. 1 GemO) sowie die Subsidiaritätsprüfung (§ 85 Abs. 1 Nr. 3 GemO) im Mittelpunkt. Diese drei Aspekte zusammen bezeichnet man als Schrankentrias, die bei jeder wirtschaftlichen Betätigung der Kommunen zu beachten ist.

Hinsichtlich der finanzwirtschaftlichen Betrachtung wird darauf hingewiesen, dass das Prinzip der Gemeinwohlorientierung und der öffentliche Unternehmenszweck gegenüber dem Prinzip der Gewinnmaximierung im Vordergrund stehen. In diesem Zusammenhang verlangen die kommunalrechtlichen Vorgaben, dass

- a. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf zu stehen hat (§ 85 Abs. 1 Nr. 2 GemO),
- b. das Unternehmen einen Überschuss für den Haushalt der Gemeinde erbringen kann (§ 85 Abs. 3 Satz 1 GemO),
- c. die Gemeinde sich nicht zur Übernahme von Verlusten in unbestimmter oder unangemessener Höhe verpflichten darf (§ 87 Abs. 1 Nr. 6 GemO).

Aufbau des Beteiligungsberichtes

Der 24. Beteiligungsbericht gibt einen Überblick über das Beteiligungsportfolio der Landeshauptstadt Mainz. Um den Leserinnen und Lesern ein übersichtlich strukturiertes Informationsinstrument zur Verfügung zu stellen, werden die Einzelberichte der städtischen Beteiligungsgesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts wie folgt gegliedert:

- Gegenstand des Unternehmens,
- Stammkapital,
- Beteiligungsverhältnisse,
- Besetzung der Organe,
- Aufwendungen für Gesellschaftsorgane,
- Grundzüge des Geschäftsverlaufes,
- Lage des Unternehmens,
- Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
- Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinden,
- Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das wirtschaftliche Unternehmen (Subsidiaritätsprüfung),
- Personal,
- Wichtige Verträge,
- Ausführungen zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen), (entfällt bei Eigenbetrieben und AöRs) sowie
- Public Corporate Governance Kodex.

Grundsätzlich ist die Struktur für alle Beteiligungsgesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten einheitlich und beinhaltet alle in der Gemeindeordnung geforderten Informationen.

Basis aller Einzelberichte sind die aktuellen Satzungen bzw. Gesellschaftsverträge, die Jahresabschlüsse und Prüfberichte des Geschäftsjahres 2022 (bei abweichendem Wirtschaftsjahr die Daten zum Ende des Geschäftsjahres 2021/22), soweit sie bis zum 31.10.2023 dem Beteiligungsmanagement bekannt geworden sind. Die Angaben zu Grundkapital, Beteiligungsverhältnisse, Gegenstand des Unternehmens bzw. Eigenbetriebs/der Anstalt sowie Besetzung der Organe sind stichtagsbezogen zum 31.10.2023 dargestellt. Die im Berichtsjahr ausgeschiedenen Organmitglieder werden in den nachfolgenden Tabellen nicht aufgeführt.

Die unmittelbaren Beteiligungen von weniger als 5% kommunalem Anteil sowie die mittelbaren Beteiligungen werden lediglich in Form von Übersichten nachrichtlich erwähnt, ausgenommen der Jobperspektive, mainzplus, MAW, biomindz und TZM. Der Vollständigkeit halber wird auch über diese Gesellschaften ausführlich berichtet. Die Darstellung der Rheinischen Sparkasse im vorliegenden Beteiligungsbericht ist aufgrund des § 85 Abs. 5 GemO nicht verpflichtend, da für alle öffentlichen Sparkassen das Sparkassengesetz abschließend Anwendung findet. Die hier vorgenommene Veröffentlichung erfolgt jedoch aufgrund des Anspruchs der Stadt

Mainz nach weitest möglicher Transparenz gegenüber interessierten Bürgerinnen und Bürgern. Träger der Sparkasse ist der Zweckverband Rheinhessen Sparkasse. Dessen Mitglieder sind die Stadt Mainz, die

Landkreisen Mainz-Bingen, Alzey-Worms, die Stadt Worms und der Sparkassenzweckverband Mittelzentrum Ried.

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen im Überblick

Zur Bewertung von Informationen aus Prüfberichten und Wirtschaftsplänen sind finanzwirtschaftliche Kennzahlen ein geeignetes Instrument. Diese sind als betriebswirtschaftlich relevante absolute Zahlen oder Verhältniszahlen, die messbare betriebliche Ergebnisse aggregiert wiedergeben, zu verstehen. Anhand von Kennzahlen können frühzeitig unerwünschte Entwicklungen erkannt und gegebenenfalls noch rechtzeitig Maßnahmen zur Gegensteuerung ergriffen werden.

Die Bewertung von Unternehmen anhand von Kennzahlen erfordert umfangreiche zusätzliche Informationen sowie branchenspezifische Fachkenntnisse. Deshalb sei an dieser Stelle vor voreiligen Rückschlüssen gewarnt. Insbesondere bei Unternehmensvergleichen über Branchengrenzen hinweg ist Vorsicht geboten.

In dem vorliegenden Beteiligungsbericht sind folgende finanzwirtschaftliche Kennzahlen von wesentlicher Bedeutung:

Ertragslage

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}} * 100$$

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

Vermögensaufbau

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} * 100$$

$$\text{Intensität des Umlaufvermögens} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} * 100$$

Anlagenfinanzierung

$$\text{Anlagendeckung I} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} * 100$$

$$\text{Anlagendeckung II} = \frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} * 100$$

Kapitalausstattung

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

$$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

Liquidität

$$\text{Liquiditätsgrad I} = \frac{\text{Liquide Mittel}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} * 100$$

Ertragslage

1. Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität gibt die Verzinsung des Eigenkapitals an. In § 8 des Kommunalabgabengesetzes ist geregelt, dass „neben den Zinsen für Fremdkapital, eine angemessene Verzinsung des von den kommunalen Gebietskörperschaften aufgewandten Eigenkapitals anzusetzen ist“. „Unabhängig von den tatsächlichen Eigenkapitalverhältnissen können 1,6 v. H. des jeweiligen Buchrestwertes des Anlagevermögens angesetzt werden“. Dabei wird unterstellt, dass 40% des Anlagevermögens durch Eigenkapital finanziert wird, so dass die Eigenkapitalverzinsung 4% beträgt.

2. Gesamtkapitalrentabilität

Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Gesamtkapital. Die Gesamtkapitalrentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-) Kapital im Geschäftsjahr verzinst hat. Alternativ hätte neben dem Jahresüberschuss auch die Höhe der Fremdkapitalzinsen mit einbezogen werden können.

Vermögensaufbau

1. Anlagenintensität

Beim Anlagevermögen werden solche Gegenstände ausgewiesen, die dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb dauernd zu dienen. Hierunter fallen immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen. Ist ihre Nutzungsdauer be-

grenzt, sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um die planmäßigen Abschreibungen zu vermindern.

2. Intensität des Umlaufvermögens
Im Umlaufvermögen werden Vorräte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, Wertpapiere sowie Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben und Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen. Der Grad der Umlaufintensität ist – durch die Verschiedenartigkeit der Branchen bedingt – entweder vorratsintensiv orientiert, d.h. durch einen hohen Materialbestand gekennzeichnet, oder er besteht überwiegend aus einem hohen Forderungsbestand bzw. liquiden Mitteln.

Die Intensitätskennzahlen sagen etwas über den Vermögensaufbau eines Unternehmens aus. Je höher die Anlagenintensität ist, desto höher sind tendenziell die fixen Kosten, die unabhängig von der Beschäftigung anfallen. Eine hohe Fixkostenbelastung wirkt sich besonders bei rückläufiger Beschäftigung nachteilig aus, so dass in der Regel bei konjunkturellen Schwankungen anlageintensive Betriebe weniger anpassungsfähig sind. Eine kapazitätsbewusste Unternehmenspolitik und eine laufende Kontrolle der Kapazitätsauslastung sind deshalb notwendig.

Anlagenfinanzierung

1. Anlagendeckung I
Deckung des Anlagevermögens durch das Eigenkapital. Die Kennzahl Anlagendeckung I dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität (langfristig gebundene Vermögenswerte sollen durch langfristiges Kapital finanziert werden).
2. Anlagendeckung II
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital.
Da das Anlagevermögen dazu bestimmt ist, dem Betrieb dauerhaft zur Verfügung zu stehen, sollte es möglichst durch Eigenkapital (Anlagendeckung I) bzw. Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital (Anlagendeckung II) gedeckt sein.

Kapitalausstattung

1. Eigenkapitalquote
Die Eigenkapitalquote stellt den Grad der finanziellen Unabhängigkeit dar. Sie wird bei Banken oft zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit herangezogen. Ein Vergleich der Eigenkapitalquote verschiedener Unternehmen ist nur dann sinnvoll, wenn sie nach denselben Kriterien berechnet wurde. Für Eigenbetriebe und Eigengesellschaften wird von den Wirtschaftsprüfern eine Eigenkapitalquote zwischen 30% und 40% der Bilanzsumme empfohlen (vgl. Eigenkapitalrentabilität).
2. Fremdkapitalquote
Die Fremdkapitalquote ist eine betriebswirtschaftliche Kennzahl, die den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital bzw. der Bilanzsumme analog zur Eigenkapitalquote beim Eigenkapital angibt.

Liquidität

Liquiditätsgrad I

Die Liquidität 1. Grades gibt das Verhältnis der liquiden Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten eines Unternehmens an und erlaubt damit eine Analyse darüber, inwieweit ein Unternehmen seine derzeitigen kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen allein durch seine liquiden Mittel erfüllen kann. Die Forderungen werden dabei nicht berücksichtigt. Für die Unternehmen, die an den Cash-Pool eines übergeordneten Unternehmens angeschlossen wurden, wird die Kennzahl nicht angegeben, da zum Begleichen der kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen die liquiden Mittel eines anderen an den Cash-Pool angeschlossenen Unternehmens verwendet werden können.

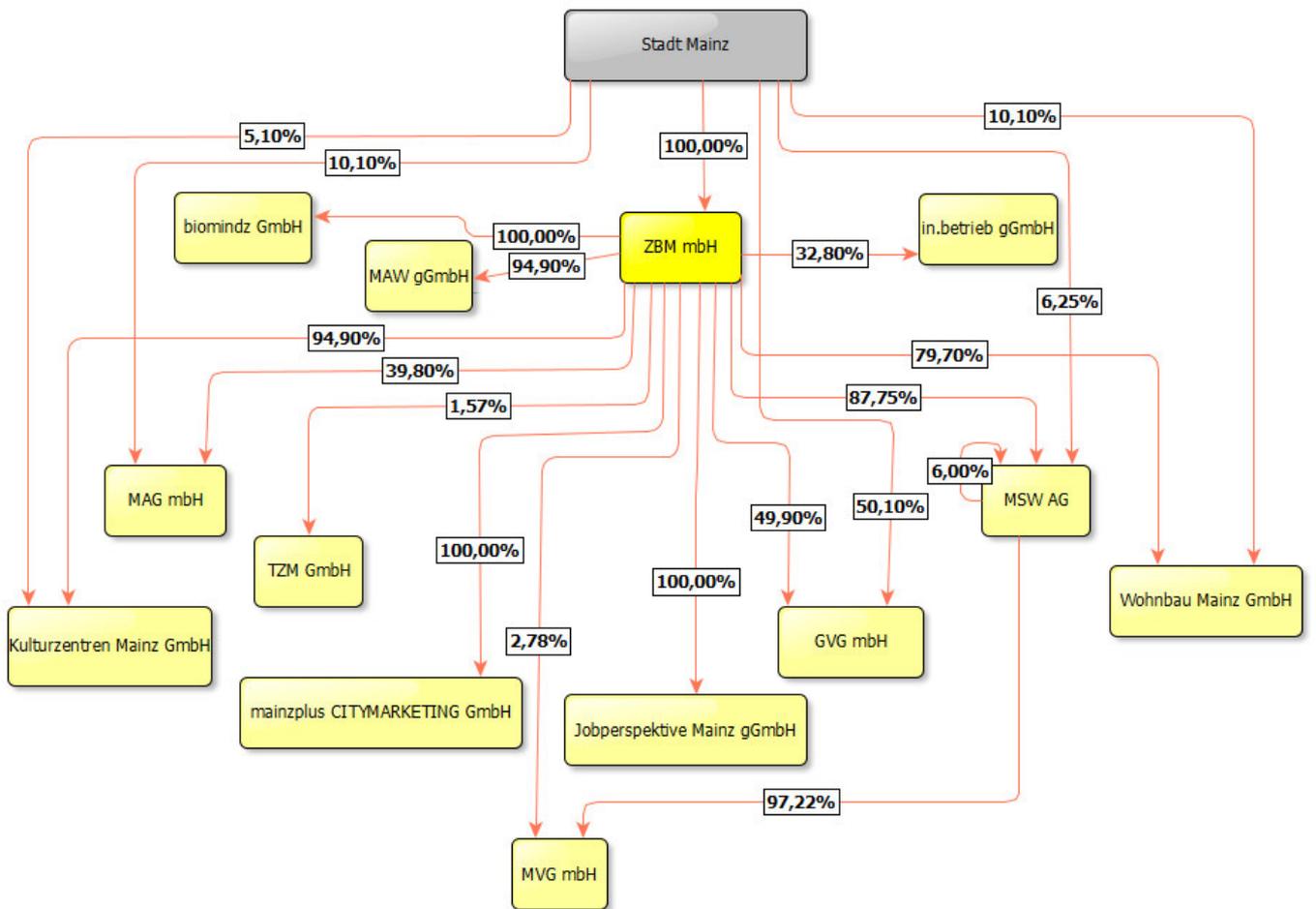
Direkte Beteiligungen der Stadt Mainz

Stand 31.10.2023

Name der Gesellschaft	Stamm-/ Kommanditkapital gesamt in €	Anteil der Stadt Mainz in €	Anteil der Stadt Mainz in %
Steuerholding der Stadt Mainz			
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	25.000	25.000	100,00
Ver- und Entsorgung, Verkehr			
Mainzer Stadtwerke AG	185.000.000	13.667.737	6,25
PMG Parken in Mainz GmbH	358.000	179.000	50,00
EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH	5.000.000	250.000	5,00
Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz	511.292	511.292	100,00
Wirtschaftsbetrieb Mainz Anstalt des öffentlichen Rechts	7.300.000	7.300.000	100,00
GWM - Gebäudewirtschaft Mainz	4.864.057	4.864.057	100,00
Stadt Mainz/Eigenbetrieb Kommunale Datenzentrale	1.050.000	1.050.000	100,00
Stadtentwicklung/-immobilien und Wohnungswirtschaft			
Wohnbau Mainz GmbH	35.500.000	3.585.500	10,10
Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH	25.000	12.500	50,00
Rheingoldhalle GmbH & Co.KG	4.480.000	2.240.000	50,00
Mainzer Aufbaugesellschaft mbH	3.884.818	392.367	10,10
Wirtschaftsförderung			
Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	30.357.700	15.209.208	50,10
Rheinessen Standort Marketing GmbH	25.000	6.250	25,00
Kultur und Stadtmarketing			
Staatstheater Mainz GmbH	52.000	24.440	47,00
Kulturzentren Mainz GmbH	1.960.000	99.960	5,10
Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG	50.000	50.000	100,00
ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt Rhein-Main)	241.000	7.500	3,11
Rheinessen-Touristik GmbH	46.600	250	0,54
PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH	2.004.000	3.000	0,15

Landeshauptstadt Mainz

Steuerungsholding der Stadt Mainz	Ver- und Entsorgung, Verkehr	Stadtentwicklung/-immobilien und Wohnungswirtschaft	Wirtschaftsförderung	Bildung und Soziales	Kultur und Stadtmarketing
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH 100,00%	Mainzer Stadtwerke AG 6,25%	Wohnbau Mainz GmbH 10,10%	Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH 50,10%	Jobperspektive Mainz gGmbH 0,00%	Staatstheater Mainz GmbH 47,00%
	PMG Parken in Mainz GmbH 50,00%	Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH 50,00%	TechnologieZentrum Mainz GmbH 0,00%	in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration 0,00%	Kulturzentren Mainz GmbH 5,10%
	EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH 5,00%	Rheingoldhalle GmbH & Co KG 50,00%	Rhein Hessen Standort Marketing GmbH 25,00%	Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH 0,00%	mainzplus CITYMARKETING GmbH 0,00%
	Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz Eigenbetrieb	Mainzer Aufbaugesellschaft mbH 10,10%	biomindz GmbH 0,00%		Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG 100,00%
	Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR 100,00%				
	GWM -Gebäudewirtschaft Mainz Eigenbetrieb				
	Stadt Mainz /Eigenbetrieb Kommunale Datenzentrale Eigenbetrieb				



Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH



Unternehmensdaten

Schillerplatz 18
55116 Mainz
Tel.: 06131 / 12 67 79
E-Mail: sekretariat@zbm.mainz.de
Webseite: www.zbm.mainz.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, die Errichtung von, die Beteiligung an, die Veräußerung und die Verwaltung von Unternehmen und Beteiligungen deren Gesellschaftszweck die Erfüllung öffentlicher Aufgaben der Stadt Mainz ist. Hierzu gehören insbesondere:

- die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser, Wärme, Telekommunikation, Verkehrsleistungen, die Entsorgung,
- die Wohnungswirtschaft,
- die Stadt und Infrastrukturentwicklung,
- das Stadtmarketing und Tourismuswesen,
- die Wirtschaftsförderung,
- die Bildung und Weiterbildung und
- die sozialen Angelegenheiten.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stammkapital	25.000 €	25.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Landeshauptstadt Mainz	100,00 %	25.000 €

Gegenstand der Gesellschaft ist außerdem die Erbringung von Dienstleistungen für die Stadt Mainz - soweit Fragen der wirtschaftlichen Steuerung der städtischen Beteiligungsgesellschaften betroffen sind - und für ihre Beteiligungen, insbesondere deren zentrale Steuerung und Koordination in betriebswirtschaftlicher, organisatorischer und finanzieller Hinsicht in Übereinstimmung mit den kommunalpolitischen Zielen und Aufgaben der Stadt Mainz und den geltenden rechtlichen Bestimmungen.

Die Regelungen in der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz bezüglich der kommunalen Einflussnahme auf die Organe der Gesellschaft sind, soweit nicht zwingende gesetzliche Bestimmungen des Gesellschaftsrechts entgegenstehen, vorrangig zu beachten.

Rechtsform:

GmbH

Handelsregisternummer:

HRB 43019

Gründungsdatum:

23.11.2010

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

20.12.2021

Kapitalanteil:

100%

Stimmrechtsanteil:

100%

Stand der Firmendaten:

31.10.2023

Beteiligungen		Anteil
Jobperspektive Mainz gGmbH	100,00 %	60.000 €
biomindz Standortentwicklungsgesellschaft Mainz mbH	100,00 %	25.000 €
mainzplus CITYMARKETING GmbH	100,00 %	26.000 €
Kulturzentren Mainz GmbH	94,90 %	1.860.000 €
Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH	94,90 %	24.674 €
Mainzer Stadtwerke AG	87,75 %	160.353.130 €
Wohnbau Mainz GmbH	79,70 %	28.293.500 €
Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	49,90 %	15.148.492 €
Mainzer Aufbaugesellschaft mbH	39,80 %	1.546.157 €
in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration	32,80 %	328.000 €
Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH	2,78 %	500.000 €
TechnologieZentrum Mainz GmbH	1,57 %	10.226 €

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Günter Beck	
Daniel Gahr	
Aufsichtsrat	Entsender
Vorsitz	
OB Nino Haase	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
StRM Ansgar Helm-Becker (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Daniel Köbler (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Sylvia Köbler-Gross (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Marcel Kühle (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM David Nierhoff (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Ursula Groden-Kranich (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Ludwig Holle (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Hannsgeorg Schönig (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Gerd Schreiner (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
Alexander Quis (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Jana Schmöller (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Mareike von Jungenfeld (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM David Dietz (FDP)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Martin Malcherek (DIE LINKE)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Stephan Stritter (AfD)	Landeshauptstadt Mainz
Prof. Dr. Felix Leinen (ÖDP)	Landeshauptstadt Mainz
Philipp Leisner (Volt)	Landeshauptstadt Mainz
Arbeitnehmervertretung	
Michael Kloos	Landeshauptstadt Mainz
Ernat Mujanovic	Landeshauptstadt Mainz
Frank Vierheller	Landeshauptstadt Mainz
Gesellschafterversammlung	Entsender
Vorsitz	
OB Nino Haase	

5. Aufwendungen für Geschäftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2022 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des Aufsichtsrates nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Sitzungsgeld / Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung			
Günter Beck	0 €	0 €	0 €
Daniel Gahr	0 €	0 €	0 €
Aufsichtsrat	17.800 €		

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	2021		2022	
Umsatzerlöse	105	T€	721	T€
Materialaufwand	1	T€	0	T€
Personalaufwand	321	T€	528	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	555	T€	1.090	T€
Abschreibungen	1	T€	1	T€
Erträge aus Beteiligungen	5.602	T€	8.380	T€
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	3.768	T€	3.535	T€
EBT	1.062	T€	3.984	T€
Jahresergebnis	1.062	T€	3.984	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	6.442	T€	3.887	T€
Ausschüttung	3.617	T€	0	T€
Bilanzergebnis	3.887	T€	7.871	T€

Bilanz

	31.12.2021		31.12.2022	
Anlagevermögen	306.382	T€	329.037	T€
Sachanlagen	4	T€	11	T€
Finanzanlagen	306.378	T€	329.026	T€
Umlaufvermögen	4.487	T€	8.369	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.925	T€	4.433	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	2.562	T€	3.936	T€
Eigenkapital	309.709	T€	336.341	T€
Gezeichnetes Kapital	25	T€	25	T€
Kapitalrücklage	304.325	T€	326.973	T€
Gewinnrücklagen	1.472	T€	1.472	T€
Bilanzergebnis	3.887	T€	7.871	T€
Rückstellungen	22	T€	34	T€
Verbindlichkeiten	1.138	T€	1.031	T€
Bilanzsumme	310.869	T€	337.406	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2021		12/2022	
Eigenkapitalrentabilität	0,3	%	1,2	%
Gesamtkapitalrentabilität	0,3	%	1,2	%
Anlagenintensität	98,6	%	97,5	%
Intensität des Umlaufvermögens	1,4	%	2,5	%
Anlagendeckung I	101,1	%	102,2	%
Anlagendeckung II	101,1	%	102,2	%
Eigenkapitalquote	99,6	%	99,7	%
Fremdkapitalquote	0,4	%	0,3	%
Liquiditätsgrad I	433,9	%	443,7	%
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	3.170	T€	2.152	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	766	T€	-3.146	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	1.851	T€	4.836	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-3.634	T€	0	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	2.152	T€	3.842	T€

7. Lage des Unternehmens

Die Bilanzsumme der ZBM zum 31.12.2022 erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr auf 337.406 T€ (i. Vj. 310.869 T€). Auf der Aktivseite werden Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 307.361 T€ (i. Vj. 281.695 T€) ausgewiesen. Hiervon entfallen 26 T€ auf mainzplus, 1.860 T€ auf die KMG, 278.451 T€ auf die MSW, 25.666 T€ auf die WBM und 1.358 T€ auf die MVG. Des Weiteren werden Beteiligungen an der MAG mit 6.506 T€ und an der GVG mit 15.148 T€ sowie an der TZM in Höhe von 10 T€ ausgewiesen. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände betragen 4.433 T€ (i. Vj. 1.925 T€) und resultieren im Wesentlichen aus Ansprüchen auf Körperschaftssteuererstattung, Cash-Pooling-Forderungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital der ZBM um 26.632 T€ auf 336.341 T€ (i. Vj. 309.709 T€). Ursächlich dafür ist im Wesentlichen die Erhöhung der Kapitalrücklage infolge der Einbringungsvorgänge WBM und MAG sowie der gestiegene Jahresüberschuss in Höhe von 3.984 T€. Die Eigenkapitalquote beträgt 99,7% (i. Vj. 99,6%). Die Verbindlichkeiten der ZBM sind um 107 T€ auf 1.031 T€ (i. Vj. 1.138 T€) gesunken. Sie beinhalten im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling (632 T€, i. Vj. 765 T€). Der Bestand an liquiden Mitteln stieg von 2.562 T€ auf 3.936 T€. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt im Jahr 2022 -3.146 T€ (i. Vj. 766 T€). Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war während des Geschäftsjahres jederzeit gewährleistet.

Die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen in Höhe von 721 T€ (i. Vj. 105 T€) stiegen im Wesentlichen auf Grund des Dienstleistungsvertrages mit der Stadt Mainz betreffend das Projekt Biotechnologie Campus. Im Berichtsjahr bestanden weitere Dienstleistungsverträge mit der Jobperspektive Mainz gGmbH, mit der Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG und der Kulturzentren Mainz GmbH. Die Personalaufwendungen stiegen um 207 T€ auf 528 T€ (i. Vj. 321 T€). Grund dafür sind hauptsächlich die höhere durchschnittliche Mitarbeiteranzahl durch die Betreuung des Projektes Biotechnologie Campus. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 555 T€ um 535 T€ auf 1.090 T€. Der wesentliche Grund für den Anstieg sind Notariatsdienstleistungen bei der Umsetzung des Masterplans sowie die Inanspruchnahme von Beratungsdienstleistungen im Zusammenhang mit dem Projekt Biotechnologie Campus. Die Aufwendungen aus konzerninternen Dienstleistungsverträgen, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten sind, sind um 63 T€ auf 386 T€ (i. Vj. 323 T€) auf Grund der Erhöhung der Abrechnungssätze und der gestiegenen Stundenanzahl der Inanspruchnahme der konzerninternen Dienstleistungen angestiegen.

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren aus den Dividendenzahlungen der MSW in Höhe von 2.801 T€ (i. Vj. 5.602 T€) und der WBM in Höhe von 5.579 T€ (i. Vj. 0

T€). Die Abschreibungen auf Finanzanlagen auf Grund von dauerhaften Wertminderungen betreffen die Beteiligungen an der mainzplus in Höhe von 3.100 T€ (i. Vj. 3.548 T€), an der KMG in Höhe von 190 T€ (i. Vj. 150 T€), an der JPM in Höhe von 65 T€ (i. Vj. 70 T€) und an der MAW in Höhe von 180 T€ (i. Vj. 0 T€).

Der Jahresüberschuss der ZBM für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 3.984 T€ (i. Vj. 1.062 T€) ist um 2.172 T€ niedriger ausgefallen als geplant. Das Planergebnis aus dem Wirtschaftsplan 2022 in Höhe von 6.156 T€ wurde im Wesentlichen auf Grund von höheren Personal- und sonstigen Materialaufwendungen sowie von niedrigeren Erträgen aus Beteiligungen unterschritten.

Gemäß der aktuellen Prognose im Q1-Bericht 2023 rechnet die Geschäftsführung der ZBM mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 3.131 T€, welcher nur geringfügig unter dem Planwert 2023 in Höhe von 3.176 T€ liegen soll.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der Zentralen Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH im Geschäftsjahr 2022

Zahlungen von der Stadt an die ZBM in 2022	T€
Dienstleistung Gutenberg-Marathon	0,8
Dienstleistung Biotechnologie-Campus	591,5
Gesamt	592,3

Zum 31.12.2022 bestanden keine Forderungen gegenüber der Stadt Mainz.

Zahlungen von der ZBM an die Stadt Mainz in 2022	T€
Sonstige Kostenerstattungen	0
Gesamt	0

Zum 31.12.2022 betragen die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz 79,4 T€ aufgrund der Vermarktung des Gutenbergmarathons.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2022

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2022

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2021	2022
Geschäftsführer	2	2
Beschäftigte	4	8
Auszubildende	0	0
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	6	10

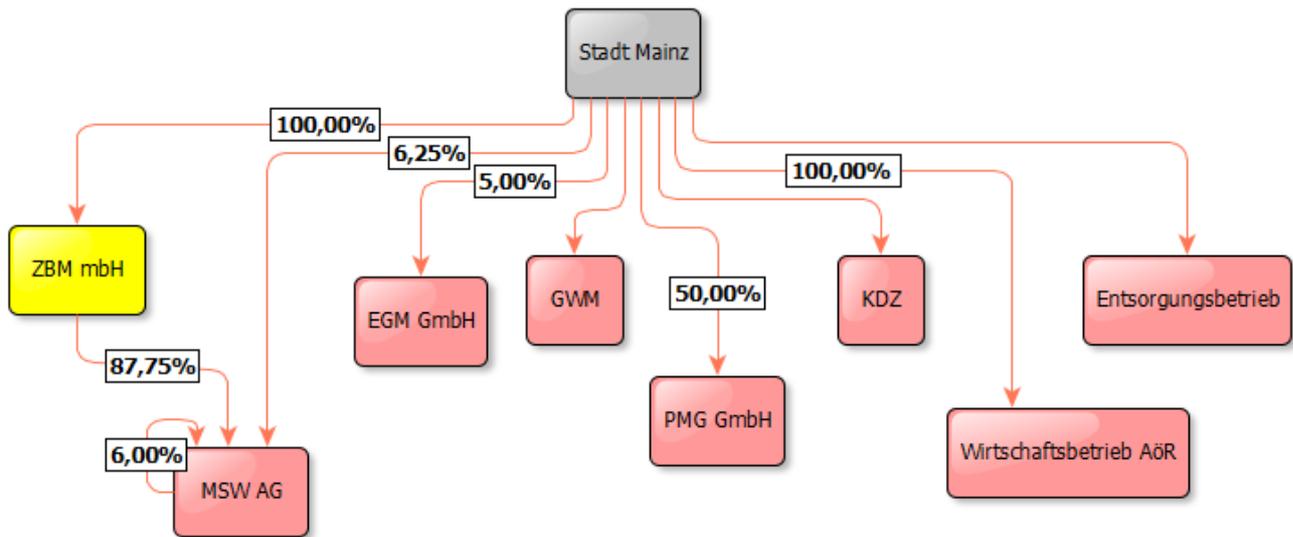
12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Die Gesellschafterversammlung der ZBM hat am 21.07.2023 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022, abschließend mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 3.983.263,10 €, sowie den Lagebericht festgestellt.

2. Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 wurden von der PwC PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 60327 Frankfurt am Main, geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
3. Die Gesellschafterversammlung der ZBM hat am 21.07.2023 beschlossen, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 7.870.548,89 € einen Betrag in Höhe von 2.380.000,00 € an die Gesellschafterin Stadt Mainz auszuschütten und den Restbetrag in Höhe von 5.490.548,89 € auf neue Rechnung vorzutragen.
4. Gemäß § 90 GemO RP wird der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 zusammen mit dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie der beschlossenen Ergebnisverwendung öffentlich bekannt gemacht und der Jahresabschluss sowie der Lagebericht an sieben Werktagen öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der ZBM haben den Bericht zum Public Corporate Governance Kodex für das Geschäftsjahr 2022 in der Aufsichtsratssitzung am 21.07.2023 zur Kenntnis genommen. Es ergaben sich keine Abweichungen von den Empfehlungen des PCGK.



Mainzer Stadtwerke AG



Unternehmensdaten

Rheinallee 41
55118 Mainz
Tel.: 0613112 78 78
Fax.: 0613112 78 77
E-Mail: info@mainzer-stadtwerke.de
Webseite: www.mainzer-stadtwerke.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Entsorgung, der öffentliche Nahverkehr, der Bäderbetrieb, der Betrieb eines Hafens, der Betrieb der städtischen Fernmeldeanlagen, das Erbringen von Kommunikationsdienstleistungen jeglicher Art, die Baulandentwicklung, die Entwicklung und gewerbsmäßige Vermarktung der eigenen Immobilien, der Betrieb der Straßenbeleuchtung.

Die Gesellschaft selbst tätigt keine Geschäfte im Sinne des § 34c GewO.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stückaktien (ZBM)	160.353.130 € (1.110 Stücke)	1.110 Stimmen
Stückaktien (Landeshauptstadt Mainz)	13.667.737 € (79 Stücke)	79 Stimmen
Stückaktien (MSW)	10.979.133 € (76 Stücke)	0 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil	
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	87,75 %	160.353.130 €
Landeshauptstadt Mainz	6,25 %	13.667.737 €
Mainzer Stadtwerke AG	6,00 %	10.979.133 €

Beteiligungen	Anteil	
Gonsbachterrassen GmbH	100,00 %	25.000 €
KIM GmbH	100,00 %	25.000 €
Mainzer Breitband GmbH	100,00 %	25.000 €
Mainzer Erneuerbare Energien GmbH	100,00 %	200.000 €

Innerhalb dieser Grenzen ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen, so insbesondere auch zum Abschluss von Interessengemeinschaftsverträgen und Unternehmensverträgen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

Rechtsform:

AG

Handelsregisternummer:

HRB 651

Gründungsdatum:

24.06.1971

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum der aktuellen Satzung:

21.08.2019

Kapitalanteil:

6,25 %

Stimmrechtsanteil:

6,64 %

Stand der Firmendaten:

31.10.2023

Mainzer Netze GmbH	100,00 %	2.000.000 €
Mainzer Stadtbad GmbH	100,00 %	25.000 €
Mainzer Stadtwerke Energie und Service GmbH	100,00 %	26.000 €
evb Energieversorgungs-Betriebsgesellschaft mbH	100,00 %	51.000 €
Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH	97,22 %	17.500.000 €
Überlandwerk Groß-Gerau GmbH	95,00 %	12.350.000 €
Mainzer Fernwärme GmbH	66,67 %	11.600.000 €
Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG	50,00 %	50.000.000 €
Mainz Worms Energiebündnis GmbH	50,00 %	12.500 €
Mainzer Hafen GmbH	50,00 %	12.500 €
RIO Energieeffizienz Verwaltungs GmbH	50,00 %	12.500 €
RIO Windkraft GmbH & Co. KG	50,00 %	1.500.000 €
insertEFFECT GmbH	50,00 %	12.600 €
Zollhafen Mainz GmbH & Co. KG	49,90 %	598.800 €
RIO Energieeffizienz GmbH & Co. KG	49,80 %	12.450 €
Windpark Bornheim GmbH & Co. KG	33,33 %	900 €
Windpark Erbes-Büdesheim GmbH & Co. KG	33,33 %	900 €
Windpark Heimersheim GmbH & Co. KG	33,33 %	900 €
Windpark Mockenberg GmbH & Co. KG	33,33 %	900 €
Windpark Rheinhessen I GmbH & Co. KG	33,33 %	1.200.000 €
Windpark Wingertsberg GmbH & Co. KG	33,33 %	900 €
Frankenbach Container Terminals GmbH	25,20 %	6.300 €
COUNT+CARE Verwaltungs GmbH	25,10 %	6.275 €
Count+Care GmbH & Co. KG	25,10 %	100.400 €
Wasserversorgung Rheinhessen-Pfalz GmbH	3,23 %	759.050 €

4. Besetzung der Organe

Vorstand	
Vorsitz	
Daniel Gahr	
Mitglied	
Dr. Dipl. Ing. Tobias Brosze	
Aufsichtsrat	Entsender
Vorsitz	
StRM Sylvia Köbler-Gross (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)*	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
OB Nino Haase	Landeshauptstadt Mainz
StRM Marcel Kühle (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
Tabea Rößner (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Sabine Flegel (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Hannsgeorg Schönig (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Norbert Solbach (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Alexandra Gill-Gers (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Martin Kinzelbach (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Dr. Eleonore Lossen-Geißler (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
Walter Koppius (FDP)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Tupac Orellana (DIE LINKE)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Arne Kuster (AfD)	Landeshauptstadt Mainz
Prof. Dr. Felix Leinen (ÖDP)	Landeshauptstadt Mainz
Arbeitnehmervertretung	
Özcan Dogan	Mainzer Stadtwerke AG
Ernat Mujanovic	Mainzer Stadtwerke AG
Kornelia Müller	Mainzer Stadtwerke AG
Markus Offerath	Mainzer Stadtwerke AG
Harald Schindler	Mainzer Stadtwerke AG
Frank Vierheller	Mainzer Stadtwerke AG
Claudia Voggeneder	Mainzer Stadtwerke AG

Hauptversammlung	Entsender
Mitglied	
Sylvia Köbler-Gross (Vorsitz)	Landeshauptstadt Mainz
Bgm Günter Beck	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Daniel Gahr	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Dr. Dipl. Ing. Tobias Brosze	Mainzer Stadtwerke AG
Daniel Gahr	Mainzer Stadtwerke AG

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2022 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des Aufsichtsrates nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Sitzungsgeld / Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Vorstand			
Daniel Gahr	390.403 €	300.310 €	90.093 €
Dr. Dipl. Ing. Tobias Brosze	325.000 €	260.000 €	65.000 €
Aufsichtsrat	54.863 €		

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	2021		2022	
Umsatzerlöse	64.579	T€	74.588	T€
Bestandsveränderungen	-1.250	T€	-1.942	T€
Sonstige betriebliche Erträge	1.390	T€	639	T€
Materialaufwand	24.589	T€	26.246	T€
Personalaufwand	6.964	T€	7.662	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.034	T€	15.765	T€
Abschreibungen	9.095	T€	9.333	T€
Erträge aus Beteiligungen	19.951	T€	20.918	T€
Erträge aus Gewinnabführung	19.723	T€	23.165	T€
Aufwendungen aus Verlustübernahme	25.545	T€	26.417,0	T€
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	314	T€	266	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	336	T€	507	T€
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UV	0	T€	916	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.433	T€	6.007	T€
EBT	19.383	T€	25.795	T€
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-4.012	T€	914	T€
Sonstige Steuern	432	T€	355	T€
Jahresergebnis	22.963	T€	24.526	T€
Zuführungen in die Rücklagen	18.475	T€	23.783	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	18.419	T€	16.907	T€
Ausschüttung	-6.400	T€	-3.000	T€
Bilanzergebnis	16.907	T€	14.650	T€

Bilanz

	31.12.2021		31.12.2022	
Anlagevermögen	686.884	T€	687.240	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.272	T€	797	T€
Sachanlagen	194.936	T€	199.648	T€

Finanzanlagen	490.676	T€	486.795	T€
Umlaufvermögen	93.487	T€	132.205	T€
Vorräte	20.590	T€	18.674	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	56.873	T€	67.090	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	16.024	T€	46.441	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	641	T€	746	T€
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	5	T€	0	T€
Eigenkapital	305.836	T€	327.363	T€
Gezeichnetes Kapital	180.120	T€	180.120	T€
Gewinnrücklagen	108.809	T€	132.593	T€
Bilanzergebnis	16.907	T€	14.650	T€
Empfangene Ertragszuschüsse	2.607	T€	2.139	T€
Rückstellungen	36.362	T€	38.883	T€
Verbindlichkeiten	419.631	T€	438.176	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	451	T€	401	T€
Passive latente Steuern	16.130	T€	13.229	T€
Bilanzsumme	781.017	T€	820.191	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2021		12/2022	
Eigenkapitalrentabilität	7,5	%	7,5	%
Gesamtkapitalrentabilität	2,9	%	3,0	%
Anlagenintensität	87,9	%	83,8	%
Intensität des Umlaufvermögens	12,0	%	16,1	%
Anlagendeckung I	44,5	%	47,6	%
Anlagendeckung II	77,1	%	86,2	%
Eigenkapitalquote	39,2	%	39,9	%
Fremdkapitalquote	60,8	%	60,1	%
Liquiditätsgrad I	7,7	%	22,6	%
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	-42.656	T€	-34.809	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	23.631	T€	1.038	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	9.205	T€	5.060	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-24.989	T€	-16.244	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	-34.809	T€	-44.955	T€

7. Lage des Unternehmens

Der Jahresüberschuss 2022 der MSW beträgt 24.526 T€ (i. Vj.: 22.963 T€) und liegt damit deutlich über der Prognose der ursprünglichen Wirtschaftsplanung 2022 (10.850 T€). Das Betriebsergebnis (EBIT) i.H.v. 14.279 T€ (i. Vj.: 11.037 T€) hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Dabei steht einer um 8.566 T€ gestiegenen Gesamtleistung, die insbesondere aus höheren Umsatzerlösen aus Grundstücksverkäufen im Heiligkreuz-Viertel (26.655 T€ / i. Vj.: 19.363 T€) resultiert, im Wesentlichen ein höherer Materialaufwand (26.246 T€ / i. Vj.: 24.589 T€) sowie höhere sonstigen betrieblichen Aufwendungen (15.765 T€ / i. Vj.: 13.034 T€) gegenüber. Der Anstieg betrifft bei den Materialaufwendungen im Wesentlichen höhere Aufwendungen für bezogene Leistungen im Heiligkreuz-Viertel. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 2.731 T€ ist wesentlich auf einen Zuschuss der MSW an die Mainzer Stiftung für Klimaschutz und Energieeffizienz i.H.v. 1.500

T€ zurückzuführen. Das deutlich gestiegene Beteiligungsergebnis i.H.v. 16.761 T€ (i. Vj.: 14.129 T€) resultiert insbesondere aus höheren Gewinnabführungen der Mainzer Fernwärme GmbH (3.951 T€ / i. Vj.: 1.254 T€), der Mainzer Erneuerbare Energien GmbH (3.927 T€ / i. Vj.: 1.978 T€) und einer niedrigeren Verlustübernahme der MVG mbH (17.712 T€ / i. Vj.: 23.678 T€). Dagegen steht insbesondere die gestiegene Verlustübernahme der Mainzer Wärme GmbH (7.763 T€ / i. Vj.: 326 T€), eine niedrigere Gewinnabführung der Mainzer Netze GmbH (14.455 T€ / i. Vj.: 15.324 T€) sowie die Abschreibungen auf die Anteile der insert EFECT GmbH i.H.v. 903 T€. Das Zinsergebnis i.H.v. -5.234 T€ (i. Vj.: -5.783 T€) hat sich infolge eines optimierten Liquiditätsmanagements gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Die Bilanzsumme hat sich im Vorjahresvergleich um 39.174 T€ auf 820.191 T€ erhöht. Dieser Anstieg ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf den Anstieg des Um-

laufvermögens um 38.718 T€ auf 132.205 T€ zurückzuführen. Der Anstieg des Umlaufvermögens resultiert einerseits aus einem Anstieg der liquiden Mittel um 30.417 T€ auf 46.441 T€, infolge der unterjährigen Darlehensaufnahme bei der Stadt Mainz (60.000 T€). Andererseits sind die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 7.665 T€ auf 54.894 T€ angestiegen. Auf der Passivseite ist das Eigenkapital um 21.527 T€ auf 327.363 T€ angestiegen. Der Anstieg resultiert aus dem Jahresüberschuss (24.526 T€) sowie gegenläufig aus den im Geschäftsjahr vorgenommenen Dividendenausschüttungen (3.000 T€). Die Eigenkapitalquote hat sich auf 39,9% (i. Vj.: 39,2%) erhöht. Ferner sind die Verbindlichkeiten um 18.545 T€ auf 438.176 T€ angestiegen. Dieser Anstieg resultiert insbesondere aus der vorgenannten Darlehensaufnahme bei der Stadt Mainz sowie gestiegenen konzerninternen Cash-Pooling Verpflichtungen (158.624 T€/ i. Vj.: 119.875 T€), kompensiert durch den tilgungsbedingten Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (150.341 T€/ i. Vj.: 232.579 T€).

Für Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft zukünftig gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig beeinträchtigen könnten, gibt es keine Anhaltspunkte. Wesentliche Risiken betreffen die Energiepreisentwicklung, die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen des Ukraine-Krieges sowie die Umsetzung der Energie- und Wärmewende. Chancen werden vor allem in der Abwicklung der begonnenen Immobilienprojekte gesehen.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Landeshauptstadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der MSW-Gruppe im Geschäftsjahr 2022

Zahlungen von der Stadt Mainz an die MSW-Gruppe in 2022	T€
Straßenbeleuchtung	5.931
Verkehrsdienstleistungen	2.998
Wasser	899
Telekommunikation und sonstige Leistungen	3.525
Gesamt	13.357

Die Forderungen gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2022 betragen 2.964 T€.

Zahlungen von der MSW-Gruppe an die Stadt Mainz in 2022	T€
Konzessionsabgaben	13.122
Risikoprämie	125
Grundsteuern	408
Sonstige Gebühren	1.862
Gewerbesteuern	2.188
Dividende an die Stadt Mainz (ohne ZBM)	199
Gesamt	17.904

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2022 betragen 489 T€.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2022

Bürgschaften	T€
Ursprungsdarlehen	242.449
Stand zum 31.12.2021	47.253
Stand zum 31.12.2022	33.099

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2022

Darlehen	T€
Ursprungsdarlehen	60.000
Stand zum 31.12.2021	0
Stand zum 31.12.2022	60.000

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Gemäß § 85 GemO Rheinland-Pfalz gab es im Berichtsjahr keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2021	2022
Vorstandsmitglieder	2	2
Beamte	0	0
Beschäftigte	70	75
Auszubildende	0	0
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	72	77

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

- Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 und der Lagebericht der MSW wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PWC geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.
- Die Hauptversammlung der MSW hat am 13.07.2023 beschlossen, den Bilanzgewinn 2022 von 14.650 T€ i.H.v. 5.602 T€ an die Aktionärin ZBM sowie i.H.v. 398 T€ an die Aktionärin Stadt Mainz auszuschütten, einen Betrag i.H.v. 2.650 T€ in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen und

den Restbetrag i.H.v. 6.000 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

3. Gem. § 90 GemO Rheinland-Pfalz wurde der jeweilige Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zusammen mit dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie der Ergebnisverwendung öffentlich bekannt gemacht und der Jahresabschluss sowie der Lagebericht an sieben Werktagen öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Der Aufsichtsrat der MSW hat den Bericht des Vorstands und des Aufsichtsratsvorsitzenden zum Public Corporate Governance Kodex für das Wirtschaftsjahr 2022 in der Aufsichtsratssitzung am 13.07.2023 zur Kenntnis genommen. Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

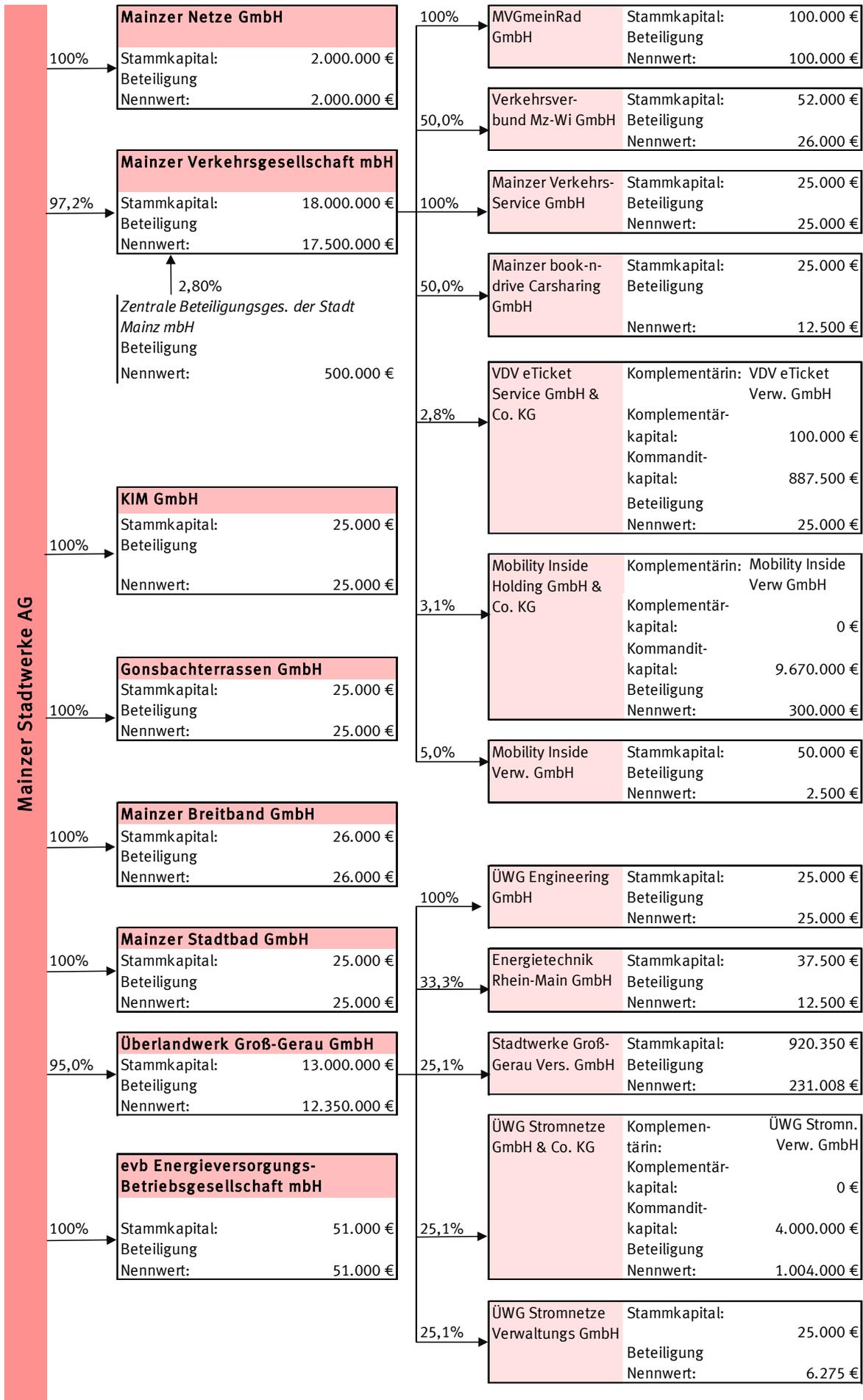
- Ein Risikobericht wurde der Beteiligungsverwaltung nicht zur Verfügung gestellt. Wesentliche Risiken werden auf Anforderung der ZBM kommuniziert. Am 01.06.2023 hat die ZBM den aktuellen Risikoatlas erhalten.
- Die Vergütungssätze der Aufsichtsratsmitglieder und die an die Aufsichtsratsmitglieder gewährten Vergütungen für Beratungs- und Vermittlungsleistungen wurden nicht im Anhang gesondert aufgeführt. Soweit solche Vergütungen gewährt wurden, sind diese dem Jahresabschlussprüfer zwecks Überprüfung der Vorteilsgewährung mitgeteilt worden.
- Ein Ausweis der Vorstandsvergütung, aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Sachleistungen, wurde im Anhang nicht vorgenommen, da eine solche Aufteilung gem. § 286 Abs. 4 HGB nur für börsennotierte Gesellschaften verpflichtend ist.

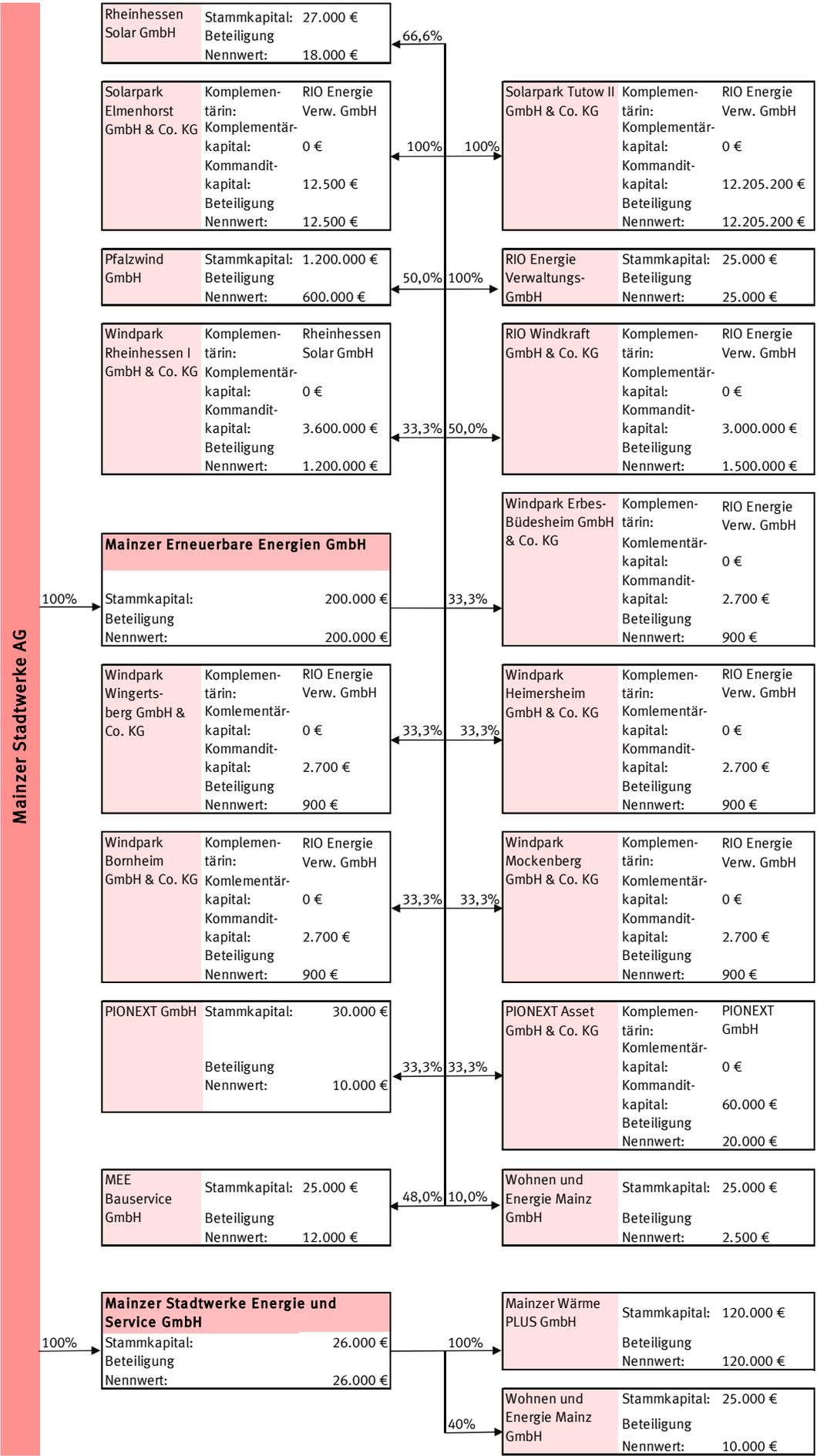
Stand: 31.10.2023

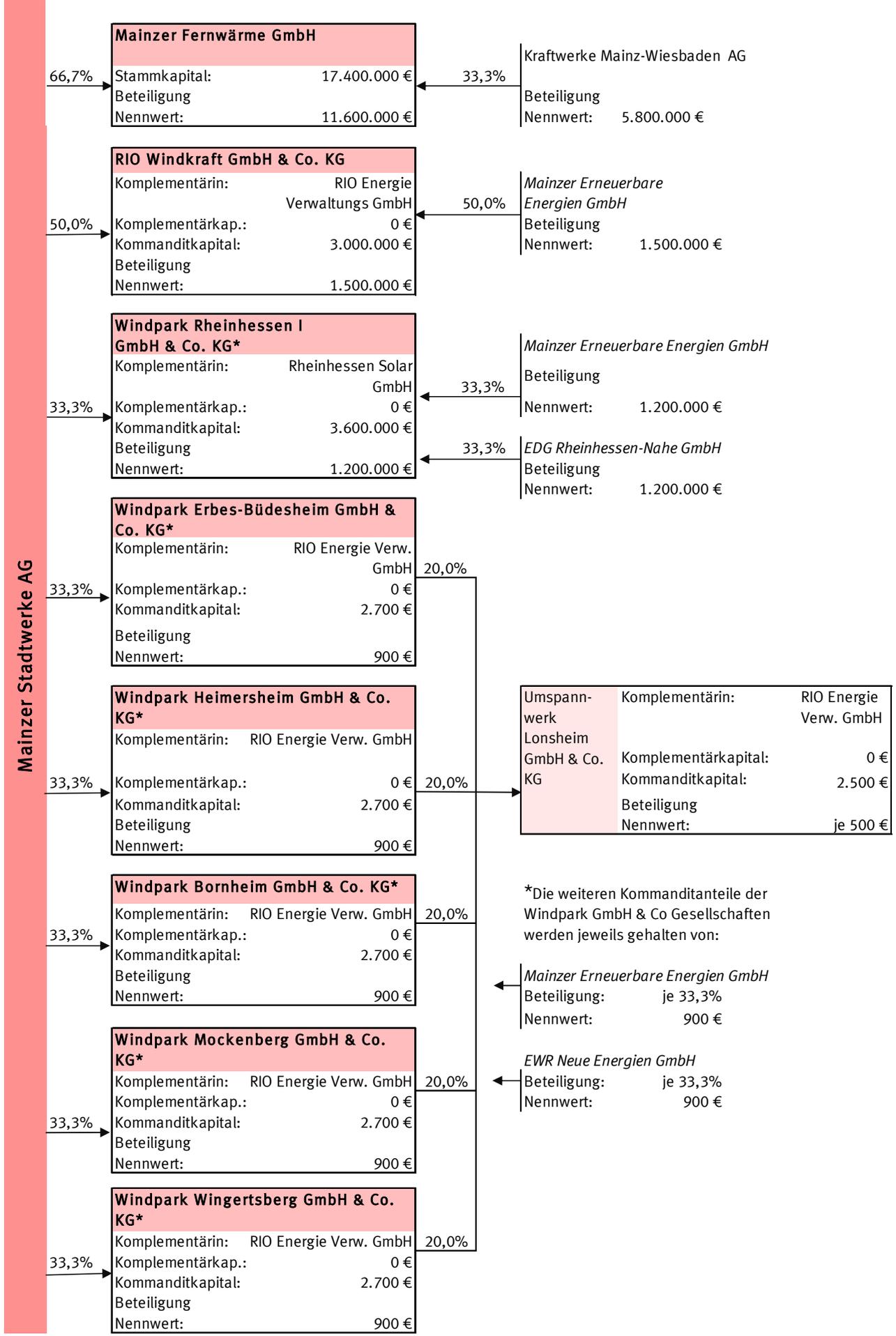
Mainzer Stadtwerke AG

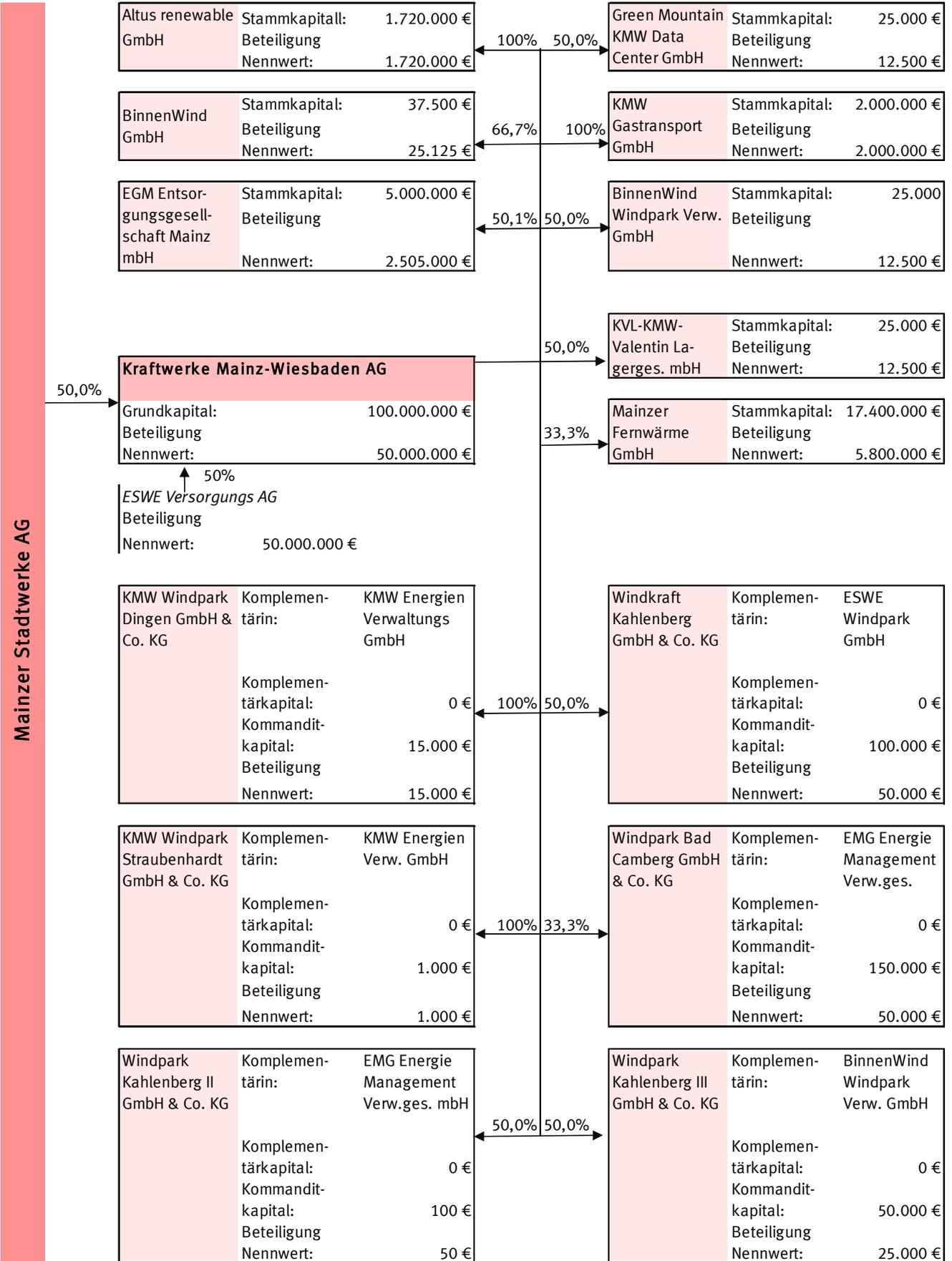
Direkte Beteiligungen

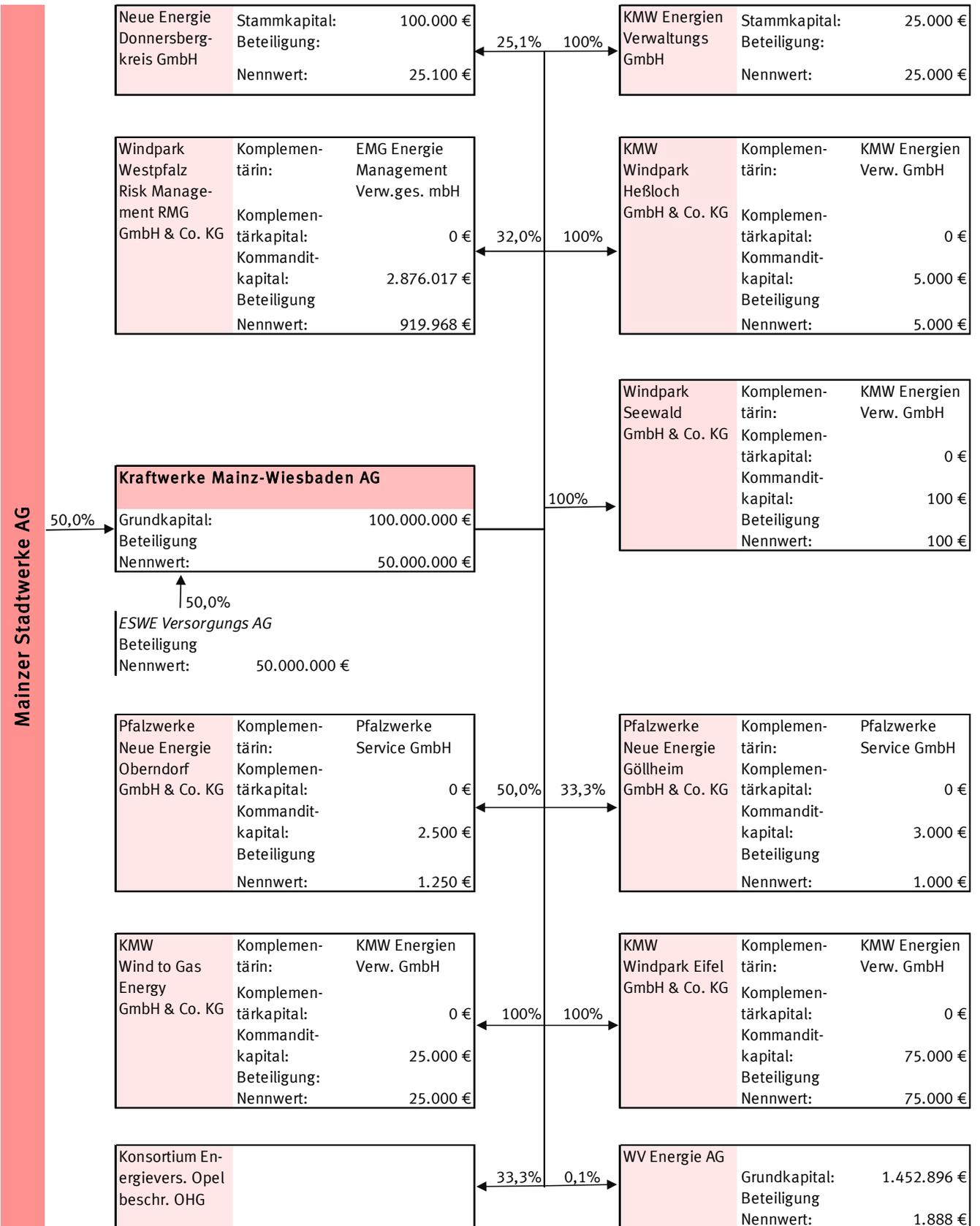
Mainzer Netze GmbH ⁵⁾ 100%	Überlandwerk Groß-Gerau GmbH 95,0%	Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG 50,0%	Count+Care GmbH & Co. KG 25,1%
Mainzer Stadtwerke Energie und Service GmbH ¹⁾ 100%	Mainzer Fernwärme GmbH ³⁾ 66,7%	Mainzer Hafen GmbH 50,0%	Wasserversorgung Rheinhessen-Pfalz GmbH 3,2%
Mainzer Erneuerbare Energien GmbH ²⁾ 100%	Windpark Rheinhessen I GmbH & Co. KG 33,3%	Frankenbach Container Terminals GmbH 25,2%	
Mainzer Stadtbad GmbH 100%	Windpark Erbes-Büdesheim GmbH & Co. KG 33,3%	Zollhafen Mainz GmbH & Co. KG 49,9%	
Mainzer Breitband GmbH 100%	Windpark Wingertsberg GmbH & Co. KG 33,3%	RIO Energieeffizienz Verwaltungs GmbH 50,0%	
KIM GmbH 100%	Windpark Heimersheim GmbH & Co. KG 33,3%	RIO Energieeffizienz GmbH & Co. KG 49,8%	
Gonsbachterrassen GmbH 100%	Windpark Bornheim GmbH & Co. KG 33,3%	Mainz Worms Energiebündnis GmbH 50,0%	
evb Energieversorgungs-Betriebsges. mbH 100%	Windpark Mockenberg GmbH & Co. KG 33,3%	INSERTEFFECT GmbH 50,0%	
Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH 97,2%	RIO Windkraft GmbH & Co. KG 50,0%	Count+Care Verwaltungs GmbH 25,1%	

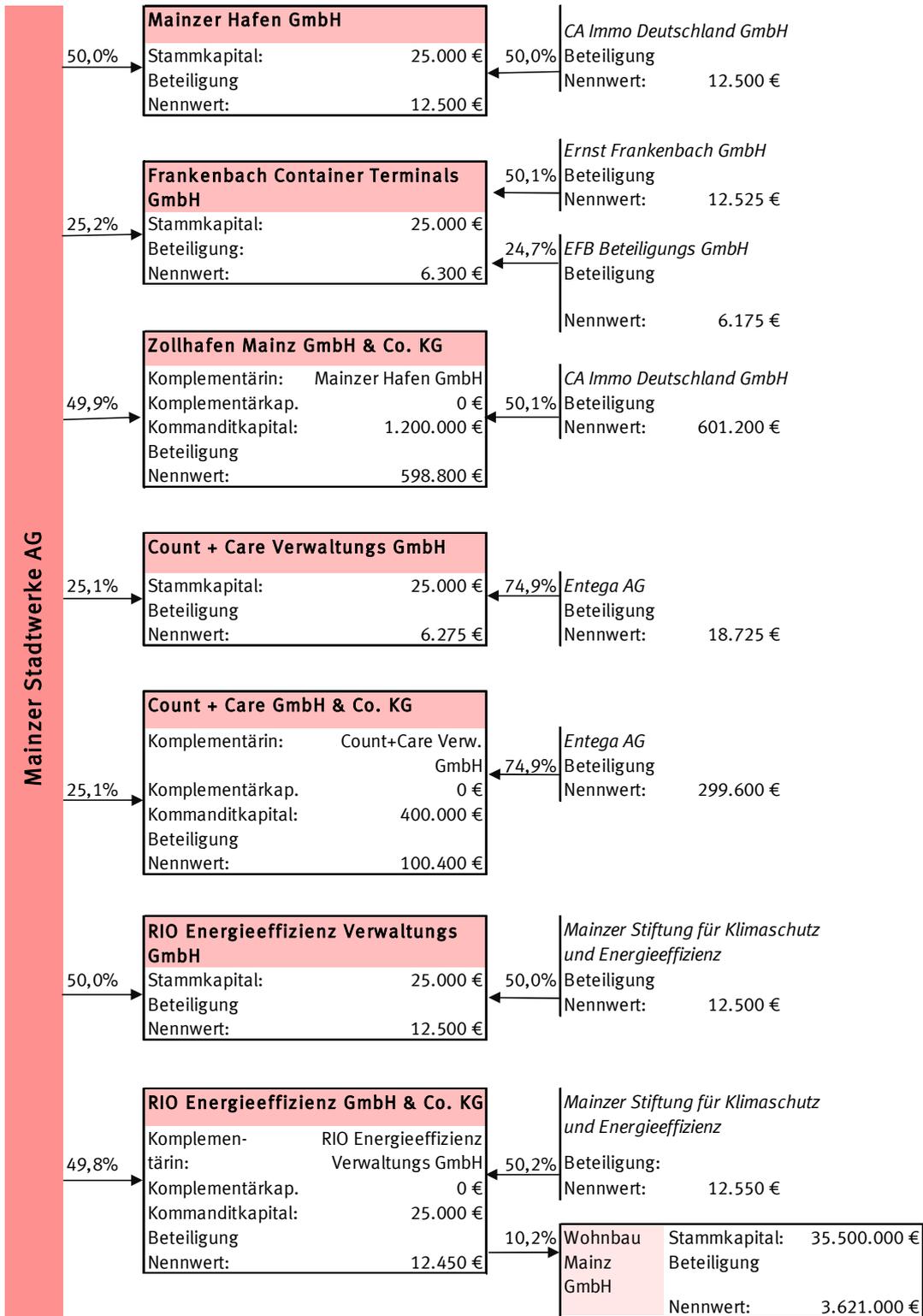


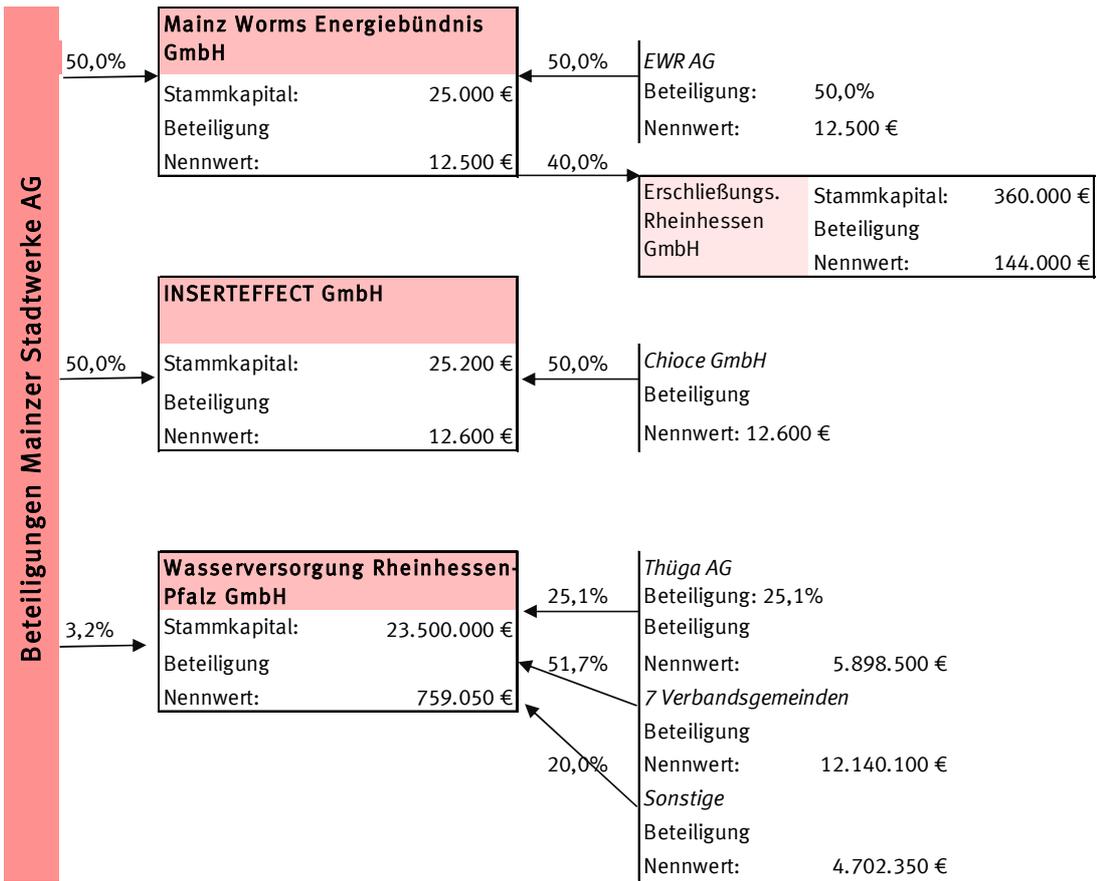












Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG

Direkte Beteiligungen

Altus renewables GmbH 100,0%	Windpark Westpfalz Risk Management RMG GmbH & Co. KG 32,0%	Mainzer Fernwärme GmbH 33,3%
Windpark Seewald GmbH & Co. KG 100,0%	Green Mountain KMW Data Center GmbH 50,0%	Neue Energie Donnersbergkreis GmbH 25,1%
KMW Windpark Eifel GmbH & Co. KG 100,0%	KVL-KMW-Valentin Lager GmbH 50,0%	Pfalzwerke Neue Energie Göllheim GmbH & Co. KG 33,3%
KMW Gastransport GmbH 100,0%	EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH 50,1%	Konsortium Energieversorgung Opel beschr. haftende OHG 33,3%
KMW Windpark Heßloch GmbH & Co. KG 100,0%	BinnenWind Windpark Verwaltungsges. 50,0%	WV Energie AG 0,1%
KMW Windpark Dingen GmbH & Co. KG 100,0%	Windkraft Kahlenberg GmbH & Co. KG 50,0%	
KMW Windpark Straubenhardt GmbH & Co. KG 100,0%	Windpark Kahlenberg II GmbH & Co. KG 50,0%	
KMW Wind to Gas Energy GmbH & Co. KG 100,0%	Windpark Kahlenberg III GmbH & Co. KG 50,0%	
KMW Energien Verwaltungs GmbH 100,0%	Pfalzwerke Neue Energie Oberndorf GmbH & Co. KG 50,0%	
BinnenWind GmbH 66,7%	Windpark Bad Camberg GmbH & Co. KG 33,3%	

PMG Parken in Mainz GmbH



Parken in Mainz GmbH

Unternehmensdaten

Hechtsheimer Straße 37
55131 Mainz
Tel.: 06131 / 95 201 52
Fax.: 06131 / 95 201 20
E-Mail: info@parken-in-mainz.de
Webseite: www.pmg-mainz.de

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art erwerben, sich an solchen beteiligen sowie deren Vertretung übernehmen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist als eine wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO zu klassifizieren.

Rechtsform:

GmbH

Handelsregisternummer:

HRB 2898

Gründungsdatum:

20.12.1983

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

08.12.2003

Kapitalanteil:

50,00 %

Stimmrechtsanteil:

50,00 %

Stand der Firmendaten:

31.10.2023

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Bau, die Unterhaltung und Vermietung von Parkeinrichtungen für Kraftfahrzeuge aller Art; der Verkauf von Stellplätzen, auch für Dritte; die Anmietung, Vermietung und Verpachtung von sonstigen Grundstücken und Gebäuden; der Kauf und Verkauf von Grundstücken und Grundstücksrechten sowie grundstücksgleichen Rechten (Erbbaurechtsvertrag).

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stammkapital	358.000 €	358.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Landeshauptstadt Mainz	50,00 %	179.000 €
Mainzer Aufbaugesellschaft mbH	50,00 %	179.000 €

Beteiligungen		Anteil
Rheingoldhalle GmbH & Co.KG	50,00 %	2.240.000 €
Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH Mainz	50,00 %	12.500 €

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Martin Dörnemann	
Ralf Sadowski	
Nils Teske	

Beirat	Entsender
Vorsitz	
Bgo Janina Steinkrüger	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
StRM Ansgar Helm-Becker (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Dr. Brian Huck (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Thomas Gerster (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Karsten Lange (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Erik Donner (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
Werner Rehn (FDP)	Landeshauptstadt Mainz
Bgm Günter Beck (Beteiligungsdezernent)	Landeshauptstadt Mainz
Sandra Baumbach	Mainzer Aufbaugesellschaft mbH
StRM Martin Kinzelbach	Mainzer Aufbaugesellschaft mbH
Gesellschafterversammlung	Entsender
Vorsitz	
Bgo Janina Steinkrüger	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Martin Dörnemann	Mainzer Aufbaugesellschaft mbH
Nils Teske	Mainzer Aufbaugesellschaft mbH
Ralf Sadowski	Mainzer Aufbaugesellschaft mbH

5. Aufwendungen für Geschäftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2022 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Beirates sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des Beirates nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Sitzungsgeld / Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung			
Martin Dörnemann	0 €	0 €	0 €
Ralf Sadowski	0 €	0 €	0 €
Nils Teske	0 €	0 €	0 €
Beirat	4.000 €		

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	2021		2022	
Umsatzerlöse	12.171,3	T€	14.137,6	T€
Bestandsveränderungen	-3,0	T€	0,2	T€
Sonstige betriebliche Erträge	84,7	T€	452,0	T€
Materialaufwand	8.117,7	T€	7.811,2	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.008,0	T€	3.086,7	T€
Abschreibungen	1.757,1	T€	1.707,4	T€
Erträge aus Beteiligungen	-238,4	T€	39,2	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,3	T€	0,6	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	529,7	T€	415,1	T€
EBT	-1.397,6	T€	1.609,0	T€
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-10,9	T€	75,0	T€
Jahresergebnis	-1.386,8	T€	1.534,0	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	-132,2	T€	-1.518,9	T€
Bilanzergebnis	-1.518,9	T€	15,1	T€

Bilanz

	31.12.2021		31.12.2022	
Anlagevermögen	27.487,8	T€	26.292,7	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	16,3	T€	6,8	T€
Sachanlagen	23.007,3	T€	21.821,8	T€
Finanzanlagen	4.464,1	T€	4.464,1	T€
Umlaufvermögen	1.353,6	T€	517,3	T€
Vorräte	187,5	T€	61,7	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	385,1	T€	455,6	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	781,0	T€	960,7	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	34,5	T€	1.721,6	T€
Eigenkapital	7.926,2	T€	9.460,2	T€
Gezeichnetes Kapital	358,0	T€	358,0	T€
Kapitalrücklage	9.087,1	T€	9.087,1	T€
Bilanzergebnis	-1.518,9	T€	15,1	T€
Rückstellungen	290,5	T€	365,4	T€
Verbindlichkeiten	20.332,0	T€	19.382,0	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	327,1	T€	284,7	T€
Bilanzsumme	28.875,8	T€	29.492,3	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2021		12/2022	
Eigenkapitalrentabilität	-17,5	%	16,2	%
Gesamtkapitalrentabilität	-4,8	%	5,2	%
Anlagenintensität	95,2	%	89,2	%
Intensität des Umlaufvermögens	4,7	%	1,8	%
Anlagendeckung I	28,8	%	36,0	%
Anlagendeckung II	57,6	%	79,7	%
Eigenkapitalquote	27,4	%	32,1	%
Fremdkapitalquote	72,6	%	67,9	%
Liquiditätsgrad I	16,2	%	24,8	%
Anzahl Parkplätze (insgesamt)	9.841		9.507	
Anzahl Parkplätze im Eigentum	3.865		3.865	
Anzahl Parkplätze im Pachtverhältnis	2.897		2.760	
Anzahl Parkplätze in Betreuung	3.079		2.882	
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	1.183	T€	781	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	199	T€	1.060	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-106	T€	-512	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-495	T€	-368	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	781	T€	961	T€

7. Lage des Unternehmens

Das Wirtschaftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.534 T€ ab (V.): -1.387 T€). (Prognose: -675 T€). Wesentlicher Grund für das deutlich verbesserte Ergebnis war das unerwartete Abschwächen der Corona-Pandemie und die damit deutlich gesteigerten Umsatzerlöse um 1.967 T€ auf 14.138 T€. Der Materialaufwand i.H.v. 7.811 T€ hat sich gegenüber dem Vorjahr um 307 T€ verringert. Die im Geschäftsjahr erfolgten Sanierungsmaßnahmen wurden hauptsächlich als Instandhaltungsaufwendungen ausgewiesen.

Investitionstätigkeiten umfasste vor allem Maßnahmen zur Werterhaltung der Parkhäuser. Des Weiteren ist die Kostenbeteiligung an der Sanierung Tiegarage Rathaus (1.713 T€) nicht mehr enthalten. Diese wurden in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert. Nach Auskunft der Geschäftsführung passt dies inhaltlich zu den mietvertraglichen Regelungen. Der Posten wird über die Restlaufzeit von 30 Jahren rätierlich aufgelöst. Analog dazu sind die Erträge aus Beteiligungen wieder gesunken, da bei der Rheingoldhalle KG diese Kostenwei-

terbelastungen ebenfalls in den Abgrenzungsposten aktiviert wurden. Sie stellen keine Umsatzerlöse dar und werden ebenfalls über 30 Jahre aufgelöst.

Die im Geschäftsjahr erfolgten Sanierungsmaßnahmen wurden hauptsächlich als Instandhaltungsaufwendungen ausgewiesen. Investitionstätigkeiten umfasste vor allem Maßnahmen zur Werterhaltung der Parkhäuser. Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich um 367 T€ auf 452 T€. Die Rückstellungen aus Pensionsverpflichtungen für ehemalige Geschäftsführer wurden aufgelöst. Diese sind jetzt nur noch bei der MAG bilanziert.

Das Eigenkapital von 7.926 T€ im Vorjahr ist aufgrund des verbesserten Geschäftsverlaufs um 1.534 T€ auf 9.460 T€ gestiegen. Die Eigenkapitalquote der PMG beträgt 32,1% (Vorjahr: 27,4%). Der Jahresfehlbetrag wird auf neue Rechnung vorgetragen. Die Gesellschaft war zu keiner Zeit gefährdet, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Bestandsgefährdende Risiken haben im Geschäftsjahr 2022 nicht vorgelegen und sind aufgrund der Ausführungen der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft auch für das Jahr 2023 nicht zu erwarten. Für 2023 wird aufgrund der in den nächsten Jahren anstehenden Sanierungsmaßnahmen ein leicht negatives Ergebnis erwartet.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der PMG im Geschäftsjahr 2022

Zahlungen von der Stadt Mainz an die PMG in 2022	T€
Selbstgenutzte Stellplätze der Stadt Mainz	203
Park- und Kongresstickets	34
Gesamt	237

Die Forderungen gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2022 betragen 16 T€.

Zahlungen von der PMG an die Stadt Mainz in 2022	T€
Bürgerschaftsprämien	2
Grundsteuer	174

Zahlungen von der PMG an die Stadt Mainz in 2022	T€
Mieten + Pachten Parkplätze/Parkhäuser	71
Gesamt	247

Zum 31.12.2022 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2022

Bürgschaften	T€
Ursprungsdarlehen	2.970
Stand zum 31.12.2021	783
Stand zum 31.12.2022	634

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2022

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die PMG beschäftigt kein eigenes Personal. Die Dienstleistungen der PMG werden von Mitarbeitern der Mainzer Aufbaugesellschaft mbH erbracht. Im Geschäftsjahr 2022 waren durchschnittlich 22 festangestellte Mitarbeiter ausschließlich für die PMG tätig.

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

- Die Gesellschafterversammlung der PMG hat am 14.06.2023 den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 mit einer Bilanzsumme von 29.492.318,48 € und mit einem Jahresüberschuss von 1.534.003,37 € festgestellt.
- Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 und der Lagebericht der PMG wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WBS Schwed Labudda Part-GmbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.
- Der Jahresüberschuss i.H.v. 1.534.003,37 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
- Gemäß § 90 GemO RLP wird der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 zusammen mit dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

sowie der beschlossenen Ergebnisverwendung öffentlich bekannt gemacht und der Jahresabschluss sowie der Lagebericht an sieben Werktagen öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Die Geschäftsführung der PMG hat den Empfehlungen des Mainzer Public Corporate Governance Kodex im Geschäftsjahr 2022 weitgehend entsprochen. Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

- Ein Managementletter für die Abschlussprüfung 2022 wurde der Beteiligungsverwaltung nicht vorgelegt, da der Wirtschaftsprüfer keine Veranlassung hierzu hatte.
- An die Beiratsmitglieder gewährte Vergütungen für Beratungs- und Vermittlungsleistungen wurden im Anhang nicht gesondert aufgeführt, da es im Geschäftsjahr 2022 keine Veranlassung hierzu gab.
- Ein Ausweis der Geschäftsführervergütung aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Sachleistungen wurde im Anhang nicht vorgenommen, da eine solche Aufteilung gem. § 286 Abs. 4 HGB nur für börsennotierte Gesellschaften verpflichtend ist. Die Geschäftsführung erhält von der PMG keine Bezüge. Die Vergütung erfolgt auf der Ebene der Gesellschafterin MAG.

EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH



Entsorgungsgesellschaft
Mainz

Unternehmensdaten

Kraftwerkallee 1
55120 Mainz
Tel.: 0613197 60
Fax.: 0613197 61 21 09
E-Mail: sekretariat.MHKW@kmw-ag.de
Webseite: www.mhkw-mainz.de

Unternehmensgegenstand ist weiterhin der Einsatz von Abfällen als Ersatzbrennstoff für die Erzeugung von elektrischer Energie und Fernwärme in Kraft-Wärme-Kopplung, die Errichtung, der Erwerb, die Pachtung und die Verpachtung aller zu oben genannten Zwecken notwendigen Anlagen und Grundstücke und die Erledigung aller den Gesellschaftszwecken mittelbar und unmittelbar dienenden Geschäften.

Rechtsform:

GmbH

Handelsregisternummer:

HRB 6785

Gründungsdatum:

15.04.1999

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

28.03.2001

Kapitalanteil:

5,00 %

Stimmrechtsanteil:

5,00 %

Stand der Firmendaten:

31.10.2023

1. Gegenstand des Unternehmens

Den Gegenstand des Unternehmens bilden der Bau, der Betrieb und die Instandhaltung von Abfallverwertungs- und Abfallbeseitigungsanlagen sowie sonstiger Abfallbehandlungsanlagen für die thermische Behandlung von Abfällen aus den Gebieten der Stadt Mainz, des Landkreises Mainz-Bingen und weiterer Gebietskörperschaften, deren Entsorgung den Gebietskörperschaften als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger obliegt und Dritter, soweit es dem Gesellschaftszweck förderlich ist.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stammkapital	5.000.000 €	100.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG	50,10 %	2.505.000 €
REMONDIS GmbH	44,90 %	2.245.000 €
Landeshauptstadt Mainz	5,00 %	250.000 €

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Wolf Götzelt	
Marcus Langer	
Verwaltungsrat	Entsender
Vorsitz	
Bgo Janina Steinkrüger	Landeshauptstadt Mainz

Mitglied	
StRM Fabian Ehmann (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Marcel Kühle (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Norbert Solbach (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Dr. Eleonore Lossen-Geißler (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
Stephan Krome	KMW AG
Dr. Oliver Malerius	KMW AG
Thomas Scherer	KMW AG
Thomas Drewer	REMONDIS GmbH
Siegfried Rehberger	REMONDIS GmbH
Gesellschafterversammlung	Entsender
Vorsitz	
Bgo Janina Steinkrüger	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Stephan Krome	KMW AG
Dr. Oliver Malerius	KMW AG
Thomas Drewer	REMONDIS GmbH
Siegfried Rehberger	REMONDIS GmbH

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2022 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Verwaltungsrates sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des Verwaltungsrates nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Sitzungsgeld / Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung			
Wolf Götzelt	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Marcus Langer	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Verwaltungsrat	16.908 €		

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	2021		2022	
Umsatzerlöse	55.750,1	T€	66.661,9	T€
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,8	T€	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	303,1	T€	368,4	T€
Materialaufwand	24.211,7	T€	26.181,1	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.291,9	T€	3.419,4	T€
Abschreibungen	5.908,4	T€	5.891,1	T€
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	28,6	T€	47,2	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21,5	T€	47,0	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	39,0	T€	16,6	T€
EBT	22.653,1	T€	31.616,2	T€
Steuern vom Einkommen und Ertrag	7.067,2	T€	8.515,3	T€
Sonstige Steuern	26,8	T€	26,8	T€
Jahresergebnis	15.559,2	T€	23.074,2	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	38.988,0	T€	34.547,2	T€
Bilanzergebnis	54.547,2	T€	57.621,4	T€

Bilanz

	31.12.2021		31.12.2022	
Anlagevermögen	37.933,9	T€	29.617,9	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.365,9	T€	1.255,1	T€
Sachanlagen	29.531,9	T€	23.806,4	T€
Finanzanlagen	7.036,2	T€	4.556,4	T€
Umlaufvermögen	40.279,0	T€	52.563,5	T€

Vorräte	71,8	T€	7,4	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.180,7	T€	7.797,6	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	26.026,5	T€	44.758,5	T€
Eigenkapital	59.668,8	T€	62.743,0	T€
Gezeichnetes Kapital	5.000,0	T€	5.000,0	T€
Kapitalrücklage	121,6	T€	121,6	T€
Bilanzergebnis	54.547,2	T€	57.621,4	T€
Rückstellungen	4.896,4	T€	8.838,3	T€
Verbindlichkeiten	4.191,7	T€	5.683,3	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	9.456,0	T€	4.917,1	T€
Bilanzsumme	78.212,9	T€	82.181,7	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2021		12/2022	
Eigenkapitalrentabilität	26,1	%	36,8	%
Gesamtkapitalrentabilität	19,9	%	28,1	%
Anlagenintensität	48,5	%	36,0	%
Intensität des Umlaufvermögens	51,5	%	64,0	%
Anlagendeckung I	157,3	%	211,8	%
Anlagendeckung II	160,6	%	212,7	%
Eigenkapitalquote	76,3	%	76,3	%
Fremdkapitalquote	23,7	%	23,7	%
Liquiditätsgrad I	660,2	%	787,6	%
Verwertung von Siedlungs- und Gewerbeabfällen	367.392,0	t	331.573,0	t
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	25.199	T€	26.026	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	17.403	T€	41.847	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-496	T€	2.425	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-16.080	T€	-25.539	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	26.026	T€	44.759	T€

7. Lage des Unternehmens

Der von der EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH (nachfolgend: EGM) erstellte Jahresabschluss zum 31.12.2022 wurde von der PCW GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die EGM hat im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss i.H.v. 23.074 T€ erzielt, der deutlich über der Prognose der ursprünglichen Wirtschaftsplanung 2022 (12.198 T€) und dem Ergebnis des Vorjahres (15.559 T€) liegt. Der im Vergleich zum Vorjahr um 7.515 T€ höhere Jahresüberschuss resultiert hauptsächlich aus einer Erhöhung der Umsatzerlöse um 10.912 T€ auf 66.662 T€. Aufgrund der hohen Preise am Stromspotmarkt haben sich die Erlöse aus der Dampf- und Stromabgabe (32.928 T€/ i. Vj.: 19.524 T€) gegenüber dem Vorjahr um 69% erhöht. Dagegen sind die Erlöse aus der Beseitigung und Verwertung von Siedlungs- und Gewerbeabfällen (32.270 T€/ i. Vj.: 34.715 T€) sowie die

sonstigen Erlöse (1.464 T€/ i. Vj.: 1.511 T€) mengenbedingt leicht gesunken. Auf der Aufwandsseite hat sich insbesondere der gestiegene Materialaufwand (26.181 T€/ i. Vj.: 24.212 T€) ergebnismindernd ausgewirkt.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 3.969 T€ auf 82.182 T€ gestiegen. Auf der Aktivseite steht dabei einem deutlichen Rückgang des Anlagevermögens um 8.316 T€ ein deutlicher Anstieg des Umlaufvermögens um 12.285 T€ gegenüber. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen stehen den Abschreibungen von 5.891 T€ lediglich Anlagenzugänge i.H.v. 55 T€ gegenüber. Das niedrigere Finanzanlagevermögen ist auf Rückführungen von langfristigen Geldanlagen i.H.v. 2.500 T€ zurückzuführen. Der Anstieg des Umlaufvermögens resultiert aus einem Anstieg der flüssigen Mittel um 18.732 T€. Diese Steigerung ist neben der vorgenannten Rückführung von langfristigen Geldanlagen durch die Geschäftstätigkeit bei gestiegenen Preisen bedingt. Auf der Passivseite resultiert der Anstieg des Eigenkapitals um 3.074 T€ aus

dem im Geschäftsjahr 2022 erwirtschafteten Jahresüberschuss i.H.v. 23.074 T€ abzüglich der Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2021 i.H.v. 20.000 T€. Die Eigenkapitalquote ist aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr mit 76,3% unverändert. Beim Fremdkapital haben sich die Rückstellungen um 3.942 T€ auf 8.838 T€ erhöht, insbesondere wegen ergebnisbedingt höheren Steuerrückstellungen (6.247 T€/ i. Vj.: 2.752 T€). Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern i.H.v. 2.423 T€ (i. Vj.: 1.251 T€) handelt es sich um Gewerbesteuerverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz für das Jahr 2021 (2.171 T€) und um ein im Jahr 2013 erhaltenes Gesellschafterdarlehen der KMW (250 T€/ i. Vj.: 1.251 T€). Der passive Rechnungsabgrenzungsposten (Einzahlungen aus einem Forderungskaufvertrag zur Finanzierung der 3. Linie des MHKW) hat sich durch die jährliche Auflösung um 4.539 T€ auf 4.917 T€ reduziert.

Im Lagebericht rechnet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2023 aufgrund der Auswirkungen des Ukraine-Krieges in Bezug auf die Abfallmengen bzw. -preise sowie der volatilen Strom-/Dampfpreise mit einem niedrigeren Jahresüberschuss als im Geschäftsjahr 2022.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nichtwirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der EGM im Geschäftsjahr 2022

Zahlungen von der Stadt Mainz an die EGM in 2022	T€
Abfallentsorgung	13.435
Erstattung GewSt 2020	825
Erstattung GewSt-Vorauszahlung 2021	824
Gesamt	15.084

Die Forderungen gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2022 betragen 1.015.680,77 €.

Zahlungen von der EGM an die Stadt Mainz in 2022	T€
Gewerbesteuer-VZ 2022	925

Zahlungen von der EGM an die Stadt Mainz in 2022	T€
Gewinnausschüttung für GJ 2021	842
Zwischenlagerung / Umschlag Müll	36
Grundsteuer	27
Erstattung Wartezeiten	13
Sonstige Leistungen	11
Gesamt	1.854

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2022 betragen 2.171.404,40 €.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2022

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2022

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die EGM beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Über einen Personalgestellungsvertrag mit der Kraftwerke-Mainz-Wiesbaden AG werden alle erforderlichen Tätigkeiten durch deren Mitarbeiter ausgeführt.

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

Die im Sinne des § 90 GemO Rheinland-Pfalz geforderten Ausführungen entfallen, da es sich bei der Gesellschaft um eine mehrheitlich privat beherrschte Gesellschaft handelt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Für Gesellschaften, an denen die Stadt Mainz direkt oder indirekt mit einer Minderheit beteiligt ist, wird die Verpflichtung der Gesellschaft auf diesen Kodex empfohlen.

Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz



ENTSORGUNGS
BETRIEB DER
STADT MAINZ

Unternehmensdaten

Zwerchallee 24
55120 Mainz
Tel.: 0613112 34 27
Fax.: 0613112 38 01
E-Mail: entsorgungsbetrieb@stadt.mainz.de
Webseite: www.eb-mainz.de

Zweck des Eigenbetriebes ist die Entsorgung und Wiederverwertung von Abfällen und die Reinigung öffentlicher Straßen in der Stadt Mainz. Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Der Eigenbetrieb verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht.

Eigenbetrieb

Gründungsdatum:
01.01.1988
Geschäftsjahresbeginn:
Januar
Datum der aktuellen Satzung:
07.05.1998
Stand der Firmendaten:
31.10.2023

1. Gegenstand des Unternehmens

Die Entsorgungseinrichtungen Abfallentsorgung und Straßenreinigung der Stadt Mainz werden als Eigenbetrieb nach der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung und der Betriebssatzung geführt.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert
Stammkapital	511.292 €

3. Beteiligungsverhältnisse

Das Unternehmen ist ein Eigenbetrieb der Stadt Mainz.

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

4. Besetzung der Organe

Werkleitung	
Vorsitz	
Frau Bettina Pasenau (kommissarisch bis 31.12.2023)	
Frau Dr. Siglinde Frisch (kommissarisch bis 31.12.2023)	
Werkausschuss	Entsender
Vorsitz	
Bgo Janina Steinkrüger	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
StRM Christine Eckert (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Ansgar Helm-Becker (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Klaus Hafner (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Norbert Solbach (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Martin Kinzelbach (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Dr. Eleonore Lossen-Geißler (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
Walter Koppius (FDP)	Landeshauptstadt Mainz

Manuel Lautenbacher (DIE LINKE)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Dr. Claudius Moseler (ÖDP)	Landeshauptstadt Mainz
Arbeitnehmervertretung	
Rainer Behrendt	Landeshauptstadt Mainz
Markus Conradi	Landeshauptstadt Mainz
Horst Horn	Landeshauptstadt Mainz
stellvertretendes Mitglied	
Arbeitnehmervertretung	
Michael Ihrig	Landeshauptstadt Mainz
Meik Lumb	Landeshauptstadt Mainz
Cordula Zimmer	Landeshauptstadt Mainz

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2022 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Werkleitung und des Werkausschusses sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des Werkausschusses nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Sitzungsgeld / Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Werkleitung			
Michael Potthast (bis 31.12.2022)	117.464 €	Keine Angabe	Keine Angabe
Werkausschuss	557 €		

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	2021		2022	
Umsatzerlöse	50.368,1	T€	54.622,7	T€
Andere aktivierte Eigenleistungen	46,7	T€	0,0	T€
Sonstige betriebliche Erträge	1.611,9	T€	1.192,4	T€
Materialaufwand	18.364,7	T€	19.333,3	T€
Personalaufwand	28.937,7	T€	28.268,8	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.956,4	T€	3.133,7	T€
Abschreibungen	3.326,9	T€	4.691,9	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	78,8	T€	0,0	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	640,6	T€	288,5	T€
EBT	-1.120,9	T€	98,8	T€
Sonstige Steuern	255,6	T€	217,4	T€
Jahresergebnis	-1.376,5	T€	-145,8	T€

Bilanz

	31.12.2021		31.12.2022	
Anlagevermögen	39.808,6	T€	36.272,9	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	602,1	T€	589,6	T€
Sachanlagen	39.206,4	T€	35.683,4	T€
Umlaufvermögen	15.202,8	T€	17.854,6	T€
Vorräte	909,0	T€	953,0	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.374,9	T€	6.778,0	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	7.919,0	T€	10.123,6	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	100,1	T€	109,9	T€
Eigenkapital	27.692,4	T€	27.546,6	T€
Gezeichnetes Kapital	511,3	T€	511,3	T€
Kapitalrücklage	26.060,3	T€	26.691,4	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	2.497,3	T€	489,7	T€
Jahresergebnis	-1.376,5	T€	-145,8	T€
Rückstellungen	22.853,6	T€	22.871,2	T€

Verbindlichkeiten	4.559,6	T€	3.817,9	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	5,9	T€	1,7	T€
Bilanzsumme	55.111,5	T€	54.237,4	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2021		12/2022	
Eigenkapitalrentabilität	-5,0	%	-0,5	%
Gesamtkapitalrentabilität	-2,5	%	-0,3	%
Anlagenintensität	72,2	%	66,9	%
Intensität des Umlaufvermögens	27,6	%	32,9	%
Anlagendeckung I	69,6	%	75,9	%
Anlagendeckung II	121,1	%	133,0	%
Eigenkapitalquote	50,2	%	50,8	%
Fremdkapitalquote	49,8	%	49,2	%
Liquiditätsgrad I	173,7	%	265,2	%
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	10.595	T€	7.919	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.602	T€	3.365	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-5.511	T€	-1.160	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-767	T€	0	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	7.919	T€	10.124	T€

Mengen- und Gebührenstatistik 2022:

Abfallentsorgung:

Wesentliche Abfall-/Wertstoffarten sind:	Erfasst in t
Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	49.971
<u>Davon entfallen folgende Mengen auszugsweise auf einzelne Abfall- bzw. Wertstoffarten:</u>	
• Hausmüll Stadt Mainz	34.657
• Sperrmüll	6.329
• hausmüllähnliche Gewerbeabfälle	8.985
Altpapier und Kartonagen	12.938
Bioabfall	10.078
Grünabfall	6.405
Textilien	751
Jahressumme 2022	80.143

Die Jahresgebühr für die Entsorgung der Haushalte je Abfuhrereinheit (60 Liter) beträgt in 2022:

bei wöchentlicher Entleerung im Vollservice	144,12 €
bei 14 – tägiger Entleerung im Vollservice	98,16 €

Abfuhr von Abfällen, die nicht aus Haushaltungen herrühren, sogenannte hausmüllähnliche Gewerbeabfälle

Im Umleerbehälterbereich teilt sich die Gebühr in eine Bereitstellung-, Transport- und Entleerungsgebühr auf. Bei den Absetz- und Abrollbehältern wird jeweils eine Gebühr für Bereitstellung, Transport und Entsorgung erhoben.

a) Gebühren pro Entleerung eines Umleerbehälters (zzgl. Transport und Bereitstellung):

2,5 m ³	96,30 €
5,0 m ³	144,00 €

b) Gebühren für Absetz- und Abrollbehälter, Transport zuzüglich Bereitstellung und Entsorgung:

3,0 m ³ bis 18,5 m ³	66,50 €
20,0 m ³ bis 40,0 m ³	81,80 €

Ablagerungsgebühren:

Abfälle zur Beseitigung und andere Siedlungsabfälle	207,00 €
Baumischabfälle	245,00 €
Bodenaushub und mineralischer Bauschutt	85,00 €
Altholz	105,00 €
Grünabfälle	95,00 €

Straßenreinigung:

Mit Wirkung zum 01.01.2018 wurden die Gebühren für die satzungsmäßige Straßenreinigung von 9,84 €/Jahr/lf. Meter auf 9,00 € gesenkt. Die Frontlängen der zu veranlagenden Grundstücke in 2022 waren gegenüber dem Vorjahr (552.380 m) fast unverändert und betragen 539.574 m.

7. Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einer Bilanzsumme von 54.237 T€ und einem Jahresfehlbetrag i.H.v. – 146 T€ (i. Vj.: - 1.376 T€) ab. Das Jahresergebnis liegt deutlich unter dem geplanten Jahresverlust von – 4.168 T€. Diese Entwicklung resultiert insbesondere aus der Nachzahlung des Mitbenutzungsentgelts für die Jahre 2019 bis 2021 der dualen Systeme von T€ 2.322, den laufenden PPK-Erlösen in 2022 von T€ 1.636 und den um T€ 560 höheren Erlösen aus dem Betriebszweig Stadtreinigung. Auf der Aufwandsseite stiegen die Materialkosten im Vergleich zum Vorjahr um 969 T€ u.a. aufgrund höherer Treibstoffkosten während der Personalaufwand sich um T€ 668 auf 28.269 reduzierte aufgrund der Nichtbesetzung von freien Stellen. Die Abschreibungen haben sich gegenüber dem Vorjahreswert um 1.365 T€ auf 4.692 T€ erhöht u.a. aufgrund außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von 1.220 T€ wegen Beendigung des Vorhabens bzgl. der Errichtung und den Betrieb einer Deponie im Steinbruch Mainz-Laubenheim. Die Minderung des Anlagevermögens beruht u.a. aus den Zugängen von 1.160 T€, den dagegenstehenden Abschreibungen von 4.692 T€ und Abgängen von 3 T€. Das Umlaufvermögen stieg um 2.652 T€ auf 17.855 T€ (i.Vj. 15.203 T€), da u.a. in den sonstigen Vermögensgegenständen Forderungen aus der Abfalleinsammlung gegenüber dem Landkreis Mainz-Bingen in Höhe von 1.790 T€ entstanden sind sowie stichtagsbedingt höheren Forderungen

gegenüber verbundenen Unternehmen (271 T€). Der Kassenbestand stieg um 2.205 T€ auf 10.124 T€ an (i.Vj. 7.919 T€). Auf der Passivseite reduzierten sich die Verbindlichkeiten um 742 T€ auf 3.818 T€ (i.Vj. 4.560 T€) u.a. durch Verringerung von Investitionen, Dienstleistungen u. Reparaturen.

Die Bilanzsumme verringerte sich 874 T€ von 55.111 T€ auf 54.237 T€ während sich die Eigenkapitalquote um 0,5 Prozentpunkte auf 50,7% (i.Vj. 50,2%) erhöhte.

Im Stadtrat Mainz sowie im Kreistag des Kreises Mainz-Bingen wurde zugestimmt, dass zum 01.01.2024 die Errichtung einer gemeinsamen kommunalen Anstalt „Kommunale Abfallwirtschaft Mainz- und Mainz-Bingen AöR – gemeinsame kommunale Anstalt der Stadt Mainz und des Landkreises Mainz-Bingen“ erfolgt. Zukünftig sollen ab 2024 Abfallbrennstoffe in den nationalen Emissionshandel nach dem Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) aufgenommen werden, die dann ebenfalls einer CO₂-Bepreisung unterliegen würden.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Eigenbetriebes“ aufgeführten Betriebsziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Einrichtungen ei-

ner Gemeinde und begründen ihr Engagement. Der Eigenbetrieb steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf an Ver- bzw. Entsorgungsleistungen.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebes, die sich auf die Finanzplanung der Stadt Mainz auswirken (§ 19 Ziff. 2 EigAnVO):

Einnahmen in T€	2022	2023	2024	2025
Straßenreinigung:				
Kosten des Winterdienstes	538	538	538	538
Leistungen des Betriebszweiges Straßenreinigung für städt. Ämter außerhalb der gebührenpfl. Straßenreinigung	924	933	933	933
Städt. Gebührenanteil an den Straßenreinigungskosten	1.147	1.147	1.147	1.147
Abfallentsorgung:				
Leistungen des Betriebszweiges Abfallentsorgung - Werkstätten - für städt. Ämter	268	268	268	268
Gesamt	2.877	2.887	2.887	2.887

Ausgaben in T€	2022	2023	2024	2025
Verwaltungskostenbeiträge	435	439	439	439
Erstattung für Leistungen städt. Dienststellen an die Betriebszweige Straßenreinigung und Abfallentsorgung	326	329	329	329
Gesamt	761	768	768	768

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Entfällt

11. Personal

Der Eigenbetrieb hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2021	2022
Werkleiter	1	1
Beamte	3	3
Angestellte	80	79
Arbeiter	450	441

Beschäftigte	2021	2022
Wertstoffpaten	26	26
Auszubildende	5	6
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	565	556

12. Wichtige Verträge

- Mit der Verwertung von Altholz und Holzabfällen ist die Meinhardt Städtereinigung GmbH & Co.KG, Hofheim, beauftragt. Da die Auftragserweiterungsoption in Anspruch genommen wurde, hat der Vertrag eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2023.
- Mit der Übernahme und Verwertung von mineralischem Bauschutt, Bodenaushub und Baustoffen auf Gipsbasis ist die Meinhardt Städtereinigung GmbH & Co.KG, Hofheim, beauftragt. Da die Auftragserweiterungsoption in Anspruch genommen wurde, hat der Vertrag eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2023.
- Mit dem Landkreis Mainz-Bingen hat die Stadt Mainz am 17. Juni 1993 einen Vertrag über die Anlieferung von Bioabfällen in das Humuswerk Essenheim (jetzt: Biomasseanlage Essenheim GmbH) durch die Stadt Mainz abgeschlossen. Im Jahr 2011 wurde dieser Vertrag um weitere 12 Jahre vorzeitig verlängert. Mit dem Verzicht auf die Inanspruchnahme der Kündigungsoption verlängert sich der Vertrag bis zum Jahresende 2027.
- Die Verwertung von Grünabfall für die Anliefermengen in Weisenau erfolgte bis zum 30. Mai 2021 durch die RETERRA Südwest GmbH, Mannheim. Seit dem 1. Juni 2021 erfolgt die Übernahme und Verwertung von Grünabfällen im offenen Verfahren durch die Meinhard Städtereinigung GmbH & Co.KG, Hofheim. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Mai 2022. Auf Grund der Ausübung der Verlängerungsoption endet der Vertrag mit Wirkung zum 31. Mai 2023.
- Seit 2004 erfolgt die Verbrennung des Deponiesickerwassers im Mainzer Müllheizkraftwerk (MHKW). Der Vertrag mit der Entsorgungsgesellschaft Mainz GmbH, Mainz (im Folgenden: EGM), hat eine unbefristete Laufzeit.
- Am 2. Juni 2001 wurde mit der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG ein Power Purchase Agreement über den aus der Deponiegasverstromung erzeugten Strom geschlossen. Dieser Vertrag läuft bis zum 31. Dezember 2025.
- Am 26. April 1999 schloss der Entsorgungsbetrieb mit der EGM einen Vertrag über die thermische Behandlung von Abfällen. Der Behandlungspreis wird nach den Vorschriften der PR 30/53 ermittelt. Von der Anliefermenge entfallen 61.000 t/a auf die

Stadt Mainz und 33.000 t/a auf den Landkreis Mainz-Bingen. Der Vertrag wurde im Juni 2019 verlängert bis zum 31. Dezember 2028. Ferner schloss die Stadt Mainz am 21. Januar 2000 mit der EGM einen Vertrag über die thermische Behandlung von jährlich 17.000 t Abfällen aus dem Donnersbergkreis ab dem 1. Januar 2004. Der Vertrag wurde ebenfalls im Juni 2019 verlängert bis zum 31. Dezember 2028.

- Mit dem Landkreis Mainz-Bingen wurde am 26. April 1999 eine Zweckvereinbarung zur Übernahme von Abfallentsorgungsaufgaben des Landkreises Mainz-Bingen durch die Stadt Mainz geschlossen. Die Vereinbarung kann erstmals zum 31. Dezember 2023 aufgehoben werden. Am 01.07.2010 wurde eine weitere Zweckvereinbarung zu der abfallwirtschaftlichen Kooperation über die Einsammlung von Restmüll und Bioabfall sowie Sperrmüll und PKK abgeschlossen. Die Vereinbarung ist seit dem 01.01.2012 in Kraft.
- Die Stadt Mainz und der Donnersbergkreis haben am 21. Januar 2000 eine Zweckvereinbarung zur Übernahme von Abfallentsorgungsaufgaben des Donnersbergkreises durch die Stadt Mainz ab 01.01.2004 für 20 Jahre geschlossen.
- Die Verwertung von PKK-Abfällen ist seit September 2018 an die Papierfabrik Palm GmbH & Co.KG übertragen. Die Vertragslaufzeit wurde bis zum 31. August 2023 verlängert.
- Die Abstimmungsvereinbarung mit den dualen Systemen in Deutschland, vertreten durch Zentek GmbH & Co. KG in Köln, wurde mit Datum vom 23. Mai/20. September 2022 geschlossen und tritt mit Wirkung zum 1. Januar 2019 in Kraft. Die Laufzeit der Vereinbarung ist unbefristet. Gegenstand dieser Vereinbarung ist die Abstimmung nach § 22 VerpackG über die Ausgestaltung eines Erfassungssystems für restentleerte Verpackungen privater Endverbraucher gemäß § 14 Abs. 1 VerpackG in der Stadt Mainz.
- Seit August 2014 ist die Zeller Recycling GmbH, Mutterstadt, nach wiederholt erfolgten Ausschreibungen mit der Verwertung von Straßenkehricht beauftragt.
- Zwischen dem Entsorgungsbetrieb und der Mainzer Golfclub GmbH & Co. KG wurde mit Datum vom 19. März 2007 ein Erbbaupachtvertrag über wesentliche Teile des Deponiegeländes im Entsorgungszentrum Budenheim für die Dauer von 99 Jahren geschlossen.

- Seit dem 01.03.2020 sind die Firmen Mexner GmbH und Schnell GmbH für die Dauer von zwei Jahren mit der Verfüllung des Steinbruchs Laubenheim-Nord beauftragt. Die Jahresmenge beträgt insgesamt 100.000 t/Jahr. Die vertraglich mögliche Verlängerungsoption um ein Jahr wurde gezogen. Somit verlängern sich beide Verträge bis zum 28. Februar 2023.

13. Public Corporate Governance Kodex

Der Public Corporate Governance Kodex gilt sinngemäß auch für die Eigenbetriebe der Stadt Mainz. Die Eigenbetriebe haben die darüberhinausgehenden gesetzlichen Vorgaben und Berichtspflichten der EigAnVO und der GemO sowie die Vorgaben der Satzung zu berücksichtigen. Die Werkleitung hat den Empfehlungen des Mainzer Public Corporate Governance Kodex weitgehend entsprochen. Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

- Eine Aufgliederung und Angabe der Gesamtbezüge der Werkausschuss-Mitglieder wurde im Anhang nicht vorgenommen, da die Werkausschuss-Mitglieder außer einem Sitzungsgeld keine Bezüge erhalten.
- Eine Directors & Officers-Versicherung (Vermögensschadenshaftpflichtversicherung) wurde für die Werkleitung und die Werkausschuss-Mitglieder durch die Landeshauptstadt Mainz nicht abgeschlossen. Stattdessen hat die Landeshauptstadt Mainz eine Vermögenseigenschadensversicherung (Versicherungssumme i.H.v. 50 T€) für Personen abgeschlossen, die im Dienst-, Arbeits- und Ausbildungsverhältnis zu der Landeshauptstadt Mainz stehen, für Personen die ehrenamtlich oder nebenberuflich für die Landeshauptstadt Mainz tätig sind sowie Mitglieder des Stadtrats und dessen Ausschüsse.
- Das 4-Augen-Prinzip wird in dem Sinne nicht sichergestellt, da nur ein Werkleiter bestellt wurde; in wichtigen Angelegenheiten werden die Vertreter der Werkleitung eingebunden.
- Die Aufstellung des Jahresabschlussberichtes konnte aus personellen und organisatorischen Gründen nicht fristgerecht in den ersten 5 Monaten erfolgen
- Aufgrund der späten Fertigstellung des Prüfberichtes konnte eine gemeinsame Entwurfsbesprechung des Prüfberichtes mit der Beteiligungsverwaltung und den Vorsitzenden des Werkausschusses sowie dem Wirtschaftsprüfer nicht stattfinden.
- Die Quartalsberichte wurden aus personellen Gründen nicht innerhalb der festgesetzten Frist von sechs Wochen nach dem Berichtszeitraum vorgelegt.

Wirtschaftsbetrieb Mainz Anstalt des öffentlichen Rechts



Unternehmensdaten

Industriestraße 70
55120 Mainz

Tel.: 06131 / 97 15 19 6

Fax.: 06131 / 97 15 20 9

E-Mail: wirtschaftsbetrieb.mainz@stadt.mainz.de

Webseite: www.wirtschaftsbetrieb.mainz.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Der Wirtschaftsbetrieb Mainz wird nach der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz, der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung und den Bestimmungen der Satzung geführt. Er besteht aus den Betriebszweigen Entwässerung und Bestattung.

Zweck des Betriebszweiges "Entwässerung" ist

- die Ableitung des Schmutz-, Regen- und Mischwassers sowie die Reinigung und unschädliche Beseitigung der Abwässer im Gebiet der Stadt Mainz und der Verbandsgemeinde Bodenheim. Die Stadt Mainz überträgt der Anstalt insoweit gemäß § 86a Abs. 3 GemO die ihr nach § 52 Landeswassergesetz Rheinland-Pfalz (LWG) in Verbindung mit § 18a Wasserhaushaltsgesetz (WHG) obliegende Pflicht zur öffentlichen Abwasserbeseitigung. Wird die Stadt Mainz von der Möglichkeit zur Erstellung eines Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) gemäß § 65 Abs. 5 Satz 2 LWG Gebrauch machen oder wird sie hierzu verpflichtet, so wird die Anstalt das ABK erarbeiten und der Stadt Mainz zur Verfügung stellen.
- die Planung, der Bau, die Unterhaltung und der Betrieb der Gewässer III. Ordnung, des Rheinufer, soweit es in die Zuständigkeit der Stadt Mainz fällt, des Winterhafens (Winterhafendamm, Wasserfläche einschließlich Schrägufer, Rampen, Drehbrücke und des Einfahrbereichs) und der Hochwasser-schutzanlagen, soweit sie in die Zuständigkeit der Stadt Mainz fallen,

- die Planung, Leitung und Durchführung von Einsätzen des Hochwasserschutzes
- Bau und Wartung der öffentlichen Toilettenanlagen im Stadtgebiet.

Zweck des Betriebszweiges "Bestattung" ist

- die Übernahme aller mit dem Friedhofs- und Bestattungswesen einhergehenden Aufgaben einschließlich der damit verbundenen Verwaltungsaufgaben sowie dem Bau, der Unterhaltung und dem Betrieb von Friedhöfen und Krematorien,
- die Wahrnehmung der Aufgabe der örtlichen Ordnungsbehörde für Bestattungen,
- die Pflege und Unterhaltung im Bereich: jüdischer Friedhöfe, Kriegsgräber, Ehrengräber, denkmalgeschützter und historischer Grabmale im Rahmen der zur Verfügung gestellten Mittel.

Die Anstalt ist außerdem zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die ihrem Zweck unmittelbar oder mittelbar dienlich sind und durch die der Anstaltszweck gefördert wird. Sie kann die oben bezeichneten Aufgaben unter Beachtung der jeweils geltenden gesetzlichen Vorschriften, insbesondere der Bestimmungen der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz, auch für andere Gemeinden wahrnehmen.

Die Anstalt kann sich - im Rahmen ihres Zwecks und der gesetzlichen Vorschriften - anderer Unternehmen bedienen sowie sich an ähnlichen oder anderen Unternehmen beteiligen, solche gründen oder erwerben.

Die Anstalt verfolgt keine Gewinnerzielungsabsicht.

Rechtsform:

AÖR

Gründungsdatum:

01.01.2008

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum der aktuellen Satzung:

18.12.2008

Kapitalanteil:

100,00 %

Stand der Firmendaten:

31.10.2023

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert
Stammkapital	7.300.000 €

3. Beteiligungsverhältnisse

Das Unternehmen ist eine Einrichtung der Stadt Mainz.

Beteiligungen		Anteil
Krematorium Mainz GmbH	100,00 %	104.000 €
Thermische Verwertung Mainz GmbH	66,00 %	66.000 €

4. Besetzung der Organe

Vorstand	
Mitglied	
Jeanette Wetterling	
Verwaltungsrat	Entsender
Vorsitz	
Bgo Janina Steinkrüger	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
StRM Christine Eckert (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Ansgar Helm-Becker (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Anette Odenweller (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Martin Kinzelbach (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Dr. Wolfgang Klee (FDP)	Landeshauptstadt Mainz
Jörg Gusek (DIE LINKE)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Erwin Stufler (FREIE WÄHLER)	Landeshauptstadt Mainz
Bgm Günter Beck	Landeshauptstadt Mainz
Arbeitnehmervertretung	
Ralf Biesenack	Landeshauptstadt Mainz
Elke Finkenbrink	Landeshauptstadt Mainz
Gabriele Orben	Landeshauptstadt Mainz

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2022 gewährten Gesamtbezüge der Werkleitung und des Werkausschusses sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des Aufsichtsrates Werkausschusses nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Sitzungsgeld / Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Vorstand			
Jeanette Wetterling	215.130 €	186.130 €	29.000 €
Verwaltungsrat	1.000 €		

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	2021		2022	
Umsatzerlöse	45.486,6	T€	51.098,5	T€
Andere aktivierte Eigenleistungen	777,1	T€	765,1	T€
Sonstige betriebliche Erträge	282,6	T€	279,8	T€
Materialaufwand	11.962,9	T€	12.796,3	T€
Personalaufwand	17.722,3	T€	19.254,3	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.159,9	T€	3.419,6	T€
Abschreibungen	11.684,7	T€	12.034,5	T€

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	279,9	T€	664,4	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.868,7	T€	2.259,7	T€
EBT	-572,4	T€	3.043,4	T€
Sonstige Steuern	8,6	T€	17,3	T€
Jahresergebnis	-581,0	T€	3.026,1	T€

Bilanz

	31.12.2021		31.12.2022	
Anlagevermögen	260.347,6	T€	258.019,9	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.964,6	T€	1.808,0	T€
Sachanlagen	252.651,0	T€	250.084,3	T€
Finanzanlagen	5.732,0	T€	6.127,6	T€
Umlaufvermögen	9.380,2	T€	10.168,5	T€
Vorräte	145,0	T€	147,0	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.120,5	T€	6.805,7	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	3.114,7	T€	3.215,8	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	1,0	T€	79,9	T€
Eigenkapital	114.702,7	T€	117.728,8	T€
Gezeichnetes Kapital	7.300,0	T€	7.300,0	T€
Gewinnrücklagen	108.357,1	T€	107.656,3	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-373,4	T€	-253,5	T€
Jahresergebnis	-581,0	T€	3.026,0	T€
Sonderposten	26.917,3	T€	27.349,6	T€
Empfangene Ertragszuschüsse	15.928,5	T€	15.570,0	T€
Rückstellungen	7.146,8	T€	9.213,4	T€
Verbindlichkeiten	105.033,4	T€	98.406,5	T€
Bilanzsumme	269.728,7	T€	268.268,3	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2021		12/2022	
Eigenkapitalrentabilität	-0,5	%	2,6	%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,2	%	1,1	%
Anlagenintensität	96,5	%	96,2	%
Intensität des Umlaufvermögens	3,5	%	3,8	%
Anlagendeckung I	44,1	%	45,6	%
Anlagendeckung I (durch Eigenkapital und 2/3 der Ertragszuschüsse)	48,1	%	49,7	%
Anlagendeckung II (durch Eigenkapital und langf. Fremdkapital)	92,6	%	63,6	%
Eigenkapitalquote	42,5	%	43,9	%
Eigenkapitalquote (einschl. 2/3 der Ertragszuschüsse)	46,5	%	47,8	%
Fremdkapitalquote (einschl. Ertragszuschüsse und Grabnutzungsrechte)	57,5	%	57,9	%
Fremdkapitalquote (einschl. 1/3 der Ertragszuschüsse)	53,5	%	52,2	%
Liquiditätsgrad I	28,8	%	25,0	%
Anzahl Graberwerbe	1.180		1.230	
Anzahl Erdbeisetzungen	416		464	
Anzahl Urnenbeisetzungen	1.484		1.534	
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	7.380	T€	3.115	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	6.892	T€	12.615	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-9.766	T€	-9.552	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-1.391	T€	-2.962	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	3.115	T€	3.216	T€

Unternehmensspezifische Kennzahlen 2022

Mengen- und Gebührenstatistik 2022:

Betriebszweig Entwässerung:

Die Umsatzerlöse aus Schmutzwassergebühren und wiederkehrenden Beiträgen der Oberflächenwasserbeseitigung gliedern sich im Berichtsjahr wie folgt:

2022	Tm ³	T€	€/m ³
Schmutzwassergebühr			
Privathaushalte	9.981	16.169	1,62
Nichthaushalte	<u>3.977</u>	<u>6.444</u>	1,62
	13.958	22.613	
Wiederkehrende Beiträge für die Niederschlagswasserbeseitigung			
	Tm ²	T€	€/m ²
Privathaushalte	10.376	7.782	0,75
Nichthaushalte	<u>7.420</u>	<u>5.565</u>	0,75
	17.796	13.347	

Die letzte Gebührenerhöhung wurde zum 01.01.2022 durchgeführt. Im bundesweiten Vergleich werden in der Stadt Mainz und in der Verbandsgemeinde Bodenheim nach wie vor die nahezu niedrigsten Abwassergebühren gehalten.

Vergleich von Entgeltsbedarf und Entgeltsaufkommen der Abwasserbeseitigung je entgeltspflichtigem Einwohner:

2022	in €
Entgeltsbedarf I (ohne Eigenkapitalverzinsung)	91,10
Entgeltsbedarf II (einschließlich anteiliger Eigenkapitalverzinsung)	101,03
Entgeltsaufkommen	104,14

7. Lage des Unternehmens

Im Wirtschaftsjahr 2022 erzielte der Wirtschaftsbetrieb Mainz einen Jahresüberschuss von insgesamt 3.026 T€ (i. Vj.: Jahresfehlbetrag i.H.v. 581 T€), der i.H.v. 3.221 T€ (i. Vj.: -701 T€) auf den Betriebszweig Entwässerung und i.H.v. -195 T€ (i. Vj.: 120 T€) auf den Betriebszweig Bestattung entfällt. Negative Auswirkungen im Betriebszweig Entwässerung aufgrund der Corona-Krise sind zum größten Teil wie in den Vorjahren 2020 und 2021 in Form von Umsatzeinbußen im Bereich Vermietung der Steiger für die Fahrgastschiffahrt zu verzeichnen. Während der Ausbruch der Corona-Pandemie zu keinem signifikanten Anstieg der Beisetzungszahlen geführt hat, ist für das Jahr 2022 ein leichter Anstieg der Beisetzungszahlen um 98 Fälle oder rund 5% zu verzeichnen. Die im Jahr 2022 durchgeführten Investitionen betragen

im Betriebszweig Entwässerung 7.960 T€ und im Betriebszweig Bestattung 1.969 T€. Der zahlungswirksame Zuwachs der liquiden Mittel betrug 101 T€. Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode betrug 3.216 T€. Die Zahlungsbereitschaft der Anstalt war im Jahr 2022 stets gegeben.

Für das Wirtschaftsjahr 2023 ist ein Jahresfehlbetrag von 443 T€ geplant (Jahresgewinn Entwässerung 1.400 T€ und Jahresfehlbetrag Bestattung 1.843 T€), der sich im Betriebszweig Entwässerung zum größten Teil durch die Erhöhung der Schmutzwassergebühr von 1,40 €/m³ auf 1,62 €/m³ und des wiederkehrenden Beitrags von 0,60 €/m² auf 0,75 €/m² ergibt.

In beiden Betriebszweigen ist aufgrund von Energiekostensteigerungen mit Mehraufwendungen zu rechnen.

Gemäß dem Wirtschaftsplan 2024 betragen die Investitionen bis 2027 voraussichtlich 128,8 Mio. €. Der zu erwartende Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit reicht nicht zur vollen Finanzierung der geplanten Investitionen aus. Daher ist eine zusätzliche Kreditaufnahme in den folgenden Jahren erforderlich (2023: 20,5 Mio. €; 2024: 31,5 Mio. €; 2025: 9,5 Mio. €; 2026: 8,75 Mio. €; 2027: 11,0 Mio. €). Die geplanten Investitionskosten für die vierte Reinigungsstufe reduzieren sich um die genehmigten Fördermittel.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand der Anstalt" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Einrichtungen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Anstalt steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf an Ver- bzw. Entsorgungsleistungen.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben der Anstalt des öffentlichen Rechts, die sich auf die Finanzplanung der Stadt Mainz auswirken (§ 19 Ziff. 2 EigAnVO):

Einnahmen in T€	2022	2023	2024	2025
Entwässerung:				
Erstattung für die Straßenoberflächenentwässerung	3.130	3.130	3.130	3.130
Erstattung von Toilettenanlagen	355	553	553	570
Erstattung von Ingenieurleistungen	425	510	510	510
Erstattung BöV	210	240	240	240
Erstattung Erschließungsbeiträge	120	150	150	150
Erstattung Gewässer III. Ordnung, Rheinufer etc.	372	650	650	650
Erstattung Rufbereitschaft	15	20	20	20
Straßenentwässerungsanlagen	520	750	750	750
Betriebliches Gesundheitsmanagement	50	70	74	74
Bestattung:				
Erstattung öffentliches Grün	514	899	899	899
Erstattung nicht satzungsmäßige Leistungen (z.B. Grabmale)	176	176	176	176

Einnahmen in T€	2022	2023	2024	2025
Gesamt	5.887	7.148	7.148	7.169

Ausgaben in T€	2022	2023	2024	2025
Verwaltungskostenbeiträge an Querschnittsämtern	320	381	320	320
Nutzungsentschädigung für die Inanspruchnahme städt. Grundstücke	30	30	30	30
Gesamt	350	411	350	350

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Entfällt

11. Personal

Der Wirtschaftsbetrieb Mainz hat folgenden Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2021	2022
Vorstand	1	1
Beamte	4	4
Beschäftigte	269	268
Auszubildende	6	5
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	280	278

12. Wichtige Verträge

- Abwasseranschlussvertrag mit den Gemeindewerken Budenheim,
- Betriebsführungsvertrag für die öffentlichen Toiletten in der Stadt Mainz mit der Stadtverwaltung Mainz,
- Betriebsführungsvertrag mit der Stadtverwaltung Mainz für die Wasserfläche des Winterhafens und für das Rheinufer, soweit es in die Zuständigkeit der Stadt Mainz fällt,
- Rahmenvereinbarung mit der Stadtverwaltung Mainz über die gegenseitige Nutzung von Dienstleistungen,
- Vereinbarung mit der Stadtverwaltung Mainz über die Vollstreckung öffentlich-rechtlicher Forderungen,
- Vereinbarung mit der Stadtverwaltung Mainz über die Ermittlungen und Erhebung von Beiträgen für öffentliche Verkehrsanlagen nach den Bestimmungen des KAG Rheinland-Pfalz und der Satzung über die Erhebung der wiederkehrenden Beiträge,

- Vereinbarung mit der Stadtverwaltung Mainz über die finanzielle, vertragliche und haushaltsrechtliche Abwicklung von Erschließungsmaßnahmen gemäß Baugesetzbuch,
- Vereinbarung mit der Stadtverwaltung Mainz über den Bereitschaftsdienst für die Straßenentwässerung und den Straßenbetrieb,
- Vereinbarung mit der Stadtverwaltung Mainz über die Ingenieurleistungen,
- Vereinbarung mit der Stadtverwaltung Mainz über die Tätigkeit für die Außengebietsentwässerung, soweit sie in die Zuständigkeit der Stadt Mainz fallen,
- Vertrag mit der Kommunale Datenzentrale der Stadt Mainz (KDZ Mainz) über die Beschaffung von IT-Dienstleistungen,
- Vertrag mit der msu solutions GmbH, Halle, über die Pflege von Standardsoftware.

13. Public Corporate Governance Kodex

Der Public Corporate Governance Kodex gilt sinngemäß auch für die Anstalten des öffentlichen Rechts der Stadt Mainz. Die Anstalten des öffentlichen Rechts haben die darüber hinausgehenden gesetzlichen Vorgaben und Berichtspflichten der EigAnVO und der GemO Rh-Pf sowie die Vorgaben der Betriebssatzung zu berücksichtigen. Den Empfehlungen des Mainzer Public Corporate Governance Kodex wurde entsprochen.

GWM - Gebäudewirtschaft Mainz



Unternehmensdaten

Zitadelle, Bau E
55131 Mainz
Tel.: 06131 / 12 40 00
Fax.: 06131 / 12 40 50
E-Mail: gwm@stadt.mainz.de
Webseite: www.gwm.mainz.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Die GWM - Gebäudewirtschaft Mainz ist eine Einrichtung der Stadt Mainz. Sie wird als Sondervermögen mit Sonderrechnung in Eigenbetriebsform nach der EigAnVO und den Bestimmungen der Satzung geführt.

Der Zweck des Eigenbetriebes GWM einschließlich etwaiger Hilfs- und Nebenbetriebe ist die zentrale Bewirtschaftung aller Gebäude der Stadt Mainz, insbesondere

von Verwaltungsgebäuden, Schulen, Kindergärten und sonstigen Gebäuden, die der Stadt Mainz zur Erfüllung ihrer Aufgaben dienen. Der Betriebszweck umfasst auch die Bewirtschaftung von Nebenflächen und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte. Hiervon ausgenommen sind Gebäude, die aufgrund anderweitiger vertraglicher Regelung nicht von der GWM bewirtschaftet werden.

Neben der zentralen Bewirtschaftung kommen als weitere Aufgaben die Betreuung und Abwicklung des Neubaus von Gebäuden inkl. Planung sowie sämtliche damit verbundenen Maßnahmen dazu. Die o.g. Aufgaben erledigt die GWM als Dienstleister. Die konkrete Ausgestaltung erfolgt in Form von Kontrakten.

Gründungsdatum:

01.01.1998

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum der aktuellen Satzung:

01.01.2016

Stand der Firmendaten:

31.10.2023

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert
Stammkapital	4.864.057 €

3. Beteiligungsverhältnisse

Das Unternehmen ist ein Eigenbetrieb der Stadt Mainz.

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

4. Besetzung der Organe

Werkleitung	
Mitglied	
Gilbert Korte	
Werkausschuss	Entsender
Vorsitz	
Bgo Marianne Grosse	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
StRM Marita Boos-Waidosch (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Gunther Heinisch (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz

StRM Norbert Solbach (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Karsten Lange (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Andreas Behringer (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Christine Zimmer (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
Wolfgang Oepen (FDP)	Landeshauptstadt Mainz
Britta Werner (PIRATEN)	Landeshauptstadt Mainz
David Aßfalg (DIE LINKE)	Landeshauptstadt Mainz
Arbeitnehmervertretung	
Beate Conradi	Landeshauptstadt Mainz
Frank Werum	Landeshauptstadt Mainz

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2022 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Werkleitung und des Werkausschusses sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des Werkausschusses nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Sitzungsgeld / Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Werkleitung			
Gilbert Korte	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Werkausschuss	Gemeindeübliche Sitzungsgelder		

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	2021		2022	
Umsatzerlöse	57.924,2	T€	64.768,8	T€
Sonstige betriebliche Erträge	251,7	T€	59,7	T€
Materialaufwand	41.780,5	T€	47.522,8	T€
Personalaufwand	13.657,5	T€	14.324,2	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.585,3	T€	2.767,7	T€
Abschreibungen	205,1	T€	207,0	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7,7	T€	3,7	T€
EBT	-60,3	T€	3,1	T€
Sonstige Steuern	-60,3	T€	-16,9	T€
Jahresergebnis	0,0	T€	20,0	T€

Bilanz

	31.12.2021		31.12.2022	
Anlagevermögen	4.647,4	T€	4.693,6	T€
Sachanlagen	4.647,4	T€	4.693,6	T€
Umlaufvermögen	7.280,1	T€	9.681,4	T€
Vorräte	75,0	T€	99,0	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.961,5	T€	5.732,5	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	2.243,6	T€	3.849,9	T€
Eigenkapital	4.864,1	T€	4.884,1	T€
Gezeichnetes Kapital	4.864,1	T€	4.864,1	T€
Jahresergebnis	0,0	T€	20,0	T€
Sonderposten	3,9	T€	0	T€
Rückstellungen	1.564,5	T€	1.476,1	T€
Verbindlichkeiten	5.495,1	T€	8.014,8	T€
Bilanzsumme	11.927,5	T€	14.375,0	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2021		12/2022	
Eigenkapitalrentabilität	0,0	%	0,4	%

Gesamtkapitalrentabilität	0,0	%	0,1	%
Anlagenintensität	39,0	%	32,7	%
Intensität des Umlaufvermögens	61,0	%	67,3	%
Anlagendeckung I	104,7	%	104,1	%
Anlagendeckung II	104,7	%	104,7	%
Eigenkapitalquote	40,8	%	34,0	%
Fremdkapitalquote inkl. SoPo	59,2	%	66,0	%
Liquiditätsgrad I	31,8	%	40,1	%
Abnutzungsgrad des Anlagevermögens	43,4	%	43,3	%
Anzahl Baumaßnahmen gewidmete Gebäude	2		1	
Anzahl Sondermaßnahmen Stadt	255		258	
Bruttogrundfläche Gebäude im Sondervermögen der GWM	6.558	m ²	6.558	m ²
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	7.799	T€	2.244	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-5.460	T€	1.859	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-95	T€	-253	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	0	T€	0	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	2.244	T€	3.850	T€

7. Lage des Unternehmens

Die GWM weist für das Geschäftsjahr 2022 ein positives Jahresergebnis i.H.v. 20 T€ (Plan: -155 T€) aus. Gegenüber dem Vorjahr sind die Umsatzerlöse um 6.845 T€ auf 64.769 T€ angestiegen und die Aufwendungen für Objektbewirtschaftung um 5.742 T€ auf 47.523 T€. Dies resultiert vor Allem aus höheren Aufwendungen für konsumtive Baumaßnahmen (Staatstheater Großes Haus Bühnentechnik, Flüchtlingsunterkünfte) und aufgrund der Erstattung der Stadt Mainz führt dies auch zu höheren Umsatzerlösen. Der Personalaufwand ist im Vergleich zum Plan um 673 T€ auf 14.324 T€ gesunken. Ursächlich sind verspätete Wieder- bzw. Neubesetzung von Stellen. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Personalaufwand vor allem durch Tarifierhöhungen und Erhöhung der Mitarbeiterzahl um 667 T€ auf 14.324 T€.

Die Bilanzsumme der GWM beträgt zum 31.12.2022 14.375 T€ (i. Vj.: 11.927 T€). Darauf entfallen auf der Aktivseite auf das Anlagevermögen 32,7% (i. Vj.: 39,0%) und auf das Umlaufvermögen 67,3% (i. Vj.: 61,0%). Die Steigerung des Umlaufvermögens um 2.401 T€ auf 9.681 T€ ist hauptsächlich auf die um 771 T€ gestiegenen Forderungen und den um 1.606 T€ höheren Kassenbestand zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote beträgt 34,0% (i. Vj.: 40,8%). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr um 2.690 T€ auf 6.929 T€ angestiegen. Ursächlich hierfür sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich höhere Abrechnungen von konsumtiven Baumaßnahmen, Bau- und Betriebsunterhaltung sowie Anmietung von Containeranlagen. Die liquiden Mittel erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 1.606 T€ auf 3.850 T€. Dem Anstieg steht eine deutliche Erhöhung der Verbindlichkeiten i.H.v. 2.520 T€ gegenüber. Die GWM konnte im

Berichtsjahr ihre Zahlungsverpflichtungen stets erfüllen. Risiken, die den Bestand des Eigenbetriebes gefährden sind nicht ersichtlich.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Einrichtungen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Der Eigenbetrieb steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebes, die sich auf die Finanzplanung der Stadt Mainz auswirken (§ 19 Ziff. 2 EigAnVO):

Einnahmen in Mio €	2022	2023	2024	2025
Gebäudedienstleistungen	59,9	78,4	76,1	k. A.
Gesamt	59,9	78,4	76,1	

Ausgaben in T€	2022	2023	2024	2025
Verwaltungskostenbeiträge	444	444	444	k. A.
Anteilige Erstattung für außerschulische Nutzungen	13	13	13	k. A.
Gesamt	457	457	457	

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Entfällt

11. Personal

Der Eigenbetrieb hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2021	2022
Werkleiter	1	1
Beamte	3	3
Beschäftigte	231	247
Auszubildende	0	0
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	235	251

12. Wichtige Verträge

Dienstleistungsvertrag über die Bereitstellung und Wartung der Software SAP mit der Kommunalen Datenzentrale Mainz vom 01.01.2007.

13. Public Corporate Governance Kodex

Der Public Corporate Governance Kodex gilt sinngemäß auch für die Eigenbetriebe der Stadt Mainz. Die Eigenbetriebe haben die darüberhinausgehenden gesetzlichen Vorgaben und Berichtspflichten der EigAnVO und der GemO RLP sowie die Vorgaben der Satzung zu berücksichtigen. Den Empfehlungen des Mainzer Public Corporate Governance Kodex wurde 2022 weitgehend entsprochen.

Stadt Mainz/Eigenbetrieb Kommunale Datenzentrale



Unternehmensdaten

Hechtsheimer Straße 31 a
55131 Mainz
Tel.: 06131 / 12 16 00
Fax.: 06131 / 12 16 03
E-Mail: kdz@stadt.mainz.de
Webseite: www.kdz.mainz.de

Aufgaben der Informationsverarbeitung sind:

- Ausführung von Verwaltungsarbeiten und anderer Aufgaben unter Einsatz elektronischer Anlagen der Daten- und Kommunikationstechnik,
- Entwicklung, Pflege und Bereitstellung von Datenverarbeitungsverfahren und der hierfür notwendigen Programme,
- datenverarbeitungstechnische und verfahrensorganisatorische Beratung der Anwender,
- Durchführung von Schulungen auf dem Gebiet der technikunterstützten Informationsverarbeitung.

Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden und ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben.

1. Gegenstand des Unternehmens

Die Kommunale Datenzentrale der Stadt wird als Eigenbetrieb nach der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung und den Bestimmungen dieser Satzung geführt.

Zweck des Eigenbetriebes ist die Informationsverarbeitung für die Stadt Mainz und für andere Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts und deren Einrichtungen. Die Informationsverarbeitung kann bei gegenseitigem Einvernehmen und Wahrung vergaberechtlicher Vorgaben auch für direkte und indirekte Beteiligungen der Stadt Mainz erfolgen.

Gründungsdatum:

01.01.1990

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum der aktuellen Satzung:

17.05.2019

Stand der Firmendaten:

31.10.2023

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert
Stammkapital	1.050.000 €

3. Beteiligungsverhältnisse

Das Unternehmen ist ein Eigenbetrieb der Stadt Mainz.

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

4. Besetzung der Organe

Werkleitung	
Mitglied	
Michael Bockholt	
Werkausschuss	Entsender
Vorsitz	
OB Nino Haase	Landeshauptstadt Mainz

Mitglied	
StRM David Nierhoff (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Christin Sauer (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
Frank Flegel (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Anette Odenweller (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Erik Donner (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
Björn Witczak (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
Michael Ziegler (FDP)	Landeshauptstadt Mainz
Jörg Gusek (DIE LINKE)	Landeshauptstadt Mainz
Joachim Adomeit (PIRATEN)	Landeshauptstadt Mainz
Arbeitnehmervertretung	
Thomas Eberhart	
Manuela Pittalis	

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2022 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Werkleitung und des Werkausschusses sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des Werkausschusses nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Sitzungsgeld / Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Werkleitung			
Michael Bockholt	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Werkausschuss	Gemeindeübliche Sitzungsgelder		

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	2021		2022	
Umsatzerlöse	16.297,6	T€	17.221,7	T€
Sonstige betriebliche Erträge	9,9	T€	16,0	T€
Materialaufwand	2.023,6	T€	2.207,8	T€
Personalaufwand	5.969,2	T€	6.493,9	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.075,9	T€	5.391,0	T€
Abschreibungen	2.751,1	T€	2.601,4	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-		-	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	33,6	T€	70,4	T€
EBT	454,1	T€	473,1	T€
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4,7	T€	2,6	T€
Sonstige Steuern	9,0	T€	9,0	T€
Jahresergebnis	440,4	T€	461,5	T€

Bilanz

	31.12.2021		31.12.2022	
Anlagevermögen	6.893,4	T€	9.281,5	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	661,6	T€	577,1	T€
Sachanlagen	6.223,8	T€	8.696,4	T€
Finanzanlagen	8,0	T€	8,0	T€
Umlaufvermögen	5.791,1	T€	5.540,3	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.337,5	T€	4.191,0	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	2.453,6	T€	1.349,3	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	1.063,6	T€	1.308,8	T€
Eigenkapital	6.595,2	T€	7.056,7	T€
Gezeichnetes Kapital	1.050,0	T€	1.050,0	T€
Kapitalrücklage	5.104,8	T€	5.545,2	T€

Jahresergebnis	440,4	T€	461,5	T€
Rückstellungen	2.523,6	T€	2.499,6	T€
Verbindlichkeiten	3.986,5	T€	5.206,0	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	642,8	T€	1.368,4	T€
Bilanzsumme	13.748,1	T€	16.130,6	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2021		12/2022	
Eigenkapitalrentabilität	6,7	%	6,5	%
Gesamtkapitalrentabilität	3,2	%	2,9	%
Anlagenintensität	50,1	%	57,5	%
Intensität des Umlaufvermögens	42,1	%	34,3	%
Anlagendeckung I	95,7	%	76,0	%
Anlagendeckung II	116,2	%	95,1	%
Eigenkapitalquote	48,0	%	43,7	%
Fremdkapitalquote	52,0	%	56,3	%
Liquiditätsgrad I	189,7	%	69,6	%
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	2.424	T€	2.454	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.091	T€	3.208	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-3.566	T€	-4.990	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	1.505	T€	677	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	2.454	T€	1.349	T€

	Stadt Mainz in T€	Andere öffentlich-rechtliche Körperschaften in T€
Systemmanagement	6.992	1.487
IT-Verarbeitung	1.071	3.828
Nutzungsentgelt für IT-Geräte und Software	1.038	-
Projektarbeit	1.310	-
Softwareentwicklung	6	-
Druckerleistungen	386	631
Übrige Umsätze	159	314
Gesamt	10.962	6.260

7. Lage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2022 hat die KDZ ihren Jahresüberschuss gegenüber dem Vorjahr um 21 T€ auf 462 T€ erhöht. Zum einen ist die Gesamtleistung gegenüber dem Vj. um 5,7% bzw. 924 T€ auf nun 17.238 T€ gestiegen. Der Anstieg ist durch Projektausweitungen in den Bereichen Digitalisierung und WLAN-Implementierungen (hier vor allem in Schulen) sowie Druckservices begründet.

Der gestiegenen Gesamtleistung stehen höhere betriebliche Aufwendungen gegenüber: so sind die Personalkosten durch Einstellungen um 8,8% bzw. 525 T€ auf 6.495 T€ gestiegen. Gleichzeitig wurden durch die Projektausweitungen höheren Materialkosten verursacht; diese sind um 9,1% oder 184 T€ auf 2.208 T€ angewachsen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind ebenfalls um 6,2% bzw. 315 T€ auf 5.391 T€ gestiegen.

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr 2022 wie in den Vorjahren deutlich erhöht und beträgt nun 16.131 T€ (i. Vj. 13.748 T€). Auf der Aktivseite ist der Anstieg vornehmlich durch gestiegene Sachanlagen aufgrund der Bauaktivitäten für den Anbau des Betriebsgebäudes und Investitionen in flächendeckendes WLAN verursacht: die Sachanlagen sind dadurch um 2.473 T€ vs. Vj. auf nun 8.696 T€ angewachsen.

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital v.a. durch ein Anwachsen der Kapitalrücklage um 8,6% bzw. 440 T€ auf 7.057 T€ gestiegen. Die Verbindlichkeiten sind um 1.120 T€ bzw. 30,6% auf 5.206 T€ angewachsen. Davon entfallen 747 T€ auf die größtenteils langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (3.510 T€ vs. 2.763 T€ i. Vj.). Der passive Rechnungsabgrenzungsposten ist um 736 T€ auf 1.368 T€ deutlich gestiegen und primär durch bereits erhaltene Zahlungen für die Überlassung der IT-Infrastruktur geprägt.

Künftige Herausforderungen und Aufgaben werden durch die seitens der Stadt Mainz forcierte Digitalisierung erwartet. Hinzu kommen die Anforderungen aus der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) und dem Aspekt Datensicherheit, vor allem im Zeichen des Ukrainekrieges. Die Personallage wird auch künftig aufgrund des Ausscheidens zahlreicher erfahrener Mitarbeiter bei gleichzeitig anhaltenden Fachkräftemangel eine signifikante Herausforderung für die KDZ darstellen.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Einrichtungen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Der Eigenbetrieb steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Übersicht über die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Eigenbetriebes, die sich auf die Finanzplanung der Stadt Mainz auswirken (§ 19 Ziff. 2 EigAnVO):

Einnahmen in T€	2022	2023	2024	2025
Leistungen der KDZ an städtische Ämter	10.879	11.622	11.739	11.856
Gesamt	10.879	11.622	11.739	11.856

Ausgaben in T€	2022	2023	2024	2025
Verwaltungskostenbeiträge	97	95	96	97
Erstattung für Leistungen an städtische Ämter	21	21	22	22
Gesamt	118	116	118	119

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Entfällt

11. Personal

Der Eigenbetrieb hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2021	2022
Werkleiter	1	1
Beamte	12	12
Beschäftigte	79	78
Auszubildende	5	6
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	97	97

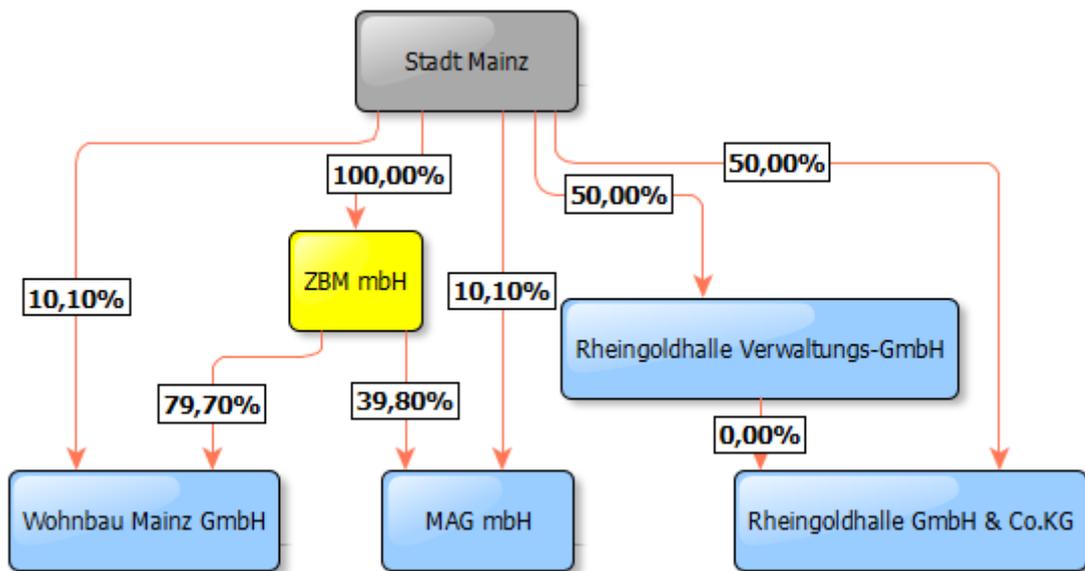
12. Wichtige Verträge

- Datenverarbeitungsverträge in dem Funktionsbereich Personalabrechnungs- und -informationssystem Loga: Insgesamt wurden 56 Verträge abgeschlossen.
- Betrieb mehrerer landesweiter Fachverfahren für Kommunen in Rheinland-Pfalz über den ZIDKOR (Zweckverband für Informationstechnologie und Datenverarbeitung der Kommunen in Rheinland-Pfalz).
- Verträge mit Versatel über Datenleitungsdienste.
- Verträge mit diversen Lieferanten über ca. 350 Fachapplikationen.

13. Public Corporate Governance Kodex

Der Public Corporate Governance Kodex gilt sinngemäß auch für die Eigenbetriebe der Stadt Mainz. Die Eigenbetriebe haben die darüber hinausgehenden gesetzlichen Vorgaben und Berichtspflichten der EigAnVO und der GemO RLP sowie die Vorgaben der Satzung zu berücksichtigen. Den Empfehlungen des Mainzer Public Corporate Governance Kodex wurde weitgehend entsprochen. Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

- Die Werkleitung hat keinen Termin mit der Beteiligungsverwaltung und dem Wirtschaftsprüfungsunternehmen vereinbart, um den Entwurf des Jahresabschlusses vorab zu besprechen.
- Eine Organisationseinheit interne Revision besteht aufgrund der Betriebsgröße für die KDZ Mainz nicht. Aufgaben der internen Revision werden fallweise vom Revisionsamt der Stadt Mainz vorgenommen.
- Eine Directors & Officers-Versicherung (Vermögensschadenshaftpflichtversicherung) wurde für die Werkleitung und die Werkausschussmitglieder durch die Landeshauptstadt Mainz nicht abgeschlossen. Stattdessen hat die Landeshauptstadt Mainz eine Vermögenseigenschadensversicherung (Versicherungssumme i.H.v. 50 T€) für Personen abgeschlossen, die im Dienst-, Arbeits- und Ausbildungsverhältnis zu der Landeshauptstadt Mainz stehen, für Personen die ehrenamtlich oder nebenberuflich für die Landeshauptstadt Mainz tätig sind sowie Mitglieder des Stadtrats und dessen Ausschüsse.





wohnbau mainz

Unternehmensdaten

Dr. Martin-Luther-King-Weg 20
55122 Mainz
Tel.: 06131 / 807-0
Fax.: 06131 / 807-100
E-Mail: info@wohnbau-mainz.de
Webseite: www.wohnbau-mainz.de

händerisch für Dritte verwalten sowie Erbbaurechte erwerben, belasten und veräußern. Die Gesellschaft kann Tochtergesellschaften und Zweigniederlassungen errichten, sich an gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen beteiligen, solche erwerben oder deren Vertretung übernehmen.

Rechtsform:

GmbH

Handelsregisternummer:

HRB 0072

Gründungsdatum:

15.03.1917

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

20.12.2021

Kapitalanteil:

10,10 %

Stimmrechtsanteil:

10,10 %

Stand der Firmendaten:

31.10.2023

1. Gegenstand des Unternehmens

Der Zweck der Gesellschaft ist eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung für die Landeshauptstadt Mainz. Die Überlassung von Mietwohnungen soll einer sozialverträglichen Preisbildung unter der Berücksichtigung einer angemessenen Verzinsung des Eigenkapitals folgen. Zur Erfüllung dieses Zwecks kann die Gesellschaft alle im Bereich der Wohnungswirtschaft anfallenden Aufgaben übernehmen, bauliche Anlagen erwerben, bebauen, pachten, verpachten, veräußern, treu-

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stammkapital	35.500.000 €	35.500.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	79,70 %	28.293.500 €
RIO Energieeffizienz GmbH & Co. KG	10,20 %	3.621.000 €
Landeshauptstadt Mainz	10,10 %	3.585.500 €

Beteiligungen		Anteil
WB Gewerbeimmobilien Mainz Beteiligungsgesellschaft mbH	100,00 %	25.000 €
WB Services GmbH	100,00 %	25.000 €
Proviantmagazin Mainz GmbH & Co. KG	70,00 %	17.500 €
Proviantmagazin Mainz Verwaltungs GmbH	70,00 %	17.500 €
Wohnen und Energie Mainz GmbH	50,00 %	12.500 €

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Roman Becker (ab 01.09.2023) Franz Ringhoffer Thomas Will (bis 31.10.2023)	
Aufsichtsrat	
Entsender	
Vorsitz	
Bgo Dr. Eckart Lensch	Landeshauptstadt Mainz
Stellvertretung Vorsitz	
Daniel Gahr	RIO Energieeffizienz GmbH & Co. KG
Mitglied	
StRM Marita Boos-Waidosch (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Daniel Köbler (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Claudia Siebner (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Johannes Klomann (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
Peter Strokowsky (FDP)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Martin Malcherek (DIE LINKE)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Dagmar Wolf-Rammensee (ÖDP)	Landeshauptstadt Mainz
Bgm Günter Beck	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
beratendes Mitglied	
Bgo Marianne Grosse	Landeshauptstadt Mainz
Arbeitnehmervertretung	
Thomas Klein	Wohnbau Mainz GmbH
Gesellschafterversammlung	
Entsender	
Vorsitz	
Bgo Dr. Eckart Lensch	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Bgm Günter Beck	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Daniel Gahr	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Olaf Heinrich	RIO Energieeffizienz GmbH & Co. KG

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2022 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des Aufsichtsrates nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Sitzungsgeld / Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung			
Roman Becker*	-	-	-
Franz Ringhoffer	228.000 €	190.000 €	38.000 €
Thomas Will	243.000 €	205.000 €	38.000 €
Aufsichtsrat	11.000 €		

*) Eintritt in die Geschäftsführung erst zum 01.09.2023

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	2021		2022	
Umsatzerlöse	85.045,9	T€	93.602,3	T€
Bestandsveränderungen	958,7	T€	409,9	T€
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.443,8	T€	4.080,1	T€
Sonstige betriebliche Erträge	8.634,8	T€	4.534,9	T€
Materialaufwand	39.014,8	T€	44.403,3	T€
Personalaufwand	12.443,4	T€	13.023,8	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.304,6	T€	3.517,2	T€
Abschreibungen	13.506,5	T€	13.367,8	T€
Erträge aus Gewinnabführung	403,1	T€	494,0	T€
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	64,2	T€	39,3	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	22,0	T€	45,8	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.084,7	T€	9.965,6	T€
EBT	20.218,5	T€	18.928,5	T€
Steuern vom Einkommen und Ertrag	967,2	T€	957,6	T€
Sonstige Steuern	1.827,9	T€	1.801,8	T€
Jahresergebnis	17.423,4	T€	16.169,2	T€
Entnahmen aus Rücklagen	250,0	T€	250,0	T€
Bilanzergebnis	17.673,4	T€	16.419,2	T€

Bilanz

	31.12.2021		31.12.2022	
Anlagevermögen	773.945,2	T€	792.854,1	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	24,3	T€	44,6	T€
Sachanlagen	771.420,1	T€	791.381,3	T€
Finanzanlagen	2.500,9	T€	1.428,3	T€
Umlaufvermögen	63.496,4	T€	75.528,1	T€
Vorräte	31.328,9	T€	29.880,1	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.769,9	T€	7.830,5	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	26.397,7	T€	37.817,5	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	25,6	T€	22,1	T€
Eigenkapital	281.394,5	T€	290.563,7	T€
Gezeichnetes Kapital	35.500,0	T€	35.500,0	T€
Kapitalrücklage	94.621,0	T€	94.621,0	T€
Gewinnrücklagen	133.600,1	T€	144.023,5	T€
Bilanzergebnis	17.673,4	T€	16.419,2	T€
Sonderposten	-		2.093,4	T€
Rückstellungen	7.834,8	T€	8.206,4	T€
Verbindlichkeiten	545.256,7	T€	563.570,7	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	2.981,2	T€	3.970,1	T€
Bilanzsumme	837.467,2	T€	868.404,3	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2021		12/2022	
Eigenkapitalrentabilität	6,2	%	5,6	%
Gesamtkapitalrentabilität	2,1	%	1,9	%
Anlagenintensität	92,4	%	91,3	%
Intensität des Umlaufvermögens	7,6	%	8,7	%
Anlagendeckung I	36,4	%	36,6	%
Anlagendeckung II	91,9	%	92,0	%
Eigenkapitalquote	33,6	%	33,5	%
Fremdkapitalquote	66,4	%	66,3	%
Liquiditätsgrad I	58,0	%	69,6	%
Durchschnittl. Sollnettokaltmiete pro m ² und Monat	7,30	€	7,37	€

Instandhaltungsaufwand pro m ²	1,64	€	1,83	€
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	24.527	T€	26.398	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	38.808	T€	39.245	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-48.503	T€	-31.459	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	11.566	T€	3.634	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	26.398	T€	37.818	T€

7. Lage des Unternehmens

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WBS Schwed Labudda PartGmbH, Wiesbaden hat den Jahresabschluss der Wohnbau Mainz GmbH (nachfolgend: WBM) zum 31.12.2022 geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Im Geschäftsjahr 2022 hat die WBM einen Jahresüberschuss i.H.v. 16.169 T€ (i. Vj.: 17.423 T€) erzielt, der über der Prognose der ursprünglichen Wirtschaftsplanung (14.620 T€) liegt. Trotz deutlich erhöhter Umsatzerlöse i.H.v. 93.602 T€ (i. Vj.: 85.046 T€) ist das Betriebsergebnis (EBIT) i.H.v. 28.315 T€ (i. Vj.: 29.814 T€) gegenüber dem Vorjahr geringfügig gesunken. Ursächlich sind neben einem deutlichen Anstieg der Aufwendungen für bezogenen Lieferungen und Leistungen (44.403 T€/ i. Vj.: 39.015 T€) im Wesentlichen die niedrigeren sonstigen betrieblichen Erträge (4.535 T€/i. Vj.: 8.635 T€), die maßgeblich auf einen im Vorjahr erzielten Gewinn i.H.v. 4.102 T€ aus einem Tauschvertrag mit der Stadt Mainz zurückzuführen sind. Obwohl die Verbindlichkeiten um 18.314 T€ auf 563.571 T€ angestiegen sind, ist das Zinsergebnis i.H.v. -9.880 T€ (i. Vj.: -9.998 T€) nahezu konstant geblieben. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass Bankkredite in den Vorjahren und teilweise noch im Geschäftsjahr 2022 zu einem niedrigeren Zinssatz abgeschlossen werden konnten und zeitgleich höher verzinsten Kredite ausgelaufen sind.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2022 ist gegenüber dem Vorjahr um 30.937 T€ auf 868.404 T€ gestiegen. Auf der Aktivseite beläuft sich das Anlagevermögen auf 792.854 T€ (i. Vj.: 773.945 T€). Der Anstieg des Sachanlagevermögens um 19.961 T€ auf 791.381 T€ ist dabei auf die getätigten Investitionen für Neubau und Modernisierung zurückzuführen. Das deutlich gestiegene Umlaufvermögen i.H.v. 75.528 T€ (i. Vj.: 63.496 T€) resultiert insbesondere aus einem starken Anstieg der flüssigen Mittel um 11.420 T€ auf 37.818 T€ und ist im Wesentlichen auf die im Geschäftsjahr neu abgeschlossenen Kreditverträge zurückzuführen. Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital zum 31.12.2022 um 9.169 T€ auf 290.564 T€ (i. Vj.: 281.395 T€) erhöht. Der Anstieg resultiert aus dem erzielten Jahresüberschuss 2022 i.H.v. 16.169 T€ korrigiert um die im Geschäftsjahr 2022 geleistete Gewinnausschüttungen i.H.v. 7.000 T€. Die Eigenkapitalquote beträgt 33,6% (i. Vj.: 33,6%). Die höheren Verbindlichkeiten i.H.v. 563.571

T€ (i. Vj.: 545.257 T€) resultieren insbesondere aus einem investitionsbedingten Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 18.776 T€ auf 527.434 T€.

Als wesentliche Risiken für den zukünftigen Geschäftsverlauf werden im Lagebericht insbesondere die stark gestiegenen Baupreise, höhere Zinsen für Baudarlehen, Materialengpässe sowie den Fachkräftemangel aufgeführt. Wegen Verzögerungen bei der Durchführung von Instandhaltungs-, Modernisierungs- und Baumaßnahmen bestehen ebenso Risiken hinsichtlich der geplanten Einnahmen. Weiterhin wird auf Risiken künftiger Mietausfälle durch stark gestiegene Energiekosten hingewiesen. Chancen werden insbesondere in der hohen Nachfrage auf dem Mainzer Wohnungsmarkt gesehen. Auf Basis der Mittelfristplanung bis 2027 werden in den nächsten Geschäftsjahren stabile Jahresüberschüsse mit einer positiven Geschäftsentwicklung erwartet.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der Wohnbau Mainz GmbH im Geschäftsjahr 2022

Zahlungen von der Stadt Mainz an die Wohnbau Mainz GmbH in 2022	T€
Miete	1.977
Belegungsrechte/ Gestattungsgebühr	152
Verwaltung städtischer Objekte	407
Verwaltung Asylunterkünfte	348
Zins und Tilgung auf Darlehen für Flüchtlingsunterkünfte	1.072
Gesamt	3.956

Die Forderungen aus Ausleihungen (584 T€) und sonstigen Forderungen (222 T€) gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2022 betragen 806 T€.

Zahlungen von der Wohnbau Mainz GmbH an die Stadt Mainz in 2022		T€
Kapitaldienst		41
Pacht		1
Grundsteuer		1.802
Garagenkosten / Stellplätze		5
Erbbauszinsen		85
Bürgschaftsgebühren		254
Sonstiges		0
Gesamt		2.188

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2022 betragen 795 T€.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2022

Bürgschaften	T€
Ursprungsdarlehen	39.500
Stand zum 31.12.2021	34.460
Stand zum 31.12.2022	33.830

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2022

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2021	2022
Geschäftsführer	2	2
Beamte	0	0
Beschäftigte	159	166
Auszubildende	15	12
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	176	180

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Die Gesellschafterversammlung der Wohnbau Mainz GmbH hat in der Sitzung vom 25.07.2023 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 mit einer Bilanzsumme von 868.404 T€ und einem Jahresüberschuss in Höhe von 16.169 T€ festgestellt.
2. Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 und der Lagebericht der Wohnbau Mainz GmbH wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WBS Schwed Labudda PartGmbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.
3. In der Gesellschafterversammlung der Wohnbau Mainz GmbH vom 25.07.2023 wurde der Beschluss gefasst, aus dem Bilanzgewinn i.H.v. 16.419 T€ eine Bruttoausschüttung an die Stadt Mainz i.H.v. 707 T€, die Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH i.H.v. 5.579 T€ sowie die RIO Energieeffizienz GmbH & Co. KG i.H.v. 714 T€ vorzunehmen und den Restbetrag i.H.v. 9.419 T€ in die Gewinnrücklagen (§ 272 Abs. 3 HGB) einzustellen.
4. Gemäß § 90 GemO RLP wird der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 zusammen mit dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie der beschlossenen Ergebnisverwendung öffentlich bekannt gemacht und der Jahresabschluss sowie der Lagebericht an sieben Werktagen öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Der Aufsichtsrat der Wohnbau Mainz GmbH hat den Bericht der Geschäftsführung und des Aufsichtsratsvorsitzenden zum Public Corporate Governance Kodex für das Wirtschaftsjahr 2022 in der Aufsichtsratssitzung am 27.06.2023 zur Kenntnis genommen. Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

- Es wurde kein gesonderter Risikobericht erstellt. Gesellschafter und Aufsichtsrat werden im Rahmen des Risikomanagements regelmäßig informiert.

Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH Mainz

Unternehmensdaten

Hechtsheimer Straße 37
55131 Mainz
Tel.: 06131 / 95 20 10
Fax.: 06131 / 95 20 12 0

Der Gegenstand des Unternehmens ist als eine wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO zu klassifizieren.

Rechtsform:

GmbH

Gründungsdatum:

07.05.2004

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

20.04.2018

Kapitalanteil:

50,00%

Stimmrechtsanteil:

50,00%

Stand der Firmendaten:

31.10.2023

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Rheingoldhalle GmbH & Co. KG, die die Projektierung, die Errichtung, die Betreuung, Vermietung und Verpachtung der Rheingoldhalle sowie die Vermietung und Verpachtung des Rathausparkhauses zum Gegenstand hat. Die GmbH kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gegenstand des Unternehmens unmittelbar oder mittelbar dienen.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stammkapital	25.000 €	25.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil	
Landeshauptstadt Mainz	50,00 %	12.500 €
PMG Parken in Mainz GmbH	50,00 %	12.500 €

Beteiligungen	Anteil	
Rheingoldhalle GmbH & Co.KG	0,00 %	0 €

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung		
Mitglied		
Martin Dörnemann		
Ralf Sadowski		
Nils Teske		
Gesellschafterversammlung	Entsender	
Vorsitz		
Bgo Marianne Grosse	Landeshauptstadt Mainz	

Mitglied	
Martin Dörnemann	PMG Parken in Mainz GmbH
Ralf Sadowski	PMG Parken in Mainz GmbH
Nils Teske	PMG Parken in Mainz GmbH

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2022 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben.

Organ	Sitzungsgeld / Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung			
Martin Dörnemann	0 €	0 €	0 €
Ralf Sadowski	0 €	0 €	0 €
Nils Teske	0 €	0 €	0 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	2021		2022	
Umsatzerlöse	4,9	T€	3,9	T€
Sonstige betriebliche Erträge	2,5	T€	2,7	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5,1	T€	3,9	T€
EBT	2,3	T€	2,7	T€
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,4	T€	0,2	T€
Jahresergebnis	1,9	T€	2,6	T€

Bilanz

	31.12.2021		31.12.2022	
Umlaufvermögen	66,5	T€	67,7	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	34,9	T€	34,8	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	31,5	T€	32,9	T€
Eigenkapital	59,1	T€	61,7	T€
Gezeichnetes Kapital	25,0	T€	25,0	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	32,2	T€	34,1	T€
Jahresergebnis	1,9	T€	2,6	T€
Rückstellungen	5,8	T€	4,8	T€
Verbindlichkeiten	1,5	T€	1,2	T€
Bilanzsumme	66,5	T€	67,7	T€

7. Lage des Unternehmens

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft wird ausschließlich durch die Geschäftsführung sowie die Vertretung und Übernahme der persönlichen Haftung für die Rheingoldhalle GmbH & Co. KG bestimmt. Die Gesellschaft ist ausschließlich als Komplementärin ohne Einlage bei der Rheingoldhalle GmbH & Co. KG tätig.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss i.H.v. 3 T€ (i. Vj.: 2 T€) erwirtschaftet. Die Umsatzerlöse enthalten die Erstattung der verauslagten Kosten durch die Rheingoldhalle KG i.H.v. 4 T€ (i. Vj.: 5 T€). Die sonstigen betrieblichen Erträge i.H.v. 3 T€ (i. Vj.: 3 T€) betreffen die Risikoprämie für die Übernahme der persönlichen Haftung für die Rheingoldhalle KG.

Dem stehen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 4 T€ (i. Vj.: 5 T€) entgegen. Die Bilanzsumme zum 31.12.2022 beträgt 68 T€, auf der Passivseite bildet das Eigenkapital mit 62 T€ (i. Vj.: 59 T€) bei einer Eigenkapitalquote von 91,1% (Vj.: 89,0%) den dominierenden Posten. Der Finanzmittelbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2 T€ auf 33 T€ erhöht.

Die Gewährung der Risikoentschädigung sowie der Ersatz der mit der Geschäftsführung im Zusammenhang stehenden Aufwendungen durch die Rheingoldhalle GmbH & Co. KG lassen auch zukünftig einen angemessenen Ertrag erwarten, so dass sich die Jahresergeb-

nisse der Geschäftsjahre 2023 und 2024 jeweils entsprechend dem des Geschäftsjahres 2022 entwickeln werden.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Es liegen keine Zahlungsvorgänge zwischen der Stadt Mainz und der Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH für das Geschäftsjahr 2022 vor.

Zum 31.12.2022 bestanden keine Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2022

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2022

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat kein eigenes Personal.

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Die Gesellschafterversammlung der Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH hat am 07.12.2023 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 67.691,29 € und mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.549,37 € festgestellt.
2. Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 und der Lagebericht der Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WBS Schwed Labudda PartGmbH mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.
3. Der Jahresüberschuss in Höhe von 2.549,37 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
4. Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH werden gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Da die Rheingoldhalle GmbH & Co. KG das operative Geschäft betreibt, erstattet sie den Bericht über die Einhaltung der Bestimmungen des MPCGK. Für die Verwaltungs-GmbH entfällt die Berichtspflicht.

Rheingoldhalle GmbH & Co.KG

Unternehmensdaten

Hechtsheimer Straße 37
55131 Mainz
Tel.: 06131 / 95 20 10
Fax.: 06131 / 95 20 12 0

Rechtsform:

GmbH & Co. KG

Handelsregisternummer:

HRB 4364

Gründungsdatum:

19.10.2004

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

20.04.2018

Kapitalanteil:

50,00%

Stimmrechtsanteil:

50,48%

Stand der Firmendaten:

31.10.2023

1. Gegenstand des Unternehmens

Gesellschaftszweck ist die Projektierung, die Errichtung, die Betreibung, Vermietung und Verpachtung der Rheingoldhalle sowie die Vermietung und Verpachtung des Rathausparkhauses. Zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes kann sich das Unternehmen an einer anderen Gesellschaft beteiligen oder Tochterunternehmen gründen. Die KG kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar dienen.

Der Gegenstand des Unternehmens ist als eine wirtschaftliche Betätigung im Sinne des § 85 Abs. 1 GemO zu klassifizieren.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Kommanditeinlage	4.480.000 €	448.160 Stimmen
Komplementäreinlage	0 €	0 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Landeshauptstadt Mainz (Kommanditistin)	50,00 %	2.240.000 €
PMG Parken in Mainz GmbH (Kommanditistin)	50,00 %	2.240.000 €
Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH (Komplementärin)		

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Martin Dörnemann	
Ralf Sadowski	
Nils Teske	
Gesellschafterversammlung	Entsender
Vorsitz	
Bgo Marianne Grosse	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Martin Dörnemann	PMG Parken in Mainz GmbH
Ralf Sadowski	PMG Parken in Mainz GmbH
Nils Teske	PMG Parken in Mainz GmbH

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2022 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben.

Organ	Sitzungsgeld / Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung			
Martin Dörnemann	0 €	0 €	0 €
Ralf Sadowski	0 €	0 €	0 €
Nils Teske	0 €	0 €	0 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	2021		2022	
Umsatzerlöse	985,0	T€	1.333,3	T€
Bestandsveränderungen	53,0	T€	-82,4	T€
Sonstige betriebliche Erträge	732,7	T€	750,2	T€
Materialaufwand	590,7	T€	554,4	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	987,1	T€	170,9	T€
Abschreibungen	318,9	T€	520,0	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,4	T€	0,9	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	351,2	T€	678,2	T€
EBT	-476,9	T€	78,4	T€
Jahresergebnis	-476,9	T€	78,4	T€
Ergebniszuweisung an Gesellschafter	476,9	T€	-78,4	T€
Bilanzergebnis	0,0	T€	0,0	T€

Bilanz

	31.12.2021		31.12.2022	
Anlagevermögen	19.370,1	T€	26.047,5	T€
Sachanlagen	19.370,1	T€	26.047,5	T€
Umlaufvermögen	2.675,6	T€	7.631,3	T€
Vorräte	526,8	T€	444,4	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.025,7	T€	1.046,6	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	123,1	T€	6.140,4	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	16,8	T€	15,5	T€
Eigenkapital	8.092,4	T€	14.262,4	T€
Kapitalanteile	4.480,0	T€	4.480,0	T€
Kapitalrücklage	3.612,4	T€	9.782,4	T€
Rückstellungen	188,1	T€	30,4	T€
Verbindlichkeiten	13.782,0	T€	17.702,1	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	0	T€	1.699,4	T€
Bilanzsumme	22.062,5	T€	33.694,3	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2021		12/2022	
Eigenkapitalrentabilität	-5,9	%	0,6	%
Gesamtkapitalrentabilität	-2,2	%	0,2	%
Anlagenintensität	87,8	%	77,3	%
Intensität des Umlaufvermögens	12,1	%	22,6	%
Anlagendeckung I	41,8	%	54,8	%
Anlagendeckung II	79,9	%	95,4	%
Eigenkapitalquote	36,7	%	42,3	%

Fremdkapitalquote	63,3	%	57,7	%
Liquiditätsgrad I	1,9	%	83,3	%
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	259	T€	123	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	90	T€	3.995	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-6.657	T€	-7.268	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	6.431	T€	9.290	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	123	T€	6.140	T€

7. Lage des Unternehmens

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss i.H.v. 78 T€ (i. Vj.: -477 T€) erzielt. Hierzu haben die Erstattungen der Versicherungen für den Brandschaden i.H.v. 650 T€ und die Beendigung der Sanierungsmaßnahme Rheingoldhalle beigetragen. Die Umsatzerlöse i.H.v. 1.333 T€ sind gegenüber dem Vorjahr um 348 T€ angestiegen. Die Umsatzerlöse beinhalten Umsätze aus Nebenkostenabrechnungen i.H.v. 199 T€, die sich gegenüber dem Vorjahr um 121 T€ vermindert haben. Die noch nicht abgerechneten Nebenkosten des Berichtsjahres wurden mit 82 T€ bestandsmindernd erfasst. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten die Erstattung für Versicherungsschäden (650 T€) sowie die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (89 T€). Der Materialaufwand i.H.v. 554 € ist gegenüber dem Vorjahr um 37 T€ gesunken. Die Minderung resultiert im Wesentlichen aus der Corona bedingten geringeren Auslastung der Veranstaltungsräume und damit verbundenen niedrigeren Instandhaltung. Die Ertragslage wird wie im Vorjahr auch von dem negativen Finanzergebnis -678 T€ (i. Vj.: -351 T€) belastet.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2022 beträgt 33.694 T€. Auf der Aktivseite dominiert das Anlagevermögen mit 26.047 T€. Der Zugang 2022 resultiert insbesondere aus den aktivierungspflichtigen Baumaßnahmen Rheingoldhalle. Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um den Einlagebetrag von 6.170 T€ auf 14.262 T€ (i. Vj.: 8.092 T€); die Eigenkapitalquote beträgt 42,3% (i. Vj.:36,7%). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 3.120 T€ auf 15.337 T€ erhöht. Zum Bilanzstichtag wurde die eingeräumte Kontokorrentlinie nicht in Anspruch genommen.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der Rheingoldhalle GmbH & Co. KG im Geschäftsjahr 2022

Zahlungen von der Stadt Mainz an die Rheingoldhalle GmbH & Co. KG bestehen nicht.

Die Forderungen an die Stadt Mainz zum 31.12.2022 betragen 593 T€.

Zahlungen von der RGH GmbH & Co.KG an die Stadt Mainz	T€
Außenbewirtschaftung Adenauerufer	3
Grundsteuern	128
Feuerwehrgebühren	2
Gesamt	133

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz betragen zum 31.12.2022 3 T€.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2022

Bürgschaften	T€
Ursprungsdarlehen	6.200
Stand zum 31.12.2021	3.655
Stand zum 31.12.2022	3.431

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2022

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat kein eigenes Personal.

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Die Gesellschafterversammlung der Rheingoldhalle GmbH & Co. KG hat am 14.12.2023 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 33.694.321,82 € und mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 78.393,95 € festgestellt.
2. Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 und der Lagebericht der Rheingoldhalle GmbH & Co. KG wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft WBS Schwed Labudda PartGmbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.
3. Der Jahresüberschuss in Höhe von 78.393,95 € wird auf die Ergebniskonten der Gesellschafter verrechnet.
4. Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 Rheingoldhalle GmbH & Co. KG werden gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Die Gesellschaft verfügt über keinen Aufsichtsrat. Daher sind die Empfehlungen unter A.2 des Mainzer Public Corporate Governance Kodex nicht anwendbar. Es ergab sich folgende Abweichung von den Empfehlungen des MPCGK:

- Ein Managementletter wurde vom Wirtschaftsprüfer nicht erstellt, da hierzu keine Veranlassung bestand.

Mainzer Aufbaugesellschaft mbH



Mainzer Aufbaugesellschaft mbH

Unternehmensdaten

Hechtsheimer Straße 37
55131 Mainz
Tel.: 0613195 20 10
Fax.: 0613195 20 12 0
E-Mail: info@mag-mainz.de
Webseite: www.mag-mainz.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Veräußerung, die Bebauung und die Nutzung sowie die Bewirtschaftung und Verwaltung von Grundbesitz sowie die Tätigkeit als Projektentwickler. Die Gesellschaft kann zur Erfüllung dieses Zweckes Grundstücke und Bauwerke jeder Art erwerben und veräußern, bebauen, pachten und wieder verpachten und darüber hinaus auch treuhänderisch für Dritte verwalten sowie Immobilien planen und betreuen.

Zum Gegenstand gehören insbesondere die Durchführung von Baumaßnahmen, die Erbringung aller damit

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stammkapital	3.884.818 €	3.884.818 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	39,80 %	1.546.157 €
Epple Holding GmbH	30,30 %	1.177.100 €
Landeshauptstadt Mainz	10,10 %	392.367 €
Rheinessen Sparkasse	9,90 %	384.597 €
Volksbank Darmstadt Mainz eG	9,90 %	384.597 €

Beteiligungen		Anteil
Grundstücksverwaltungsgesellschaft "Löhrstraße zwei" mbH	100,00 %	25.565 €
M.T.E. Ludus Beteiligungsgesellschaft mbH	100,00 %	26.000 €
MAG Gewerbebau GmbH	100,00 %	26.000 €
MAG Hopfengarten GmbH & Co. KG	100,00 %	100.000 €
MAG Hopfengarten Verwaltungs-GmbH	100,00 %	26.000 €
MAG Kommunalbau GmbH	100,00 %	26.000 €

zusammenhängenden Leistungen sowie die in Absatz 1 genannten Tätigkeiten, soweit diese der Erfüllung der öffentlichen Aufgaben der Stadt Mainz dienen.

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art erwerben, sich an solchen beteiligen sowie deren Vertretung übernehmen.

Rechtsform:

GmbH

Handelsregisternummer:

HRB 384

Gründungsdatum:

12.09.1966

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

20.12.2021

Kapitalanteil:

10,10 %

Stimmrechtsanteil:

10,10 %

Stand der Firmendaten:

31.10.2023

MAG Projektentwicklungs GmbH	100,00 %	26.000 €
Aufbaugesellschaft Taubertsberg GmbH & Co. KG	50,00 %	501.000 €
Aufbaugesellschaft Taubertsberg Verwaltungs-GmbH	50,00 %	25.000 €
PMG Parken in Mainz GmbH	50,00 %	179.000 €
Projektgesellschaft Lerchenberg GmbH	50,00 %	12.500 €
i Live Darmstadt GmbH	50,00 %	12.500 €
i Live MAG Frankfurt am Main GmbH	50,00 %	12.500 €
emag GmbH	49,00 %	24.500 €
Maicor Projektentwicklung Winterhafen GmbH	25,78 %	6.600 €
Trigon GmbH & Co. KG	2,55 %	51 €

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Martin Dörnemann	
Ralf Sadowski	
Nils Teske	
Aufsichtsrat	Entsender
Vorsitz	
Bgm Günter Beck	Landeshauptstadt Mainz
Stellvertretung Vorsitz	
Dr. Wolfram Pika	Volksbank Darmstadt Mainz eG
Mitglied	
StRM Ansgar Helm-Becker (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Hannsgeorg Schönig (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Martin Kinzelbach (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
Daniel Gahr	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Andreas Epple	Epple Holding GmbH
Jürgen Neidinger	Epple Holding GmbH
Daniela Reich	Epple Holding GmbH
Matthias Franta	Rheinhausen Sparkasse
beratendes Mitglied	
Bgo Marianne Grosse	Landeshauptstadt Mainz
Bgo Manuela Matz	Landeshauptstadt Mainz
Gesellschafterversammlung	Entsender
Vorsitz	
Bgm Günter Beck	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Daniel Gahr	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Andreas Epple	Epple Holding GmbH
Thorsten Mühl	Rheinhausen Sparkasse
Dr. Wolfram Pika	Volksbank Darmstadt Mainz eG

5. Aufwendungen für Geschäftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2022 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des Aufsichtsrates nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Sitzungsgeld / Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung			
Martin Dörnemann	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Ralf Sadowski (ab 01.05.2022)	396.000	167.000 €	229.000
Nils Teske	187.000	160.000 €	27.000
Aufsichtsrat	45.000 €		

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	2021		2022	
Umsatzerlöse	5.664,8	T€	7.082,5	T€
Bestandsveränderungen	-4,7	T€	2.383,2	T€
Sonstige betriebliche Erträge	630,7	T€	195,8	T€
Materialaufwand	5.829,0	T€	3.925,1	T€
Personalaufwand	4.366,9	T€	5.404,1	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.358,4	T€	2.349,0	T€
Abschreibungen	912,2	T€	991,0	T€
Erträge aus Beteiligungen	1.597,9	T€	16.449,9	T€
Erträge aus Gewinnabführung	6.172,5	T€	4.485,4	T€
Aufwendungen aus Verlustübernahme	11,4	T€	562,7	T€
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	920,5	T€	873,8	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	917,5	T€	1.024,6	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.092,9	T€	2.237,7	T€
EBT	1.328,3	T€	17.025,7	T€
Steuern vom Einkommen und Ertrag	262,2	T€	1.812,1	T€
Jahresergebnis	1.066,2	T€	15.213,6	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag VJ	22.085,0	T€	23.151,2	T€
Bilanzergebnis	23.151,2	T€	38.364,8	T€

Bilanz

	31.12.2021		31.12.2022	
Anlagevermögen	60.470,8	T€	56.810,7	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	72,5	T€	14,6	T€
Sachanlagen	19.541,6	T€	19.021,7	T€
Finanzanlagen	40.856,8	T€	37.774,5	T€
Umlaufvermögen	65.661,1	T€	78.145,5	T€
Vorräte	191,7	T€	2.576,9	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	60.275,8	T€	63.142,1	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	5.193,6	T€	12.426,4	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	96,1	T€	120,5	T€
Eigenkapital	29.092,7	T€	44.306,3	T€
Gezeichnetes Kapital	3.884,8	T€	3.884,8	T€
Kapitalrücklage	2.056,7	T€	2.056,7	T€
Bilanzergebnis	23.151,2	T€	38.364,8	T€
Genussrechtskapital	6.559,0	T€	6.559,0	T€
Rückstellungen	1.283,9	T€	2.311,8	T€
Verbindlichkeiten	89.249,1	T€	81.859,6	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	43,3	T€	40,0	T€
Bilanzsumme	126.228,0	T€	135.076,7	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2021		12/2022	
Eigenkapitalrentabilität	3,0	%	29,9	%
Gesamtkapitalrentabilität	0,8	%	11,3	%
Anlagenintensität	47,9	%	42,1	%
Intensität des Umlaufvermögens	52,0	%	57,9	%
Anlagendeckung I	59,0	%	89,5	%
Anlagendeckung II	185,4	%	223,3	%
Eigenkapitalquote	28,2	%	37,7	%
Fremdkapitalquote	71,8	%	62,3	%
Liquiditätsgrad I	38,5	%	151,2	%

Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	5.409	T€		5.194 T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-12.548	T€		11.683 T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-2.300	T€		2.669 T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	14.633	T€		-7.119 T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	5.194	T€		12.427 T€

7. Lage des Unternehmens

Die MAG hat im Geschäftsjahr 2022 mit einem Überschuss von 15.722 T€ ein positives Jahresergebnis erwirtschaftet. Auf der Grundlage eines Genusrechtsvertrages ist dieses Ergebnis vollständig an den Hauptgesellschafter die Stadt Mainz abzuführen, so dass die Gewinn- und Verlustrechnung ein Ergebnis von 15.214 € (Vj: 1.066 €) aufweist.

Der Geschäftsverlauf und die Ergebnisentwicklung im Geschäftsjahr 2022 war durch positive Projektabschlüsse bei Tochter- und Beteiligungsunternehmen sowie gestiegene Pachteinnahmen aus einer Bestandsimmobilie geprägt. Die Umsatzerlöse als auch Projektveräußerungen aus den Beteiligungsgesellschaften haben sich insgesamt sehr gut entwickelt, so dass insgesamt ein Jahresüberschuss von 15.213 T€ erwirtschaftet werden konnte. Das Eigenkapital erhöhte sich auf 50.865 T€ (i.Vj. 35.651 T€), die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2022 erhöhte sich um 9,5% auf 37,7% (i.Vj. 28,2%) aufgrund der Erhöhung der Bilanzsumme 2022 um 8.848 T€ auf 135.076 T€ (i.Vj. 126.228 T€).

Die Vermögens- und Finanzlage war im Geschäftsjahr 2022 durch folgende Vorgänge gekennzeichnet:

- Rückgang der Anteile an verbundenen Unternehmen im Anlagevermögen in Höhe von 1.033 T€ auf 243 T€ (i.Vj. 1.276 T€) aufgrund der Kapitalherabsetzung bei einer Gesellschaft.
- Erhöhung der Vorräte um 2.385 T€ auf 2.577 T€ (i.Vj. 192 T€) aufgrund des Erwerbs eines Grundstücks am Mainzer Zollhafen.
- Anstieg der Forderungen gegen Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis um 7.071 T€ auf 10.623 T€ (i.Vj. 3.552 T€).
- Anstieg der liquiden Mittel (Kassenbestand, Guthaben) um 7.232 T€ auf 12.426 T€ (i.Vj. 5.194 T€) aufgrund von erfolgreichen Projektabschlüssen und Pachteinnahmen.
- Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 7.119 T€ auf 75.996 T€. Der Anteil an Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten an der Bilanzsumme beträgt 56,3 % (i.Vj. 65,8 %).

- Erhöhung der Rückstellungen um 1.028 auf 2.312 T€ (i.Vj. 1.284 T€) im Wesentlichen bezogen auf anstehende Körperschafts- und Gewerbesteuer für das Geschäftsjahr sowie das Vorjahr (534 T€), des Weiteren Tantiemenansprüche der Geschäftsführung i.H.v. 599 T€ (i.Vj. 80 T€).

Im Geschäftsjahr 2022 waren folgende Vorgänge für die Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung:

- Anstieg der Umsatzerlöse um 1.417 T€ auf 7.082 T€ (i.Vj. 5.665 T€). Die wesentlichen Bestandteile der Umsatzerlöse sind Vermietung und Verpachtung, Baubetreuung und Projektsteuerung sowie kaufmännische Geschäftsbesorgung.
- Verringerung der Aufwendungen für bezogene Leistungen um 1.904 T€ auf 3.925 T€ (i.Vj. 5.829 T€) im Wesentlichen aufgrund von geringeren Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen.
- Erhöhung der Personalaufwendungen um 1.037 T€ auf 5.404 T€ (i.Vj. 4.367 T€) u.a. durch Einstellung eines 3. Geschäftsführers und weiteren Gehaltsanpassungen
- Verringerung der Erträge aus Gewinnabführung um 1.687 T€ auf 4.485 T€ (i.Vj. 6.172 T€).
- Erhöhung des Beteiligungsergebnisses um 14.852 T€ auf 16.449 T€ (i.Vj. 1.597 T€).
- Vergütung des Genusrechtskapitals i.H.v. 508 T€ (i.Vj. 508 T€).

Die hohe Nachfrage nach Wohn- und Gewerbeimmobilien ist weiterhin gegeben. Die Wettbewerbssituation ist auch hier weiterhin sehr angespannt. Dies zeigt sich insbesondere bei der Grundstücksakquisition. Die Geschäftsführung erwartet auch weiterhin eine positive Entwicklung, da die aktuell laufenden Projekte ausreichendes Potenzial sowohl für Beschäftigung, als auch positive Ergebnisse bieten und Leerstände von Bestandsimmobilien im Bereich der Vermietung und Verpachtung nicht zu erwarten sind.

Neben dem begrenzten Angebot an geeigneten zu erwerbenden Grundstücken ergeben sich wesentliche Risiken weiterhin aus gestörten Lieferketten und Materialengpässen, was die Verfügbarkeit von Baustoffen und deren Kalkulation im Hinblick auf die Projekte betrifft. Mit Blick

auf die Absatzmöglichkeiten wird es durch die gestiegenen Bauzinsen und Baupreise wesentlich schwieriger nachfragegerechte Abverkaufspreise zu erzielen. Des Weiteren ist die Verfügbarkeit von qualifiziertem Fachpersonal auf dem Arbeitsmarkt sehr eingeschränkt, und es dauert wesentlich länger dieses zu finden und einzustellen.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der MAG im Geschäftsjahr 2022

Zahlungen von der Stadt an die MAG in 2022	T€
Miete und Nebenkosten Kita Marienborn	106
Gesamt	106

Die Forderungen an die Stadt Mainz betragen zum 31.12.2022 insgesamt 0 €.

Zahlungen von der MAG an die Stadt in 2022	T€
Grundsteuern	98
Genussrechtszinsen	508
Darlehenszinsen	90
Gesamt	696

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz betragen zum 31.12.2022 insgesamt 0 T€.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2022

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2022

Darlehen	T€
Ursprungsdarlehen	5.000
Stand zum 31.12.2021	2.695
Stand zum 31.12.2022	2.348

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2021	2022
Geschäftsführung	2	3
Beamte	0	0
Beschäftigte	56	56
Auszubildende	3	5
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	61	64

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

Die im Sinne des § 90 GemO geforderten Ausführungen entfallen, da es sich bei der Gesellschaft um eine mehrheitlich privat beherrschte Gesellschaft handelt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen des PCGK:

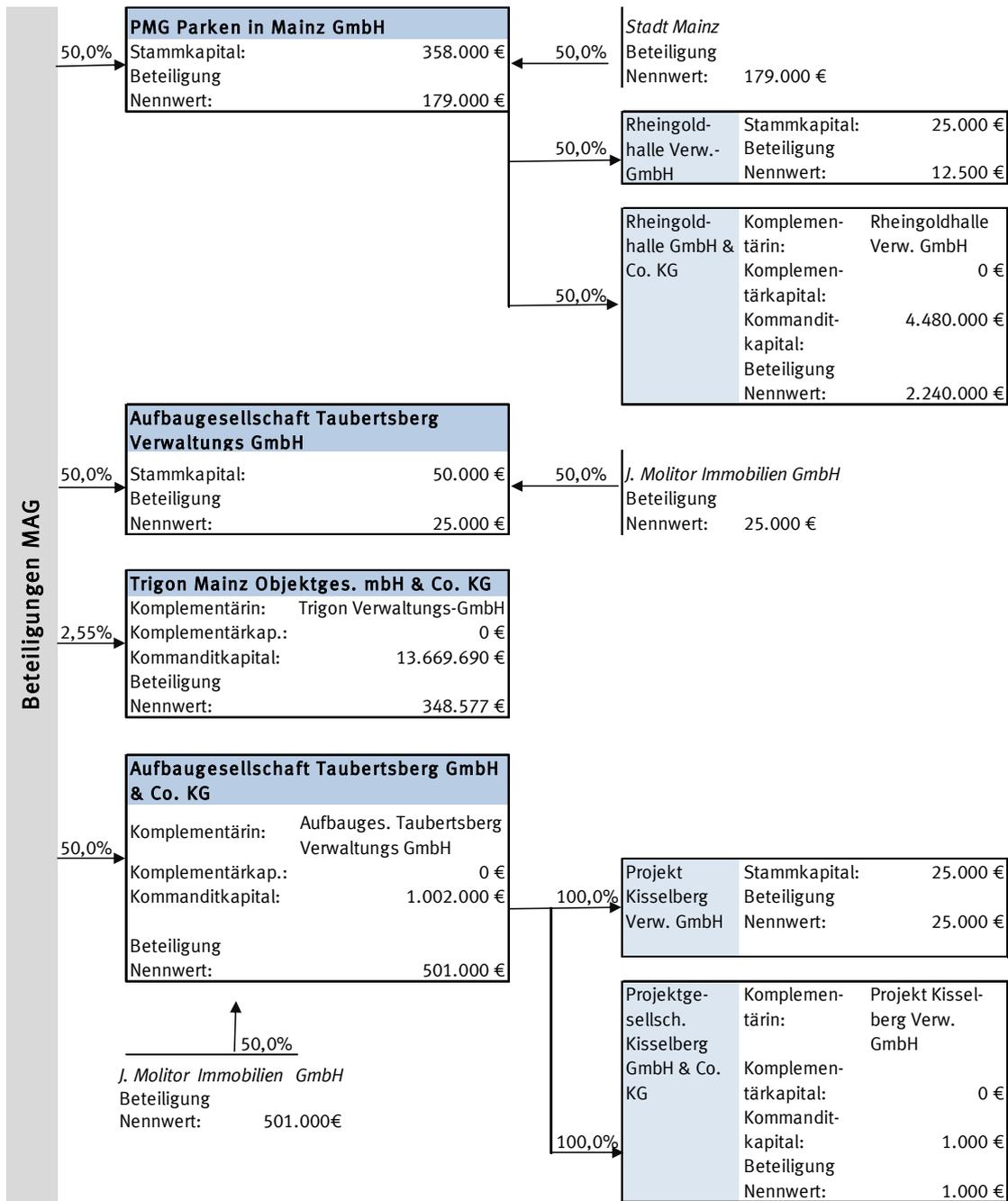
- Die Sitzungsunterlagen wurden den Aufsichtsratsmitgliedern in einem Zeitfenster von 3 bis 14 Tagen vor der jeweiligen Sitzung zugeleitet. Die Sitzungsunterlagen werden ergänzt durch Managementpräsentationen in den Aufsichtsratssitzungen.
- Die Wirtschaftsprüfer haben keinen Managementletter erstellt, da hierzu keine Veranlassung bestand.
- Dem Wirtschaftsplan des Unternehmens wurde keine Stellenübersicht beigefügt, da dies satzungsmäßig nicht vorgesehen ist.
- Da kein Aufsichtsratsmitglied Interessenkonflikte gegenüber dem Aufsichtsrat offengelegt hatte, gab es keine Veranlassung für die Erstellung eines Berichts des Aufsichtsrates an die Gesellschafterversammlung.

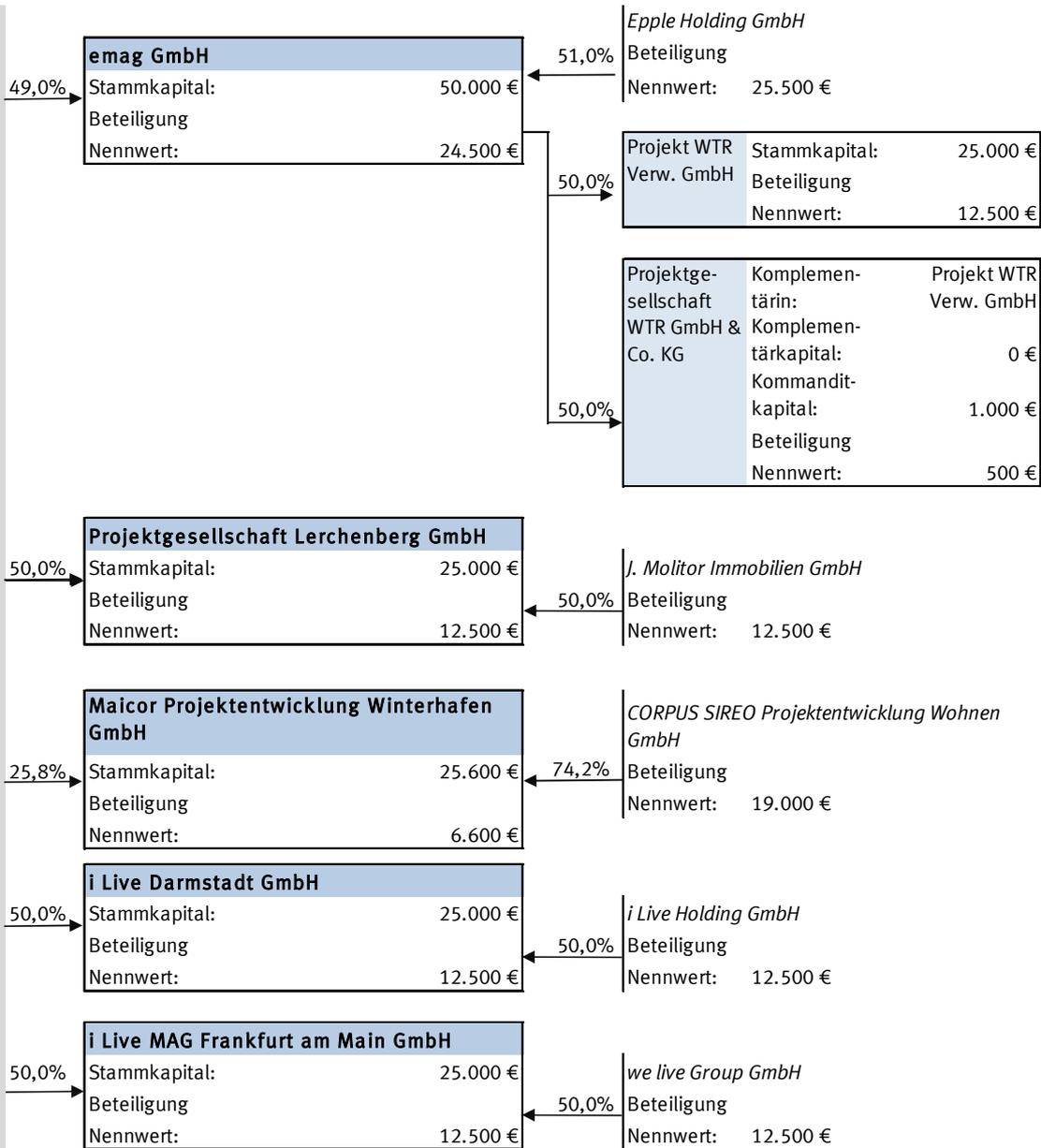
Mainzer Aufbaugesellschaft mbH

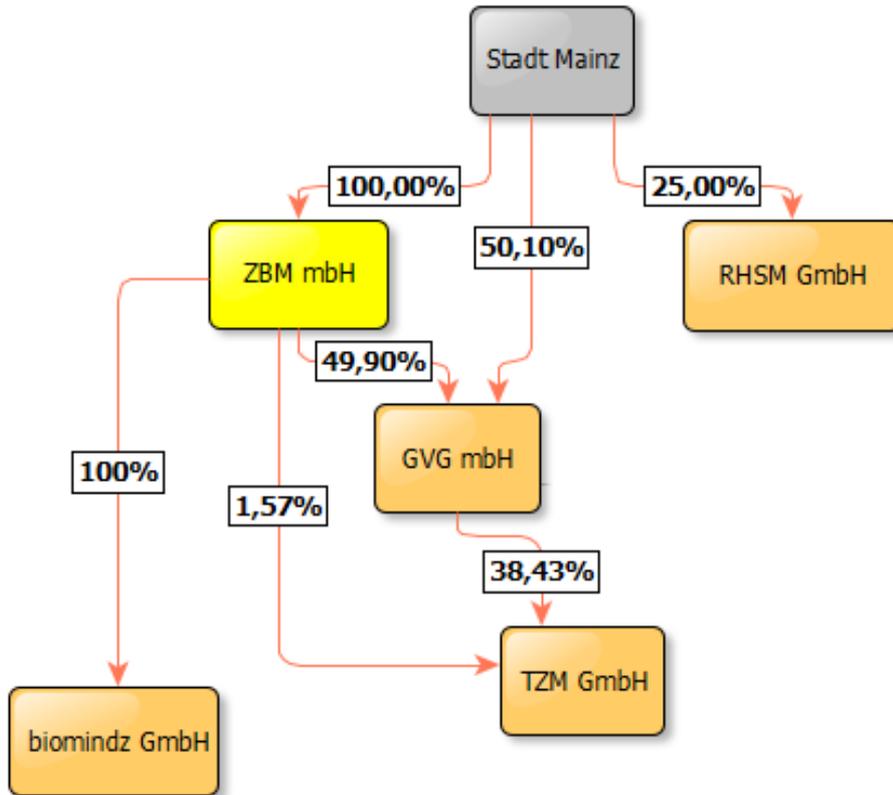
Direkte Beteiligungen

MAG Gewerbebau GmbH 100%	PMG Parken in Mainz GmbH 50,0%
Grundstücksverwaltungsgesellschaft "Löhrstraße zwei" mbH 100%	Aufbaugesellschaft Taubertsberg Verwaltungs GmbH 50,0%
MAG Projektentwicklungs GmbH 100%	Aufbaugesellschaft Taubertsberg GmbH & Co. KG 50,0%
MAG Kommunalbau GmbH 100%	Projektgesellschaft Lerchenberg GmbH 50,0%
M.T.E. Ludus Beteiligungsgesellschaft mbH 100%	Maicor Projektentwicklung Winterhafen GmbH 25,8%
MAG Hopfengarten Verwaltungs GmbH 100%	Trigon Mainz Objektges. mbH & Co. KG 2,55%
MAG Hopfengarten GmbH & Co. KG 100%	emag GmbH 49,0%
	i Live Darmstadt GmbH 50,0%
	i Live MAG Frankfurt am Main GmbH 50,0%

Verbundene Unternehmen MAG	100%	<table border="1"> <tr> <th colspan="2">MAG Gewerbebau GmbH</th> </tr> <tr> <td>Stammkapital:</td> <td>26.000 €</td> </tr> <tr> <td>Beteiligung</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Nennwert:</td> <td>26.000 €</td> </tr> </table>	MAG Gewerbebau GmbH		Stammkapital:	26.000 €	Beteiligung		Nennwert:	26.000 €			
	MAG Gewerbebau GmbH												
	Stammkapital:	26.000 €											
	Beteiligung												
	Nennwert:	26.000 €											
	100%	<table border="1"> <tr> <th colspan="2">Grundstücksverwaltungsgesellschaft "Löhrstraße zwei" mbH</th> </tr> <tr> <td>Stammkapital:</td> <td>25.565 €</td> </tr> <tr> <td>Beteiligung</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Nennwert:</td> <td>25.565 €</td> </tr> </table>	Grundstücksverwaltungsgesellschaft "Löhrstraße zwei" mbH		Stammkapital:	25.565 €	Beteiligung		Nennwert:	25.565 €			
	Grundstücksverwaltungsgesellschaft "Löhrstraße zwei" mbH												
Stammkapital:	25.565 €												
Beteiligung													
Nennwert:	25.565 €												
100%	<table border="1"> <tr> <th colspan="2">MAG Projektentwicklungs GmbH</th> </tr> <tr> <td>Stammkapital:</td> <td>26.000 €</td> </tr> <tr> <td>Beteiligung</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Nennwert:</td> <td>26.000 €</td> </tr> </table>	MAG Projektentwicklungs GmbH		Stammkapital:	26.000 €	Beteiligung		Nennwert:	26.000 €				
MAG Projektentwicklungs GmbH													
Stammkapital:	26.000 €												
Beteiligung													
Nennwert:	26.000 €												
100%	<table border="1"> <tr> <th colspan="2">MAG Kommunalbau GmbH</th> </tr> <tr> <td>Stammkapital:</td> <td>26.000 €</td> </tr> <tr> <td>Beteiligung</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Nennwert:</td> <td>26.000 €</td> </tr> </table>	MAG Kommunalbau GmbH		Stammkapital:	26.000 €	Beteiligung		Nennwert:	26.000 €				
MAG Kommunalbau GmbH													
Stammkapital:	26.000 €												
Beteiligung													
Nennwert:	26.000 €												
100%	<table border="1"> <tr> <th colspan="2">M.T.E. Ludus Beteiligungsgesellschaft mbH</th> </tr> <tr> <td>Stammkapital:</td> <td>26.000 €</td> </tr> <tr> <td>Beteiligung</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Nennwert:</td> <td>26.000 €</td> </tr> </table>	M.T.E. Ludus Beteiligungsgesellschaft mbH		Stammkapital:	26.000 €	Beteiligung		Nennwert:	26.000 €				
M.T.E. Ludus Beteiligungsgesellschaft mbH													
Stammkapital:	26.000 €												
Beteiligung													
Nennwert:	26.000 €												
100%	<table border="1"> <tr> <th colspan="2">MAG Hopfengarten Verwaltungs GmbH</th> </tr> <tr> <td>Stammkapital:</td> <td>26.000 €</td> </tr> <tr> <td>Beteiligung</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Nennwert:</td> <td>26.000 €</td> </tr> </table>	MAG Hopfengarten Verwaltungs GmbH		Stammkapital:	26.000 €	Beteiligung		Nennwert:	26.000 €				
MAG Hopfengarten Verwaltungs GmbH													
Stammkapital:	26.000 €												
Beteiligung													
Nennwert:	26.000 €												
100%	<table border="1"> <tr> <th colspan="2">MAG Hopfengarten GmbH & Co. KG</th> </tr> <tr> <td>Komplementärin:</td> <td>MAG Hopfengarten Verwaltungs GmbH</td> </tr> <tr> <td>Komplementärkap.:</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>Kommanditkapital:</td> <td>100.000 €</td> </tr> <tr> <td>Beteiligung</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Nennwert:</td> <td>100.000 €</td> </tr> </table>	MAG Hopfengarten GmbH & Co. KG		Komplementärin:	MAG Hopfengarten Verwaltungs GmbH	Komplementärkap.:	0 €	Kommanditkapital:	100.000 €	Beteiligung		Nennwert:	100.000 €
MAG Hopfengarten GmbH & Co. KG													
Komplementärin:	MAG Hopfengarten Verwaltungs GmbH												
Komplementärkap.:	0 €												
Kommanditkapital:	100.000 €												
Beteiligung													
Nennwert:	100.000 €												







Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH



gegenstand der Gesellschaft die Tätigkeit als Entwicklungsträger gemäß §§ 165 ff BauGB. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen, sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

Unternehmensdaten

Brückenturm am Rathaus, Rheinstraße 55
55116 Mainz
Tel.: 06131 / 12 44 44
E-Mail: gvg@stadt.mainz.de
Webseite: www.gvg-mainz.de

Rechtsform:

GmbH

Gründungsdatum:

04.02.1991

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

28.12.2022

Kapitalanteil:

50,10 %

Stimmrechtsanteil:

50,10 %

Stand der Firmendaten:

31.10.2023

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Tätigkeit als Wirtschaftsförderungsgesellschaft zur Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Stadt Mainz durch Förderung der regionalen Wirtschaft, insbesondere durch Gewerbeansiedlung und Schaffung neuer Arbeitsplätze; der Erwerb, die Veräußerung und Vorratshaltung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, um durch diese Maßnahmen auch eine Stadtentwicklungspolitik sicherzustellen. Weiterhin ist Ge-

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stammkapital	30.357.700 €	30.357.700 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil	
Landeshauptstadt Mainz	50,10 %	15.209.208 €
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	49,90 %	15.148.492 €

Beteiligungen	Anteil	
TechnologieZentrum Mainz GmbH	38,43 %	250.537 €

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Franz Ringhoffer	
Aufsichtsrat	Entsender
Vorsitz	
Bgo Manuela Matz	Landeshauptstadt Mainz

Stellvertretung Vorsitz	
Bgo Marianne Grosse	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
StRM Dr. Brian Huck (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM David Nierhoff (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Thomas Gerster (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Dr. Peter Tress (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Christine Zimmer (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Dr. Wolfgang Klee (FDP)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Martin Malcherek (DIE LINKE)	Landeshauptstadt Mainz
Jürgen Sauer (ÖDP)	Landeshauptstadt Mainz
Olaf Heinrich	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
ständiger Gast	
Bgm Günter Beck (Beteiligungsdezernent)	Landeshauptstadt Mainz
Gesellschafterversammlung	Entsender
Vorsitz	
Bgo Manuela Matz	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Bgm Günter Beck	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Daniel Gahr	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2022 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des Aufsichtsrates nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Sitzungsgeld / Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung			
Franz Ringhoffer	48.750 €	40.000 €	8.750 €
Aufsichtsrat	15.900 €		

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	2021		2022	
Umsatzerlöse	3.970,6	T€	1.437,9	T€
Bestandsveränderungen	-1.673,5	T€	53,3	T€
Sonstige betriebliche Erträge	402,2	T€	412,3	T€
Materialaufwand	584,4	T€	194,2	T€
Personalaufwand	1.039,7	T€	1.280,2	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	628,5	T€	703,2	T€
Abschreibungen	59,2	T€	55,6	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	152,3	T€	175,5	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	348,6	T€	185,6	T€
Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	T€	111,9	T€
EBT	191,2	T€	-451,7	T€
Sonstige Steuern	28,0	T€	37,5	T€
Jahresergebnis	163,2	T€	-489,2	T€

Bilanz

	31.12.2021		31.12.2022	
Anlagevermögen	28.080,5	T€	29.447,4	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	13,4	T€	5,4	T€
Sachanlagen	27.891,5	T€	29.266,4	T€

Finanzanlagen	175,6	T€	175,6	T€
Umlaufvermögen	62.994,5	T€	37.766,1	T€
Vorräte	23.972,2	T€	22.605,8	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	31.513,8	T€	6.907,4	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	7.508,5	T€	8.252,9	T€
Eigenkapital	39.650,8	T€	39.161,7	T€
Gezeichnetes Kapital	30.357,7	T€	30.357,7	T€
Kapitalrücklage	1.149,0	T€	1.149,0	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	7.980,9	T€	8.144,2	T€
Jahresergebnis	163,3	T€	-489,2	T€
Rückstellungen	10.415,9	T€	10.178,2	T€
Verbindlichkeiten	40.974,2	T€	17.831,7	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	34,2	T€	41,9	T€
Bilanzsumme	91.075,0	T€	67.213,5	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2021		12/2022	
Eigenkapitalrentabilität	0,4	%	-1,2	%
Gesamtkapitalrentabilität	0,2	%	-0,7	%
Anlagenintensität	30,8	%	43,8	%
Intensität des Umlaufvermögens	69,2	%	56,2	%
Anlagendeckung I	141,2	%	133,0	%
Anlagendeckung II	284,8	%	190,8	%
Eigenkapitalquote	43,5	%	58,3	%
Fremdkapitalquote	56,5	%	41,7	%
Liquiditätsgrad I	1.170,2	%	1.011,8	%
Grundstücksvorräte	655.060	m ²	660.818	m ²
Grundstückserwerbe	4.000	m ²	63.000	m ²
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	4.258	T€	7.509	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.742	T€	-1.442	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	172	T€	173	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-663	T€	2.013	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	7.509	T€	8.253	T€

7. Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einer Bilanzsumme i.H.v. 67.213,5 T€ und einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 489 T€ (i. Vj.: Jahresüberschuss 163 T€; Plan 0 €) ab.

Die Umsatzerlöse verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 2.533 T€ auf 1.438 T€, das im Wirtschaftsplan festgelegte Umsatzziel von 2.770 T€ wurde nicht erreicht, weil ein Grundstücksgeschäft, auf Wunsch des Erwerbers, in das Geschäftsjahr 2023 geschoben wurde. Mit dem Verkauf von erschlossenen Grundstücken mit einer Fläche von rund 542 m² wurde ein Erlös von 11 T€ erzielt. Der Bodenvorrat hat sich gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 1.366 T€ auf 22.606 T€ (i. Vj.: 23.972 T€) vermindert. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 75 T€ auf 703 T€ angestiegen. Bereinigt um periodenfremde Aufwendungen, beträgt die Kostensteigerung 145 T€. Ursächlich sind die Veränderungen der nicht umlagefähigen Instandhaltungskosten i.H.v. 44 T€, BK Brückenturm i.H.v. 21 T€, Veranstaltungen i.H.v. 53 T€ und

sonstige weiterbelastete Kosten i.H.v. 28 T€. Die geänderten Darlehenskonditionen (geringerer Zinssatz) und der gesteigerte Tilgungsbetrag führten zu einer Entlastung des Zinsaufwandes in 2022 auf 163 T€ auf 186 T€. Die Position Aufwendungen aus Verlustübernahme beinhaltet die Übernahme eines Teils des Verlustes der TZM i.H.v. 112 T€.

Das Anlagevermögen der GVG hat sich um 1.366 T€ auf 29.447 T€ erhöht. Der Rückgang des Umlaufvermögens um 25.228 T€ resultiert im Wesentlichen aus der Abnahme der zum Verkauf bestimmten Grundstücke um 1.366 T€ und der Forderungen aus Vorfinanzierung Treuhandvermögen um 25.468 T€ sowie dem Anstieg der liquiden Mittel um 3.251 T€. Das Eigenkapital vermindert sich um das Jahresergebnis 2022 i.H.v. -489 T€ auf 39.162 T€ und deckt somit das Anlagevermögen (29.447 T€) sowie Teile des Vorratsvermögens (23.972 T€). Die Eigenkapitalquote der GVG beträgt 58,3% (i. Vj.: 43,5%). Die Zunahme ist auf den Rückgang der Bilanzsumme infolge der Minderung des Fremdkapitals

insbesondere infolge des Rückgangs der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 23.317 T€ zurückzuführen.

Für das Jahr 2023 erwartet die Geschäftsführung Umsatzerlöse von rund 5.025 T€ sowie einen Jahresfehlbetrag von -2.683 T€.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (GVG) im Geschäftsjahr 2022

Zahlungen von der Stadt Mainz an die GVG in 2022	T€
Mietzahlungen	2
Grundsteuer	13
Sonstiges	65
Gesamt	80

Die Forderungen an die Stadt Mainz zum 31.12.2022 betragen 4.056,5 T€.

Zahlungen von der GVG an die Stadt Mainz in 2022	T€
Verwaltungskostenbeitrag	6
Bürgschaftsprämie	67
Grundsteuer	25
Porto und Sonstiges	10
Gesamt	108

Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2022.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2022

Bürgschaften	T€
Ursprungsdarlehen	40.804
Stand zum 31.12.2021	40.333
Stand zum 31.12.2022	17.016

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2022

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2021	2022
Geschäftsführer	1	1
Beamte	0	0
Beschäftigte	11	11
Auszubildende	1	0
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	13	12

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

- Die Gesellschafterversammlung hat am 26.06.2023 den Jahresabschluss 2022 mit einer Bilanzsumme i.H.v. 67.213.445,25 € und einen Jahresfehlbetrag i.H.v. 489.163,21 € festgestellt.
- Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft MNT Revision und Treuhand GmbH geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
- Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2022 wird wie folgt verwendet: Der Jahresfehlbetrag i.H.v. 489.163,21 € wird mit dem Gewinnvortrag verrechnet. Der verbleibende Gewinnvortrag i.H.v. 7.655.001,00 € wird auf die neue Rechnung vortragen.
- Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 sowie der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 der GVG wird gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung der GVG haben dem Bericht zum Public Corporate Governance Kodex für das Wirtschaftsjahr 2022 am 22.05.2023 zugestimmt. Es ergab sich folgende Abweichung von den Empfehlungen:

- Es wurde kein Managementletter erstellt, da hierzu keine Veranlassung bestand.

TechnologieZentrum Mainz GmbH



Unternehmensdaten

Mombacher Straße 68
55122 Mainz
Tel.: 06131 906 4111
E-Mail: info@tzm.de
Webseite: www.tzm.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines TechnologieZentrum Mainz (TZM) in Mainz. Das TZM hat die Aufgabe, junge, technologieorientierte und innovative Unternehmen während ihrer Gründungs- und Festigungsphase zu begleiten und ihnen geeignete Räume zeitlich befristet zur Verfügung zu stellen. Den Unternehmen stehen darüber hinaus eine moderne Kommunikationsinfrastruktur sowie ein umfassendes Dienstleistungs- und Beratungsangebot zu Verfügung. Schwerpunkt des Vermietungs-, Beratungs- und Dienstleistungsangebotes sind die Biotechnologie, Medizin, Pharmazie und Life Science. Das TZM

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stammkapital	651.908 €	651.908 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Land Rheinland-Pfalz	60,00 %	391.145 €
Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	38,43 %	250.537 €
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	1,57 %	10.226 €

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Dirk Schmitt	
Aufsichtsrat	Entsender
Vorsitz	
Dr. Martin Hummrich	Land Rheinland-Pfalz

unterbreitet das Dienstleistungs- und Beratungsangebot ebenfalls Firmen und Einrichtungen in der Region. Die Gesellschaft darf alle Geschäfte vornehmen, die der Erreichung und Förderung des Gesellschaftszweckes dienlich sein können. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art des In- und Auslandes zu beteiligen, sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

Rechtsform:

GmbH

Gründungsdatum:

28.04.1987

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

09.12.2021

Kapitalanteil:

0,00%

Stimmrechtsanteil:

0,00%

Stand der Firmendaten:

31.10.2023

1. Stellvertretung Vorsitz Franz Ringhoffer	Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Mitglied Christian Merk Dirk Rosar Felix Wälder	Land Rheinland-Pfalz Land Rheinland-Pfalz Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Gesellschafterversammlung	Entsender
Vorsitz Jürgen Landin	Land Rheinland-Pfalz
Mitglied Bgm Günter Beck Horst Krancher	Landeshauptstadt Mainz Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2022 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des Aufsichtsrates nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Sitzungsgeld / Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung Dirk Schmitt	83.132 €	83.132 €	0 €
Aufsichtsrat	1.100 €		

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	2021		2022	
Umsatzerlöse	5,0	T€	4,6	T€
Sonstige betriebliche Erträge	11,5	T€	6,2	T€
Materialaufwand	0,0	T€	-	
Personalaufwand	207,3	T€	180,9	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	102,6	T€	145,0	T€
Abschreibungen	2,2	T€	4,9	T€
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanz-AV	4,4	T€	1,5	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	T€	1,3	T€
EBT	-291,1	T€	-317,2	T€
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	T€	2,1	T€
Jahresergebnis	-291,1	T€	-319,3	T€

Bilanz

	31.12.2021		31.12.2022	
Anlagevermögen	3.002,6	T€	3,1	T€
Sachanlagen	2,6	T€	3,1	T€
Finanzanlagen	3.000,0	T€	0,0	T€
Umlaufvermögen	527,8	T€	3.662,9	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	37,6	T€	33,8	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	490,2	T€	3.629,1	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	4,4	T€	3,0	T€
Eigenkapital	3.516,0	T€	3.628,4	T€
Gezeichnetes Kapital	511,3	T€	651,9	T€
Kapitalrücklage	1.029,4	T€	1.320,5	T€

Gewinnvortrag / Verlustvortrag	2.266,3	T€	1.975,3	T€
Jahresergebnis	-291,1	T€	-319,3	T€
Rückstellungen	9,8	T€	12,2	T€
Verbindlichkeiten	9,1	T€	28,4	T€
Bilanzsumme	3.534,8	T€	3.669,0	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2021		12/2022	
Eigenkapitalrentabilität	-8,3	%	-8,8	%
Gesamtkapitalrentabilität	-8,2	%	-8,7	%
Anlagenintensität	84,9	%	0,1	%
Intensität des Umlaufvermögens	14,9	%	99,8	%
Anlagendeckung I	117,1	%	118.188,0	%
Anlagendeckung II	117,1	%	117.045,2	%
Eigenkapitalquote	99,5	%	98,9	%
Fremdkapitalquote	0,5	%	1,1	%
Liquiditätsgrad I	5.386,8	%	12.778,5	%
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	811	T€	490	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-320	T€	-288	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-1	T€	2.995	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	0	T€	432	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	490	T€	3.629	T€

7. Lage des Unternehmens

Gesellschafter und Aufsichtsrat der TZM sind sich darüber einig, dass die Gesellschaft sich künftig auf die Förderung und Unterstützung technologieorientierter Gründungen, vorrangig in den Bereichen Biotechnologie, Medizin, Pharmazie und Life Science konzentrieren wird. Hierbei soll die Unterstützung von Ausgründungen aus der Universitätsmedizin Mainz besonders im Focus stehen. Schwerpunkte der Arbeit sollen die individuellen Unterstützungen von Gründungsunternehmen aus den oben genannten Bereichen, die Entwicklung von Netzwerkstrukturen, die Information über Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten, die Schaffung einer gemeinsamen nutzbaren Infrastruktur, die Bedarfsermittlung von Labor- und Forschungsflächen und die inhaltliche Unterstützung der Stadt Mainz und gegebenenfalls privater Initiativen bei der Schaffung angemessener Räumlichkeiten und Flächen sein. Die Neuausrichtung der TZM trat zum 1.1.2020 in Kraft.

Mit notarieller Urkunde vom 9.12.2021 wurde das Stammkapital der TZM von 511 T€ um 141 T€ auf 652 T€ erhöht und der Gesellschaftsvertrag unter Berücksichtigung der Änderungen insgesamt neu gefasst. Die Erhöhungsbeträge wurden im Kalenderjahr 2022 in bar geleistet. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 8.3.2022.

Die einseitige Erhöhung des Stammkapitals durch das Land Rheinland-Pfalz erfolgte vor dem Hintergrund des besonderen Interesses des Landes an der Unterstützung von Gründungen in den Bereichen Biotechnologie, Medizin, Pharma und Life Science und der notwendigen

Koordinierung beabsichtigter Investitionen am Standort Mainz und der Entwicklung des gesamten Biotechnologiestandortes Rheinland-Pfalz.

Durch den Verkauf des Laborgebäudes sowie die Entmietung der Flächen in den Bonifazius-Türmen verfügt die TZM zurzeit über keine nennenswerten Einkünfte oder Umsätze. Solche sind erst nach der Errichtung eines neuen Laborgebäudes durch entsprechende Mieteinnahmen zu erwarten. Die zunächst favorisierte Alternative des Neubaus eines Labor- und Bürogebäudes durch die TZM selbst wurde zu Ende des Jahres 2022 aufgegeben. Stattdessen werden die Möglichkeiten zur Kooperation mit potenziellen Investoren intensiv betrieben.

Im Geschäftsjahr 2023 wird die TZM aufgrund der fehlenden Einnahmequellen ebenfalls kein positives Ergebnis erzielen. Die beschriebenen Umstrukturierungspläne werden sowohl vom Aufsichtsrats als auch von den Gesellschaftern ausdrücklich unterstützt. Im Wirtschaftsplan 2023 wird von einem Verlust i.H.v. 366 T€ ausgegangen.

Aufgrund der finanziellen Situation nach dem Verkauf des Laborgebäudes "Biotechnikum" und der Verlustausgleichszahlung der Gesellschafter in die Kapitalrücklage für 2021 ist die Gesellschaft in der Lage, eine kurz- bis mittelfristige Umstrukturierungsphase selbst zu finanzieren. Die Zahlungsfähigkeit war in 2022 jederzeit gewährleistet. Für 2023 sind ebenfalls keine Liquiditätseingänge zu erwarten.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2022 ist gegenüber dem Vorjahr um 135 T€ auf 3.669 T€ gestiegen. Die in den Finanzanlagen enthaltene Stufenzinsanleihe der Landesbank Baden-Württemberg wurde am 2.6.2022 im Nennwert zurückbezahlt. Unter Berücksichtigung der Zuführung zur Kapitalrücklage zum Ausgleich des Verlustes 2021 i.H.v. 291 T€ und des Jahresfehlbetrages 2022 i.H.v. 319 T€ hat sich das Eigenkapital von 3.516 T€ auf 3.628 T€ erhöht

Aufgrund ihrer finanziellen Ausstattung ist die TZM in der Lage die Übergangsphase zu finanzieren. Es ist davon auszugehen, die die Gesellschafter der TZM ein besonderes Interesse an der Unterstützung von Gründungen in den Bereichen Biotechnologie, Medizin, Pharmazie und Life Science haben und die weitere Finanzierung der Gesellschaft weitgehend mit Eigenkapital sicherstellen werden.

Im Lagebericht wird weiterhin auf ein steuerliches Risiko hingewiesen. In der Steuerbilanz 2019 wurde eine Rücklage gem. § 6b EStG i.H.v. 1.133 T€ ergebnismindernd gebildet. Für die Realisierung der steuermindernden Wirkung dieser Rücklage ist Voraussetzung, dass eine Neuanschaffung innerhalb der der nachfolgenden vier Jahre, d.h. bis Ende 2023, getätigt werden. Im Falle eines Neubaus eines Laborgebäudes muss innerhalb des Vier-Jahres-Zeitraums mit der Errichtung begonnen worden sein. Derzeit bestehen konkrete Optionen hinsichtlich des Neubaus, so dass davon ausgegangen wird, dass die Voraussetzungen erfüllt werden können. Vor diesem Hintergrund wurde die Rücklage zum 31.12.2022 aufgelöst. Der Ertragssteueraufwand des Jahres 2022 und die korrespondierenden Steuerrückstellungen wurden entsprechend unter Berücksichtigung des Zuschlages von 6% für 3 Jahre und der bestehenden steuerlichen Regelungen zur Mindestbesteuerung gem. § 10d EStG ermittelt.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Eine Erhöhung des Stammkapitals um 141 T€ auf 652 T€ erfolgte gemäß der am 24.11.2021 vom Stadtrat der Stadt Mainz genehmigten und in der Gesellschafterversammlung vom 09.12.2021 der TechnologieZentrum Mainz GmbH beschlossenen Änderung des Gesellschaftsvertrages. Die Stammkapitalerhöhung wurde

durch Einlagen der Gesellschafter Stadt Mainz i.H.v. 0,16 €, der Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz I.H.v. 3,98 € und des Landes Rheinland-Pfalz i.H.v. 140.611,98 € geleistet. In der Gesellschafterversammlung am 25.07.2022 wurden die Geschäftsanteile der Stadt Mainz i.H.v. 10.226,00 € mit Wirkung zum 01.01.2022 an die Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH abgetreten.

Der TZM werden grundsätzlich von ihren Gesellschaftern Geldmittel zum Ausgleich der Verluste zur Verfügung gestellt, die in die Kapitalrücklage eingezahlt werden.

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der TZM im Geschäftsjahr 2022

Es liegen keine Zahlungsvorgänge zwischen der Stadt Mainz und der TZM für das Geschäftsjahr 2022 vor.

Ebenso bestanden zum 31.12.2022 keine Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2022

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2022

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2021	2022
Geschäftsführer	1	1
Beamte	0	0
Beschäftigte	2	3
Auszubildende	0	0
Praktikanten/Aushilfen	1	0
Gesamt	4	4

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

Die im Sinne des § 90 GemO geforderten Ausführungen entfallen, da es sich bei der Gesellschaft um eine mehrheitlich privat beherrschte Gesellschaft handelt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Das Land Rheinland-Pfalz hat am 9.12.2021 die Mehrheit der Gesellschaftsanteile der TzM im Wege einer Kapitalerhöhung, welche mit Eintragung im Handelsregister am 8.03.2022 wirksam wurde, übernommen. Gleichzeitig wurde der Gesellschaftsvertrag am 9.12.2021 vollständig neu gefasst. Die TzM wendet daher auf Grundlage des § 21 des neuen Gesellschaftsvertrages den Public Corporate Governance Kodex des Landes Rheinland-Pfalz (PCGK) an.

Die Geschäftsleitung und der Aufsichtsrat hat für das Kalenderjahr 2022 den jährlichen Corporate Governance Bericht (CGB) erstellt und erklären, soweit nicht

im Bericht anders dargestellt, dass sämtliche Vorgaben und Empfehlungen des PCGK entsprochen wurde.

In folgendem Punkt wird von den Regelungen des PCGK abgewichen:

- Der Geschäftsführer unterliegt nach Beendigung seiner Tätigkeit für die TzM keinem Wettbewerbsverbot

Der CGB 2022 wurde im Rahmen des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 durch die R N T Rhein-Nahe Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und wird im elektronischen Bundesregister veröffentlicht.

Rheinhessen Standort Marketing GmbH



Rheinhessen

Unternehmensdaten

Stadthaus Große Bleiche
55116 Mainz
Tel.: 06131 906 41 11
E-Mail: ds@tzmz.de

Rechtsform:

GmbH

Handelsregisternummer:

HRB49036

Gründungsdatum:

09.08.2019

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

21.03.2019

Kapitalanteil:

25,00 %

Stimmrechtsanteil:

25,00 %

Stand der Firmendaten:

31.10.2023

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung von Aufgaben des internationalen Standortmarketings für die Region Rheinhessen. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art des Inlands zu beteiligen, sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stammkapital	25.000 €	25.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Landeshauptstadt Mainz	25,00 %	6.250 €
Landkreis Alzey-Worms	25,00 %	6.250 €
Landkreis Mainz-Bingen	25,00 %	6.250 €
Stadt Worms	25,00 %	6.250 €

Beteiligungen		Anteil
FrankfurtRheinMain GmbH	1,00 %	2.500 €

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Dirk Schmitt	
Gesellschafterversammlung	
Vorsitz	
OB Adolf Kessel	Stadt Worms
1. Stellvertretung Vorsitz	
LRat Heiko Sippel	Landkreis Alzey-Worms

Mitglied	
Bgo Manuela Matz	Landeshauptstadt Mainz
KTM Markus Conrad	Landkreis Alzey-Worms
KTM Heiner Illing	Landkreis Alzey-Worms
KTM Reinhard Küchenmeister	Landkreis Mainz-Bingen
LRat Dorothea Schäfer	Landkreis Mainz-Bingen
KTM Manfred Scherer	Landkreis Mainz-Bingen
StRM Iris Muth	Stadt Worms
StRM Markus Trapp	Stadt Worms

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2022 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben.

Organ	Sitzungsgeld / Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung Dirk Schmitt	5.750 €	5.750 €	0 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	2021	2022
Sonstige betriebliche Erträge	7.000,0 €	4.000,0 €
Personalaufwand	0,0 €	2.935,6 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.995,6 €	3.825,7 €
EBT	4.004,4 €	-2.761,3 €
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.249,0 €	0,0 €
Jahresergebnis	2.755,4 €	-2.761,3 €

Bilanz

	31.12.2021	31.12.2022
Anlagevermögen	3.048,3 €	3.048,3 €
Finanzanlagen	3.048,3 €	3.048,3 €
Umlaufvermögen	59.073,5 €	56.408,2 €
Kasse, Bankguthaben, Schecks	59.073,5 €	55.540,6 €
Eigenkapital	43.129,8 €	40.368,5 €
Gezeichnetes Kapital	25.000,0 €	25.000,0 €
Kapitalrücklage	13.500,0 €	13.500,0 €
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	1.874,4 €	4.629,8 €
Jahresergebnis	2.755,4 €	-2.761,3 €
Rückstellungen	18.992,0 €	19.000,0 €
Bilanzsumme	62.121,8 €	59.456,5 €

7. Lage des Unternehmens

Die Rheinessen Standort Marketing GmbH (im Folgenden: RHSM) hat im Geschäftsjahr 2022 entgegen des für 2022 geplanten ausgeglichenen Ergebnisses einen Jahresfehlbetrag i.H.v. -2.761 € (i. Vj.: Jahresüberschuss 2.755 €) erwirtschaftet. Die RHSM ist seit September 2019 Gesellschafter der Frankfurt Rhein Main GmbH International Marketing of the Region (FRM GmbH) mit 1% Geschäftsanteilen. Die ausgewiesenen Erträge i.H.v. 4 T€ (i. Vj.: 7 T€) ergeben sich als Saldo aus den Gesell-

schafterzuschüssen i.H.v. insgesamt 44 T€ und der Zuzahlung der Gesellschaft i.H.v. 40 T€ an ihre Beteiligung Frankfurt Rhein Main Marketing of the Region GmbH. Die Aufwendungen der Gesellschaft ergeben sich hauptsächlich für das Personal in Form eines Geschäftsführers in einem Minijobverhältnis i.H.v. 3 T€ sowie durch gestiegene sonstige betriebliche Aufwendungen i.H.v. 4 T€ (i. Vj.: 3 T€) für Beratungs- und Prüfungskosten sowie Beitragszahlungen. Die Bilanzsumme zum 31.12.2022 beträgt 59 T€ (i. Vj.: 62 T€). Auf der Aktivseite werden

die 1%ige Beteiligung an der Frankfurt Rhein Main Marketing of the Region GmbH i.H.v. 3 T€ (i. Vj.: 3 T€) und die Liquiden Mittel inklusive den sonstigen Vermögensgegenständen i.H.v. 56 T€ (i. Vj.: 59 T€) ausgewiesen. Die Passivseite beinhaltet das Eigenkapital i.H.v. 40 T€ (i. Vj.: 43 T€), das zum größten Teil aus dem gezeichneten Stammkapital i.H.v. 25 T€ und einer Kapitalrücklage i.H.v. 13,5 T€ besteht, die von den Gesellschaftern im Jahr 2019 eingezahlt wurde, sowie den Rückstellungen i.H.v. 19 T€ (i. Vj.: 19 T€). Die Eigenkapitalquote liegt bei 67,9% (Vorjahr 69,4%). Die Gesellschaft erwirtschaftet selbst keine Umsatzerlöse und erhält von den Gesellschaftern jährliche Zuschüsse, um den laufenden Geschäftsbetrieb zu gewährleisten. Die Gesellschaft ist schuldenfrei. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2022 jederzeit gewährleistet.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der RHSM im Geschäftsjahr 2022

Zahlungen von der Stadt Mainz an die RHSM in 2022	T€
Umlage	11
Gesamt	11

Zum 31.12.2022 bestanden keine Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2022

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2022

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2021	2022
Geschäftsführer	1	1
Beamte	0	0
Beschäftigte	0	0
Auszubildende	0	0
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	1	1

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

- Die Gesellschafter der RHSM GmbH haben im Rahmen eines abgestimmten schriftlichen Umlaufverfahrens den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022, abschließend mit einer Bilanzsumme i.H.v. 59.456,52 € und einem Jahresfehlbetrag i.H.v. -2.761,31 €, festgestellt.
- Der Jahresabschluss 2022 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 wurden vom Revisionsamt der Landeshauptstadt Mainz geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt.
- Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres wird wie folgt verwendet: Der Jahresfehlbetrag i.H.v. -2.761,31 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
- Der Jahresabschluss 2022 wird gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Auf Grund der geringen Betriebsgröße, der Art des Geschäftsmodells sowie der Minderheitsbeteiligung der Stadt Mainz an der RHSM wurde auf die Berichterstattung zum Einhalten des Mainzer Public Corporate Governance Kodex verzichtet.

biomindz Standortentwicklungsgesellschaft Mainz mbH

biomindz

Life Science Hub Mainz

Unternehmensdaten

Taunusstrasse 59-61
55118 Mainz
Tel.: 06131 / 12 62 80
E-Mail: info@biomindz.com

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung und Förderung der Biotech- und Life Science Branche in Mainz. Dies umfasst insbesondere das Projektmanagement und die Konzeption sowie Umsetzung oder Förderung von Maßnahmen zur Standortentwicklung. Fokusbereiche sind vor allem die Biotech-Campusentwicklung in Mainz, das Ansiedlungsmanagement, das Netzwerkmanagement und Veranstaltungen sowie die Unterstützung und Betreuung von Stakeholdern, das Standortmarketing und die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Unterstützung von Clusterarbeit. Zudem kann die Gesellschaft Infrastrukturelemente, die der Förderung des Biotech- und Life Science Standorts dienen, errichten und betreiben, sofern diese nicht von anderen Trägern bereitgestellt werden.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck un-

mittelbar oder mittelbar gefördert werden kann, insbesondere darf sie sich zur Leistungserbringung auch Dritter bedienen.

Die Gesellschaft ist befugt, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben, sich an solchen zu beteiligen, deren persönliche Haftung und Vertretung zu übernehmen, Zweigstellen im Inland zu übernehmen, Zweigniederlassungen im Inland zu errichten sowie alle Geschäfte zu betreiben, die geeignet sind, die Unternehmungen der Gesellschaft zu fördern.

Rechtsform:

GmbH

Handelsregisternummer:

HRB 51859

Gründungsdatum:

24.02.2023

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

24.01.2023

Kapitalanteil:

0,00%

Stimmrechtsanteil:

0,00%

Stand der Firmendaten:

31.10.2023

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stammkapital	25.000 €	25.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	100,00 %	25.000 €

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied Felix Wälder	
Gesellschafterversammlung	
Mitglied Daniel Gahr	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Bgm Günter Beck	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Wegen der Neugründung der Gesellschaft liegen noch keine finanzwirtschaftlichen Daten der Gesellschaft vor.

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

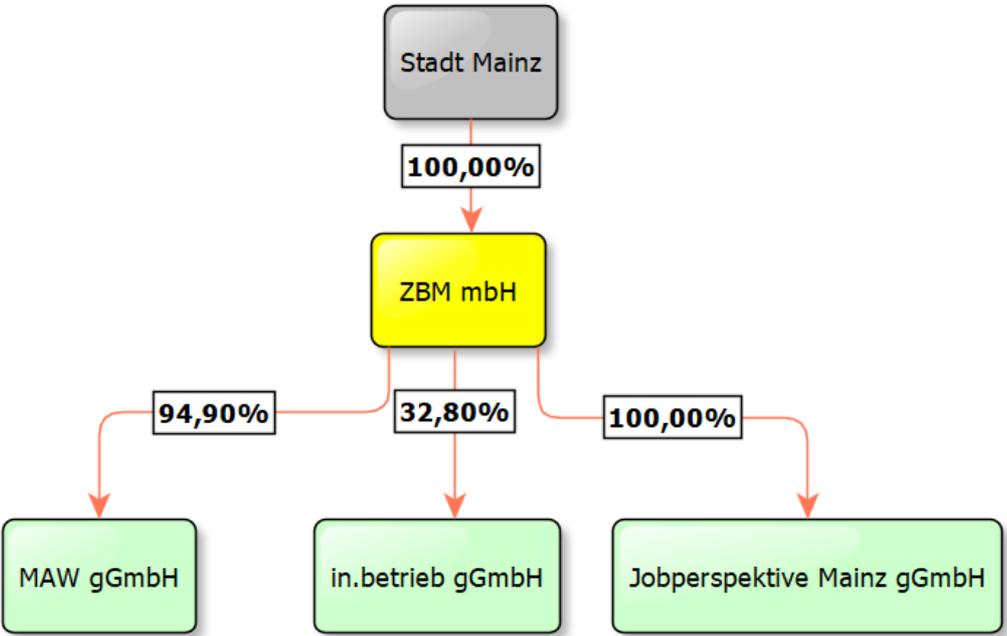
Wegen der Neugründung der Gesellschaft liegen noch keine finanzwirtschaftlichen Daten der Gesellschaft vor.

7. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

8. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Für den Zeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2023 wurde ein Dienstleistungsvertrag über 900 T€ abgeschlossen, der die finanzielle Unterstützung von Seiten der Stadt Mainz für Personalabwicklungen sowie die Aktivitäten zur Entwicklung der Biotechnologie in Mainz gemäß dem Unternehmensgegenstand der Gesellschaft biomindz GmbH regelt.



in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration



Unternehmensdaten

Carl-Zeiss-Straße 2
55129 Mainz
Tel.: 06131 / 58 02 0
Fax.: 06131 / 58 02 11 3
E-Mail: info@inbetrieb-mainz.de
Webseite: www.inbetrieb-mainz.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung behinderter Menschen, der Erziehung, der Berufsbildung sowie des Wohlfahrtswesens, insbesondere der Zwecke der amtlich anerkannten Verbände der freien Wohlfahrtspflege (§ 23 der Umsatzsteuer-Durchführungsverordnung), ihrer Unterverbände und ihrer angeschlossenen Einrichtungen und Anstalten.

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch

- a) die Förderung der Hilfe für Menschen mit Behinderung, insbesondere durch die Errichtung und den Betrieb von Einrichtungen, die der Integration von behinderten Menschen dienen;
- b) Angebote zur Teilhabe am Arbeitsleben, etwa Werkstätten für behinderte Menschen;
- c) das Betreiben von Inklusionsbetrieben;
- d) Angebote der sozialen Teilhabe, etwa Tagesförderstätten, Tagesstrukturen und besondere Wohnformen;
- e) das Betreiben von Kindertagesstätten;
- f) Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitssituation, der Beschäftigung, der Qualifizierung so

wie der beruflichen Aus- und Weiterbildung;
g) die selbstlose Unterstützung von Personen im Sinne von § 53 AO.

Die Gesellschaft wirtschaftet und verhält sich nachhaltig, insbesondere in Bezug auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange. Dabei legt sie Wert auf die Achtung von Menschenrechten, Diversität sowie die Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Die Gesellschaft kann andere Gesellschaften gründen, erwerben, sich an solchen beteiligen, erforderlichenfalls einstellen oder auflösen und/oder Zweigniederlassungen errichten, soweit dies der steuerlichen Anerkennung als gemeinnützige Körperschaft nicht entgegensteht.

Die Gesellschaft verwirklicht ihre Zwecke auch durch das gemeinsame Zusammenwirken mit anderen steuerbegünstigten Körperschaften im Sinne von § 57 Abs. 3 AO durch die wechselseitige Erbringung von Dienstleistungen im Rahmen der steuerbegünstigten Satzungszwecke.

Rechtsform:

gGmbH

Handelsregisternummer:

HRB 0415

Gründungsdatum:

12.07.1967

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

09.05.2023

Kapitalanteil:

0,00%

Stimmrechtsanteil:

0,00%

Stand der Firmendaten:

31.10.2023

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stammkapital	1.000.000 €	20.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil	
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	32,80 %	328.000 €
Lebenshilfe Mainz-Bingen e.V.	26,20 %	262.000 €
Landkreis Mainz-Bingen	16,40 %	164.000 €
Förderverein für Blinde e.V.	12,30 %	123.000 €
Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte Mainz e.V.	12,30 %	123.000 €

Beteiligungen	Anteil	
mittendr.in gGmbH	100,00 %	25.000 €
Gesellschaft für psychosoziale Einrichtungen in Mainz und Umgebung GmbH	24,00 %	6.480 €
gdw Genossenschaft der Werkstätten für behinderte Menschen Mitte e.G.	2,50 %	5.650 €

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Michael Klaus Huber	
Aufsichtsrat	Entsender
Vorsitz	
Bgo Dr. Eckart Lensch	Landeshauptstadt Mainz
Stellvertretung Vorsitz	
Michael Hartwig	Lebenshilfe Mainz-Bingen e.V.
Mitglied	
StRM Marita Boos-Waidosch (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Myriam Lauzi (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
Manfred Lippold (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
Wolfgang Siebner	Lebenshilfe Mainz-Bingen e.V.
Alexander von Groß	Lebenshilfe Mainz-Bingen e.V.
Dr. Silvia Klengel	Landkreis Mainz-Bingen
KTM Almut Schultheiß-Lehn	Landkreis Mainz-Bingen
Dieter Herrmann	Förderverein für Blinde e.V.
Kerstin Pane	Förderverein für Blinde e.V.
Sven Engel	Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte Mainz e.V.
Dr. Margret Pohl	Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte Mainz e.V.
Daniel Gahr	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Gesellschafterversammlung	Entsender
Vorsitz	
Bgo Dr. Eckart Lensch	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Michael Hartwig	Lebenshilfe Mainz-Bingen e.V.
Bgo Ursula Hartmann-Graham	Landkreis Mainz-Bingen
Dieter Herrmann	Förderverein für Blinde e.V.
Dr. Margret Pohl	Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte Mainz e.V.

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2022 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des Aufsichtsrates nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Sitzungsgeld / Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung			
Michael Klaus Huber	129.722 €	129.722 €	0 €
Aufsichtsrat	0 €		

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	2021		2022	
Umsatzerlöse	25.942,7	T€	26.100,8	T€
Bestandsveränderungen	3,7	T€	5,7	T€
Sonstige betriebliche Erträge	1.312,7	T€	1.978,8	T€
Materialaufwand	654,3	T€	678,1	T€
Personalaufwand	19.542,4	T€	19.965,8	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.130,2	T€	6.328,4	T€
Abschreibungen	862,3	T€	902,2	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,2	T€	0,2	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	99,6	T€	90,3	T€
EBT	970,4	T€	120,6	T€
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	T€	1,8	T€
Sonstige Steuern	6,2	T€	6,2	T€
Jahresergebnis	964,2	T€	112,6	T€

Bilanz

	31.12.2021		31.12.2022	
Anlagevermögen	19.500,9	T€	19.439,4	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	75,8	T€	56,6	T€
Sachanlagen	19.400,1	T€	19.357,8	T€
Finanzanlagen	25,0	T€	25,0	T€
Umlaufvermögen	5.653,6	T€	5.028,6	T€
Vorräte	77,1	T€	96,0	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.645,5	T€	3.187,4	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	931,0	T€	1.745,2	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	2,9	T€	3,0	T€
Eigenkapital	10.410,8	T€	10.523,4	T€
Gezeichnetes Kapital	1.000,0	T€	1.000,0	T€
Gewinnrücklagen	7.866,6	T€	7.866,6	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	580,1	T€	1.544,2	T€
Jahresergebnis	964,2	T€	112,6	T€
Sonderposten	8.516,9	T€	8.370,1	T€
Rückstellungen	1.021,0	T€	699,6	T€
Verbindlichkeiten	5.200,1	T€	4.866,1	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	8,6	T€	11,8	T€
Bilanzsumme	25.157,4	T€	24.471,0	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2021		12/2022	
Eigenkapitalrentabilität	9,3	%	1,1	%

Gesamtkapitalrentabilität	3,8	%	0,5	%
Anlagenintensität	77,5	%	79,4	%
Intensität des Umlaufvermögens	22,5	%	20,5	%
Anlagendeckung I	53,4	%	54,1	%
Anlagendeckung II	117,2	%	115,6	%
Eigenkapitalquote	41,4	%	43,0	%
Fremdkapitalquote	24,8	%	22,8	%
Liquiditätsgrad I	40,5	%	87,2	%
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	1.539	T€	931	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	194	T€	2.129	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-328	T€	-840	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-474	T€	-475	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	931	T€	1.745	T€

7. Lage des Unternehmens

Die in.betrieb hat im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss i.H.v. 113 T€ (i. Vj.: 964 T€) erwirtschaftet. Damit liegt dieser über dem geplanten Ergebnis, welches von einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 189 T€ für das Geschäftsjahr 2022 ausging.

Das Ergebnis im betrieblichen Bereich weist mit 66 T€ (i. Vj.: -400 T€) eine deutliche Ergebnisverbesserung auf. Das Finanzergebnis verbleibt dagegen mit -90 T€ (i. Vj.: -99 T€) negativ. Im neutralen Bereich wurde ein Ergebnis in Höhe von 137 T€ (i. Vj.: 1.463 T€) erreicht. Der Jahresüberschuss 2021 war aufgrund eines periodenfremden Sondereffektes im neutralen Ergebnis deutlich höher.

Im Wirtschaftsplan für 2023 rechnet die in.betrieb mit einem Defizit in Höhe von -539 T€. Der Geschäftsverlauf 2023 wird maßgeblich von allgemeinen Unsicherheiten in der Eingliederungshilfe, insbesondere durch die laufenden Vergütungsverhandlungen in fast allen Arbeitsbereichen geprägt. Die komplexe rechtliche Situation wirkt sich in einer zunehmenden Zahl von Schiedsstellenverfahren aus. Das Jahr 2023 wird zudem auch einen hohen Tarifabschluss im TVöD mit sich bringen.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2022 ist um -686 T€ auf 24.471 T€ gesunken, ursächlich dafür sind insbesondere stichtagsbedingt niedrigere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Eigenkapitalquote liegt bei 43,0% (i. Vj.: 41,4%). Der ab 2024 anstehende Neubau des Haupthauses der Werkstatt in Mainz wird grundsätzliche Relevanz haben.

Die stichtagsbedingte Zahlungsbereitschaft (Verhältnis Liquidität auf kurze Sicht zum betriebsgewöhnlichen monatlichen Finanzbedarf) hat sich vom Deckungsfaktor 1,7 Monate auf 1,5 Monate verschlechtert.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungen zwischen der Stadt Mainz und der in.betrieb gGmbH im Geschäftsjahr 2022

Zahlungen von der Stadt Mainz an die in.betrieb in 2022		T€
Pflegesätze		6.131
Personalerstattung Kita		1.033
Leistungserlöse		181
Gesamt		7.345

Die Forderungen gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2022 betragen 854 T€ und betreffen Pflegesatzforderungen.

Zahlungen von der in.betrieb an die Stadt Mainz in 2022		T€
Gebühren für Schmutzwasser		31
Müllentsorgung		17
Gesamt		48

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2022 betragen 29 T€ und betreffen im Wesentlichen überzahlte Pflegesätze.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2022

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum
31.12.2022

Keine

**10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1
GemO**

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2021	2022
Geschäftsführer	1	1
Beamte	0	0
Beschäftigte	257	275
Auszubildende	6	6
Praktikanten/Aushilfen	5	6
Gesamt	269	288

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2022 511 behinderte Menschen im Arbeitsbereich beschäftigt und 48 behinderte Menschen im Berufsbildungsbereich betreut. Durchschnittlich wurden 172 Menschen im ambulanten Wohnen betreut.

**12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des §
90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)**

Die im Sinne des § 90 GemO geforderten Ausführungen entfallen, da es sich bei der Gesellschaft um eine mehrheitlich privat beherrschte Gesellschaft handelt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Für Gesellschaften, an denen die Stadt Mainz direkt oder indirekt mit einer Minderheit beteiligt ist, wird die Verpflichtung der Gesellschaft auf diesen Kodex empfohlen.

Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH



Unternehmensdaten

Altenauergasse 9
55116 Mainz
Tel.: 06131 / 28 55 0
Fax.: 06131 / 28 55 68 0
E-Mail: info@mainzer-altenheim.de
Webseite: www.mainzeraltenheim.de

Mittel der Gesellschaft dürfen nur für vertragliche Zwecke verwendet werden. Ebenfalls dürfen die Gesellschafter keine Gewinnanteile und auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten.

Es dürfen keine natürlichen oder juristischen Personen durch Ausgaben, die dem Gesellschaftszweck fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Die Regelungen in der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz bezüglich der kommunalen Einflussnahme auf die Organe der Gesellschaft sind, soweit nicht zwingende gesetzliche Bestimmungen des Gesellschaftsrechts entgegenstehen, vorrangig zu beachten.

1. Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft sind der Betrieb von stiftungseigenen Häusern der rechtsfähigen Stiftung "Bürgerliche Hospizien" der Stadt Mainz zur Unterbringung von alten und zur Pflege von alten, pflegebedürftigen Personen, sowie die Förderung der Altenhilfe. Die Vermögensverwaltung gehört nicht zu den Aufgaben des Unternehmens.

Die Gesellschaft darf, soweit es dem Stiftungszweck der in Abs. 1 genannten Stiftung nicht widerspricht, andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art, die geeignet sind die Gesellschaft zu fördern, betreiben oder erwerben, sich an solchen beteiligen sowie deren Vertretung übernehmen.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Regelungen in § 85 GemO Rheinland-Pfalz sind zu beachten.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stammkapital	26.000 €	26.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	94,90 %	24.674 €
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Landesverband Rheinland-Pfalz / Saarland e.V.	5,10 %	1.326 €

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

Rechtsform:

gGmbH

Handelsregisternummer:

HRB 5165

Gründungsdatum:

02.07.1993

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

20.12.2021

Kapitalanteil:

0,00%

Stimmrechtsanteil:

0,00%

Stand der Firmendaten:

31.10.2023

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Oliver Backhaus	
Aufsichtsrat	Entsender
Vorsitz	
Bgo Dr. Eckart Lensch	Landeshauptstadt Mainz
Stellvertretung Vorsitz	
StRM Ruth Jaensch (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
StRM Daiana Neher (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Karsten Lange (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Claudia Siebner (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Myriam Lauzi (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Cornelia Willius-Senzer (FDP)	Landeshauptstadt Mainz
Giacomo Focke (DIE LINKE)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Erwin Stufler (FREIE WÄHLER)	Landeshauptstadt Mainz
Daniel Gahr	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Michael Hamm	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Landesverband Rheinland-Pfalz / Saarland e.V.
beratendes Mitglied	
Bgm Günter Beck	Landeshauptstadt Mainz
ständiger Gast	
Arbeitnehmervertretung	
Margit Paterno	
Gesellschafterversammlung	Entsender
Vorsitz	
Bgo Dr. Eckart Lensch	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Daniel Gahr	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Michael Hamm	Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband - Landesverband Rheinland-Pfalz / Saarland e.V.

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2022 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des Aufsichtsrates nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Sitzungsgeld / Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung			
Oliver Backhaus	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Aufsichtsrat	270 €		

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	2021		2022	
Umsatzerlöse	11.301,5	T€	12.314,1	T€
Erträge aus Zuwendungen	8,3	T€	7,9	T€
Sonstige betriebliche Erträge	1.271,7	T€	657,1	T€

Materialaufwand	1.812,9	T€	1.958,7	T€
Personalaufwand	8.577,5	T€	9.031,0	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.751,1	T€	1.834,8	T€
Abschreibungen	144,9	T€	141,2	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1,8	T€	0,5	T€
EBT	293,2	T€	12,9	T€
Jahresergebnis	293,2	T€	12,9	T€

Bilanz

	31.12.2021		31.12.2022	
Anlagevermögen	505,8	T€	486,8	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	6,7	T€	2,8	T€
Sachanlagen	499,2	T€	484,1	T€
Umlaufvermögen	1.468,2	T€	1.848,7	T€
Vorräte	118,2	T€	65,3	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	524,1	T€	480,2	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	825,9	T€	1.303,2	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	0,7	T€	1,0	T€
Eigenkapital	670,7	T€	683,7	T€
Gezeichnetes Kapital	26,0	T€	26,0	T€
Kapitalrücklage	32,9	T€	32,9	T€
Gewinnrücklagen	611,9	T€	624,8	T€
Sonderposten	39,3	T€	31,4	T€
Rückstellungen	863,8	T€	921,4	T€
Verbindlichkeiten	400,9	T€	700,0	T€
Bilanzsumme	1.974,7	T€	2.336,5	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2021		12/2022	
Eigenkapitalrentabilität	43,7	%	1,9	%
Gesamtkapitalrentabilität	14,8	%	0,6	%
Anlagenintensität	25,6	%	20,8	%
Intensität des Umlaufvermögens	74,3	%	79,1	%
Anlagendeckung I	132,6	%	140,4	%
Anlagendeckung II	140,4	%	146,9	%
Eigenkapitalquote (mit Sopo)	36,0	%	30,6	%
Fremdkapitalquote	64,0	%	69,4	%
Liquiditätsgrad I	65,3	%	80,4	%
Anzahl der Einzelzimmer	149		149	
Anzahl der Pflegeplätze	230		230	
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	542	T€	827	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	373	T€	584	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-91	T€	-108	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	3	T€	0	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	827	T€	1.303	T€

7. Lage des Unternehmens

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft SWS Schüllermann und Partner AG hat dem Jahresabschluss zum 31.12.2022 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 der Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH (nachfolgend: MAW) einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Im Geschäftsjahr 2022 hat die MAW einen Jahresüberschuss i.H.v. 13 T€ (i.Vj.: 293 T€) erwirtschaftet; gemäß Wirtschaftsplan war im Geschäftsjahr 2022 ein Verlust i.H.v. -360 T€ geplant.

Das Betriebsergebnis i.H.v. -74 T€ (i. Vj.: +260 T€) ist im Vergleich zum Vorjahr um -314 T€ schlechter ausgefallen. Die Erträge aus Pflegeleistungen, Unterkunft und Verpflegung, Investitionskosten sowie Zusatz- und

Transportleistungen sind um 918 T€ höher als im Vorjahr, jedoch sind die sonstigen Erträge, insbesondere aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr geringeren Corona-Ausgleichszahlungen nach § 150 SGB XI, um -651 T€ niedriger. Demgegenüber stehen höhere Personal- (+454 T€), Material- (+146 T€) und Miet-/Pacht-/Leasing-Aufwendungen (+109 T€).

Der Auslastungsgrad in der vollstationären Pflege hat sich im Jahr 2022 auf 94,9% (Vorjahr: 93,4%) etwas verbessert. Um die gesetzlich vorgeschriebene wirtschaftliche Betriebsführung zu ermöglichen, ist eine Belegungsquote von 96% bis 98% erforderlich. Der erreichte Auslastungsgrad in der vollstationären Pflege der MAW ist höher als die durchschnittliche Belegung von 82% der Mitglieder des Arbeitsgeberverbandes-Pflege. In der Tagespflege lag im Geschäftsjahr 2022 die Auslastung bei 61,35% (Vorjahr: 66,80%).

Das Finanzergebnis liegt bei 0 € (i. Vj.: -2 T€), das neutrale Ergebnis bei 67 T€ (i. Vj.: 35 T€).

Die Geschäftsführung geht in der 5-Jahresplanung für die Jahre 2023 bis 2027 von negativen Jahresergebnissen aus. Für das Geschäftsjahr 2023 ist ein Verlust i.H.v. 498 T€ geplant.

Die Bilanzsumme der MAW hat sich zum 31.12.2022 von 1.975 T€ auf 2.336 T€ erhöht. Die Eigenkapitalquote beträgt 29,3% (Vorjahr: 34%).

Die Liquidität der MAW war im Berichtszeitraum zu jeder Zeit gewährleistet. Zur Liquiditätssicherung ist die MAW von Zahlungen durch die Mehrheitsgesellschafterin, die Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (nachfolgend ZBM), abhängig. Die Stadt Mainz hat zum 01.01.2022 sämtliche Anteile an der MAW in die ZBM eingebracht.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungen zwischen der Stadt Mainz und der Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH im Geschäftsjahr 2022

Zahlungen vom Konzern Stadt Mainz an die MAW in 2022		T€
Entgelte für Pflege und Heimunterbringung (ohne Taschengeld)		1.147
Instandhaltungserstattung der Stiftung Bürgerliche Hospizien		180
Vorschuss auf Verlustausgleich für Folgejahre		180
Gewerbesteuer		4
Wirtschaftsbetrieb		2
Gesamt		1.513

Die Forderungen gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2022 betragen 115 T€.

Zahlungen von der MAW an den Konzern Stadt Mainz in 2022		T€
Pachtzahlungen Stiftung Bürgerliche Hospizien		1.161
Stadtverwaltung Mainz (u.a. Personalabrechnung)		32
Entsorgungsbetrieb		26
Wirtschaftsbetrieb		30
ZBM Konzern		302
KDZ		11
Gesamt		1.562

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz zum 31.12.2022 betragen 189 T€.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2022

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2022

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2021	2022
Geschäftsführer	1	1
Beamte	0	0
Beschäftigte	177	176
Auszubildende/FSJ	9	4
Praktikanten/Aushilfen	50	55
Gesamt	237	236

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Die Gesellschafterversammlung der Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH hat am 04.07.2023 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 mit einer Bilanzsumme i.H.v. 2.336.482,41 € und einem Jahresüberschuss i.H.v. 12.943,21 € festgestellt.
2. Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 und der Lagebericht der Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft SWS Schüllermann und Partner AG geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
3. In der Gesellschafterversammlung der Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH vom 04.07.2023 wurde der Beschluss gefasst, den Jahresüberschuss zum 31.12.2022 i.H.v. 12.943,21 € i.H.v. 11.648,21 € in die Betriebsmittelrücklage sowie i.H.v. 1.295,00 € in die freie Rücklage einzustellen.
4. Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 und der Lagebericht der Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH werden gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Die Geschäftsführung der MAW hat den Empfehlungen des Mainzer Public Corporate Governance Kodex im Wirtschaftsjahr 2022 weitgehend entsprochen.

Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

- Aufgrund der Betriebsgröße verfügt die MAW über keine eigene Revision.
- Die Vergütung der Geschäftsführung wurde nicht im Anhang des Jahresabschlusses ausgewiesen und es erfolgte auch keine Prüfung.

Jobperspektive Mainz gGmbH

JOBPERSPEKTIVE MAINZ

Unternehmensdaten

Robert-Koch-Straße 8
55129 Mainz
Tel.: 06131 / 27 76 61 0
Fax.: 06131 / 27 76 61 2
E-Mail: constanze.buehler@zbm.mainz.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft sind Beratungs-, Bildungs- und Beschäftigungsangebote für Menschen in sozialen Notlagen, insbesondere für Arbeitslose, denen aus den unterschiedlichsten Gründen der Zugang zum Arbeitsmarkt erschwert ist bzw. die nicht oder nicht ausreichend in das Sozialversicherungssystem integriert sind.

Die Angebote umfassen schwerpunktmäßig die Bereiche sozialpädagogische Beratung und Betreuung, Allgemeinbildung und Berufsvorbereitung, Ausbildung, ausbildungsbegleitende Hilfen, Fort- und Weiterbildung sowie die Sozial- und Schuldnerberatung.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stammkapital	60.000 €	60.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	100,00 %	60.000 €

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die im Gesellschaftsvertrag festgelegten Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft. Sie erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung oder Aufhebung der Gesellschaft nicht mehr als ihre eingezahlten Kapitalanteile und den gemeinen Wert ihrer Sacheinlagen zurück.

Keine Person darf durch Ausgaben, die den Zwecken der Gesellschaft fremd ist, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Die Gesellschaft darf - soweit es dem Gesellschaftszweck nicht widerspricht - andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art betreiben oder erwerben, sich an solchen beteiligen sowie deren Vertretung übernehmen.

Rechtsform:

gGmbH

Handelsregisternummer:

HRB 3900

Gründungsdatum:

26.05.1988

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

07.12.2015

Kapitalanteil:

0,00 %

Stimmrechtsanteil:

0,00 %

Stand der Firmendaten:

31.10.2023

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung		
Constanze Bühler		
Gesellschafterversammlung		Entsender
Mitglied		
Bgm Günter Beck		Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Daniel Gahr		Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2022 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben.

Organ	Sitzungsgeld / Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung Constanze Bühler	5.400 €	5.400 €	0 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	2021		2022	
Umsatzerlöse	576,6	T€	529,8	T€
Sonstige betriebliche Erträge	0,2	T€	3,1	T€
Materialaufwand	0,7	T€	0,7	T€
Personalaufwand	576,8	T€	554,4	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	40,2	T€	30,8	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,8	T€	0,8	T€
EBT	-40,1	T€	-52,2	T€
Jahresergebnis	-40,1	T€	-52,2	T€

Bilanz

	31.12.2021		31.12.2022	
Umlaufvermögen	83,0	T€	93,5	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	78,5	T€	88,4	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	4,5	T€	5,2	T€
Eigenkapital	66,2	T€	79,0	T€
Gezeichnetes Kapital	60,0	T€	60,0	T€
Kapitalrücklage	46,3	T€	71,2	T€
Jahresergebnis	-40,1	T€	-52,2	T€
Rückstellungen	11,6	T€	8,8	T€
Verbindlichkeiten	5,2	T€	4,7	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	0	T€	1,0	T€
Bilanzsumme	83,0	T€	93,5	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2021		12/2022	
Eigenkapitalrentabilität	-60,5	%	-66,1	%
Gesamtkapitalrentabilität	-48,3	%	-55,8	%
Anlagenintensität	0	%	0	%
Intensität des Umlaufvermögens	100,0	%	100,0	%
Eigenkapitalquote	79,8	%	84,5	%
Fremdkapitalquote	20,2	%	15,5	%
Liquiditätsgrad I	71,5	%	110,4	%

Kapitalflussrechnung

Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	9	T€	43	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-36	T€	-55	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	0	T€	0	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	70	T€	65	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	43	T€	53	T€

7. Lage des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2022 hat sich die Jobperspektive ausschließlich mit der sozialpädagogischen Betreuung und Vermittlung von Langzeitarbeitslosen im Stadtkonzern befasst. Grundlage sind drei Fördermaßnahmen des Jobcenters Mainz mit dem Ziel der Wiedereingliederung der Arbeitnehmer:innen in den ersten Arbeitsmarkt sowie die Beschäftigung. Partner des Projektes sind weiterhin die Stadt Mainz, die Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG, der Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR und der Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz.

Die Bilanzsumme der Jobperspektive zum 31.12.2022 beträgt 94 T€ (i. Vj.: 83 T€). Auf der Aktivseite der Bilanz werden im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 40 T€ (i. Vj.: 40 T€), Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 35 T€ (i. Vj.: 37 T€) sowie Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 5 T€ (i. Vj.: 4 T€) ausgewiesen. Bei einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 52 T€ (i. Vj.: 40 T€) wurden von der Gesellschafterin insgesamt 65 T€ in die Kapitalrücklage zum Verlustausgleich eingezahlt. Dadurch betrug die Eigenkapitalquote zum 31.12.2022 84,5% (i. Vj.: 79,8%). Die Fremdkapitalquote beträgt 15,5% (i. Vj.: 20,2%). Die Zahlungsfähigkeit war während des gesamten Geschäftsjahres gegeben. Die liquiden Mittel betragen nahezu unverändert 5 T€ (i. Vj.: 4 T€). Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt im Jahr 2022 -55 T€ (i. Vj.: -36 T€) und hat sich insbesondere auf Grund des höheren Jahresfehlbetrages in Höhe von 52 T€ (i. Vj.: 40 T€) verschlechtert. Die Umsatzerlöse in Höhe von 530 T€ (i. Vj.: 577 T€) resultieren aus den Kostenerstattungen des Kooperationspartners Stadt Mainz und des Jobcenters Mainz für die eingesetzten Mitarbeiter sowie aus den Betreuungspauschalen für die Dienstleistungen der Jobperspektive Mainz gGmbH. Sie sind auf Grund zurückgegangener Förderanträge leicht gesunken.

Den Erträgen aus den Kostenerstattungen stehen im Wesentlichen die Personalentgelte in Höhe von 467 T€ (i. Vj.: 478 T€), die sozialen Abgaben und die Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 87 T€ (i. Vj.: 99 T€) sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 31 T€ (i. Vj.: 40 T€) gegenüber. Der Rückgang im Personalaufwand resultiert aus der Verringerung der Anzahl der Beschäftigten, die im Rahmen des § 16 a, d, e und i SGB II gefördert werden.

Die Jobperspektive weist für das Geschäftsjahr 2022 ein Jahresergebnis in Höhe von -52 T€ aus (i. Vj.: -40 T€), welches mit 34 T€ über dem geplanten Ergebnis liegt (Plan 2022: -86 T€). Nach dem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 21.07.2023 hat die Jobperspektive den Betrag in Höhe von 52 T€ aus der Kapitalrücklage, nach deren vorherigen Dotierung durch die alleinige Gesellschafterin ZBM, zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages entnommen. Im Geschäftsjahr 2022 konnten durchschnittlich 22 (i. Vj.: 19) Leistungsempfänger eingesetzt werden, zum Jahresende waren es 20 (i. Vj.: 23). Es konnten 18 (i. Vj.: 19) Maßnahmenplätze (geförderte Beschäftigungsverhältnisse) bei stadtnahen Einsatzstellen und verschiedenen Ortsverwaltungen der Stadt Mainz besetzt werden. Darüber hinaus wurden 2 Maßnahmenteilnehmer an die Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG vermittelt bzw. betreut und weitere 3 beim Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR. Insgesamt waren vom Jobcenter Mainz für das Geschäftsjahr 2022 maximal 5 Plätze für Arbeitsgelegenheiten vermittelt.

Branchenbedingte Risiken bestehen aufgrund von kurzfristigen Zuschusskürzungen durch Einsparungsmaßnahmen der öffentlichen Haushalte und fehlender Auslastung von Angeboten durch die Auftraggeber. Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 89 T€, der dem Planwert entspricht, prognostiziert (Plan 2023: -89 T€, Ist 2022: -52 T€).

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der Jobperspektive Mainz gGmbH im Geschäftsjahr 2022

Zahlungen von der Stadt Mainz an die Jobperspektive in 2022	T€
Zuschuss Projekt Arbeitsmarktförderung Jobperspektive	124
Gesamt	124

Es bestehen keine Forderungen gegenüber der Stadt Mainz.

Im Jahr 2022 erfolgten keine Zahlungen von der Jobperspektive an die Stadt Mainz. Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2022

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2022

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter zum 31.12.2022 beschäftigt:

Beschäftigte	2021	2022
Geschäftsführer	1	1
Beamte	0	1
Maßnahmenteilnehmer	22	17
Auszubildende	0	0
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	23	19

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

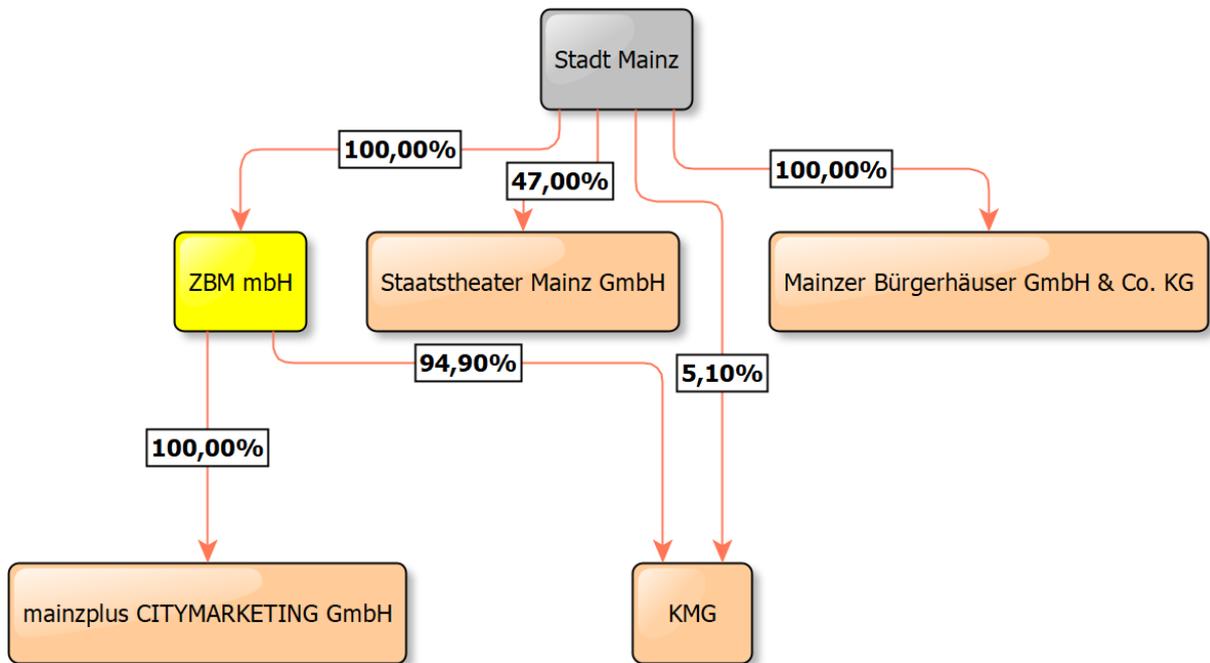
1. Die Gesellschafterversammlung der Jobperspektive Mainz GmbH hat am 21.07.2023 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022, abschließend mit einer Bilanzsumme von 93.533,10 € und einem Jahresfehlbetrag von - 52.214,99 €, sowie den Lagebericht festgestellt.
2. Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 wurden von der PwC PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 60327 Frankfurt am Main, geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

3. Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2022 i.H.v. 52.214,99 € ist aus der Kapitalrücklage zu entnehmen und zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages zu verwenden.
4. Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 der Jobperspektive Mainz GmbH werden gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Den Empfehlungen des Mainzer Public Corporate Governance Kodex wurde im Geschäftsjahr 2022 weitgehend entsprochen. Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

- Die Jobperspektive hat keine interne Revision als Stabsstelle eingerichtet. Die Revision wurde auch nicht als externe Dienstleistung erbracht.
- Die Vergütung der Geschäftsführung wurde nicht im Anhang des Jahresabschlusses ausgewiesen und auch nicht durch den Wirtschaftsprüfer überprüft und schriftlich bestätigt.



Staatstheater Mainz GmbH



Staatstheater
Mainz

Unternehmensdaten

Gutenbergplatz 7
55116 Mainz
Tel.: 06131 / 28 51 0
Fax.: 06131 / 28 51 33 3
E-Mail: info@staatstheater-mainz.de
Webseite: www.staatstheater-mainz.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von Kunst und Kultur (§52 Abs.2 Satz 1 Nr. 5 Abgabenordnung) durch den Betrieb eines Mehrsparten-Theaters (Musiktheater, Schauspiel, Tanz und Konzertwesen). Jede Sparte entwickelt im Rahmen der Möglichkeiten eigene Aktivitäten speziell für Kinder und Jugendliche. In den Sparten Oper und Konzert bedient sich das Theater vorrangig der Dienste des Landesbetriebs "Philharmonisches Staatsorchester Mainz". Näheres regelt ein Vertrag zwischen dem Staatstheater und dem Philharmonischen Staatsorchester.

Die Gesellschaft darf sich an anderen Unternehmen insbesondere gleicher oder verwandter Art beteiligen sowie solche Unternehmen gründen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stammkapital	52.000 €	52.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Land Rheinland-Pfalz	53,00 %	27.560 €
Landeshauptstadt Mainz	47,00 %	24.440 €

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Ziele. Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die in § 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages festgelegten Zwecke verwendet werden. Kein Gesellschafter darf Gewinnanteile und in seiner Eigenschaft als Gesellschafter auch nicht sonstige Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten. Es dürfen keine natürlichen oder juristischen Personen durch Ausgaben, die dem Gesellschaftszweck fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Die Gesellschafter erhalten bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung der Körperschaft oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke nicht mehr als ihre eingezahlten Kapitalanteile und den gemeinen Wert geleisteter Sacheinlagen zurück.

Rechtsform:

GmbH

Gründungsdatum:

13.06.1989

Geschäftsjahresbeginn:

August

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

29.08.2019

Kapitalanteil:

47,00 %

Stimmrechtsanteil:

47,00 %

Stand der Firmendaten:

31.10.2023

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung		
Mitglied		
Markus Müller		
Erik Raskopf		
Aufsichtsrat		Entsender
Vorsitz		
OB Nino Haase		
1. Stellvertretung Vorsitz		
Prof. Dr. Jürgen Hardeck		Land Rheinland-Pfalz
Mitglied		
StRM Gunther Heinisch (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)		Landeshauptstadt Mainz
StRM Ursula Groden-Kranich (CDU)		Landeshauptstadt Mainz
Michael Au		Land Rheinland-Pfalz
MR Dirk Günthner		Land Rheinland-Pfalz
beratendes Mitglied		
Bgo Marianne Grosse		Landeshauptstadt Mainz
StRM Martina Kracht		Landeshauptstadt Mainz
StRM Cornelia Willius-Senzer		Landeshauptstadt Mainz
Maja Fleckenstein		Staatstheater Mainz GmbH
Gesellschafterversammlung		Entsender
Vorsitz		
Marion Mietzner-Leist		Land Rheinland-Pfalz
Stellvertretung Vorsitz		
OB Nino Haase		Landeshauptstadt Mainz

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2022 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des Aufsichtsrates nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Sitzungsgeld / Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung			
Markus Müller	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Erik Raskopf	Keine Angabe	Keine Angabe	Keine Angabe
Aufsichtsrat	1.100 €		

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	2021		2022	
Umsatzerlöse	1.522,3	T€	4.855,5	T€
Bestandsveränderungen	1.745,6	T€	-1.403,1	T€
Sonstige betriebliche Erträge	30.083,0	T€	31.716,6	T€
Materialaufwand	5.675,2	T€	6.577,2	T€
Personalaufwand	18.130,7	T€	23.013,3	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.192,8	T€	6.307,3	T€
Abschreibungen	389,3	T€	501,0	T€
EBT	4.962,9	T€	-1.229,9	T€
Jahresergebnis	4.962,9	T€	-1.229,9	T€

Bilanz

	31.07.2021		31.07.2022	
Anlagevermögen	1.462,1	T€	1.607,1	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	131,5	T€	85,3	T€

Sachanlagen	1.330,5	T€	1.521,8	T€
Umlaufvermögen	10.335,4	T€	9.915,0	T€
Vorräte	2.609,7	T€	1.253,7	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.270,0	T€	5.342,6	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	6.455,7	T€	3.318,7	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	617,6	T€	233,0	T€
Eigenkapital	9.359,8	T€	8.129,9	T€
Gezeichnetes Kapital	52,0	T€	52,0	T€
Kapitalrücklage	56,1	T€	56,1	T€
Gewinnrücklagen	1.000,0	T€	1.000,0	T€
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	3.288,8	T€	8.251,7	T€
Jahresergebnis	4.962,9	T€	-1.229,9	T€
Rückstellungen	1.736,2	T€	1.839,8	T€
Verbindlichkeiten	1.319,1	T€	1.770,7	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	0	T€	14,7	T€
Bilanzsumme	12.415,1	T€	11.755,0	T€

Individuelle Kennzahlen

	07/2021		Jahresabschluss 07/2022	
Eigenkapitalrentabilität	53,0	%	-15,1	%
Gesamtkapitalrentabilität	40,0	%	-10,5	%
Anlagenintensität	11,8	%	13,7	%
Intensität des Umlaufvermögens	83,2	%	84,3	%
Anlagendeckung I	640,2	%	505,9	%
Anlagendeckung II	640,2	%	505,9	%
Eigenkapitalquote	75,4	%	69,2	%
Fremdkapitalquote	24,6	%	30,8	%
Liquiditätsgrad I	211,3	%	91,6	%
Besucherzahlen	28.934		171.565	
davon mit Studentenflatrate	1.370		6.927	
Umsatzerlöse aus Kartenverkauf	721,0	€	2.785,0	€
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	4.470	T€	6.456*	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-26.800	T€	-32.744	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-710	T€	-646	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	29.493	T€	30.253	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	6.453*	T€	3.319	T€

*Hinweis: Aus rechentechnischen Gründen können sich in Tabellen und Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten ergeben.

7. Lage des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2021/2022 schließt mit einem negativen Jahresergebnis i.H.v. -1.230 T€ (i. Vj.: +4.963 T€) ab. Der Jahresfehlbetrag soll durch eine Entnahme aus den Rücklagen ausgeglichen werden und ist durch die vorhandenen flüssigen Rücklagen gedeckt. In der GuV erhöhten sich die Umsatzerlöse um 3.333 T€ auf 4.855 T€ aufgrund der Mehreinnahmen durch den Verkauf von Theatertickets sowie einem höheren Erlös in der Gastronomie. Der Bestand an fertigen und unfertigen Produktionen (Theaterstücken) hat sich um 1.403 T€ gemindert. Die Zunahme bei den sonstigen betrieblichen Erträgen um 1.634 T€ betrifft höhere Aufwandszuschüsse der

Gesellschafter (+760 T€) sowie Förderungen des Tanzkongresses durch die Kulturstiftung des Bundes, dem Dachverband Tanz Deutschland sowie des Goethe-Instituts (+1.220 T€). Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 4.882 T€ auf 23.013 T€. Der Anstieg der Personalaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus dem Wegfall des im Vorjahr in Anspruch genommenen Kurzarbeitergeldes und der Tarifsteigerung i.H.v. 1,8%. Die Zunahme der betrieblichen Aufwendungen um 2.114 T€ auf 6.307 T€ ist auf die gestiegenen Energiekosten, zusätzliche Kosten für die Ausrichtung des Tanzkongresses sowie die allgemein gestiegenen Bezugskosten zurückzuführen.

Das Eigenkapital hat sich infolge des Jahresfehlbetrages auf 8.130 T€ verringert (EK-Quote: 69,19%) (i. Vj.: 75,39%). Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit -32.744 T€ ist negativ. Durch Investitionen in das Anlagevermögen i.H.v. -646 T€ ergab sich ein negativer Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Betriebstechnik sowie Betriebs-, Geschäfts- und EDV-Ausstattung). Der Finanzmittelbestand hat sich um 3.137 T€ auf 3.318 T€ verringert. Dieser setzt sich vollständig aus flüssigen Mitteln zusammen. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2020/2021 durch Zuschüsse gesichert. Eine Prognose für 2022/2023 ist aufgrund der Auswirkungen des Ukrainekrieges und der zu erwartenden Mehraufwendungen durch veränderte Tarifabschlüsse nur bedingt möglich. Für 2022/2023 geht der Wirtschaftsplan von einer Entnahme aus Rücklagen i.H.v. 2.063 T€ aus.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der Staatstheater Mainz GmbH im Geschäftsjahr 2021/2022

Die Staatstheater Mainz GmbH finanziert ihre Tätigkeit überwiegend durch Zuschüsse ihrer Gesellschafter.

Zahlungen von der Stadt Mainz an die Staatstheater Mainz GmbH in 2021/2022	T€
Betriebskostenzuschuss	14.790
Gesamt	14.790

Zum 31.07.2022 bestanden keine Forderungen gegenüber der Stadt Mainz.

Zahlungen von der Staatstheater Mainz GmbH an die Stadt Mainz in 2021/2022	T€
Pacht	1.109
Div. Rechnungen	155
Kommunale Datenzentrale	31
Entsorgungsbetrieb	19
Gesamt	1.315

Zum 31.07.2022 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz.

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2020/2021	2021/2022
Geschäftsführung	2	2
Künstler	152	157
Beschäftigte (technische Abteilungen)	164	158
Beschäftigte (Verwaltung)	44	41
Beschäftigte (Gastronomie)	17	22
Aushilfen	214	226
Auszubildende, Volontariat, FSJ	13	16
Gesamt	606	622

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

- Die Gesellschafterversammlung der Staatstheater Mainz GmbH hat in der Sitzung vom 27.03.2023 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2021/2022 mit einer Bilanzsumme i.H.v. 11.754.981,40 € und mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 1.229.920,67 € festgestellt.
- Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021/2022 wurden von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Schülleremann & Partner AG geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
- Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2021/2022 wird wie folgt behandelt: Der Jahresfehlbetrag i.H.v. 1.229.920,67 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
- Der Jahresabschluss 2021/2022 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021/2022 der Staatstheater Mainz GmbH werden gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Die Gesellschaft wendet den Public Corporate Governance Kodex des Landes Rheinland-Pfalz gemäß § 26 des Gesellschaftsvertrages vom 29.08.2018 an. Eine Veröffentlichung des Corporate Governance Berichts erfolgt u.a. auch im elektronischen Bundesanzeiger. Den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex des Landes Rheinland-Pfalz vom 18.03.2015 wurde 2022 weitgehend entsprochen.

Kulturzentren Mainz GmbH



Unternehmensdaten

Schillerplatz 18
55116 Mainz
Tel.: 06131 / 12 67 79
E-Mail: kmg@zbm.mainz.de
Webseite: keine

Organe der Gesellschaft sind, soweit nicht zwingende gesetzliche Bestimmungen des Gesellschaftsrechts entgegenstehen, vorrangig zu beachten.

Die Gesellschaft hat dafür Sorge zu tragen, dass der Mieter oder Pächter der Liegenschaft KUZ (Flurstück 7, Nr. 74 und 75, Dagobertstraße 20 und 20B, 55116 Mainz) diese zu 80% für kulturelle Zwecke zu nutzen hat.

Rechtsform:

GmbH

Handelsregisternummer:

HRB 3865

Gründungsdatum:

26.05.1988

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

06.11.2014

Kapitalanteil:

5,10 %

Stimmrechtsanteil:

5,10 %

Stand der Firmendaten:

31.10.2023

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist das Eigentum, der Besitz, die Verwaltung, die Vermietung und Verpachtung von eigenen Immobilien sowie der Betrieb von Kultur- und Veranstaltungseinrichtungen in Mainz mit den dazugehörigen gewerblichen Nutzungen. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art des Inlands zu beteiligen, sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

Die Regelungen in der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz bezüglich der kommunalen Einflussnahme auf die

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stammkapital	1.960.000 €	1.960.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	94,90 %	1.860.000 €
Landeshauptstadt Mainz	5,10 %	100.000 €

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Vorsitz	
John Hammarkvist	
Gesellschafterversammlung	Entsender
Vorsitz	
OB Nino Haase	Landeshauptstadt Mainz

Mitglied	
Bgm Günter Beck	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Daniel Gahr	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH

5. Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2022 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben.

Organ	Sitzungsgeld / Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung John Hammarkvist	7.200 €	7.200 €	0 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	2021		2022	
Umsatzerlöse	494,5	T€	514,3	T€
Sonstige betriebliche Erträge	336,2	T€	327,1	T€
Materialaufwand	309,8	T€	479,9	T€
Personalaufwand	15,8	T€	15,8	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	85,8	T€	158,9	T€
Abschreibungen	410,1	T€	410,1	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7,7	T€	5,4	T€
EBT	1,5	T€	-228,7	T€
Sonstige Steuern	21,3	T€	2,9	T€
Jahresergebnis	-19,7	T€	-231,5	T€

Bilanz

	31.12.2021		31.12.2022	
Anlagevermögen	12.798,6	T€	12.403,4	T€
Sachanlagen	12.798,6	T€	12.403,4	T€
Umlaufvermögen	70,5	T€	67,8	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18,5	T€	16,0	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	52,0	T€	51,8	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	5,6	T€	6,6	T€
Eigenkapital	3.555,1	T€	3.513,6	T€
Gezeichnetes Kapital	1.960,0	T€	1.960,0	T€
Kapitalrücklage	1.614,9	T€	1.785,1	T€
Jahresergebnis	-19,7	T€	-231,5	T€
Sonderposten	8.173,5	T€	7.851,6	T€
Rückstellungen	131,5	T€	135,4	T€
Verbindlichkeiten	1.014,5	T€	977,1	T€
Bilanzsumme	12.874,6	T€	12.477,7	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2021		12/2022	
Eigenkapitalrentabilität	-0,6	%	-6,6	%
Gesamtkapitalrentabilität	-0,2	%	-1,9	%
Anlagenintensität	99,4	%	99,4	%
Intensität des Umlaufvermögens	0,5	%	0,5	%
Anlagendeckung I	27,8	%	28,3	%
Anlagendeckung II	59,7	%	60,0	%
Eigenkapitalquote	27,6	%	28,2	%

Fremdkapitalquote	8,9	%	8,9	%
Liquiditätsgrad I	8,1	%	6,3	%
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	-315	T€	-276	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-103	T€	-110	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	0	T€	-15	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	142	T€	-30	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	-276	T€	-431	T€

7. Lage des Unternehmens

Die Kulturzentren Mainz GmbH (KMG) schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 232 T€ ab. Der Jahresfehlbetrag 2022 ist damit um 212 T€ höher als der Jahresfehlbetrag 2021 und um 37 T€ höher als der Plan-Wert 2022 in Höhe von 195 T€.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2022 ging im Vergleich zum Vorjahr um 397 T€ auf 12.478 T€ zurück (i. Vj.: 12.875 T€). Das Anlagevermögen sank abschreibungsbedingt um 396 T€ auf 12.403 T€ (i. Vj.: 12.799 T€). Das Eigenkapital sank um 41 T€ auf 3.514 T€ (i. Vj.: 3.555 T€). Ursache für die Absenkung ist, dass im Geschäftsjahr 2022 aus der Kapitalrücklage ein höherer Verlust ausgeglichen wurde, als die Gesellschafterinnen Stadt Mainz und ZBM in die Kapitalrücklage eingezahlt hatten (190 T€). Die Eigenkapitalquote der KMG in Höhe von 28,2% (i. Vj.: 25,8%) ist leicht angestiegen. Der Sonderposten für Investitionszuschüsse sank im Jahr 2022 infolge seiner ertragswirksamen Auflösung für die Sanierung des Gebäudes „Kulturzentrum KUZ“ auf 7.852 T€ (i. Vj.: 8.174 T€). Das Fremdkapital in Höhe von 1.112 T€ (i. Vj.: 1.145 T€) besteht überwiegend aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und aus dem Cash-Pooling gegenüber der Gesellschafterin ZBM. Der Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 52 T€ blieb unverändert (i. Vj.: 52 T€).

Die Umsatzerlöse der KMG sind gegenüber dem Vorjahr um 19 T€ auf 514 T€ (i. Vj.: 495 T€) angestiegen und bestehen ausschließlich aus Erträgen aus Vermietung und Verpachtung von den Gebäuden KUZ und FFH sowie aus der Weiterverrechnung von Nebenkosten. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 327 T€ (i. Vj.: 336 T€) beinhalten im Wesentlichen die Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse. Die Materialaufwendungen stiegen um 170 T€ auf 480 T€ (i. Vj.: 310 T€) an. Grund dafür sind höhere Kosten für Energie, Wartungen und Instandhaltungen. Sie enthalten im Wesentlichen Kosten für das Facility Management in Höhe von 150 T€, für Wartungen in Höhe von 110 T€ (Verschiebungen aus 2021), Wasser- und Energiekosten in Höhe von 98 T€, Müllabfuhr und sonstige Gebühren in Höhe von 31 T€, Erneuerung des Schließsystems in Höhe von 35 T€ und die Umsetzung Verflüssiger in Höhe von 18 T€. Die Personalaufwendungen in Höhe 16 T€ blieben im Vergleich zum Vorjahr unverändert (i. Vj.:

16 T€). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um 73 T€ auf 159 T€ (i. Vj.: 86 T€) im Wesentlichen aufgrund der Verschiebung von Instandhaltungs- und Reparaturmaßnahmen aus dem Geschäftsjahr 2021 in das erste Quartal des Geschäftsjahres 2022.

Nach dem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 21.07.2023 wird der o.g. Jahresfehlbetrag durch Entnahmen aus der Kapitalrücklage, nach deren vorheriger Dotierung durch die Gesellschafterinnen, ausgeglichen. Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2023 weist einen voraussichtlichen Jahresfehlbetrag i.H.v. 336 T€ aus. Dieser geplante Wert entspricht dem prognostizierten Wert im Q1-Bericht 2023.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der KMG GmbH im Geschäftsjahr 2022:

Zahlungen von der Stadt an die KMG in 2022	T€
Verlustausgleich	12
Gesamt	12

Zum 31.12.2022 bestanden keine Forderungen gegenüber der Stadt Mainz.

Zahlungen von der KMG an die Stadt in 2022	T€
Abfallentsorgung und Straßenreinigung	17
Wiederkehrender Beitrag Oberflächenentwässerung	1
Schmutzwassergebühren	8
Grundsteuer	3
Verwaltungskosten	1
Gebühren	1

Zahlungen von der KMG an die Stadt in 2022	T€
Gesamt	31

Zum 31.12.2022 bestanden keine Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2022

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2022

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Seit dem 01.01.2021 erfolgt die Betriebsführung über die ZBM sowie die Dienstleistungspartner Mainzer Stadtwerke AG und Mainzer Netze GmbH.

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2021	2022
Geschäftsführer	1	1
Beamte	0	0
Beschäftigte	1	1
Auszubildende	0	0
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	2	2

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

- Die Gesellschafterversammlung der Kulturzentren Mainz GmbH hat am 21.07.2023 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022, abschließend mit einem Jahresfehlbetrag von 231.537,17 €, sowie den Lagebericht festgestellt.
- Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 wurden von der PwC PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 60327 Frankfurt am Main, geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
- Der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2022 i.H.v. 231.537,17 € ist aus der Kapitalrücklage zu

entnehmen und zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages zu verwenden.

- Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 der Kulturzentren Mainz GmbH werden gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.

13. Wichtige Verträge

Seit dem 01.01.2021 erfolgt die Betriebsführung der KMG über die ZBM sowie die Dienstleistungspartner Mainzer Stadtwerke AG und Mainzer Netze GmbH:

- DL-Vertrag mit der ZBM: 10 T€ jährlich / auf unbestimmte Zeit geschlossen, kann jährlich gekündigt werden.
- DL-Vertrag mit der Mainzer Netze GmbH: 16 T€ für Rechnungswesen, 150 T€ für Objektbetreuung und Steuerung Wartung und Instandhaltung, Personalbetreuung und -abrechnung auf Stundenbasis / auf unbestimmte Zeit geschlossen, kann jährlich gekündigt werden.
- DL-Vertrag mit der Mainzer Stadtwerke AG: Juristische Dienstleistungen auf Stundenbasis, ist auf unbestimmte Zeit geschlossen, kann jährlich gekündigt werden.

14. Public Corporate Governance Kodex

Die Gesellschaft verfügt über keinen Aufsichtsrat, daher sind die Empfehlungen unter A.2 des Mainzer Public Corporate Governance Kodex (PCGK) nicht anwendbar. Die Geschäftsführung hat über den Bericht zum Mainzer Public Corporate Governance Kodex für das Wirtschaftsjahr 2022 Bericht erstattet. Es ergaben sich folgende Abweichungen von den Empfehlungen:

- Die Gesellschaft hat keine interne Revision als Stabsstelle eingerichtet oder Revisionstätigkeiten als externe Dienstleistung beauftragt. Eine jährliche Überprüfung findet durch den Wirtschaftsprüfer statt. Sollten Verdachtsfälle vorliegen, die eine interne Revision erforderlich machen, wird dies beauftragt.
- Ein Ausweis der Geschäftsführervergütungen aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Sachleistungen wurde im Anhang nicht vorgenommen, da eine solche Aufteilung gem. § 286 Abs. 4 HGB nur für börsennotierte Gesellschaften verpflichtend ist.

mainzplus CITYMARKETING GmbH



Unternehmensdaten

Rheinstraße 66
55116 Mainz
Tel.: 06131 / 24 20
Fax.: 06131 / 24 21 00
E-Mail: info@mainzplus.com
Webseite: www.mainzplus.com

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Betreuung und Vermarktung von Kongresseinrichtungen, insbesondere der Rheingoldhalle und des Kurfürstlichen Schlosses, die Organisation und Durchführung kultureller Veranstaltungen u.a. insbesondere im Frankfurter Hof und im KUZ, die Organisation und Vermarktung von sonstigen Großveranstaltungen, insbesondere Messen, Kongresse, Events, Volksfeste und Märkte, sowie der touristischen Vermarktung der Stadt Mainz.

Die Gesellschaft kann die in Abs. 1 genannten Tätigkeiten außerhalb des Stadtgebietes Mainz ausüben, sofern die berechtigten Interessen aller hiervon unmittelbar

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Stammkapital	26.000 €	26.000 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	100,00 %	26.000 €

Beteiligungen		Anteil
Rheinhessen-Touristik GmbH	5,10 %	2.389 €

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Marc André Glöckner	
Katja Mailahn	

betroffenen Gemeinden gewahrt sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art des Inlandes zu beteiligen, sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

Die Regelungen in der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz bezüglich der kommunalen Einflussnahme auf die Organe der Gesellschaft sind, soweit nicht zwingende gesetzliche Bestimmungen des Gesellschaftsrechts entgegenstehen, vorrangig zu beachten.

Rechtsform:

GmbH

Handelsregisternummer:

HR B 4988

Gründungsdatum:

16.12.1992

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

20.12.2021

Kapitalanteil:

0,00 %

Stimmrechtsanteil:

0,00 %

Stand der Firmendaten:

31.10.2023

Aufsichtsrat	Entsender
Vorsitz	
Bgo Manuela Matz	Landeshauptstadt Mainz
Stellvertretung Vorsitz	
StRM Sylvia Köbler-Gross (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
StRM Kamil Ivecen (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Sabine Flegel (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Klaus Hafner (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Martina Kracht (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
Herbert Egner (FDP)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Tupac Orellana (DIE LINKE)	Landeshauptstadt Mainz
Dr. Sacha Heerschop (Volt)	Landeshauptstadt Mainz
beratendes Mitglied	
Bgm Günter Beck	Landeshauptstadt Mainz
Bgo Marianne Grosse	Landeshauptstadt Mainz
Gesellschafterversammlung	Entsender
Mitglied	
Bgm Günter Beck	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH
Daniel Gahr	Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH

5. Aufwendungen für Geschäftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2022 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben. Darüber hinaus sind vom Unternehmen die Angaben zu den einzelnen Vergütungssätzen des Aufsichtsrates nach Teil A 2.7.2 des PCGK zu veröffentlichen.

Organ	Sitzungsgeld / Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung			
Marc André Glöckner	134.333 €	130.000 €	4.333 €
Katja Mailahn	130.000 €	130.000 €	0 €
Aufsichtsrat	1.600 €		

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	2021		2022	
Umsatzerlöse	4.491,0	T€	12.816,3	T€
Sonstige betriebliche Erträge	263,1	T€	639,5	T€
Materialaufwand	3.587,9	T€	9.380,2	T€
Personalaufwand	2.888,4	T€	4.214,9	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.506,1	T€	2.450,6	T€
Abschreibungen	303,5	T€	373,7	T€
EBT	-3.531,7	T€	-2.963,6	T€
Sonstige Steuern	8,6	T€	19,7	T€
Jahresergebnis	-3.540,3	T€	-2.983,3	T€

Bilanz

	31.12.2021		31.12.2022	
Anlagevermögen	1.363,4	T€	1.485,6	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	154,3	T€	132,8	T€
Sachanlagen	1.207,9	T€	1.351,6	T€
Finanzanlagen	1,2	T€	1,2	T€
Umlaufvermögen	3.270,9	T€	3.497,9	T€
Vorräte	132,0	T€	88,9	T€

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.411,6	T€	1.618,7	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.727,3	T€	1.790,3	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	6,6	T€	34,7	T€
Eigenkapital	1.460,1	T€	1.576,7	T€
Gezeichnetes Kapital	26,0	T€	26,0	T€
Kapitalrücklage	4.974,4	T€	4.534,1	T€
Jahresergebnis	-3.540,3	T€	-2.983,3	T€
Sonderposten	36,9	T€	17,6	T€
Empfangene Ertragszuschüsse	34,9	T€	34,8	T€
Rückstellungen	685,9	T€	823,4	T€
Verbindlichkeiten	2.416,8	T€	2.412,2	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	6,3	T€	153,4	T€
Bilanzsumme	4.640,9	T€	5.018,2	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2021		12/2022	
Eigenkapitalrentabilität	-242,5	%	-189,2	%
Gesamtkapitalrentabilität	-76,3	%	-59,5	%
Anlagenintensität	29,4	%	29,6	%
Intensität des Umlaufvermögens	70,5	%	69,7	%
Anlagendeckung I	107,1	%	106,1	%
Anlagendeckung II	107,1	%	106,1	%
Eigenkapitalquote	31,5	%	31,4	%
Fremdkapitalquote inkl. SoPo	68,5	%	68,6	%
Liquiditätsgrad I	71,5	%	74,2	%
Anzahl der Veranstaltungen (insgesamt)	509		750	
davon im Bereich Congress	227		312	
davon im Bereich Kultur	282		438	
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	1.550	T€	1.727	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2.961	T€	-2.530	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-410	T€	-507	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	3.548	T€	3.100	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	1.727	T€	1.790	T€

7. Lage des Unternehmens

Die mainzplus CITYMARKETING GmbH schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 2.983 T€ (i. Vj. 3.540 T€) ab. Somit ist der Jahresfehlbetrag um 557 T€ besser als im Vorjahr bzw. um 651 T€ besser als der Planwert 2022 (3.634 T€).

Die Bilanzsumme der mainzplus beträgt zum 31.12.2022 5.018 T€ (i. Vj.: 4.641 T€) und ist somit im Vergleich zum Vorjahr um 377 T€ gestiegen. Das Umlaufvermögen, das im Wesentlichen aus Vorräten, Liefer- und Leistungsforderungen, Forderungen aus Cash-Pooling, sonstigen Vermögensgegenständen sowie flüssigen Mitteln besteht, beläuft sich auf 3.498 € (i. Vj.: 3.271 T€). Das Anlagevermögen beträgt zum Bilanzstichtag 1.486 T€ (i. Vj.: 1.363 T€) und ist vollständig durch das Eigenkapital gedeckt. Das Eigenkapital beträgt zum 31.12.2022 1.577 T€ (i. Vj.: 1.460 T€) bei einer Eigenkapitalquote von 31,4 % (i. Vj.: 31,5 %). Das Fremdkapital in Höhe von 3.236 T€ (i. Vj.: 3.102 T€)

entfällt vollständig auf Verbindlichkeiten und Rückstellungen mit kurzfristigen Laufzeiten. Der Liquiditätsmittelstand zum 31.12.2022 in Höhe von 1.790 T€ (i. Vj.: 1.727 T€) bleibt auf Vorjahresniveau. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beläuft sich auf -2.530 T€.

Die Umsatzerlöse i.H.v. 12.816 T€ (i. Vj.: 4.491 T€) stiegen gegenüber dem Vorjahr deutlich an und übertrafen die Umsatzerlöse vor der Corona-Pandemie um 874 T€ (Ist 2019: 11.942 T€). Bedingt durch die Lockerungen nach Ende der Pandemie, der Neueröffnung der Rheingoldhalle nach umfangreicher Sanierung sowie die Neuerschließung der Flächen im ehemaligen Casino der Rheingoldhalle konnte der Umsatz des Bereichs Congress von 2.548 T€ im Jahr 2021 auf 5.973 T€ im Berichtsjahr gesteigert werden. Der Bereich Kultur konnte mit Ende der Pandemie ebenfalls einen kräftigen Umsatzzuwachs in Höhe von 4.255 T€ auf 5.534 T€ erzie-

len. Insbesondere durch das Wiederanlaufen des Tourismus und der steigenden Nachfrage nach Stadtführungen sowie der Souvenir- und Ticketkäufe konnte der Bereich Tourismus den Umsatz des Vorjahres von 664 T€ auf 1.309 T€ erhöhen. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 377 T€ auf 640 T€ (i. Vj.: 263 T€) gestiegen. Ursächlich sind insbesondere 109 T€ höhere periodenfremde Erträge sowie um 199 T€ höhere Zuschüsse.

Auf Grund der deutlichen Umsatzsteigerung stieg der Materialaufwand ebenfalls um 5.792 T€ auf 9.380 T€ (i. Vj.: 3.588 T€) an. Der Anstieg des Personalaufwands um 1.327 T€ auf 4.215 T€ (i. Vj.: 2.888 T€) ist insbesondere auf die Besetzung vakanter Stellen und das Wiederanlaufen des Geschäftsbetriebes zurückzuführen.

Aufgrund ihres Gesellschaftszwecks ist die mainzplus ein dauerdefizitäres Beteiligungsunternehmen und auf die Zuwendungen durch ihre Muttergesellschaft ZBM angewiesen. Gemäß dem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 21.07.2023 hat die mainzplus den Betrag i.H.v. 2.983 T€ aus der Kapitalrücklage, nach deren vorheriger Dotierung durch die ZBM, entnommen, um den Jahresfehlbetrag auszugleichen.

Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet die Geschäftsführung auf Grundlage der Prognose im Q3-Bericht 2023 ein Jahresergebnis i.H.v. -3.704 T€ (Plan 2023: -3.597 T€). Die erwartete Unterschreitung des Planwertes um 107 T€ begründet sich durch den zurückhaltenden Kartenvorverkauf der „Summer in the City“- Konzerte sowie durch die höheren Personalkosten, da der Tarifabschluss höher als im Wirtschaftsplan 2023 angenommen ausgefallen ist.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck nicht-wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der mainzplus CITYMARKETING GmbH im Geschäftsjahr 2022:

Zahlungen von der Stadt an die mainzplus in 2022	T€
Mieten und Nebenkosten	175
Veranstaltungsbezogene Personaldienstleistungen	19
Mobilien und Technik	60

Zahlungen von der Stadt an die mainzplus in 2022	T€
Zuschuss Touristik Fonds GVG	138
Instandhaltung Gebäude	26
Sonstiges	139
Gesamt	557

Die Forderungen gegenüber der Stadt Mainz betragen zum 31.12.2022 47 T€.

Zahlungen von der mainzplus an die Stadt in 2022	T€
Abfallentsorgung und Straßenreinigung	63
Abgeführte Nutzungsentgelte	21
Pacht	56
Schmutzwassergebühren	10
EDV-Kosten	74
Grund- und Vergnügungssteuer	32
Brandsicherheit	17
Bezogene, touristische Waren und Dienstleistungen zum Weiterverkauf	82
Verwaltungskostenbeitrag	2
Sonstiges	41
Gesamt	398

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Mainz betragen zum 31.12.2022 41 T€.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2022

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2022

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter (VZÄ) beschäftigt:

Beschäftigte	2021	2022
Geschäftsführer	2	2
Beamte	0	0
Beschäftigte	55	54
Auszubildende	7	9
Geringfügig Beschäftigte	115	114
Gesamt	179	179

Im Geschäftsjahr 2022 war von der Gesamtzahl der Beschäftigten 1 (i. Vj.: 2) städtischer Mitarbeiter bei der mainzplus CITYMARKETING GmbH beschäftigt.

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Die Gesellschafterversammlung der mainzplus CITYMARKETING GmbH hat am 21.07.2023 den Jahresabschluss zum 31.12.2022 mit einem Jahresfehlbetrag i.H.v. 2.983.333,64 € sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 festgestellt.
2. Die Gesellschafterversammlung der mainzplus CITYMARKETING GmbH hat am 21.07.2023 beschlossen, den Betrag i.H.v. 2.983.333,64 € aus der Kapitalrücklage zu entnehmen und zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages zu verwenden.
3. Der Jahresabschluss zum 31.12.2022 und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 wurden von der PwC PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 60327 Frankfurt am Main, geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat an die mainzplus CITYMARKETING GmbH einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

4. Gemäß § 90 GemO RP wird der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 zusammen mit dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie der beschlossenen Ergebnisverwendung öffentlich bekannt gemacht. Der Jahresabschluss und der Lagebericht werden an sieben Werktagen öffentlich ausgelegt.

13. Public Corporate Governance Kodex

Es ergab sich folgende Abweichung von den Empfehlungen des PCGK:

- Die Gesellschaft hat keine interne Revision als Stabstelle eingerichtet bzw. die Revision als externe Dienstleistung wurde nicht erbracht. Eine jährliche Überprüfung findet durch den Wirtschaftsprüfer statt.

Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG



Unternehmensdaten

Schillerplatz 18
55116 Mainz
Tel.: 06131 / 12 62 22
E-Mail: info@mainzer-buergerhaeuser.de
Webseite: www.mainzer-buergerhaeuser.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, die Verwaltung, Vermietung und Erhaltung des im Eigentum der Gesellschaft stehenden Haus- und Grundbesitzes, insbesondere der Betrieb, die Vermietung und Verpachtung der Bürgerhäuser u.a. in den Stadtteilen Finthen, Hechtsheim und Lerchenberg mit den dazugehörigen gewerblichen Nutzungen.

Gegenstand der Gesellschaft ist außerdem die Verwaltung, der Betrieb, die Vermietung und Verpachtung des von im Eigentum der Stadt Mainz stehenden Haus- und Grundbesitzes des Kultur- und Vereinsbetriebs. Einzelheiten der Überlassung von städtischen Grundstücken und/oder Gebäuden an die Gesellschaft sind vertraglich zu regeln.

2. Stammkapital

Kapitalgattung	Nominalwert	Stimmrechte
Kommanditeinlage	50.000 €	50.000 Stimmen
Komplementäreinlage	0 €	0 Stimmen

3. Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter		Anteil
Landeshauptstadt Mainz	100,00 %	50.000 €

Beteiligungen		Anteil
Mainzer Bürgerhäuser Verwaltungsgesellschaft mbH	100,00 %	25.000 €

Zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks kann die Gesellschaft andere Unternehmen, die sich auf diesem Gebiet oder auf angrenzenden Gebieten betätigen, gründen, erwerben und sich an solchen Unternehmen auf jede Weise beteiligen.

Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen.

Rechtsform:

GmbH & Co. KG

Handelsregisternummer:

HRA 42917

Gründungsdatum:

03.06.2016

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum des aktuellen Gesellschaftsvertrages:

27.02.2023

Kapitalanteil:

100,00 %

Stimmrechtsanteil:

100,00 %

Stand der Firmendaten:

31.10.2023

4. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Mitglied	
Günter Beck	
Gesellschafterversammlung	Entsender
Mitglied	
OB Nino Haase	Landeshauptstadt Mainz

5. Aufwendungen für Geschäftsorgane

Die im Geschäftsjahr 2022 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO anzugeben.

Organ	Sitzungsgeld / Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Geschäftsführung Günter Beck	0 €	0 €	0 €

6. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust

	2021		2022	
Umsatzerlöse	401,1	T€	520,1	T€
Sonstige betriebliche Erträge	715,4	T€	766,3	T€
Materialaufwand	370,9	T€	475,1	T€
Personalaufwand	245,5	T€	358,5	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	648,8	T€	648,7	T€
Abschreibungen	685,5	T€	690,0	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	T€	0,0	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20,0	T€	34,8	T€
EBT	-854,2	T€	-920,6	T€
Sonstige Steuern	33,2	T€	33,2	T€
Jahresergebnis	-887,3	T€	-953,7	T€

Bilanz

	31.12.2021		31.12.2022	
Anlagevermögen	35.586,2	T€	39.815,6	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	122,1	T€	103,3	T€
Sachanlagen	35.439,1	T€	39.687,3	T€
Finanzanlagen	25,0	T€	25,0	T€
Umlaufvermögen	4.445,6	T€	4.215,8	T€
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.921,3	T€	1.939,0	T€
Kasse, Bankguthaben, Schecks	524,3	T€	2.276,8	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	223,4	T€	1,5	T€
Eigenkapital	4.086,4	T€	4.212,7	T€
Gezeichnetes Kapital	25,0	T€	25,0	T€
Gewinnrücklagen	4.061,4	T€	4.187,7	T€
Sonderposten	29.084,9	T€	32.313,4	T€
Rückstellungen	279,6	T€	551,9	T€
Verbindlichkeiten	6.804,4	T€	6.949,7	T€
Bilanzsumme	40.255,2	T€	44.032,9	T€

Individuelle Kennzahlen

	12/2021		12/2022	
Eigenkapitalrentabilität	-21,7	%	-22,6	%
Gesamtkapitalrentabilität	-2,2	%	-2,2	%
Anlagenintensität	88,4	%	90,4	%
Intensität des Umlaufvermögens	11,0	%	9,6	%
Anlagendeckung I	11,5	%	10,6	%
Anlagendeckung II	11,5	%	10,6	%
Eigenkapitalquote	10,2	%	9,6	%
Fremdkapitalquote inkl. SoPo	89,8	%	90,4	%
Liquiditätsgrad I	1,4	%	5,7	%
Kapitalflussrechnung				
Zahlungsmittelbestand am Anfang der Periode	410	T€	525	T€
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.211	T€	-1.152	T€
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-3.819	T€	-4.920	T€
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	723	T€	7.824	T€
Zahlungsmittelbestand am Ende der Periode	525	T€	2.277	T€

7. Lage des Unternehmens

Der Jahresabschluss der Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG (nachfolgend: MBH) zum 31.12.2022 wurde von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Bilanzsumme des Geschäftsjahres 2022 ist wie in den Vorjahren weiter gestiegen auf nun 44.033 T€ (i. Vj.: 40.255 T€). Der Anstieg ist auf der Aktivseite im Wesentlichen durch die gestiegenen Positionen Anlagen im Bau begründet (10.716 T€, i. Vj.: 6.156 T€). Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind um 1.982 T€ auf nun 1.939 T€ gesunken, hauptsächlich verursacht durch reduzierte Forderungen gegenüber der Gesellschafterin, der Stadt Mainz. Demgegenüber sind die liquiden Mittel deutlich um 1.753 T€ auf nun 2.277 T€ angewachsen.

Auf der Passivseite ist der Anstieg der Bilanzsumme hauptsächlich durch die Erhöhung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse begründet (32.288 T€ vs. i. Vj.: 29.060 T€). Außerdem sind die Verbindlichkeiten leicht auf 6.950 T€ gestiegen (i. Vj.: 6.804 T€)

Der Jahresfehlbetrag 2022 beträgt -954 T€ (i. Vj.: -887 T€) und liegt über der ursprünglichen Wirtschaftsplanung (-825 T€). Ursächlich sind primär höhere Aufwände und Abschreibungen: So liegt die Gesamtleistung der Umsatzerlöse und betrieblichen Erträge 2022 mit 1.286 T€ zwar über Plan (1.205 T€) und Vorjahr (1.117 T€). Demgegenüber sind jedoch die Materialaufwendungen gegenüber dem Vorjahr um 104 T€ auf 475 T€ gestiegen (Plan 2022: 323 T€). Gleiches gilt für die Personalaufwendungen i.H.v. 358 T€ (i. Vj.: 245 T€,

Plan 2022: 333 T€). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 649 T€ auf Vj.- und Plan-Niveau. Die höheren Aufwendungen werden mit gestiegenen Kosten aufgrund gesteigener Vermarktungsaktivitäten der Bürgerhäuser begründet.

Die Finanzierung der Gesellschaft wird durch Zuschüsse der Gesellschafterin gewährleistet. Die Zahlungsfähigkeit der MBH war jederzeit gegeben. 2022 wurden von der Stadt Abschlagszahlungen von insgesamt 1.080.023,91 € vorgenommen. Die im Berichtsjahr getätigten Investitionen betreffen wie in den Vorjahren im Wesentlichen die Sanierungen bzw. die Neubauten der Bürgerhäuser.

8. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter der Überschrift "Gegenstand des Unternehmens" aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Mainz und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

9. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Zahlungsverkehr zwischen der Stadt Mainz und der Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG im Geschäftsjahr 2022:

Zahlungen von der Stadt Mainz an die Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG in 2022		T€
Operativer Zuschuss		1.080
Investitionszuschuss		6.744
Gesamt		7.824

Zum 31.12.2022 bestanden Verbindlichkeiten in Höhe von 0,11 T€ gegenüber der Stadt Mainz.

Zum 31.12.2022 bestanden Forderungen in Höhe von 0,98 T€ gegenüber der Stadt Mainz.

Zahlungen von der Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG an die Stadt Mainz in 2022		T€
Gebühren		39,18
Gesamt		39,18

Im Berichtsjahr kam es zu Kapitalzuführungen in Höhe von 1.080 T€ durch die Gesellschafterin Stadt Mainz.

Von der Stadt Mainz übernommene Bürgschaften zum 31.12.2022

Keine

Von der Stadt Mainz gewährte Darlehen zum 31.12.2022

Keine

10. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

11. Personal

Die Gesellschaft hat folgende Mitarbeiter beschäftigt:

Beschäftigte	2021	2022
Geschäftsführer	1	1
Beamte	0	0
Beschäftigte	5	7
Auszubildende	0	0
Praktikanten/Aushilfen	0	0
Gesamt	6	8

12. Ausführung zu den Anforderungen im Sinne des § 90 GemO (notwendige öffentliche Bekanntmachungen)

1. Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 wurden von der PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.
2. Die Gesellschafterversammlung der Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG hat am 27.10.2023 den Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022 mit einer Bilanzsumme von 44.032.878,74 € und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 953.734,64 € festgestellt.
3. Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022 werden gleichzeitig mit dieser Bekanntmachung, entsprechend der Ankündigung im Bekanntmachungsorgan der Stadt Mainz, öffentlich ausgelegt.
4. Die Gesellschafterversammlung der Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG hat am 27.10.2023 den Beschluss gefasst, den Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von 953.734,64 € auf dem Ergebniskonto der Kommanditistin zu verrechnen.

13. Public Corporate Governance Kodex

Die Gesellschaft hat den Empfehlungen des Mainzer Public Corporate Governance Kodex im Wirtschaftsjahr 2022 weitgehend entsprochen. Es ergaben sich folgende Abweichungen:

- Aufgrund der Betriebsgröße verfügt die Gesellschaft über keine eigene Revision.
- Für die Geschäftsführung wurde keine D&O-Versicherung abgeschlossen.

Zweckverband für Informationstechnologie und Datenverarbeitung der Kommunen in Rheinland-Pfalz (ZIDKOR)



Unternehmensdaten

Hindenburgplatz 3

55118 Mainz

Tel.: 06131 62 77 245

Fax.: 06131 62 77 288

Webseite: www.zidkor.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband verfolgt das Ziel, die Abwicklung von Aufgaben der Informationsverarbeitung bei der Erfüllung hoheitlicher Aufgaben anstelle kommunaler Gebietskörperschaften durchzuführen. Zu diesem Zweck wird der Betrieb in Rechenzentren der Mitglieder konzentriert und soweit erforderlich redundant ausgelegt werden.

Die Zuordnung des Betriebes eines Verfahrens zu Betriebsstandorten erfolgt unter Berücksichtigung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit. Ziel des ZIDKOR ist es insbesondere, einen sicheren und wirtschaftlichen Betrieb für landeseinheitliche Softwarelösungen - sowie erforderlich nach allgemein anerkannten Grundsätzen für die Informationsverarbeitung (z.B. BSI, DIN) - zu gewährleisten.

Dem ZIDKOR werden von den Verbandsmitgliedern folgende Aufgaben übertragen:

I. Der hoheitliche Betrieb von Verfahren im Personenstandswesen. Im Einzelnen:

- a) Betrieb des Fachverfahrens für das Personenstandswesen,
- b) Betrieb des elektronischen Personenstandsregisters und des Sicherungsregisters,
- c) Betrieb des Nachrichtenverkehrs Personenstand,
- d) Betrieb der eGovernment-Dienste im Bereich Personenstandswesen,

e) das Hosting des Archivs für das Meldewesen durch die Betriebsstätte in Koblenz und Mainz,

f) das Hosting der Software im Bereich Gewerbe,

g) das Hosting der Software im Bereich Fundbüro.

Die vorgenannten Aufgaben werden an den Betriebsstandorten der Mitgliedsstädte Mainz und Ludwigshafen sowie der KommWis erbracht.

II. Der hoheitliche Betrieb von Fachverfahren im Bereich des Waffenwesens.

III. Das Kommunehosting durch die Betriebsstätte in Koblenz.

IV. Das Hosting der landeseinheitlichen Schulverwaltungssoftware edoo.sys durch die Mitgliedsstadt Mainz.

V. Das Hosting der landeseinheitlichen Plattform und der Software im Bereich des Meldewesens durch die Betriebsstätte in Koblenz und Mainz.

Dem ZIDKOR können weitere ITK-Aufgaben im Sinne von Abs. 1 übertragen werden.

Im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten und der satzungsmäßigen Vorgaben arbeiten die Dienststellen/Unternehmen der Mitglieder und der Zweckverband bei der Erfüllung dieser Aufgaben zusammen.

Die Konkretisierung der Leistungserbringung und der Leistungsparameter erfolgt in Anlagen zur Verbandsordnung (Leistungs- und Entgeltsverzeichnis - Anlage 1, Service-Vereinbarung - Anlage 2) oder in gesonderten Vereinbarungen.

Der Zweckverband kann auch Leistungen von Dritten beziehen.

Rechtsform:

KdöR

Gründungsjahr:

2012

Sitz:

Neustadt an der Weinstraße

Datum der aktuellen Verbandsordnung:

31.07.2014

Stand der Firmendaten:

31.10.2023

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder

Landeshauptstadt Mainz

Stadt Kaiserslautern

Stadt Koblenz

Stadt Ludwigshafen am Rhein

Stadt Neustadt an der Weinstraße

Stadt Neuwied

Stadt Speyer

Stadt Trier

KommWis Gesellschaft für Kommunikation und Wissenstransfer mbH

(Für den Gemeinde- und Städtebund, Städtebund, Städtetag und Landkreis Rheinland-Pfalz)

3. Besetzung der Organe

Geschäftsstelle

KommWis GmbH

Verbandsversammlung

Entsender

Vorsitz

OB David Langner

Stadt Koblenz

1. Stellvertretung Vorsitz

OB Nino Haase

Landeshauptstadt Mainz

2. Stellvertretung Vorsitz

Duong Quoc-Binh

KommWis Gesellschaft für
Kommunikation und Wis-
senstransfer mbH

Zweckverband Altlastenzweckverband Tierische Nebenprodukte

Unternehmensdaten

Kreisverwaltung Cochem-Zell, Endertplatz 2
56812 Cochem
Tel.: 02671 61-158
Fax.: 02671 61-5104
E-Mail: julia.altenweg@cochem-zell.de

Sammelstelle in Sembach ist auf den Altlastenzweckverband übertragen worden. Der Altlastenzweckverband hat die Aufgabe nach § 1 Abs. 3 Satz 4 AGTierNebG übernommen, eine Tierkörperbeseitigungsanlage vorzuhalten und der gemeinsamen Einrichtung (Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest) oder dem von dieser beauftragten Dritten (SecAnim Südwest GmbH) zur Nutzung zur Verfügung stellen.

1. Gegenstand des Unternehmens

(1) Der Zweckverband ist zuständig für die Sanierung, Nachsorge und Verwertung des durch die Liquidation nach § 6 Abs. 5, 6, 7 AGTierNebG nicht verwerteten Vermögens des aufgelösten Zweckverbandes Tierkörperbeseitigung in Rheinland-Pfalz, im Saarland, im Rheingau-Taunus-Kreis und im Landkreis Limburg-Weilburg sowie die Sanierung des ehemaligen Standortes der Tierkörperbeseitigungsanlage in Sohrschied.

(2) Die nach §6 Abs. 2 Satz 1 AGTierNebG entstandene Gesamthandeigentümergeinschaft ist durch einstimmigen Beschluss aufgelöst worden. Das Eigentum an der Tierkörperbeseitigungsanlage in Rivenich und der

Rechtsform:

KdöR

Gründungsjahr:

2015

Sitz:

Cochem

Datum der aktuellen Verbandsordnung:

21.06.2018

Stand der Firmendaten:

31.10.2023

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder

Landeshauptstadt Mainz

Landkreis Ahrweiler

Landkreis Altenkirchen

Landkreis Alzey-Worms

Landkreis Bad Dürkheim

Landkreis Bad Kreuznach

Landkreis Bernkastel-Wittlich

Landkreis Birkenfeld

Landkreis Cochem-Zell

Landkreis Donnersbergkreis

Landkreis Eifelkreis Bitburg-Prüm

Landkreis Germersheim

Landkreis Kaiserslautern

Landkreis Kusel

Landkreis Mainz-Bingen

Landkreis Mayen-Koblenz

Landkreis Merzig-Wadern

Landkreis Neunkirchen

Landkreis Neuwied

Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis

Landkreis Rhein-Lahn-Kreis
Landkreis Rhein-Pfalz-Kreis
Landkreis Saarlouis
Landkreis Saarpfalz-Kreis
Landkreis Sankt Wendel
Landkreis Südliche Weinstraße
Landkreis Südwestpfalz
Landkreis Trier-Saarburg
Landkreis Vulkaneifel
Landkreis Westerwaldkreis
Regionalverband Saarbrücken
Stadt Frankenthal (Pfalz)
Stadt Kaiserslautern
Stadt Koblenz
Stadt Landau in der Pfalz
Stadt Ludwigshafen am Rhein
Stadt Neustadt an der Weinstraße
Stadt Pirmasens
Stadt Speyer
Stadt Trier
Stadt Worms
Stadt Zweibrücken

3. Besetzung der Organe

Verbandsvorsteher/-in	
Mitglied	
LRat Manfred Schnur	
stellvertretende Mitglieder	
Bürgermeister Bernd Knöppel	
LRat Udo Recktenwald	
Verbandsausschuss	Entsender
Vorsitz	
LRat Manfred Schnur	Landkreis Cochem-Zell
Stellvertretung Vorsitz	
LRat Udo Recktenwald	Landkreis Sankt Wendel
Bgm Bürgermeister Bernd Knöppel	Stadt Frankenthal (Pfalz)
Mitglied	
LRat Heiko Sippel	Landkreis Alzey-Worms
LRat Gregor Eibes	Landkreis Bernkastel-Wittlich
Aline Klein	Landkreis Merzig-Wadern
Dominik Hunsicker	Landkreis Neunkirchen
Bgm Stefan Ulrich	Stadt Neustadt an der Weinstraße
Verbandsversammlung	
Mitglied	
Die Landrätinnen und Ländräte sowie die Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister.	

Zweckverband Tierische Nebenprodukte Südwest

Unternehmensdaten

Kreisverwaltung Cochem-Zell, Endertplatz 2
56812 Cochem
Tel.: 02671 61-158
Fax.: 02671 61-5104
E-Mail: julia.altenweg@cochem-zell.de

Die Durchführung der Aufgaben kann einem Dritten übertragen werden. § 1 Abs. 3 S. 1 AGTierNebG bleibt unberührt.

Rechtsform:

KdöR

Gründungsjahr:

2015

Sitz:

Cochem

Datum der aktuellen Verbandsordnung:

06.08.2015

Stand der Firmendaten:

31.10.2023

1. Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband ist zuständig für die Abholung, Sammlung, Beförderung, Lagerung, Behandlung, Verarbeitung und Beseitigung der in seinem Gebiet anfallenden tierischen Nebenprodukte, die nach dem Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz abzuholen, zu sammeln, zu befördern, zu lagern, zu behandeln, zu verarbeiten oder zu beseitigen sind, sowie für die Vorhaltung einer Seuchenreserve.

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder

Landeshauptstadt Mainz
Landkreis Ahrweiler
Landkreis Altenkirchen
Landkreis Alzey-Worms
Landkreis Bad Dürkheim
Landkreis Bad Kreuznach
Landkreis Berncastel-Wittlich
Landkreis Birkenfeld
Landkreis Cochem-Zell
Landkreis Donnersbergkreis
Landkreis Eifelkreis Bitburg-Prüm
Landkreis Germersheim
Landkreis Kaiserslautern
Landkreis Kusel
Landkreis Mainz-Bingen
Landkreis Mayen-Koblenz
Landkreis Merzig-Wadern
Landkreis Neunkirchen
Landkreis Neuwied
Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis
Landkreis Rhein-Lahn-Kreis
Landkreis Rhein-Pfalz-Kreis
Landkreis Saarlouis
Landkreis Saarpfalz-Kreis
Landkreis Sankt Wendel
Landkreis Südliche Weinstraße
Landkreis Südwestpfalz
Landkreis Trier-Saarburg
Landkreis Vulkaneifel
Landkreis Westerwaldkreis
Regionalverband Saarbrücken

Stadt Frankenthal (Pfalz)
Stadt Kaiserslautern
Stadt Koblenz
Stadt Landau in der Pfalz
Stadt Ludwigshafen am Rhein
Stadt Neustadt an der Weinstraße
Stadt Pirmasens
Stadt Speyer
Stadt Trier
Stadt Worms
Stadt Zweibrücken

3. Besetzung der Organe

Verbandsvorsteher/-in	
Mitglied	
LRat Manfred Schnur	
stellvertretendes Mitglied	
Bürgermeister Bernd Knöppel	
LRat Udo Recktenwald	
Verbandsausschuss	Entsender
Vorsitz	
LRat Manfred Schnur	Landkreis Cochem-Zell
Stellvertretung Vorsitz	
LRat Udo Recktenwald	Landkreis Sankt Wendel
Bgm Bürgermeister Bernd Knöppel	Stadt Frankenthal (Pfalz)
Mitglied	
LRat Heiko Sippel	Landkreis Alzey-Worms
LRat Gregor Eibes	Landkreis Bernkastel-Wittlich
Aline Klein	Landkreis Merzig-Wadern
Dominik Hunsicker	Landkreis Neunkirchen
Bgm Stefan Ulrich	Stadt Neustadt an der Weinstraße
Verbandsversammlung	
Mitglied	
Die Landrätinnen und Ländräte sowie die Oberbürgermeisterinnen und Oberbürgermeister	

Zweckverband der Rheinhessen Sparkasse

Unternehmensdaten

Bahnhofstraße 1
55116 Mainz
Tel.: 06241 851 9555
Fax.: 06241 851 9218
E-Mail: steffen.burdack@rheinhessen-
sparkasse.de

Rechtsform:

KdöR
Gründungsjahr:
2022
Sitz:
Mainz
Datum der aktuellen Verbandsordnung:
01.01.2022
Stand der Firmendaten:
31.10.2023

1. Gegenstand des Unternehmens

Der Verband ist Träger der Rheinhessen Sparkasse.

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder

Landeshauptstadt Mainz
Landkreis Mainz-Bingen
Landkreis Alzey-Worms
Sparkassenzweckverband Mittelzentrum-Ried
Stadt Worms

3. Besetzung der Organe

Verbandsversammlung	Entsender
Der Vorsitz und die Vertretung wechseln jährlich rollierend zwischen der Landeshauptstadt Mainz, dem Sparkassenzweckverband Mittelzentrum Ried, der Stadt Worms und den Landkreisen Mainz-Bingen und Alzey-Worms.	
Vorsitz Barbara Schader	Sparkassenzweckverband Mittelzentrum-Ried
1. Stellvertretung Vorsitz OB Adolf Kessel	Stadt Worms
2. Stellvertretung Vorsitz LRat Dorothea Schäfer	Landkreis Mainz-Bingen
3. Stellvertretung Vorsitz LRat Heiko Sippel	Landkreis Alzey-Worms
4. Stellvertretung Vorsitz OB Nino Haase	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Bgm Günter Beck	Landeshauptstadt Mainz
StRM Erik Donner	Landeshauptstadt Mainz
StRM Ludwig Holle	Landeshauptstadt Mainz
StRM Daniel Köbler	Landeshauptstadt Mainz
StRM Sylvia Köbler-Gross	Landeshauptstadt Mainz
Walter Koppius	Landeshauptstadt Mainz
StRM Karsten Lange	Landeshauptstadt Mainz
StRM Martin Malcherek	Landeshauptstadt Mainz
StRM Lothar Mehlhose	Landeshauptstadt Mainz
StRM Christin Sauer	Landeshauptstadt Mainz
StRM Hannsgeorg Schöning	Landeshauptstadt Mainz
Thomas Anton Schwiertz	Landeshauptstadt Mainz

StRM Dr. Peter Tress	Landeshauptstadt Mainz
StRM Mareike von Jungenfeld	Landeshauptstadt Mainz
StRM Christine Zimmer	Landeshauptstadt Mainz
Jörg Gräf	Landkreis Mainz-Bingen
Marie Grandjean	Landkreis Mainz-Bingen
Sebastian Hamann	Landkreis Mainz-Bingen
Michael Hartmann	Landkreis Mainz-Bingen
Irene Hilgert	Landkreis Mainz-Bingen
Alexander Jungbluth	Landkreis Mainz-Bingen
Walter Luser	Landkreis Mainz-Bingen
Moritz Mergen	Landkreis Mainz-Bingen
Klaus Reinheimer	Landkreis Mainz-Bingen
Ralph Spiegler	Landkreis Mainz-Bingen
Sabine Stock	Landkreis Mainz-Bingen
Tim Süssenberger	Landkreis Mainz-Bingen
Jutta Umsonst	Landkreis Mainz-Bingen
Andreas Weil	Landkreis Mainz-Bingen
Oliver Wernersbach	Landkreis Mainz-Bingen
Markus Conrad	Landkreis Alzey-Worms
Jutta Dexheimer	Landkreis Alzey-Worms
Heribert Erbes	Landkreis Alzey-Worms
Wolfgang Gfrörer	Landkreis Alzey-Worms
Ute Klenk-Kaufmann	Landkreis Alzey-Worms
Jörg Lawall	Landkreis Alzey-Worms
Isabel Neubauer	Landkreis Alzey-Worms
Gerd Rocker	Landkreis Alzey-Worms
Erno Straus	Landkreis Alzey-Worms
Walter Wagner	Landkreis Alzey-Worms
Dirk Beyer	Stadt Worms
Jeanine Emans-Heischling	Stadt Worms
David Hilzendegen	Stadt Worms
Christine Jäger	Stadt Worms
Volker Janson	Stadt Worms
Dr. Klaus Karlin	Stadt Worms
Alfred Koch	Stadt Worms
Heidi Lammeyer	Stadt Worms
Karl Müller	Stadt Worms
Ludger Sauerborn	Stadt Worms
Patricia Sonek	Stadt Worms
Andreas Wasilakis	Stadt Worms
Dr. Klaus Werth	Stadt Worms
Josef Fiedler	Sparkassenzweckverband Mittelzentrum-Ried
André Legleiter	Sparkassenzweckverband Mittelzentrum-Ried
Silke Lüderwald	Sparkassenzweckverband Mittelzentrum-Ried
Hans Michael Platz	Sparkassenzweckverband Mittelzentrum-Ried
Alexander Scholl	Sparkassenzweckverband Mittelzentrum-Ried
Gottfried Störmer	Sparkassenzweckverband Mittelzentrum-Ried
Dr. Gerhard Weitz	Sparkassenzweckverband Mittelzentrum-Ried

Gewässerzweckverband Flügelbach-Kinsbach



GEWÄSSER-
ZWECKVERBAND
FLÜGELBACH-KINSBACH

Unternehmensdaten

Sant'Ambrogio-Ring 33
55276 Oppenheim
Tel.: 06133 49 01-301
Fax.: 0613349 01-207
E-Mail: Erla.Helmus@vg-rhein-selz.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Der Gewässerzweckverband übernimmt die Gewässerunterhaltung des Flügelbach-Kinsbaches mit seinen Nebengräben, die mehreren beteiligten Gemeinden zur Vorflut dienen gemäß den Vorschriften des Landeswassergesetzes in der jeweils gültigen Fassung.

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder

Landeshauptstadt Mainz
Verbandsgemeinde Bodenheim
Verbandsgemeinde Nieder-Olm
Verbandsgemeinde Rhein-Selz

Der Zweckverband übernimmt den Ausbau des Flügelbach-Kinsbaches mit seinen Nebengräben nach den wasserrechtlichen Vorschriften und führt Renaturierungsmaßnahmen durch.

Seine Aufgaben hat er nach Möglichkeit nach ökologischen Gesichtspunkten durchzuführen.

Der Zweckverband arbeitet bei der Erfüllung seiner Aufgaben mit der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, Regionalstelle Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft und Bodenschutz Mainz zusammen.

Rechtsform:

KdöR

Gründungsjahr:

2001

Sitz:

Oppenheim

Datum der aktuellen Verbandsordnung:

23.05.2001

Stand der Firmendaten:

31.10.2023

3. Besetzung der Organe

Verbandsvorsteher/-in	
Mitglied	
Martin Groth	
Verbandsversammlung	Entsender
Vorsitz	
Bgm Martin Groth	Verbandsgemeinde Rhein-Selz
Stellvertretung Vorsitz	
Dr. Robert Scheurer	Verbandsgemeinde Bodenheim
Mitglied	
OB Nino Haase	Landeshauptstadt Mainz
Steffan Haub	Verbandsgemeinde Bodenheim
Doris Leininger-Rill	Verbandsgemeinde Nieder-Olm
Hans-Peter Broock	Verbandsgemeinde Rhein-Selz
Werner Kalbfuß	Verbandsgemeinde Rhein-Selz
Vertreter der Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd (SGD Süd)	
Vertreter der Kreisverwaltung Mainz-Bingen	

Zweckverband Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund KöR



Unternehmensdaten

Bahnhofstraße 2
55218 Ingelheim am Rhein
Tel.: 06132 78 96-0
Fax.: 06132 78 96-29
E-Mail: info@rnn.info
Webseite: www.zrnn.de

Rechtsform:

KdöR

Gründungsjahr:

1998

Sitz:

Ingelheim am Rhein

Datum der aktuellen Verbandsordnung:

01.09.2023

Stand der Firmendaten:

31.10.2023

1. Gegenstand des Unternehmens

(1) Der Zweckverband hat die Aufgaben, den Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund (RNN) zu verwirklichen und fortzuentwickeln. Er fungiert als Regionalaussschuss Rheinhessen-Nahe des Zweckverbands Öffentlicher Personennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd (ZÖPNV Süd) nach § 7 Abs. 1 Nr. 2 a) NVG.

(2) Der Zweckverband Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund hat folgende Aufgaben:

- Gestaltung von Verbundtarifen, einschließlich Anschluss- und Übergangstarifen
- Verbundtarife auf Grundlage allgemeiner Vorschriften nach Art. 2 Buchst. L der VO (EG) Nr. 1370/2007
- Gestaltung des Vertriebs
- Gestaltung der Einnahmeverteilung
- Gestaltung der Fahrgastinformation
- Gestaltung des Marketings
- verkehrliche Planung, soweit nicht nach NVG die Aufgabenträger zuständig sind
- darüber hinaus in Abstimmung mit dem ZÖPNV Süd: Vorbereitung des Landesnahverkehrsplans und des Kooperationsvertrags ZÖPNV Süd – Verbundgesellschaft, jeweils im Rahmen der Vorschriften des NVG.

(3) Der Zweckverband kann Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen im Rahmen seiner Aufgaben und der Aufgaben seiner Verbandsmitglieder und ÖPNV-Aufgabenträger nach dem Nahverkehrsgesetz und der Umsetzung des Nahverkehrsplanes des ZRNN anstelle der Verbandsmitglieder übernehmen. Gleiches gilt für Aufgaben anderer Gebietskörperschaften, soweit diese den ZRNN im Einzelfall mit der Wahrnehmung dieser Aufgaben beauftragen.

(4) Der Zweckverband schließt die zur Umsetzung seiner Aufgaben erforderlichen Verträge mit den im Verbundraum tätigen Verkehrsunternehmen sowie mit Zusammenschlüssen von Verkehrsunternehmen oder mit Gesellschaftern oder Einrichtungen, an denen Verkehrsunternehmen beteiligt sind, insbesondere über die Leistungsangebote im Verbundverkehr, die Anwendung des Verbundtarifs, eines einheitlichen Vertriebssystems und die finanziellen Ausgleichs für verbundbedingte Lasten. Er wirkt auf eine einvernehmliche Einnahmeverteilung zwischen den Verkehrsunternehmen hin.

(5) Der Zweckverband kann Kooperationsabkommen und andere Vereinbarungen mit Verbandsmitgliedern, mit anderen Aufgabenträgern, Verkehrsunternehmen, Verbänden, Verbund- und Tarifgemeinschaften oder anderen Institutionen sowie Dienstleistungsverträge mit Dritten zur Durchführung entsprechender Aufgaben abschließen. Bestehende Vereinbarungen einzelner Verbandsmitglieder oder in deren Auftrag handelnder Unternehmen werden nicht berührt. Aufgrund eines Kooperationsabkommens kann der Zweckverband Vergabeverfahren einschließlich des Vergabe-Bescheids durchführen.

(6) Der Zweckverband kann zur Umsetzung seiner Aufgaben, auch gemeinsam mit Dritten, eine Verbundgesellschaft errichten. Die Verbundgesellschaft soll insbesondere Aufgaben in den Bereichen Tarifgestaltung, Verkehrsvertragscontrolling und Anpassung verkehrlicher Planungen während der Laufzeit der Verkehrsverträge, Einnahmeaufteilung, Marketing und Fahrplanauskunft, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung für den Verbundverkehr wahrnehmen. Des Weiteren soll sie Aufgaben in den Bereichen Vertriebs- und Informationssysteme, Zusammenarbeit mit inter- und multimodalen Dienstleistern sowie Koordinationsaufgaben im Bereich Infrastruktur wahrnehmen. Der Zweckverband kann mit

der Verbundgesellschaft Verträge und Vereinbarungen schließen.

(7) Der Zweckverband kann gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen zur Festsetzung von Höchsttarifen für alle Fahrgäste oder bestimmte Gruppen von Fahrgästen festlegen. Dies kann auch Gegenstand einer allgemeinen Vorschrift nach § 7 Abs. 4 Satz 1 NVG i.V.m. Art. 3 Abs. 2 Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 sein.

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder
Landeshauptstadt Mainz
Stadt Worms
Stadt Bad Kreuznach
Stadt Bingen
Stadt Ingelheim
Landkreis Alzey-Worms
Landkreis Bad Kreuznach
Landkreis Birkenfeld
Landkreis Mainz-Bingen
Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität des Landes Rheinland-Pfalz

3. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Vorsitz	
Silke Meyer	
Verbandsversammlung	Entsender
Vorsitz	
LRat Dorothea Schäfer	Landkreis Mainz-Bingen
1. Stellvertretung Vorsitz	
Bgo Janina Steinkrüger	Landeshauptstadt Mainz
Mitglieder	
Patrick Marx	Landeshauptstadt Mainz
Hendrik Barka Braum	Landeshauptstadt Mainz
Johannes Klomann	Landeshauptstadt Mainz
David Nierhoff	Landeshauptstadt Mainz
Anette Odenweller	Landeshauptstadt Mainz
Werner Rehn	Landeshauptstadt Mainz
Dr. Rupert Röder	Landeshauptstadt Mainz

Zweckverband Öffentlicher Personennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd

Zweckverband ÖPNV Rheinland-Pfalz Süd

Unternehmensdaten

Bahnhofstraße 1
67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631 36659-0
Fax.: 0631 36659-20
E-Mail: info@zoepnv-sued.de
Webseite: www.zoepnv-sued.de

1. Gegenstand des Unternehmens

(1) Der Zweckverband nimmt die ihm nach dem NVG zugewiesenen Aufgaben wahr. Diese umfassen insbesondere gemäß § 6 Abs. 1 Satz 1 NVG in Verbindung mit § 5 Abs. 1 NVG die Planung, Gestaltung und Finanzierung des öffentlichen Personennahverkehrs in seinem Verbandsgebiet nach Maßgabe des NVG.

(2) Der Zweckverband nimmt nach § 9 Satz 3 NVG die ihm übertragene Aufgabe als zuständige Behörde im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 zur Vergabe öffentlicher Dienstleistungsaufträge im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) wahr.

(3) Die Aufgabenträger der regionalen Buslinien sind in § 5 Abs. 1 und 3 NVG bestimmt. Die regionalen Buslinien, die unter die Finanzierungsregeln nach § 16 Abs. 7 NVG fallen (nachfolgend regionale Hauptlinien genannt), sind Teil der Linienbündel in den Verkehrsverbänden. Dabei obliegt deren Planung und Gestaltung den Regionalausschüssen in Abstimmung mit der zentralen Geschäftsstelle des jeweiligen Zweckverbands sowie dem für den ÖPNV zuständigen Ministerium, die ebenfalls Partner der jeweiligen Kooperations- und Finanzierungsverträge werden. Diese Verträge regeln das Weitere insbesondere zum Leistungsvolumen, zum Vertragscontrolling und zur Vertragsfinanzierung für die Linienbündel.

(4) Der Zweckverband nimmt auf Regionalausschuss-ebene für seine kommunalen Mitglieder die Aufgabe als Zusammenschluss (Gruppe) zuständiger Behörden zum Erlass der allgemeinen Vorschriften im Sinne der Verordnung EG Nr. 1370/2007 wahr. Für den VRN-Tarif liegt gem. § 7 Abs. 6 Satz 2 NVG die Regelungskompetenz

beim Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Neckar, für den RNN-Tarif beim Zweckverband Rhein-Nahe Nahverkehrsverbund.

(5) Der Zweckverband kann zur Verbesserung des Wettbewerbs im Schienenpersonennahverkehr Instrumente der Beschaffung und Beistellung von Fahrzeugen, der Fahrzeugbeteiligung oder der Finanzierung nutzen.

(6) Der Zweckverband verwaltet die ihm vom Land nach § 16 Abs. 7 und 9 NVG zur Verfügung gestellten Mittel zur Finanzierung der öffentlichen Dienstleistungsaufträge seiner kommunalen Mitglieder auf der Ebene der regionalen Geschäftsstellen und setzt diese gemäß § 13 Abs. 2 dieser Verbandsordnung zweckentsprechend ein.

Rechtsform:

KdöR

Gründungsjahr:

1996

Sitz:

Kaiserslautern

Datum der aktuellen Verbandsordnung:

13.09.2022

Stand der Firmendaten:

31.10.2023

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder

Landeshauptstadt Mainz
M,uKreisangehörige Stadt Bad Kreuznach
Kreisangehörige Stadt Bingen
Kreisangehörige Stadt Idar-Oberstein
Kreisangehörige Stadt Ingelheim
Land Rheinland-Pfalz
Landkreis Alzey-Worms
Landkreis Bad Dürkheim
Landkreis Bad Kreuznach
Landkreis Birkenfeld
Landkreis Donnersbergkreis
Landkreis Germersheim
Landkreis Kaiserslautern
Landkreis Kusel
Landkreis Mainz-Bingen
Landkreis Rhein-Pfalz-Kreis
Landkreis Südliche Weinstraße
Landkreis Südwestpfalz
Stadt Frankenthal (Pfalz)
Stadt Kaiserslautern
Stadt Landau in der Pfalz
Stadt Ludwigshafen am Rhein
Stadt Neustadt an der Weinstraße
Stadt Pirmasens
Stadt Speyer
Stadt Worms
Stadt Zweibrücken

3. Besetzung der Organe

Verbandsversammlung	Entsender
Vorsitz	
Dr. Fritz Brechtel	Landkreis Germersheim
Mitglied	
Bgo Janina Steinkrüger	Landeshauptstadt Mainz
Verbandsdirektor/-in	
Michael Heilmann	

Zweckverband zur Erhaltung des Lennebergwaldes



Unternehmensdaten

Berlinerstr. 3
55257 Budenheim
Tel.: 06139 299 180
Fax.: 06139 299 301
E-Mail: forstrevier@lennebergwald.de
Webseite: www.lennebergwald.de

1. Gegenstand des Unternehmens

(1) Der Zweckverband hat die Aufgabe, die gemeinsame Bewirtschaftung der Forstbetriebe der Verbandsmitglieder durchzuführen. Auf diesem Wege soll die Zukunftsfähigkeit der Forstbetriebe verbessert und die Wahrnehmung forstpolitischer Belange gestärkt werden. Rechte und Pflichten der Verbandsmitglieder auf Grund des Landeswaldgesetzes und der hierzu ergangenen Durchführungsverordnung bleiben unberührt, soweit diese nicht auf den Verband übergegangen sind.

(2) Dem Zweckverband obliegen insbesondere folgenden Aufgaben:

a) Die Ernennung, Anstellung und Entlassung eigener Revierleiter / Revierleiterin oder die Auswahl staatlicher Revierleiter / Revierleiterin nach den maßgebenden Vorschriften,

b) Maßnahmen durchzuführen, die dem Hauptzweck des Lennebergwaldes dienen, insbesondere dem Zweck als Naherholungsgebiet und der Umsetzung der Rechtsverordnung über das Naturschutzgebiet des Landkreises Mainz-Bingen vom 24. Mai 1996,

c) die Abstimmung der gesamten Planung und Durchführung der Forstbetriebsarbeiten einschließlich der Walderschließung in den Forstbetrieben der Mitglieder,

d) die Durchführung von Maßnahmen der Umweltbildung, Umwelterziehung, Waldpädagogik und Öffentlichkeitsarbeit,

e) die Einstellung, Beschäftigung, Entlohnung und Entlassung der Mitarbeiter / Mitarbeiterinnen,

f) die Regelung des Einsatzes von Unternehmen für Forstbetriebsarbeiten,

g) die Anschaffung und Unterhaltung der erforderlichen Maschinen und Geräte,

h) die Übernahme von Dienstleistungen für Dritte,

i) die jagdliche Bewirtschaftung des Waldes und angegliederter Flächen.

(3) Für die Zusammenarbeit zwischen dem Verband und dem Forstamt gilt § 27 LWaldG entsprechend.

(4) Zur Erfüllung seiner Aufgaben wird der Zweckverband ermächtigt, sich an wirtschaftlichen Unternehmen, Zweckverbänden oder Anstalten des öffentlichen Rechts zu beteiligen.

Rechtsform:

KdöR

Gründungsjahr:

1951

Sitz:

Budenheim

Datum der aktuellen Verbandsordnung:

01.04.2020

Stand der Firmendaten:

31.10.2023

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder
Gemeinde Budenheim
Landeshauptstadt Mainz

3. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Vorsitz	
Ingo Jahn	Landeshauptstadt Mainz
Stellvertretung Vorsitz	
Andreas Weil	Gemeinde Budenheim
Verbandsvorsteher/-in	
Vorsitz	
Stephan Hinz	Gemeinde Budenheim
Stellvertretung Verbandsvorsteher/-in	
Nino Haase	Landeshauptstadt Mainz
Verbandsversammlung	Entsender
Vorsitz	
Bgm Stephan Hinz	Gemeinde Budenheim
Stellvertretung Vorsitz	
OB Nino Haase	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Markus Alvarez-Gonzales	Landeshauptstadt Mainz
StRM Sabine Flegel	Landeshauptstadt Mainz
StRM Dr. Eleonore Lossen-Geißler	Landeshauptstadt Mainz
Hans-Helmut Ludewig	Landeshauptstadt Mainz
Werner Rehn	Landeshauptstadt Mainz
Sebastian Ries	Landeshauptstadt Mainz
Karen-Susanne Sans	Landeshauptstadt Mainz
Dana Eder	Gemeinde Budenheim
Nicole Gotthardt-Brauer	Gemeinde Budenheim
Andreas Harschneck	Gemeinde Budenheim
Wilhelm Hock	Gemeinde Budenheim
Ute Laubscher	Gemeinde Budenheim
Manfred Roloff	Gemeinde Budenheim
Frank Vornwald	Gemeinde Budenheim

Zweckverband Layenhof/Münchwald



Unternehmensdaten

Rheinstraße 55
55116 Mainz
Tel.: 06131 12 44 44
Fax.: 06131 12 23 56
E-Mail: gvq@stadt.mainz.de
Webseite: www.gvg-mainz.de/layenhof/

- Verwaltung des Grundstücks- und Gebäudebestandes
- Freilegung von Grundstücken

Rechtsform:

KdöR

Gründungsjahr:

2006

Sitz:

Mainz

Datum der aktuellen Verbandsordnung:

08.05.2021

Stand der Firmendaten:

31.10.2023

1. Gegenstand des Unternehmens

1. Der Zweckverband erfüllt in eigener Zuständigkeit die

- a) Planung
 - Aufstellung von Bauleitplänen
 - ökologische Bewertung der Flächen, Ermittlung von Ausgleichsmaßnahmen
 - Verkehrserschließung
 - abwassertechnisches Entsorgungskonzept mit Einleitung in Vorflut und Versickerung von Niederschlagswasser in Abstimmung mit dem Abwasserbeseitigungspflichtigen
 - Erstellung versorgungstechnischer Konzepte für Wasser, Energie und Medien in Abstimmung mit dem Konzessionsträger
 - Erstellung von Rahmenplänen zur Aufteilung des Gebietes in z. B. Gewerbe-, Verkehrs-, Grün-/Ausgleichsflächen, Erschließung mit öffentlichen Straßen, Ver- und Entsorgungsleitungen bzw. -anlagen/-einrichtungen
 - Gutachten
- b) Bodenordnung und sonstige Ordnungsmaßnahmen
 - Grunderwerb und Grundstücksbeschaffung
- c) Erschließung
 - Beseitigung von Bodenverunreinigungen
 - Abbruch von Gebäuden und entbehrlicher Versiegelungen
 - Vermessung
- d) Erschließung i. S. d. § 127 Abs. 2 BauGB einschließlich der Beleuchtung
 - laufende Unterhaltung und Instandsetzung der öffentlichen Einrichtungen und Anlagen mit Ausnahme der Ver- und Entsorgungseinrichtungen
 - Grünanlagen und Spielplätze
 - naturschutzrechtliche Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen ohne Anrechnung der bestehenden Flächen, die gemäß § 24 Landespflegegesetz unter Schutz stehen und nicht weiter aufgewertet werden können
- e) Vermarktung erschlossener Bauflächen
- f) Durchführung von Baumaßnahmen
 - Gemeinbedarfs- und Folgeeinrichtungen
 - Sanierung, Verwaltung und Unterhaltung von vermietbaren Altgebäuden

2. In dem in § 3 beschriebenen Verbandsgebiet nimmt der Zweckverband, soweit er nicht ohnehin nach Abs. 1 zuständig ist, alle Aufgaben, Rechte und Pflichten nach dem Baugesetzbuch wahr, die sonst Sache der Städte Mainz und Ingelheim wären. Insofern ist dieses Gebiet aus dem rechtlichen Wirkungsbereich Mainz und Ingelheim ausgeschieden. Die Herstellung und Unterhaltung der Erschließungsanlagen mit Ausnahme der Ver- und Entsorgung ist Sache des Zweckverbandes. Soweit möglich, trägt der Zweckverband durch geeignete Gelände

beschaffungs- und Bodenvorratsmaßnahmen (Gründerwerb aus jedem Rechtsgrund, Grundstücksveräußerung, Grundstückstausch und -vermietung) dazu bei, dass eine sinnvolle Nutzung und wirtschaftliche Erschließungsweise möglich wird.

3. Der Zweckverband kann, soweit dies rechtlich zulässig ist, einen Treuhänder mit der Erfüllung der in Abs. 1 beschriebenen Aufgaben betrauen. Er kann im Rahmen der rechtlichen Zulässigkeit die ihm nach Abs. 1 obliegenden Aufgaben Dritten übertragen.

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder	
Landeshauptstadt Mainz	
Stadt Ingelheim am Rhein	

3. Besetzung der Organe

Verbandsvorsteher/-in	
Vorsitz	
Ralf Claus	
Nino Haase	
Verbandsversammlung	
Vorsitz	
OB Ralf Claus	Stadt Ingelheim am Rhein
1. Stellvertretung Vorsitz	
OB Nino Haase	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
StRM Ursula Groden-Kranich	Landeshauptstadt Mainz
Sonja Haug	Landeshauptstadt Mainz
Chakir Laabdalloui	Landeshauptstadt Mainz
Hans-Helmut Ludewig	Landeshauptstadt Mainz
Manfred Mahle	Landeshauptstadt Mainz
StRM Martin Malcherek	Landeshauptstadt Mainz
Jörg Manthe	Landeshauptstadt Mainz
Eric Alhéritière	Stadt Ingelheim am Rhein
Dieter Berg	Stadt Ingelheim am Rhein
Wolfgang Thomas	Stadt Ingelheim am Rhein

Zweckverband "Schulverband Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung"



Unternehmensdaten

Konrad-Adenauer-Straße 34
55218 Kreisverwaltung Mainz Bingen, Ingelheim
Tel.: 06132 787-22 37
Fax.: 06132 787 97 2237
E-Mail: christmann.jan@mainz-bingen.de
Webseite: www.sfm-nieder-olm.de

Er hat alle Aufgaben wahrzunehmen, die dem Schulträger nach den jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen obliegen.

Die "Liesel-Metten-Schule - Schule mit dem Schwerpunkt motorische Entwicklung in Nieder-Olm" ist ansässig in:

Maria Montessori Straße 2, 55268 Nieder-Olm

Rechtsform:

KdöR

Gründungsjahr:

2010

Sitz:

Kreisverwaltung Mainz Bingen, Ingelheim

Datum der aktuellen Verbandsordnung:

10.03.2010

Stand der Firmendaten:

31.10.2023

1. Gegenstand des Unternehmens

Der Schulverband ist Träger der für das Gebiet der Verbandsmitglieder errichteten Schule mit dem Förderschwerpunkt motorische Entwicklung.

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder

Landeshauptstadt Mainz
Landkreis Alzey-Worms
Landkreis Mainz-Bingen

3. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Vorsitz Jan Christmann	
Verbandsvorsitz	Entsender
Vorsitz LRat Dorothea Schäfer	Landkreis Mainz-Bingen
Verbandsversammlung	Entsender
1. Stellvertretung Vorsitz Bgo Dr. Eckart Lensch	Landeshauptstadt Mainz
2. Stellvertretung Vorsitz LRat Heiko Sippel	Landkreis Alzey-Worms
Mitglied	
StRM Ruth Jaensch	Landeshauptstadt Mainz
StRM Thomas Neger	Landeshauptstadt Mainz
StRM Christine Zimmer	Landeshauptstadt Mainz
Jutta Dexheimer	Landkreis Alzey-Worms

Dr. Markus Bachen
Christoph Racky
Kerstin Claus
Stefan Kneib
Claudia Lörsch

Landkreis Alzey-Worms
Landkreis Alzey-Worms
Landkreis Mainz-Bingen
Landkreis Mainz-Bingen
Landkreis Mainz-Bingen

Kommunaler Zweckverband zur Koordinierung und Beratung der Eingliederungshilfe und der Kinder- und Jugendhilfe in Rheinland-Pfalz

Unternehmensdaten

Hindenburgstraße 32

55118 Mainz

Tel.: 06131/9264-0

E-Mail: info@kommzvb.de

1. Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband hat die Aufgabe, seine Mitglieder bei der Erfüllung ihrer Aufgaben als örtliche Träger der Eingliederungshilfe bzw. der Kinder- und Jugendhilfe zu unterstützen. Er unterstützt seine Mitglieder bei der Verhandlung des Rahmenvertrages nach § 131 SGB IX für den Personenkreis des § 1 Abs. 1 AGSGB IX. Er vertritt seine Mitglieder

1. bei der Verhandlung von Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen im Bereich der Eingliederungshilfe,
2. bei der Vorbereitung des Abschlusses von Vereinbarungen, wobei die Mitglieder den Zweckverband legitimieren können, die Vereinbarungen abzuschließen,
3. bei der Prüfung der Umsetzung der Vereinbarungen, insbesondere hinsichtlich Qualität und Wirtschaftlichkeit in den Einrichtungen und ambulanten Diensten,
4. in Schiedsstellenverfahren bzw. Verfahren vor den Sozialgerichten in Angelegenheiten nach §§ 123 ff. SGB IX, sofern ein Mitglied den Zweckverband hiermit beauftragt und die Verbandsversammlung zustimmt,

5. bei der Verhandlung und dem Abschluss einer Rahmenvereinbarung über Planung, Betrieb und Finanzierung von Kindertageseinrichtungen sowie die angemessene Eigenleistung der Kirchen und Religionsgemein-

schaften des öffentlichen Rechts und den auf Landesebene zusammengeschlossenen Verbänden der freien Wohlfahrtspflege als Einrichtungsträger, die die Grundlage für Vereinbarungen auf örtlicher Ebene bildet, § 5 Abs. 2 KiTa-Zukunftsgesetz.

Er übernimmt für seine Mitglieder die Verwaltung und die Weiterentwicklung der mit den Aufgaben, die dem örtlichen Träger der Eingliederungshilfe obliegen, in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Insbesondere kann er seine Mitglieder durch die Weiterentwicklung der individuellen Hilfe-/Teilhabeplanung, der Angebotsstrukturen einschließlich sozialräumlicher Steuerungsprozesse, die Entwicklung von Standards für die Leistungsgewährung und die Entwicklung sonstiger Steuerungsprozesse sowie deren Einführung und Umsetzung unterstützen; er kann auch fachspezifische Fortbildungen organisieren und durchführen.

Rechtsform:

KdöR

Gründungsjahr:

2021

Sitz:

Mainz

Datum der aktuellen Verbandsordnung:

27.05.2021

Stand der Firmendaten:

31.10.2023

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder

Andernach

Idar-Oberstein

Landeshauptstadt Mainz

Landkreis Ahrweiler

Landkreis Altenkirchen

Landkreis Alzey-Worms

Landkreis Bad Dürkheim

- Landkreis Bad Kreuznach
- Landkreis Bad Kreuznach
- Landkreis Bernkastel-Wittlich
- Landkreis Birkenfeld
- Landkreis Cochem-Zell
- Landkreis Donnersbergkreis
- Landkreis Eifelkreis Bitburg-Prüm
- Landkreis Germersheim
- Landkreis Kaiserslautern
- Landkreis Kusel
- Landkreis Mainz-Bingen
- Landkreis Mayen-Koblenz
- Landkreis Neuwied
- Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis
- Landkreis Rhein-Lahn-Kreis
- Landkreis Rhein-Pfalz-Kreis
- Landkreis Südliche Weinstraße
- Landkreis Südwestpfalz
- Landkreis Trier-Saarburg
- Landkreis Vulkaneifel
- Landkreis Westerwaldkreis
- Landkreistag Rheinland-Pfalz
- Mayen
- Stadt Frankenthal (Pfalz)
- Stadt Kaiserslautern
- Stadt Koblenz
- Stadt Landau in der Pfalz
- Stadt Ludwigshafen am Rhein
- Stadt Neustadt an der Weinstraße
- Stadt Neuwied
- Stadt Pirmasens
- Stadt Speyer
- Stadt Trier
- Stadt Worms
- Stadt Zweibrücken
- Städtetag Rheinland-Pfalz

3. *Besetzung der Organe*

Verbandsvorsteher/-in	
Mitglied	
Markus Zwick	
Stellvertretung Verbandsvorsteher/-in	
Ralf Leßmeister	
Verbandsversammlung	Entsender
Vorsitz	
OB Markus Zwick	Stadt Pirmasens

Die Vertreter der Mitglieder sind nicht fest nominiert und können daher wechseln.

Zweckverband Interregionale Allianz für den Rhein-Alpen-Korridor EVTZ



Unternehmensdaten

M1, 4-5
68161 Mannheim
Tel.: 0621 10708-235
Fax.: 0621 107 8-255
E-Mail: info@egtc-rhine-alpine.eu
Webseite: <https://egtc-rhine-alpine.eu>

1. Gegenstand des Unternehmens

Hauptziel des EVTZ ist die Erleichterung und Förderung der territorialen Kooperation zwischen den Mitgliedern sowie die gemeinsame Stärkung und Koordinierung der integrierten Raumentwicklung entlang des multimodalen Rhein-Alpen-Korridors aus regionaler und lokaler Perspektive.

Die Ziele und Aufgaben des EVTZ sind

a) die Vereinigung und Bündelung der gemeinsamen Interessen seiner Mitglieder gegenüber nationalen, europäischen und für Infrastruktur zuständigen Institutionen

- Organisation und Umsetzung gemeinsamer Lobby-Aktivitäten für die Entwicklung des Rhein-Alpen-Korridors
- Vertretung der EVTZ-Mitglieder im EU Rhein-Alpen-Korridor Forum

b) die Weiterbearbeitung der gemeinsamen Entwicklungsstrategie für den multimodalen Rhein-Alpen-Korridor

- Koordinierung der Regionalentwicklung im Rhein-Alpen-Korridor unter Berücksichtigung lokaler und regionaler Perspektiven
- Berücksichtigung von Transportinfrastruktur-Projekten und Flächennutzungskonflikten entlang des Rhein-Alpen-Korridors

c) die Nutzung von Finanzmitteln für korridorbezogene Aktivitäten und Projekte

- Information der EVTZ-Mitglieder über Finanzierungsmöglichkeiten für korridorbezogene Projekte
- Bewerbung auf neue, EU-finanzierte Projekte und gemeinschaftliche Verwaltung von EU-Finanzmitteln

d) die Bereitstellung einer zentralen Plattform für gegenseitigen Informations- und Erfahrungsaustausch und Begegnung

- Organisation von Sitzungen der Mitglieder
- Gewährleistung der Informationsübermittlung
- Weiterbetrieb des im Rahmen des Projekts CODE24 entwickelten Korridor-Informationssystem
- Pflege der im Rahmen des Projekts CODE24 entwickelten Website www.code-24.eu

e) Verbesserung der Sichtbarkeit und der öffentlichen Wahrnehmung des Korridors

- Organisation von Korridorveranstaltungen (Kongresse, Workshops, etc.)
- Ausarbeitung und Verbreitung von Publikationen (Newsletter, Faltblätter, Broschüren)
- Übernahme und Weiterbetrieb der im Rahmen des Projekts CODE24 entwickelten mobilen Ausstellung.

Gründungsjahr:

2015

Sitz:

Mannheim

Datum der aktuellen Verbandsordnung:

31.03.2021

Stand der Firmendaten:

31.10.2023

2. Mitglieder des Zweckverbandes

Mitglieder
Duisburger Hafen AG
Hafen Antwerpen
Havenbedrijf Rotterdam N.V. (Hafenbetrieb Rotterdam)
Kanton Basel-Stadt
Landeshauptstadt Mainz
Port Autonome de Strasbourg (Hafen von Straßburg)
Ports of Genoa
Provinz Flämisch-Brabant
Provinz Gelderland
Provinz Limburg
Provinz Noord-Brabant
Provinz Zuid-Holland
Region Frankfurt-Rhein-Main
Region Ligurien
Region Lombardei
Region Mittlerer Oberrhein
Region Piemonte
Region Rhein-Neckar
Region Rheinland
Region Südlicher Oberrhein
Stadt Karlsruhe
Stadt Lahr
Stadt Mannheim
Stadt Novara
Stadt Venlo
Uniontrasporti

3. Besetzung der Organe

Geschäftsführung	
Vorsitz	
Dr. Cecilia Braun	
Verbandsversammlung	
Vorsitz	
Jeannette Baljeu	
1. Stellvertretung Vorsitz	
Paolo Balistreri	
Rouven Kötter	

Die Vertreter der Mitglieder sind nicht fest nominiert und können daher wechseln.

Rheinessen Sparkasse

Darstellung der Rheinessen Sparkasse im vorliegenden Beteiligungsbericht ist aufgrund des § 85 Abs. 5 GemO nicht verpflichtend, da für alle öffentlichen Sparkassen das Sparkassengesetz abschließend Anwendung findet. Die hier vorgenommene Veröffentlichung erfolgt aufgrund des Anspruchs der Stadt Mainz nach weitest möglicher Transparenz gegenüber interessierten Bürgerinnen und Bürgern.

Weitere Informationen finden Sie auf www.rheinessen-sparkasse.de.



Unternehmensdaten

Bahnhofstraße 1

55116 Mainz

Tel.: 06241 851 0

E-Mail: info@rheinessen-sparkasse.de

Webseite: www.rheinessen-sparkasse.de

BIC: MALADE51WOR

1. Gegenstand des Unternehmens

Nach § 2 SpkG hat die Sparkasse als kommunales Wirtschaftsunternehmen die Aufgabe, vorrangig im Gebiet ihres Errichtungsträgers die Versorgung mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen zu sichern.

Die Sparkassen stärken als öffentliche Banken den Wettbewerb im Kreditgewerbe. Sie erbringen ihre Leistungen für die Bevölkerung, die Wirtschaft, den Mittelstand und die öffentliche Hand nach wirtschaftlichen

Grundsätzen und den Anforderungen des Marktes. Die Sparkassen fördern die Vermögensbildung breiter Bevölkerungsschichten sowie die Erziehung junger Menschen zu eigenverantwortlichem wirtschaftlichem Verhalten. Sie tragen zur Verbesserung der Eigenkapitalausstattung insbesondere junger und mittelständischer Unternehmen im Geschäftsgebiet bei. Die Sparkassen tragen zur Finanzierung der Schuldnerberatung bei. Die Träger entscheiden über die Verteilung dieser Mittel an die Träger der Schuldnerberatung. Mit ihrer Aufgabenerfüllung dienen die Sparkassen dem Gemeinwohl.

Rechtsform:

AöR

Handelsregisternummer:

HR A 11366

Gründungsdatum:

01.01.2022

Geschäftsjahresbeginn:

Januar

Datum der aktuellen Satzung:

22.12.2021

Kapitalanteil:

0%

Stand der Firmendaten:

31.10.2023

Die Rheinessen Sparkasse entstand am 1. Januar 2022 aus der Fusion der Sparkasse Mainz und der Sparkasse Worms-Alzey-Ried. Sie ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts und hat ihre Hauptsitze in Mainz und Worms.

Der Träger der Rheinessen Sparkasse ist der Zweckverband Rheinessen Sparkasse (siehe Kapitel „Zweckverbände“). Dessen Mitglieder sind die Städte Mainz und Worms, die Landkreise Mainz-Bingen und Alzey-Worms sowie der Sparkassenzweckverband Mittelzentrum Ried.

Das durch die Fusion erweiterte Geschäftsgebiet der Rheinessen Sparkasse erstreckt sich auf die Gebiete der Mitglieder des Zweckverbandes Rheinessen Sparkasse. Dazu gehören die der Städte Mainz und Worms einschließlich der rechtsrheinischen Vororte, der Gemeinde Budenheim und der Verbandsgemeinden Bodenheim, Nieder-Olm und Rhein-Selz. Zum Geschäftsgebiet gehören außerdem der Landkreis Alzey-Worms und die Gebiete der Mitglieder des Sparkassenzweckverbandes Mittelzentrum Ried (die Städte Lampertheim und Bürstadt, sowie die Gemeinden Biblis und Groß-Rohrheim).

2. Beteiligungsverhältnisse

Beteiligungen der Rheinhesen Sparkasse gemäß Jahresbericht zum 31.12.2022	Höhe des Kapitalanteils %	Eigenkapital T €	Jahresergebnis T €
Sparkassenverband Rheinland-Pfalz	10,0 %	-	-
VBG Versicherungsbeteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, München	1,0	1.335.046 (30.06.2022)	+ 17.483 (2021/2022)
Erwerbsgesellschaft der S-Finanzgruppe mbH & Co. KG, Neuhardenberg	0,5	3.317.064 (31.12.2021)	+ 56.262 (2021)
Deutsche Sparkassen Leasing AG & Co. KG, Bad Homburg v. d. Höhe	0,4	673.096 (30.09.2021)	+ 38.035 (2020/2021)
ESW Erschließungsgesellschaft der Rheinhesen Sparkasse mbH, Mainz	100,0	511,9 (31.12.2021)	- 36,7 (2021)
S ImmoGut GmbH, Worms	100,0	3.909,4 (31.12.2021)	- 65,4 (2021)
S Immofinanz Mainz GmbH Vermittlung von Immobilien, Finanzierungen, Versicherungen, Bausparverträgen und Kapitalanlagen, Mainz	100,0	2.493,0 (31.12.2021)	+ 932,0 (2021)
Rheinhesen Sparkasse Projektentwicklungsgesellschaft mbH, Mainz	100,0	86,8 (31.12.2021)	- 9,7 (2021)
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für die Stadt Worms mbH, Worms	9,6	1.871,4 (31.12.2021)	- 45,3 (2021)
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Landkreis Alzey-Worms mbH, Alzey	15,3	365,5 (31.12.2021)	+ 2,4 (2021)
Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH (WfB), Heppenheim	4,7	995,8 (31.12.2021)	+ 44,7 (2021)
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südlicher Wonnegau mbH, Monsheim	14,2	1.978,3 (31.12.2021)	+ 15,3 (2021)
AG für Kind und Familie, Worms	15,5	10.401,9 (31.12.2021)	+ 886,8 (2021)
Mainzer Aufbaugesellschaft mbH, Mainz	9,9	50.865,3 (31.12.2022)	+ 15.213,6 (2022)
VBG Versicherungsbeteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH, München	1,0	51 (30.06.2022)	0 (2021/2022)

3. Besetzung der Organe

Vorstand	
Vorsitz	
Dr. Marcus Walden	
1. Stellvertretung Vorsitz	
Thorsten Mühl	
Mitglied	
Frank Belzer	
Michael Weil	
Verwaltungsrat	Entsender
Der Vorsitz sowie dessen Vertretungen wechseln jährlich rollierend zwischen den Mitgliedern des Zweckverbandes Rheinhesen-Sparkasse. Im Jahr 2023 übernimmt Frau Bgm Barbara Schader den Vorsitz turnusgemäß.	
Vorsitz	
Bgm Barbara Schader	Sparkassenzweckverband Mittelzentrum Ried
1. Stellvertretung Vorsitz	
OB Adolf Kessel	Stadt Worms
2. Stellvertretung Vorsitz	
LRat Dorothea Schäfer	Landkreis Mainz-Bingen
3. Stellvertretung Vorsitz	
LRat Heiko Sippel	Landkreis Alzey-Worms

4. Stellvertretung Vorsitz	
OB Nino Haase	Landeshauptstadt Mainz
Mitglied	
Bgm Günter Beck	Landeshauptstadt Mainz
StRM Daniel Köbler (GRÜNE)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Ursula Groden-Kranich (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Hannsgeorg Schönig (CDU)	Landeshauptstadt Mainz
StRM Christine Zimmer (SPD)	Landeshauptstadt Mainz
Volker Hans (FDP)	Landeshauptstadt Mainz
Jörg Gräf	Landkreis Mainz-Bingen
Michael Hartmann	Landkreis Mainz-Bingen
Alexander Jungbluth	Landkreis Mainz-Bingen
Stefan Kneib	Landkreis Mainz-Bingen
Erwin Malkmus	Landkreis Mainz-Bingen
Dr. Robert Scheurer	Landkreis Mainz-Bingen
Kathrin Anklam-Trapp	Landkreis Alzey-Worms
Markus Conrad	Landkreis Alzey-Worms
Wolfgang Gfrörer	Landkreis Alzey-Worms
Stephanie Jung	Landkreis Alzey-Worms
Ute Klenk-Kaufmann	Landkreis Alzey-Worms
Rainer Bersch	Sparkassenzweckverband Mittelzentrum-Ried
Josef Fiedler	Sparkassenzweckverband Mittelzentrum-Ried
Gottfried Störmer	Sparkassenzweckverband Mittelzentrum-Ried
Mathias Englert	Stadt Worms
Jens Guth	Stadt Worms
Christine Jäger	Stadt Worms
Dr. Jürgen Neureuther	Stadt Worms
Andreas Wasilakis	Stadt Worms
Sowie 15 Mitglieder der Arbeitnehmervertretung	

Die im Geschäftsjahr 2022 gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes und des Verwaltungsrates der Rheinhesen Sparkasse sind gemäß § 90 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 GemO RLP nicht veröffentlichungspflichtig.

Organ	Sitzungsgeld / Gesamtvergütung	Grundgehalt	Variable Vergütung
Vorstand			
Dr. Marcus Walden			
Thorsten Mühl			
Frank Belzer			
Michael Weil			
Verwaltungsrat	219 T €		

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 1.926 T €.

5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs

Gewinn und Verlust der Sparkasse Mainz

	12/2021		12/2022	
Zinserträge	83.489	T€	91.795	T€
Zinsaufwendungen	18.074	T€	12.848	T€
Zinsergebnis	65.414	T€	78.947	T€
Laufende Erträge	12.196	T€	10.359	T€
Provisionserträge	42.509	T€	43.869	T€
Provisionsaufwendungen	3.794	T€	3.842	T€
Sonstige betriebliche Erträge	5.941	T€	6.588	T€
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	84.555	T€	87.969	T€

Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.603	T€	2.779	T€
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.774	T€	5.163	T€
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen	2.399	T€	38.206	T€
Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbund. Unt. und wie AV behandelten Wertpapieren	55	T€	1.347	T€
Zuführungen zum oder Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	13.800	T€	0	T€
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	14.189	T€	456	T€
Erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (Vorjahr: Steuern vom Einkommen und vom Ertrag)	7.912	T€	898	T€
Sonstige Steuern	209	T€	191	T€
Jahresergebnis	6.068	T€	1.163	T€

Bilanz der Rheinhessen Sparkasse

	12/2021		12/2022	
Barreserve	1.149.781	T€	41.038	T€
Forderungen an Kreditinstitute	54.726	T€	1.109.913	T€
Forderungen an Kunden	4.298.056	T€	4.531.203	T€
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	497.381	T€	420.894	T€
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	576.557	T€	504.973	T€
Beteiligungen	43.996	T€	43.995	T€
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.355	T€	4.355	T€
Treuhandvermögen	12.197	T€	12.185	T€
Immaterielle Anlagewerte	55	T€	160	T€
Sachanlagen	38.344	T€	37.609	T€
Sonstige Vermögensgegenstände	4.162	T€	15.367	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	139	T€	135	T€
Bilanzsumme	6.679.749	T€	6.721.826	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	856.251	T€	835.559	T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	924.162	T€	5.185.254	T€
Verbriefte Verbindlichkeiten	43.919	T€	38.514	T€
Treuhandverbindlichkeiten	12.197	T€	12.185	T€
Sonstige Verbindlichkeiten	4.336	T€	5.687	T€
Rechnungsabgrenzungsposten	727	T€	657	T€
Rückstellungen	27.270	T€	53.444	T€
Nachrangige Verbindlichkeiten	35.305	T€	32.403	T€
Fonds für allgemeine Bankrisiken	276.800	T€	276.800	T€
Eigenkapital	5.113	T€	5.113	T€
Bilanzsumme	6.679.749	T€	6.721.826	T€
Eventualverbindlichkeiten	110.789	T€	150.954	T€
Andere Verpflichtungen	422.320	T€	405.117	T€

6. Lage des Unternehmens

Jahresabschluss 2022 der Rheinhessen Sparkasse:

Das Geschäftsvolumen (Bilanzsumme zuzüglich Eventualverbindlichkeiten) der Rheinhessen Sparkasse hat sich um 82.242 T € oder 1,2 Prozent von 6.790.538 T €

auf 6.872.780 T € erhöht. Gleichzeitig ist die Bilanzsumme um 42.077 T € bzw. 0,6 Prozent von 6.679.749 T € auf 6.721.826 T € gestiegen.

Das Jahresergebnis hat sich von 6.068 T € im Vorjahr auf nun 1.163 T € verändert. Das positive Jahresergeb-

nis wurde zu einer erneuten Aufstockung der anrechenbaren Eigenmittel der Rheinhesen Sparkasse verwendet.

Die Zahlungsbereitschaft der Rheinhesen Sparkasse war im Geschäftsjahr 2022 aufgrund einer angemessenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben. Zum Bilanzstichtag beträgt die Liquiditätsdeckungsquote (Liquidity Coverage Ratio) 156,8% und erfüllt somit die aufsichtsrechtliche Mindestquote von 100,0%. Es wurden alle zur bankenaufsichtsrechtlichen Beurteilung der Liquiditätslage geltenden Normen durchgehend eingehalten. Zur Erfüllung der Mindestreservebestimmungen wurden stets ausreichende Guthaben bei der Deutschen Bundesbank unterhalten.

Anzeichen für eine künftige Beeinträchtigung der Finanz- und Liquiditätslage sind auf der Basis der Planungsrechnung der Rheinhesen Sparkasse nicht erkennbar.

7. Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde

Es erfolgt keine direkte jährliche Gewinnausschüttung an die Träger des Zweckverbandes Rheinhesen Sparkasse.

Nach dem Gewinnverwendungsvorschlag sollen durch den Beschluss des Verwaltungsrats 1.200 T € der Sicherheitsrücklage und damit dem harten Kernkapital zugeführt werden. Nach Feststellung des Jahresabschlusses werden sich die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel entsprechend um 1.200 T € erhöhen.

8. Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

Dieser Absatz entfällt, da er für Sparkassen nicht anwendbar ist.

9. Personal

Mitarbeitende der Rheinhesen Sparkasse im Jahresdurchschnitt 2022:

Beschäftigte	2021*	2022
Vollzeitkräfte	208*	456
Teilzeit-, Ultimokräfte	108*	268
Auszubildende	22*	43
Gesamt	338*	767

*Die Werte beziehen sich auf die Sparkasse Mainz.

10. Public Corporate Governance Kodex

Für die Rheinhesen Sparkasse ist der Mainzer PCGK nicht obligatorisch. Die Rheinhesen Sparkasse veröffentlicht auf ihrer Webseite ihren Lage- und Offenlegungsbericht, sowie ihre Jahresabschlüsse. (siehe <https://www.rheinhesen-sparkasse.de/de/home/toolbar/preise-und-hinweise.html?n=true&stref=footer>).

Außerdem werden künftig jährliche DNK-Erklärungen (Deutscher Nachhaltigkeitskodex) zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung im Sinne des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes veröffentlicht (CSR: Corporate Sustainability Reporting Directive, EU -Richtlinie zur Unternehmens-Nachhaltigkeitsberichterstattung).

Überblick über die Wirtschaftsprüfungsgesellschaften 2022

Name der Gesellschaft	Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr 2022
1. Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	PWC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
2. Mainzer Stadtwerke AG	PWC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
3. PMG Parken in Mainz GmbH	WBS Schwed Labudda PartGmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
4. EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH	PWC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
5. Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR	SWS Schüllerermann & Partner AG
6. Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz	Dornbach GmbH
7. GWM Gebäudewirtschaft Mainz	SWS Schüllerermann & Partner AG
8. Kommunale Datenzentrale Mainz	Dornbach GmbH
9. Wohnbau Mainz GmbH	WBS Schwed Labudda PartGmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
10. Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH	WBS Schwed Labudda PartGmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
11. Rheingoldhalle GmbH & Co. KG	WBS Schwed Labudda PartGmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
12. Mainzer Aufbaugesellschaft mbH	WBS Schwed Labudda PartGmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
13. Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	MNT Revision und Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
14. TechnologieZentrum Mainz GmbH	RNT Rhein-Nahe-Treuhand GmbH
15. Rheinhessen Standort Marketing GmbH	Revisionsamt der Landeshauptstadt Mainz
16. Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH	SWS Schüllerermann & Partner AG
17. in.betrieb gGmbH Gesellschaft für Teilhabe und Integration	Solidaris Revisions-GmbH
18. Jobperspektive Mainz gGmbH	PWC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
19. Staatstheater Mainz GmbH	SWS Schüllerermann & Partner AG
20. Kulturzentren Mainz GmbH	PWC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
21. mainzplus CITYMARKETING GmbH	PWC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
22. Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG	PWC GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Überblick über die Gesamtvergütungen und Aufwandsentschädigungen 2022

Stand: 31.10.2023

Gremium	Jährliche Gesamtvergütungspauschale und -aufwandsentschädigung						Sitzungsgeld pro Sitzung							
	Vorsitzender	stellvertr. Vorsitzender	übrige Mitglieder	ständige Gäste mit beratender Funktion gem. Gesellschaftsvertrag/Satzung	sonstige ständige Gäste	Vorsitzender	stellvertr. Vorsitzender	übrige Mitglieder	ständige Gäste mit beratender Funktion gem. Gesellschaftsvertrag/Satzung	sonstige ständige Gäste	Vorsitzender	stellvertr. Vorsitzender	übrige Mitglieder	ständige Gäste mit beratender Funktion gem. Gesellschaftsvertrag/Satzung
Aufsichtsrat ZBM	500 €	500 €	500 €		0 €	100 €	100 €	100 €		0 €				0 €
Aufsichtsrat MSW	3.400 €	2.700 €	2.000 €		0 €	100 €	100 €	100 €		0 €				0 €
Aufsichtsrat mainzplus Citymarketing	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	50 €	50 €	50 €	0 €	0 €			0 €	0 €
Aufsichtsrat Wohnbau Mainz	500 €	500 €	500 €		0 €	100 €	100 €	100 €	100 €	0 €			0 €	0 €
Beirat PMG	0 €	0 €	0 €		0 €	105 €	105 €	105 €		0 €			0 €	0 €
Aufsichtsrat GVG	1.300 €	1.300 €	1.300 €	1.300 € ²⁾	0 €	30 €	30 €	30 €	30 € ²⁾	0 €			0 €	0 €
Verwaltungsrat EGM	2.292 €	1.524 €	1.524 €		0 €	50 €	50 €	50 €		0 €			0 €	0 €
Aufsichtsrat MAW	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	10 €	10 €	10 €	0 €	10 € ¹⁾			10 € ¹⁾	0 €
Aufsichtsrat Staatstheater Mainz	200 €	0 €	550 €	350 €	0 €	50 €	50 €	50 €	50 €	0 €			50 €	0 €
Aufsichtsrat TZM	0 €	0 €	0 €		0 €	100 €	100 €	100 €		0 €			0 €	0 €
Aufsichtsrat MAG	6.000 €	3.600 €	3.600 €	0 €	0 €	100 €	100 €	100 €	0 €	0 €			0 €	0 €
Aufsichtsrat in.betrieb	0 €	0 €	0 €		0 €	0 €	0 €	0 €		0 €			0 €	0 €
Verwaltungsrat Wirtschaftsbetrieb Mainz	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	10,50 €	10,50 €	10,50 €	0 €	0 €			0 €	0 €

¹⁾ Dem Betriebsratsmitglied der MAW wird ein Sitzungsgeld in Höhe von 10 € gewährt. Die weiteren ständigen Gäste erhalten kein Sitzungsgeld.

²⁾ Der Beteiligungsausschuss erhält als ständiger Gast im Aufsichtsrat der GVG eine jährliche Vergütungspauschale i.H.v. 1.300 € sowie ein Sitzungsgeld i.H.v. 30 €.

10-Jahresübersichten (2013 – 2022)

In den folgenden Tabellen werden die Beteiligungsgesellschaften, Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts für den Zeitraum von 2013 – 2022 dargestellt.

Das 2015 in Kraft getretene Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) ist verpflichtend anzuwenden für alle Jahresabschlüsse und Lageberichte der Geschäftsjahre nach dem 31.12.2015. Durch das Gesetz entfällt

unter anderem der Posten „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ in der Gewinn- und Verlustrechnung. Dieser ist durch die Position „Ergebnis nach Steuern“ zu ersetzen.

Die aufgeführten Kennzahlen wurden den vorliegenden Jahresabschlüssen entnommen. Besonderheiten, vor allem bei der Berechnung von Bilanzgewinn/-verlust und Eigenkapitalquote, sind an entsprechender Stelle vermerkt.

Anteil Stadt Mainz: 100 %

in T€	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	721	105	104	211	213	227	225	44	81	47
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	1.062	1.062	3.830	2.112	-247	519	3.492	3.897	3.500	2.511
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.984	1.062	3.830	2.112	-247	519	3.492	3.897	3.500	2.511
Bilanzgewinn/-verlust	7.871	3.887	6.442	2.612	2.500	2.624	5.597	6.002	5.605	4.605
Stammkapital	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25
Eigenkapital	336.341	309.709	312.264	308.434	299.983	302.730	304.711	288.570	287.174	286.174
Bilanzsumme	337.406	310.869	312.652	308.866	300.607	303.601	305.243	289.114	287.529	286.498
Eigenkapitalquote in %	99,7	99,6	99,9	99,9	99,8	99,7	99,8	99,9	99,9	99,9

¹⁾Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Anteil Stadt Mainz: 6,25 %

in T€	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	74.588	64.579	72.704	56.224	54.168	45.620	46.894	41.113	39.967	85.485
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	24.881	23.395	26.550	17.636	14.489	16.254	12.298	11.332	25.662	11.954
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	24.526	22.963	26.145	17.171	14.031	15.809	11.806	11.294	23.615	10.300
Gezeichnetes Kapital abzüglich Nennbetrag eigene Anteile	180.120	180.120	180.120	180.120	175.120	175.120	175.120	175.120	175.120	95.120
Eigenkapital	327.363	305.836	289.274	269.129	253.014	244.983	235.674	230.868	227.074	210.959
Bilanzsumme	820.191	781.017	775.119	731.964	713.822	679.157	655.505	630.898	666.606	653.717
Eigenkapitalquote in %	39,9	39,2	37,3	36,8	35,4	36,1	36,0	36,6	34,1	32,3

¹⁾Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Anteil Stadt Mainz: 50%

in T€	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	14.138	12.171	11.575	14.780	14.638	14.468	14.196	13.659	13.245	12.679
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	1.534	-1.387	-1.629	-1.117	2.062	-1.080	441	1.989	1.648	-1.205
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.534	-1.387	-1.629	-1.117	2.062	-1.080	441	1.721	1.427	-1.020
Bilanzgewinn/-verlust	15	-1.519	-132	1.498	2.616	555	1.636	1.462	-259	-1.685
Stammkapital	358	358	358	358	358	358	358	358	358	358
Eigenkapital	9.460	7.926	9.313	10.943	12.061	10.000	11.081	10.908	9.186	7.760
Bilanzsumme	29.492	28.876	30.966	33.430	36.338	37.430	38.415	40.560	41.529	42.941
Eigenkapitalquote in %	32,1	27,4	30,1	32,7	33,2	26,8	28,8	30,2	22,1	18,1

¹⁾Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Anteil Stadt Mainz: 5%

in T€	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	66.662	55.750	43.098	45.558	51.020	48.712	43.077	41.559	41.950	42.685
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	23.101	15.586	5.866	9.519	11.531	9.524	5.255	4.795	5.470	6.485
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	23.074	15.559	5.840	9.493	11.504	9.497	5.228	3.381	3.736	4.406
Bilanzgewinn/-verlust	57.621	54.547	48.988	52.148	51.659	49.151	40.654	36.427	36.782	35.249
Stammkapital	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
Eigenkapital	62.743	59.669	54.110	57.270	56.778	54.273	45.776	41.548	41.903	40.370
Bilanzsumme	82.182	78.213	76.209	86.692	95.236	101.823	101.005	105.868	112.991	121.433
Eigenkapitalquote in %	76,3	76,3	71,0	66,1	59,6	53,3	45,3	39,2	37,1	33,2

¹⁾Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Entsorgungsbetrieb der Stadt Mainz, Eigenbetrieb

in T€	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	54.623	50.368	48.664	48.296	48.245	50.189	47.541	38.845	39.328	37.280
Betriebsergebnis	-2.242	-2.810	-5.069	-2.778	-949	3.812	2.387	1.969	3.010	2.485
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-146	-1.376	-5.226	-2.740	561	2.852	992	1.443	7.415	1.410
Stammkapital	511	511	511	511	511	511	511	511	511	511
Eigenkapital	27.546	27.692	29.069	34.295	37.035	36.474	33.622	32.630	31.187	23.772
Bilanzsumme	54.237	55.111	57.685	62.787	66.647	68.429	65.917	64.316	62.805	61.294
Eigenkapitalquote in %	50,7	50,2	50,4	54,6	55,6	53,3	51,0	50,7	49,7	38,8

in T€	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	51.099	45.487	45.204	43.953	44.392	44.137	44.425	41.871	41.291	42.130
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	3.043	-572	3.566	-2.499	1.456	2.797	3.865	4.234	590	1.020
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.026	-581	3.875	-2.830	1.443	2.785	3.852	4.222	576	1.010
Stammkapital	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300	7.300
Eigenkapital	117.729	114.703	115.284	111.409	114.239	112.796	109.828	104.238	100.964	99.025
Bilanzsumme	268.268	269.729	275.377	278.407	305.051	298.818	310.153	307.258	308.843	309.413
Eigenkapitalquote in %	43,9	42,5	41,9	40,0	37,4	37,7	35,4	33,9	32,7	32,0

¹⁾ Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Gebäudewirtschaft Mainz, Eigenbetrieb

in T€	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	64.769	57.924	59.318	57.435	54.255	47.030	42.728	55.052	53.674	51.515
Betriebsergebnis	7	-52	-158	-191	2	-111	-62	10.112	11.009	9.518
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	20	0	-149	-192	0	0	0	7.049	7.886	6.037
Stammkapital	4.864	4.864	4.864	4.864	4.864	4.864	4.864	23.571	23.571	23.571
Eigenkapital	4.884	4.864	4.864	5.013	5.206	5.206	5.206	107.172	100.123	92.237
Bilanzsumme	14.375	11.928	13.626	12.343	12.826	12.525	16.599	232.492	234.384	229.018
Eigenkapitalquote in %	34,0	40,8	35,7	40,6	40,6	41,6	31,4	46,1	42,7	40,3

Kommunale Datenzentrale, Eigenbetrieb

in T€	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	17.222	16.298	15.719	14.740	13.959	13.511	13.110	13.051	13.597	11.802
Betriebsergebnis	543	488	357	498	494	475	668	551	595	498
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	462	440	457	461	482	472	490	470	454	430
Stammkapital	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050	1.050
Eigenkapital	7.057	6.595	6.455	5.997	5.836	5.504	5.182	4.842	4.472	4.169
Bilanzsumme	16.131	13.748	12.004	10.968	10.478	9.615	8.758	10.658	11.578	14.155
Eigenkapitalquote in %	43,7	48,0	53,8	54,7	55,7	57,2	59,2	45,4	38,6	29,5

Anteil Stadt Mainz: 10,1%

in T€	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	93.602	85.046	84.590	84.107	1.598	6.733	2.651	1.829	1.738	1.704
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	17.971	19.251	14.429	78.327	1.952	5.803	3.013	2.784	2.183	35
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	16.169	17.423	12.600	76.487	1.883	5.139	2.987	2.764	2.171	244
Stammkapital	35.500	35.500	35.500	35.500	35.500	35.500	35.500	35.500	35.500	35.500
Eigenkapital	290.564	281.395	269.228	258.371	181.884	180.002	174.862	171.876	169.112	166.941
Bilanzsumme	868.404	837.467	795.369	790.122	232.994	230.807	235.873	230.603	230.311	229.368
Eigenkapitalquote in %	33,6	33,6	33,8	32,7	78,1	78,0	74,1	74,5	73,4	72,8

Von 2010 - 2018 fungierte die Wohnbau Mainz GmbH lediglich als Managementholding.

¹⁾ Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Anteil Stadt Mainz: 50 %

in T€	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	4	5	5	5	5	3	0	0	0	0
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	3	2	2	2	2	2	2	3	3	4
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3	2	2	2	2	2	2	2	2	3
Stammkapital	25	25	25	25	25	25	25	25	25	25
Eigenkapital	61	59	57	55	53	51	49	47	45	42
Bilanzsumme	68	67	62	62	61	55	53	52	48	48
Eigenkapitalquote in %	91,1	89,2	91,8	89,1	87,2	92,7	92,0	89,9	93,4	88,7

¹⁾Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Anteil Stadt Mainz: 50%

in T€	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	1.333	985	1.103	1.111	1.012	1.041	1.022	999	959	900
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	78	-477	-411	-286	-131	-14	203	138	27	116
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	78	-477	-411	-286	-131	-14	203	123	28	103
Haftkapital	4.480	4.480	4.480	4.480	4.480	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800
Eigenkapital	14.262	8.092	8.092	8.092	8.092	5.592	5.592	5.592	5.592	5.592
Bilanzsumme	33.694	22.063	14.572	12.950	13.318	11.067	11.129	11.073	11.124	11.213
Eigenkapitalquote in %	42,3	36,7	55,5	62,5	60,7	50,5	50,3	50,5	50,3	49,9

¹⁾ Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Anteil Stadt Mainz: 10,1%

in T€	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	7.082	5.665	4.970	6.919	7.378	7.344	6.534	5.896	8.653	5.518
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	15.214	1.066	0	9.794	3.277	1.808	1.155	1.098	1.429	5.695
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	15.214	1.066	0	9.794	3.277	1.808	1.155	585	995	4.860
Bilanzgewinn/-verlust	38.365	23.151	22.085	22.085	14.291	11.015	9.207	8.052	7.476	6.472
Stammkapital	3.885	3.885	3.885	3.885	3.885	3.885	3.885	3.885	3.885	3.885
Eigenkapital	50.863	35.652	34.586	34.586	26.792	23.515	21.708	20.552	19.968	18.972
Bilanzsumme	135.077	126.228	111.198	108.518	94.110	92.847	86.331	69.879	72.547	71.013
Eigenkapitalquote in %	37,7	28,2	31,1	31,9	28,5	25,3	25,1	29,4	27,5	26,7

¹⁾ Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Anteil Stadt Mainz: 50,1%

in T€	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	1.438	3.971	5.169	8.945	4.773	11.585	18.612	9.784	8.935	13.315
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	-452	191	372	715	290	586	985	382	437	489
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-489	163	343	682	256	518	899	289	353	359
Stammkapital	30.358	30.358	30.358	30.358	30.358	30.358	30.358	30.358	30.358	30.358
Eigenkapital	39.162	39.651	39.488	39.145	38.463	38.209	37.690	36.791	36.501	36.148
Bilanzsumme	67.214	91.075	91.850	90.722	104.992	112.478	121.459	121.612	118.636	135.954
Eigenkapitalquote in %	58,3	43,5	43,0	43,2	36,6	34,0	31,0	30,3	30,8	26,6

¹⁾Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Anteil Stadt Mainz: 0%

in T€	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	5	5	23	278	634	571	563	537	430	534
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	-317	-291	171	2.102	-97	-48	-230	-4	-138	-155
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-319	-291	171	2.095	-103	-55	-236	-11	-144	-161
Stammkapital	652	511	511	511	511	511	511	511	511	511
Eigenkapital	3.629	3.516	3.807	3.636	1.541	1.589	1.408	1.633	812	183
Bilanzsumme	3.669	3.535	3.869	4.061	3.233	3.410	3.452	3.787	4.179	4.357
Eigenkapitalquote in %	98,9	99,5	98,4	89,5	47,7	46,6	40,8	43,1	19,4	4,2

¹⁾Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Anteil Stadt Mainz: 25%

in €	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Umsatzerlöse		0	0	0						
Ergebnis nach Steuern	-2.761	2.755	1.914	-39						
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.761	2.755	1.914	-39						
Stammkapital	25.000	25.000	25.000	25.000						
Eigenkapital	40.368	43.130	40.375	38.461						
Bilanzsumme	59.457	62.122	58.118	40.361						
Eigenkapitalquote in %	67,9	69,4	69,5	95,3						

Die Rheinessen Standort Marketing GmbH wurde am 09.08.2019 gegründet.

Anteil Stadt Mainz: 0%

in T€	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	26.106	25.943	22.805	23.072	22.322	21.367	21.214	19.060	19.337	18.633
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	113	964	-112	380	312	-204	118	-338	-323	464
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	113	964	-112	380	312	-204	118	-499	-329	458
Stammkapital	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Eigenkapital	10.523	10.411	9.447	9.559	9.178	8.867	9.071	8.953	9.452	9.781
Bilanzsumme	24.471	25.157	23.561	24.247	24.560	25.063	25.615	25.809	22.402	19.643
Eigenkapitalquote in %	43,0	41,4	40,1	39,4	37,4	35,4	35,4	34,7	42,2	49,8

¹⁾Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Anteil Stadt Mainz: 0%

in T€	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	12.314	11.301	11.007	11.328	10.397	10.458	9.950	9.517	9.183	8.674
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	13	293	179	127	-197	45	0,022	-181	-324	-886
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	13	293	179	127	-197	45	0,022	-181	-324	-886
Bilanzgewinn/-verlust	-	-	-	-	-151	45	-	-260	-1.531	-1.682
Stammkapital	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26
Eigenkapital	684	671	378	165	39	71	26	26	0	0
Bilanzsumme	2.367	1.975	1.792	1.339	1.121	1.141	1.052	1.167	1.120	2.096
Eigenkapitalquote in %	28,9	34,0	21,0	12,3	3,5	6,2	2,5	2,2	0	0

¹⁾Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Anteil Stadt Mainz: 0%

in T€	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	529	577	455	295	173	149	363	320	374	1.666
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	-52	-40	-34	-54	-53	-57	-93	-96	-434	-2.067
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-52	-40	-34	-54	-53	-57	-93	-96	-434	-2.067
Stammkapital	60	60	60	60	60	60	60	60	60	60
Eigenkapital	79	66	36	30	34	28	35	28	24	0
Bilanzsumme	94	83	52	54	57	53	66	64	55	595
Eigenkapitalquote in % ²⁾	84,0	79,8	70,4	55,6	59,6	52,8	53,5	44,1	44,5	0,0

¹⁾ Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

²⁾ Bei der Ermittlung der Eigenkapitalquote wurde von 2008 bis 2013 der Sonderposten für Investitionszuschüsse dem Eigenkapital zur Hälfte zugerechnet.

Anteil Stadt Mainz: 47,0%

in T€	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	4.855	1.522	3.510	3.982	4.416	5.238	3.592	3.210	3.110	2.935
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	-1.230	4.963	886	318	1.278	526	530	-470	-1.744	-401
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.230	4.963	886	317	1.279	525	529	-471	-1.745	-402
Bilanzgewinn/-verlust	-	-	-	-	-	-	-	-246	225	1.970
Stammkapital	52	52	52	51	51	51	51	51	51	51
Eigenkapital	8.130	9.360	4.397	3.510	3.193	1.915	1.390	860	1.332	3.077
Bilanzsumme	11.755	12.415	7.144	6.241	6.488	4.131	3.959	4.209	3.479	5.132
Eigenkapitalquote in %	69,2	75,4	61,5	56,2	49,2	46,4	35,1	20,5	38,3	60,0

¹⁾Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Anteil Stadt Mainz: 5,1%

in T€	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	541	495	444	430	415	573	521	488	463	439
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	-229	2	-149	-197	-239	-225	-229	-175	-147	-149
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-232	-20	-170	-218	-261	-246	-252	-186	-157	-159
Stammkapital	1.960	1.960	1.960	1.960	1.960	1.960	1.960	1.960	1.960	1.960
Eigenkapital	3.514	3.555	3.425	3.434	3.489	3.514	3.440	1.979	1.820	1.826
Bilanzsumme	12.478	12.875	13.296	13.719	13.371	11.318	8.101	6.871	7.596	7.828
Eigenkapitalquote in %	28,2	27,6	25,8	25,0	26,1	31,0	42,4	28,8	24,0	23,3

¹⁾Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Anteil Stadt Mainz: 0%

in T€	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	12.816	4.491	4.618	11.942	11.128	10.259	13.867	10.527	11.237	9.842
Ergebnis nach Steuern ¹⁾	-2.964	-3.532	-2.675	-2.881	-2.398	-1.920	-1.683	-1.702	-1.607	-2.173
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2.983	-3.540	-2.682	-2.923	-2.504	-2.043	-1.867	-1.828	-1.720	-2.296
Stammkapital	26	26	26	26	26	26	26	26	26	26
Eigenkapital	1.577	1.460	1.452	1.432	1.735	2.039	2.082	1.949	1.773	1.397
Bilanzsumme	5.018	4.641	6.149	3.792	3.381	3.427	3.529	3.898	3.581	3.525
Eigenkapitalquote in %	31,4	31,5	23,6	37,8	51,3	59,5	59,0	50,0	49,5	39,6

¹⁾Bis 2015 "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit"

Anteil Stadt Mainz: 100%

in T€	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Umsatzerlöse	520	401	248	0	0	11	0			
Ergebnis nach Steuern	-886	-834	-470	-408	-223	-171	-67			
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-954	-887	-481	-408	-223	-171	-67			
Stammkapital	25	25	25	25	25	25	25			
Eigenkapital	4213	4086	4341	4.333	4.456	4.262	0			
Bilanzsumme	44033	40.255	36.431	24.268	7.941	5.323	378			
Eigenkapitalquote in %	9,6	10,2	11,9	17,9	56,1	80,1	0,0			

Die Mainzer Bürgerhäuser GmbH & Co. KG wurde am 03.06.2016 gegründet.

Gesamtbericht MVG 2022

Gesamtbericht

nach Art. 7 Abs. 1 Verordnung (EG) Nr. 1370/2007

der Europäischen Union

der Stadt Mainz

für das Berichtsjahr 2022

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

Erläuterungen zum Aufgabenträger

Darstellung der öffentlichen Dienstleistungsaufträge sowie der ausgewählten Betreiber

Formale Rahmenbedingungen

Charakter der verkehrlichen Verpflichtungen

Busverkehr

Straßenbahnverkehr (schienengebundener Verkehr)

Beschreibung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen

Beschreibung der Bedienungsqualität

Busverkehr

Schienengebundener Verkehr

Beschreibung der Beförderungsqualität

Grundsätzliche Vorgaben zur Beförderungsqualität

Ergebnisse der Qualitätserhebung „Kundenbarometer der MVG“

Subjektive Erhebungskriterien

Objektive Erhebungskriterien

Gewährte Ausgleichsleistungen gegenüber den Betreibern

Ausschließliche Rechte

Anlage 1: Adressverzeichnis der ausgewählten Betreiber

Einleitung

Die Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 über öffentliche Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße fordert in Art. 7 Abs.1, dass von den zuständigen Behörden ein jährlicher Gesamtbericht zu erstellen ist. Art. 7 Abs. 1 legt hierzu Folgendes fest:

„Jede zuständige Behörde macht einmal jährlich einen Gesamtbericht über die in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen, die ausgewählten Betreiber eines öffentlichen Dienstes sowie die diesen Betreibern zur Abgeltung gewährten Ausgleichsleistungen und ausschließlichen Rechte öffentlich zugänglich.

Erläuterungen zum Aufgabenträger

Die Stadt Mainz ist Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Sinne des Landesgesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in Rheinland-Pfalz vom 3. Februar 2021, (GVBl. für das Land Rheinland-Pfalz, S. 51-60.).

Die Mainzer Stadtwerke AG (MSW) ist ein Unternehmen der Stadt Mainz. Gegenstand des Unternehmens ist unter anderem der ÖPNV. Für ihre Tätigkeit im öffentlichen Personennahverkehr bedient sich die MSW ihrer Tochtergesellschaft, der Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH (MVG), der gegenüber sie gemeinsam mit dem zweiten Gesellschafter, der Zentralen Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH (ZBM), weisungsbe-rechtigt ist.

Das lokale Nahverkehrsunternehmen MVG führt die Organisation des Bus- sowie des Straßenbahnverkehrs durch. Die MVG betreibt verschiedene, die Stadtgrenzen überschreitende Buslinien als Gemeinschaftslinien mit der Wiesbadener ESWE Verkehrsgesellschaft mbH. Darüber hinaus verkehrte die ORN mit einigen eigenständigen Linien im Regionalverkehr zwischen dem Mainzer Hauptbahnhof und dem Umland. Deren eigenständige Verkehre endeten erst am 16.10.2022, nachdem für den Zeitraum 01.04.-16.10.2022 eine Notvergabe gem. Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 durch die Genehmigungsbehörde erfolgte.

Seit dem 17.10.2022 erbringt die Kommunalverkehr Rhein-Nahe GmbH (KRN) die Verkehrsleistung in der Stadt Bad Kreuznach sowie in den Landkreisen Bad Kreuznach und Mainz-Bingen.

In der VO 1370 ist in Art. 2 b) definiert, wer als „zuständige Behörde“ anzusehen ist, nämlich:

„Dieser Bericht unterscheidet nach Busverkehr und schienengebundenem Verkehr, er muss eine Kontrolle und Beurteilung der Leistungen, der Qualität und der Finanzierung des öffentlichen Verkehrsnetzes ermöglichen und gegebenenfalls Informationen über Art und Umfang der gewährten Ausschließlichkeit enthalten.“

Somit bestehen nach Art. 7 Abs. 1 der VO 1370 für jede zuständige Behörde, die gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen ausspricht und im Gegenzug dafür Ausgleichsleistungen und/oder ausschließliche Rechte gewährt, eine jährliche Berichtspflicht.

„Jede Behörde oder Gruppe von Behörden eines oder mehrerer Mitgliedstaaten, die zur Intervention im öffentlichen Personenverkehr in einem bestimmten geografischen Gebiet befugt ist, oder jede mit einer derartigen Befugnis ausgestattete Einrichtung.“

Wie oben angesprochen, trägt die Stadt Mainz als Aufgabenträger des lokalen ÖPNV die Funktion der zuständigen Behörde und ist somit gemäß Art. 2 b) der VO 1370 verpflichtet, zwecks Kontrolle der in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen einmal jährlich einen Gesamtbericht getrennt nach Busverkehr und schienengebundenem Verkehr öffentlich zugänglich zu machen.

Bei der Erstellung des Gesamtberichts hat sich die Stadt Mainz an dem „Leitfaden zur Erstellung des Gesamtberichts nach Art. 7 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007“ der Bundesarbeitsgemeinschaft der ÖPNV-Aufgabenträger (BAG ÖPNV) der Bundesvereinigung kommunaler Spitzenverbände orientiert.

Auf der Grundlage der gesetzlichen Bestimmung des Art. 7 Abs. 1 VO 1370 legt die Stadt Mainz für ihren Zuständigkeitsbereich, das Stadtgebiet Mainz (einschließlich abgehender Linien in angrenzende Gebietskörperschaften), folgenden Gesamtbericht für das Kalenderjahr 2022 vor. Dieser bezieht sich auf den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2022.

Zudem ist der ÖPNV seit Anfang 2021 keine freiwillige Leistung mehr, sondern gemäß des neuen Nahverkehrsgesetzes Rheinland-Pfalz (NVG RLP) eine Pflichtaufgabe der kommunalen Selbstverwaltung, bisher allerdings in den Grenzen der jeweils finanziellen Leistungsfähigkeit (§ 5 (1) NVG RLP).

Darstellung der öffentlichen Dienstleistungsaufträge sowie der ausgewählten Betreiber

Formale Rahmenbedingungen

Charakter der verkehrlichen Verpflichtungen

Die Stadt Mainz hat im Rahmen Ihrer Aufgabenträgerschaft den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in Mainz im Rahmen einer Direktvergabe mittels eines öffentlichen Dienstleistungsauftrags (öDA) an die Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) rechtskonform vergeben (siehe dazu Stadtratsbeschluss BV 0120/2018).

Der Mainzer Stadtrat hat bereits am 28.04.2021 die Betrauung der MVG mit der Erbringung von Verkehrsleistungen im Gebiet der Stadt Mainz (siehe Stadtratsbeschluss BV 0542/2021) beschlossen. Es liegt demnach ein öffentlicher Dienstleistungsauftrag gem. Art. 3 Abs. 1 der EU VO 1370 vor, der seit dem 07.07.2021 rechtswirksam ist. Die MVG ist damit verpflichtet, seit dem 01.01.2022 für eine Laufzeit von 22,5 Jahren die im öDA festgelegte Verkehrsleistung bis zum 30.06.2044 zu erbringen.

Darüber hinaus erhält die MVG Erstattungen von Fahrgeldausfällen nach § 228 SGB IX und Ausgleichsleistungen gemäß dem Landesgesetz über den Ausgleich

von Preisermäßigungen bei der Beförderung von Personen mit Zeitfahrausweisen des Ausbildungsverkehrs (AVerkAusglG) sowie über die Rhein-Main-Verkehrsbund GmbH (RMV) Ausgleichszahlungen für Durchtarifierungs- und Harmonisierungsverluste vom Bund, den Ländern Rheinland-Pfalz und Hessen sowie den betroffenen Gebietskörperschaften.

Im Rahmen der ersten Fortschreibung des Mainzer Nahverkehrsplans [2006-2011] wurde eine Linienbündelungsuntersuchung vorgenommen. Der beauftragte Gutachter kam zu dem Ergebnis, dass der Betrieb des Mainzer ÖPNV-Netzes in einem einzigen Linienbündel die effektivste und wirtschaftlichste Variante darstellt. Der Gutachter kam auch im Rahmen der zweiten (2012-2018) sowie der dritten Fortschreibung des Nahverkehrsplans (seit 2019) zu diesem Ergebnis. Von daher wurden keine Teilbündel gebildet.

Busverkehr

Im Mainzer Stadtgebiet bzw. den angrenzenden Gebietskörperschaften wurden im Berichtsjahr die nachfolgend dargestellten Linien betrieben. Die von der

MVG beantragten Konzessionen enden am 30.06.2044:

Linie	Ausgangspunkt	Endpunkt	Genehmigung gültig von		Genehmigung gültig bis		Genehmigungsbehörde	Genehmigungsinhaber	ländergrenzen-überschreitend	Linienlänge km
6	Mainz-Gonsenheim, Wildpark	Wiesbaden, Nordfriedhof	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG & ESWE	ja	19,9		
9	Mainz-Bretzenheim, Jakob-Heinz-Straße	Wiesbaden-Schierstein, Oderstraße	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG & ESWE	ja	18,5		
28	Mainz, Bismarckplatz	Wiesbaden, Platz d. dt. Einheit	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG & ESWE	ja	21,6		
33	Wiesbaden, Tierpark Fasanerie	Mainz-Kostheim, Winterstraße	01.10.2017	30.09.2027	Regierungsprärs. Da	MVG & ESWE	ja	17,6		
54	Klein-Winternheim, Bahnhof	Gustavsburg, Bahnhof	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	ja	19,8		
55	Nieder-Olm, Bahnhof	Mainz-Kastel, Krautgärten	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	ja	30,0		
56	Wackenheim, Rathausplatz	Ginsheim, Friedrich-Ebert-Platz	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	ja	26,6		
57	Mainz, Gutenberg-Center	Mainz-Kastel, Krautgärten	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	ja	15,8		
58	Mainz-Finthen, Th.-Heuss-Straße	Bischofsheim, Treburer Straße	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	ja	17,3		
60	Mainz-Mombach, Am Polygon	Ginsheim, Neckarstraße	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	ja	18,4		
61	Mainz-Laubenheim, Riedweg	Budenheim, Golfplatz	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	17,7		
62	Mainz-Weisenau, Fr.-Ebert-Straße	Mainz-Gonsenheim, Wilhelm-Raabe-Straße	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	16,0		
63	Mainz-Weisenau, Am Polygon	Mainz-Weisenau, Chana-Khan Straße	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	13,1		
64	Mainz-Hartenberg, Ketteler Kolleg	Mainz-Hechtsheim, Hans-Zöller-Straße	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	15,4		
65	Mainz-Weisenau, P.-Gerh.-Weg	Mainz-Hartenberg, Ketteler-Kolleg	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	10,7		
66	Nieder-Olm, Schulzentrum	Mainz, Brückenplatz	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	20,3		
67	Zornheim, Hahnheimer Straße	Mainz, Goetheplatz	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	17,8		
68	Budenheim, Bahnhof	Hochheim, Altenwohnheim	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	ja	22,6		
69	Mainz, Goetheplatz	Mainz-Hechtsheim, Messe	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	11,5		
70	Mainz, Straßenbahnamt	Mainz-Marienborn, Bahnhof	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	10,8		
71	Mainz-Finthen, Poststraße	Mainz-Gonsenheim, TSV Schott Mainz	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	20,5		
74	Wiesbaden-Biebrich, Äppelallee-Center	Mainz-Hechtsheim, Mühlendreieck	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	ja	18,5		
76	Mainz-Mombach, Am Lemmchen	Mainz-Laubenheim, Rüsselsheimer Allee	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	16,6		
78	Mainz-Finthen, Römerquelle	Mainz-Oberstadt, Landwehrweg	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	15,2		
90	Mainz-Laubenheim, Rüsselsheimer Allee	Mainz-Marienborn, Bahnhof	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	18,0		
91	Wackenheim, Rathausplatz	Ginsheim, Friedrich-Ebert-Platz	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	ja	28,6		
92	Mainz-Weisenau, Friedrich-Ebert-Straße	Mainz-Gonsenheim, Wildpark	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	15,9		
93	Mainz-Hechtsheim, Frankenhöhe	Mainz-Lerchenberg, Hindemithstr.	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	19,4		
102	Mainz-Hechtsheim, Mühlendreieck	Mainz, Messe	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	2,7		
103	Mainz, Hechtsheim	Mainz, Coface-Arena	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	12,5		
105	Mainz, Hbf.	Mainz, Coface-Arena	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	3,1		
N7	Wiesbaden, Platz d. dt. Einheit	Mainz-Kostheim, Winterstraße	01.10.2017	30.09.2027	Regierungsprärs. Da	MVG & ESWE	ja	23,9		
E	Linienunabhängige Fahrten		01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	-		

Die ORN GmbH hat in eigener Zuständigkeit folgende Buslinien mit Linienwegen in der Stadt Mainz regulär bis 31.03.2022 betrieben:

Linie	Strecke
620	Mainz Hbf – Ingelheim
650	Mainz Hbf – Sprendlingen (Rhh.)
652	Mainz Hbf – Sörgenloch
657	Mainz Hbf – Nieder-Olm
660	Mainz Hbf – Alzey

Darüber hinaus hat die ORN aufgrund der Notvergabe gem. Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 folgende Verkehrsleistungen im Stadt-Umland-Verkehr bis zum 16.10.2022 aufrechterhalten:

Linie	Strecke
620	Mainz Hbf – Ingelheim
650	Mainz Hbf – Sprendlingen (Rhh.)
652	Mainz Hbf – Sörgenloch
657	Mainz Hbf – Nieder-Olm
660	Mainz Hbf – Alzey

Ab 17.10.2022 hat die KRN GmbH in eigener Zuständigkeit folgende Buslinien mit Linienwegen in die /aus der Stadt Mainz betrieben:

Linie	Strecke
630	Mainz Hbf – Bad Kreuznach
638	Mainz Hbf – Bad Kreuznach
652	Mainz Hbf – Udenheim
653	Mainz Hbf – Nieder-Olm
654	Mainz Hbf – Ingelheim
656	Mainz-Lerchenberg – Nieder-Olm
657	Mainz – Nieder-Olm/Ingelheim
660	Mainz Hbf – Alzey

Straßenbahnverkehr (schienengebundener Verkehr)

Folgende Straßenbahnlinien wurden im Berichtsjahr von der MVG betrieben:

Linie	Ausgangspunkt	Endpunkt	Genehmigung		Genehmigungs- behörde	Genehmigungs- inhaber	ländergrenzen- überschreitend	Linienlänge km
			gültig von	gültig bis				
50	Mainz-Hechtsheim, Bürgerhaus	Mainz-Finthen, Römerquelle	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	14,0
51	Mainz-Lerchenberg, Hindemithstr.	Mainz-Finthen, Poststraße	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	18,3
52	Mainz-Hechtsheim, Am Schinnergraben	Mainz-Bretzenheim, Bahnstraße	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	7,7
53	Mainz-Hechtsheim, Bürgerhaus	Mainz-Lerchenberg, Hindemithstr.	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	15,6
59	Mainz, Hochschule	Mainz, Zollhafen	01.01.2022	30.06.2044	LBM Speyer	MVG	nein	6,5

Die Genehmigung für den Weiterbetrieb der Linienverkehre mit der Aufnahme des öDA zum 01.01.2022 wurde im September 2021 beantragt und von der Genehmigungsbehörde bewilligt.

Beschreibung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen

Nach der VO 1370 wird in Art. 2 e) als „gemeinwirtschaftliche Verpflichtung“ folgendes definiert:

„Eine von der zuständigen Behörde festgelegte oder bestimmte Anforderung im Hinblick auf die Sicherstellung von im allgemeinen Interesse liegenden öffentlichen Personenverkehrsdiensten, die der Betreiber unter Berücksichtigung seines eigenen wirtschaftlichen Interesses nicht oder nicht im gleichen Umfang oder nicht zu den gleichen Bedingungen ohne Gegenleistung übernommen hätte.“

Wesentlich für die gemeinwirtschaftliche Verpflichtung im Sinne der Definition von Art. 2 e) VO 1370 ist, dass der Betreiber eine Gegenleistung erhält, für die Übernahme der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung, die

er unter Berücksichtigung seines eigenen wirtschaftlichen Interesses nicht oder nicht in gleichem Umfang bzw. nicht zu den gleichen Bedingungen übernommen hätte. Damit ist klar, dass der Begriff in Art. 2 e) weit auszulegen und nicht nur auf die Betriebs-, Beförderungs- und Tarifpflicht zu beschränken ist, da sich gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen auch aus Vorgaben der zuständigen Behörde im Hinblick auf das Verkehrsangebot, die Qualität etc. ergeben können.

Die Erbringung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen im Bus- und Straßenbahnverkehr erfolgte durch die Betrauung der Mainzer Stadtwerke AG mit den Verkehrsleistungen des Mainzer ÖPNV durch die Stadt Mainz in der Funktion der zuständigen Behörde.

Beschreibung der Bedienungsqualität

Busverkehr

Das Mainzer Busnetz der MVG umfasste im Jahr 2022 34 Buslinien. Insgesamt waren auf allen Buslinien 163 Fahrzeuge im Einsatz gewesen. Die MVG hat insgesamt 9,9 Mio. Fahrplankilometer innerhalb des Liniennetzes erbracht. Dabei bestand für die Fahrgäste die Möglichkeit an insgesamt 284 Haltestellen aus- bzw. umzusteigen.

Detailliertere Angaben zu den Bedienzeiten und Erschließungsstandards ergeben sich aus dem Nahverkehrsplan für die Stadt Mainz.

Die ORN GmbH betrieb im Jahr 2022 6 Buslinien mit nach Mainz ein- und ausbrechenden Verkehren. Hierbei wurden 1,1 Mio. Fahrplankilometer erbracht und rund 29 Haltestellen im Mainzer Stadtgebiet bedient.

Ab 17.10.2022 betrieb die KRN anstelle der ORN 8 Buslinien mit nach Mainz ein- und ausbrechenden Verkehren. Hierbei wurden 0,151 Mio. Fahrplankilometer erbracht und rund 15 Haltestellen im Mainzer Stadtgebiet bedient.

Schienegebundener Verkehr

Die Mainzer Straßenbahnverkehre umfassen insgesamt 5 Linien im Berichtszeitraum. Insgesamt waren auf allen Straßenbahnlinien 41 Fahrzeuge im Einsatz. Auf allen Straßenbahnlinien wurden 2,2 Mio. Fahrplankilometer erbracht. Im Berichtszeitraum bestand für die

Fahrgäste die Möglichkeit an 60 Haltestellen aus- bzw. umzusteigen. Insgesamt hat die MVG im Berichtsjahr 2022 35,2 Mio. Fahrgäste mit Bussen und Straßenbahnen befördert.

Beschreibung der Beförderungsqualität

Grundsätzliche Vorgaben zur Beförderungsqualität

Qualitätsgrundsätze zur Erbringung der Bus- und Straßenbahnverkehre finden sich im Nahverkehrsplan der Stadt Mainz (www.mainz.de/nvp). Für den vorliegenden Gesamtbericht gilt die 3. Fortschreibung des Nahverkehrsplans [2019-2023], in dem Ziele und Anforderungen aus den Bereichen Raumordnung, Landesplanung, Städtebau, Umweltschutz sowie Wirtschaftlichkeit besondere Berücksichtigung finden. Der am

13.02.2019 vom Stadtrat beschlossene Nahverkehrsplan behandelt auch den barrierefreien Ausbau der Haltestellen, weiterführende Mobilitätsangebote sowie Luftreinhaltung/Klimaschutz als Sonderthemen. Darüber hinaus erstattet die MVG den städtischen Gremien regelmäßig Bericht über die Nachfrage und Verkehrsleistungen, die Kundenzufriedenheit und weitere Aspekte wie Pünktlichkeit, Fahrzeugausfall, etc..

Ergebnisse der Qualitätserhebung „Kundenbarometer der MVG“

Subjektive Erhebungskriterien

Im Jahr 2022 wurde von April bis Ende Juli das ÖPNV-Kundenbarometer mittels Telefoninterviews durchgeführt. Das Kundenbarometer war leider stark beeinflusst von einem Hackerangriff auf den IT-Dienstleister der Unternehmensgruppe MSW, der in diesen Zeitraum fiel. Eine Evaluation der Ergebnisse ist, vor allem im Bereich Information, deshalb teilweise auch zu hinterfragen. In der nachfolgenden Abbildung werden die wesentlichen Ergebnisse aus der Qualitätserhebung zusammengefasst. Äußerst erfreulich war erneut die Auswertung zu den Themen Sicherheit im Fahrzeug und an der Haltestelle tagsüber: Hier erhielt die MVG für „Sicherheit im Fahrzeug“ diesmal sogar den zweiten und „Sicherheit an Haltestellen“ wieder den 3. Platz.

Leider waren die gesamten Ergebnisse außerdem immer noch durch die Nachwirkungen der Corona-Pandemie und die daraus resultierenden Fahrplananpassungen geprägt. Hinzukommt die Problematik des Fachkräftemangels in ganz Deutschland, sodass die Bewertungen im Zusammenhang mit Angebot, Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit „nur“ dem ÖPNV-Durchschnitt entsprechen.

Die Umsetzung des 9-Euro-Tickets sowie die Informationen und der Fahrscheinverkauf über die App der Mainzer Mobilität wurden wiederum bei der Befragung als „gut“ bewertet.

Immer noch deutlich verbesserungswürdig bewerteten die Befragten mit „sehr schlecht“ folgende Kriterien: Preis-Leistungs-Verhältnis, Infos bei Störungen / Verspätungen und Umgang mit Beschwerden. Die schlechte Bewertung des Tarifsystems, der Informationen zur Orientierung, des Komforts und der Ausstattung sowie der Sauberkeit an Haltestellen und der Sicherheit an Haltestellen am Abend und der Belüftung im Fahrzeug zeigen ebenso deutlich auf, an welchen

Stellen Verbesserungen nötig sind. Einige Anpassungen wurden zwischenzeitlich bereits thematisiert bzw. umgesetzt:

- der reduzierte Fahrplan 2022 wurde fast wieder auf 100 % ausgedehnt
- schnellere Kundeninformation bei Störungen / Verspätungen über die App
- zwischenzeitlich Ausstattung von fast zwei Drittel des Fuhrparks mit Fahrgastbelüftung

Auch im Jahr 2023 wird die MVG wieder am Kundenbarometer teilnehmen. Die Ergebnisse sollen im Spätherbst 2023 vorliegen.

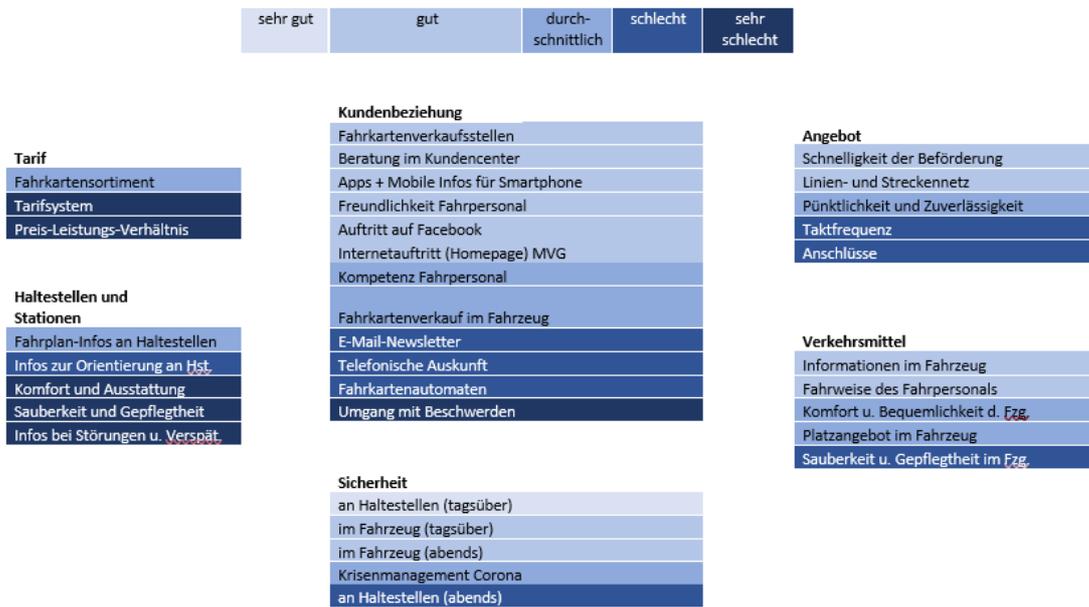


Abbildung 1: Quelle: ÖPNV-Kundenbarometer 2022 der MVG

Objektive Erhebungskriterien

Neben den unter den subjektiven Erhebungskriterien in 2022 dargestellten Kundenzufriedenheitsbefragungen kann wie bereits im Gesamtbericht für die Vorjahre seitens des Aufgabenträgers erneut die zufriedenstellende Einhaltung der folgenden objektiven Kriterien bestätigt werden:

- Zielanzeige Frontseite
- Zielanzeige Einstiegsseite
- Liniennummer Frontseite
- Bei den Neufahrzeugen Zielanzeige Heckseite
- Liniennummer Einstiegsseite
- Liniennummer Heck
- Anzeige "Stopp"
- Anzeige der nächsten Haltestelle
- Ansage der nächsten Haltestelle
- Ansage der Anschlüsse
- akustisches "Stopp"-Signal bei Betätigung der Haltewunschtaaste
- Aushang aktueller Liniennetzplan an Haltestellen
- Aushang aktueller Fahrpläne an Haltestellen
- Fahrscheinkauf möglich (Drucker oder Notfahrschein)

Die Umgestaltung des Fuhrparks auf emissionsfreie Fahrzeuge schreitet kontinuierlich voran. Finanziert

durch Fördermittel des Bundes sowie Zuwendungen vonseiten der Stadt Mainz, wurden 2022 insgesamt 23 neue Batterie-Gelenkbusse in Betrieb genommen. Die Quote der „sauberen“ Fahrzeuge erhöht sich auf ca. 18% der Flotte. Für das Folgejahr 2023 sind 22 neue Dieselbusse bestellt, womit Altfahrzeuge abgelöst werden und der Fuhrpark verjüngt und modernisiert wird. Die Dieselbusse erfüllen die aktuellste Abgasnorm und sind zusätzlich mit einem Hybrid-Modul ausgestattet, um die Kraftstoffeffizienz zu steigern und Emissionen zu reduzieren. In den Folgejahren sieht der ambitionierte Plan der MVG vor, ab 2025 nur noch emissionsfreie Omnibusse anzuschaffen und bis 2035 den Fuhrpark vollständig umgestellt zu haben. Die Vorgaben der EU-Richtlinie „Clean Vehicle Directive“ werden damit nicht nur erfüllt, sondern übertroffen.

Darüber hinaus hat die MVG im Jahre 2022 die Umsetzung von Förderprojekten weiter vorangetrieben, wie z.B. den Einbau mobiler interaktiver Fahrausweisautomaten in den Straßenbahnen, den Ausbau des On-demand-Shuttles in Mainz (MainzRIDER) sowie das Projekt „Digitale Haltestellen“, mittels dem eine Vielzahl an Haltestellen mit einer sogenannten „MobilitätsInfosäule“ (mit integriertem Bildschirm) ausgestattet werden sollen.

Für das Jahr 2022 sind folgende Bauprojekte, die den ÖPNV betreffen, zu benennen:

- Streckensanierung Straßenbahnhaltestelle „Gemarkungsgrenze“ bis Endhaltestelle „Römerquelle“
- Streckensanierung Kirchstraße bis Straßenbahnhaltestelle „Kapellenstraße/Gesundheitszentrum“
- Bau von 23 weiteren Ladesäulen als Ladeinfrastruktur für die Elektrobusse
- Umbau von Schottergleis zu Rasengleis zwischen den Straßenbahnhaltestellen „An der Bruchspitze“ und „Hugo-Eckener-Straße“

Stadt Mainz und insb. die MVG treiben den Ausbau des Straßenbahnnetzes im Mainzer Stadtgebiet weiter voran. Die im Jahr 2021 aufgenommene Planung zum Lückenschluss in der Binger Straße wurde fortgeführt. Ziel ist es dabei, eine Verbindungsspanne zwischen Alicen- und Münsterplatz herzustellen.

Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2019 erfolgte die Umsetzung des im Nahverkehrsplan definierten Maßnahmenkonzeptes, mit dem u.a. Taktverdichtungen auf Hauptachsen, die Vereinheitlichung des Takts sowie neue Tangentialverbindungen realisiert wurden. Der Fahrplan 2020 und die daraus resultierenden Maßnahmen wurden von den Kund:innen sehr positiv angenommen.

Zum 01.04.2022 erfolgten weitere Anpassungen im Liniennetz der MVG in Form von Erweiterung von Linien in den Landkreis Mainz-Bingen (Linien 56, 69, 91; Aufteilung der Linien 61 in die neuen Nummern 80 und 81 sowie Einrichtung der neuen Linie 79) sowie innerhalb von Ginsheim-Gustavsburg (Linie 54). Zum 17.10. wurden die Linien 55 und 66 schließlich im Zuge der Betriebsaufnahme der KRN im Landkreis verkürzt und damit in diesem Bereich des Bediengebietes das ÖPNV-Netz vorläufig finalisiert.

Aufgrund des Fachkräftemangels im Fahrdienst musste ab September 2022 das Fahrplanangebot an einigen

Stellen im Liniennetz der MVG reduziert werden. Diese Reduzierungen konnten bis Jahresende noch nicht zurückgenommen werden.

Bereits zum 01.01.22 gingen die bisherigen Gemeinschaftskonzessionen von MVG und ORN über die Linien 66 und 68 alleine auf die MVG über.

Weiterhin verbesserungsbedürftig sind auch 2022 die Funktionsfähigkeit der akustischen Sprachausgabe an den DFI-Anzeigern sowie deren tageszeitabhängige Lautstärkeanpassung. Das Projekt zum Ausbau und zur Verbesserung der DFI-Anzeiger stand 2022 kurz vor dem Abschluss. Die Technik der gemeinsam kooperierenden Unternehmen ESWE Verkehr und MVG wurden gemeinsam mit dem Verkehrsverbund (RMV) soweit verbessert, dass für Gemeinschaftslinien dieser Unternehmen sämtliche Fahrten mit Echtzeitangaben beauskunftet werden können. Ergänzend werden auf DFI der MVG auch an Umsteigepunkten zum SPNV - soweit sinnvoll - Abfahrten des SPNV in Echtzeit angezeigt, soweit diese verfügbar sind. Dies gilt neben den Echtzeit-Ausgaben auf den DFI auch für die elektronischen Fahrplanauskunftsmedien von MVG und RMV. Über die Datendrehscheibe des RMV werden die Echtzeitdaten der MVG wiederum auch Dritten zur Verfügung gestellt, bspw. zur Anzeige als Anschlussinformationen in Regionalzügen oder an stationären Anzeigetafeln anderer Verkehrsunternehmen oder Aufgabenträger. Darüber hinaus wurde die vorgezogene Erneuerung der obsoleszenten Haltestellenrechner des Fahrgastinformationssystems in der ersten Charge von 50 Geräten zur Lieferung für 2023 beauftragt. Die für die Jahre 2024/2025 beschlossene Erneuerung beginnt damit voraussichtlich schon zum Ende des Jahres 2023.

Gewährte Ausgleichsleistungen gegenüber den Betreibern

In Art. 7 Abs. 1 VO 1370 wird weiterhin gefordert, dass die zuständige Behörde über die gewährte Ausgleichsleistung für die Durchführung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung zu berichten hat. Als Ausgleichszahlung im Sinne der VO 1370 ist in Art. 2 g) VO 1370 folgendes zu verstehen:

„Jeden Vorteil, insbesondere finanzieller Art, der mittelbar oder unmittelbar von einer zuständigen Behörde aus öffentlichen Mitteln während des Zeitraums der Erfüllung einer gemeinwirtschaftlichen Verpflichtung oder in Verbindung mit diesem Zeitraum gewährt wird.“

Zur ordnungsgemäßen Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs mit Bussen und Straßenbahnen erhält die MVG über die Tariferlöse und erhöhten Beförderungsentgelte hinaus seitens der Stadt Mainz im Berichtsjahr 2022 finanziellen Zuwendungen in Höhe von 21,87 Mio. €. Diese unterstützten die MVG bei der Beschaffung von 23 Batteriebussen mit 10,44 Mio. € Investitionszuschüssen, bei der Verbesserung des Jahresergebnisses durch die Gewährung eines Betriebskostenzuschusses mit 10 Mio. € und bei der Instandhaltung von Rasengleisen mit 1,26 Mio. €.

Für die Beförderung von Schwerbehinderten erhält die MVG seitens der Länder Rheinland-Pfalz und Hessen

Erstattungen in Höhe von 0,93 Mio. € und für die Beförderung von Schüler:innen vom Bund und den Ländern Rheinland-Pfalz und Hessen einen Ausgleich in Höhe von 5,28 Mio. €.

Als Ausgleich für Durchtarifierungs- und Harmonisierungsverluste erhält die MVG Zahlungen von 0,67 Mio. € über den RMV.

Für die Mindereinnahmen im Rahmen der Coronakrise sowie für das 9-Euro-Ticket erhielt die MVG im Jahr 2022 14,73 Mio. €.

Die ORN erhielt von der Stadt Mainz im Jahr 2022 einen Kaufpreis in Höhe von 0,85 Mio. € für den Erwerb von Fahrkarten für Schüler:innen mit Fahrtkostenanspruch.

Die KRN hat von der Stadt Mainz im Jahr 2022 keine Ausgleichsleistungen erhalten.

Für beide Verkehrssysteme erhielt die MVG innerhalb der Unternehmensstruktur der Mainzer Stadtwerke AG, die zu 97,22 % Gesellschafter der MVG ist, im Berichtszeitraum auf Grundlage eines Gewinnabführungsvertrages eine Zahlung von insgesamt 17,7 Mio. € zum Verlustausgleich für den Bus- und schienengebundenen Verkehr.

Ausschließliche Rechte

Die Stadt Mainz hat im Berichtszeitraum 2022 von der Möglichkeit, ein ausschließliches Recht zu gewähren, sowohl im Bus- als auch Straßenbahnbetrieb keinen Gebrauch gemacht. Die beabsichtigte Vergabe eines öffentlichen Dienstleistungsauftrags (öDA) zur Erbringung der Verkehrsleistung im städtischen ÖPNV hat die

Stadt Mainz im Jahr 2021 in Form einer EU-weiten Vorabbekanntmachung veröffentlicht. Im Rahmen des Veröffentlichungsverfahrens wurden keine konkurrierenden Anträge oder Interessensbekundungen Externer eingebracht. Somit wurde ein öDA mit einer Laufzeit von 22,5 Jahren an die Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) erteilt.

Anlage 1: Adressverzeichnis der Ausgewählten Betreiber

MVG, Mainzer Verkehrsgesellschaft mbH:

Mozartstraße 8, 55118 Mainz

ESWE, ESWE Verkehrs GmbH,

Gartenfeldstr. 18, 65189 Wiesbaden

ORN, Omnibusverkehr Rhein-Nahe GmbH

Erthalstraße 1, 55118 Mainz

KRN Kommunalverkehr Rhein-Nahe GmbH
Ringstraße 128a, 55543 Bad Kreuznach



Landeshauptstadt
Mainz

Landeshauptstadt Mainz
Dezernat für Finanzen, Beteiligungen und Sport
finanzdezernat@stadt.mainz.de
www.mainz.de/finanzdezernat

Amt für Finanzen, Beteiligungen und Sport
finanzverwaltung@stadt.mainz.de

Stadthaus Große Bleiche
Große Bleiche 46/Löwenhofstraße 1
55116 Mainz